

Wetterauer Zeitung

G 7307 A

OBERHESSISCHER ANZEIGER

Amtliches Bekanntmachungsorgan der Städte Friedberg, Bad Nauheim, Karben
sowie der Gemeinden Rockenberg, Wöllstadt und des Amtsgerichts Friedberg

Samstag, 21. November 2020
Nummer 272 – 187. Jahrgang
Mo.–Do. 2,10 EUR, Fr. u. Sa. 2,20 EUR



Gegen Langeweile

Hans-Ulrich Halwe packt bei
den Eisenbahnfreunden an
Bad Nauheim – Seite 29



Senioren-Journal

Mit Rosenfreundin,
Imkerin und Socken-Fee
Sonderbeilage – 6/2020

Topspiel

Eintracht Frankfurt
empfängt RB Leipzig
Fußball – Seite 11

Parkett/
Dielen,
Öko-Qualität
zu Top-Preisen
mit Verlegung

Dachreiter GmbH Rosbach
www.dachreiter-naturbaustoffe.de
Tel. 06003 - 93430

Anzeige

GLOSSIERT

Mit Respekt

Eines muss man der Kanzlerin lassen: Hat sie eine Formulierung gewählt, dann bleibt sie dabei. Als sie vor vier Jahren ankündigte, noch einmal anzutreten, sagte sie in drei Pressekonferenzen hintereinander wenig elegant, das sei „keine triviale Entscheidung“ gewesen. „Keine einfache Entscheidung“ hätte sicher besser gepasst. Das Coronavirus nennt sie immer wieder eine „demokratische Zumutung“, obwohl das Virus doch politisch neutral ist und den Politikern Entscheidungen abverlangt, die in einer Demokratie nur schwer zumutbar sind. Am allerschönsten aber ist Merksels immer wieder bekundeter „Respekt“, wenn es eng für eine Politikerin oder einen Politiker wird. Insofern kann SPD-Ministerin Franziska Giffey, die wegen ihrer Doktorarbeit unter Druck ist, froh sein, dass sie nicht der Union angehört. Denn wie ihr hat Merkel auch Karl-Theodor zu Guttenberg und Annette Schavan in ähnlicher Lage „Respekt“ bekundet, der dann beim Rücktritt zum „allergrößten Respekt“ wurde. Giffey bekam immerhin schon „großen Respekt“ seitens der Berliner SPD, weil sie ihren Titel ruhen lässt. Dass die SPD von Merkel gelernt hat, zeigte sich, als dieser Tage Mecklenburg-Vorpommerns Regierungschefin Manuela Schwesig ihrem zurückgetretenen Innenminister Lorenz Caffier „Respekt“ zollte. Bei so viel Respektbekundungen für Rücktritte denkt man fast wehmütig: Wie schade, dass Jogi Löw kein Politiker ist. Dann könnte ihm sein badischer Landsmann Wolfgang Schäuble seinen allerhöchsten „Reschschpekt“ bekunden und dann sanft murmeln: „Jogi isch over.“

DIETER SATTLER

AUS DEM INHALT

Wetter
Bedeckt, bis 4 Grad

Fernsehen 21
Infothek 42
Wetter · Roman · Comic 44
Wochenend 51-56

Meine Seite
Der Waldrapp lernt das Fliegen



Mittagstisch Familienanzeigen
19
16-19

Foto im Titelkopf: C. Weigelt

Ihr Draht zu uns
Zentrale 0 60 32/9 42-0
Leserservice 0 60 32/9 42-170
Anzeigenservice 0 60 32/9 42-8 20
Redaktion 0 60 32/9 42-5 31

www.wetterauer-zeitung.de



Impfstoff vor der Zulassung Höchstzahl an Corona-Neuinfektionen in Deutschland

Mainz – Großer Schritt auf dem Weg zum sehnstlich erwarteten Wirkstoff gegen eine Corona-Infektion: Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer haben eigenen Angaben zufolge bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragt. Das bestätigte Pfizer am Freitag bei Twitter.

Falls der Wirkstoff zugelassen wird, könnten besonders gefährdete Menschen in den USA bereits Mitte bis Ende Dezember geimpft werden. Anträge auf eine Zulassung für Europa und weitere Regionen seien in Vorbereitung. „Wir können innerhalb von Stunden liefern, wenn wir eine Genehmigung erhalten sollten“,

sagte eine Sprecherin von Biontech.

Eine wichtige Rolle bei der Produktion des Impfstoffs soll ein Werk in der Stadt Marburg spielen. Die Übernahme dieser Produktionsanlage vom Schweizer Pharmakonzern Novartis wurde laut Biontech im Oktober abgeschlossen.

Unterdessen hat die Zahl der Corona-Neuinfektionen in Deutschland einen neuen Höchststand erreicht. Am Freitag meldeten die Gesundheitsämter dem Robert Koch-Institut (RKI) 23 648 neue Corona-Infektionen binnen 24 Stunden. Im Vergleich zum Vortag stieg die Zahl der neu gemeldeten Fälle damit um gut 1000. Der bisherige Spitzenwert war mit 23 542 verzeichneten Fäl-

len am Freitag vor einer Woche registriert worden. Regierungssprecher Steffen Seibert zeigte sich besorgt. Die Zahl der belegten Betten in den Intensivstationen und die Zahl der Patienten, die künstlich beatmet werden müssten, seien schon jetzt deutlich höher als im Frühjahr, sagte Seibert am Freitag in der Bundespresskonferenz. Jeden Tag würden 250 Menschen in Deutschland ihr Leben wegen der Krankheit verlieren.

Längerer Lockdown zeichnet sich ab

In den Beratungen zu den am Mittwoch anstehenden Entscheidungen im Kampf gegen die Corona-Pandemie zeichnet

sich eine Verlängerung des Teil-Lockdowns ab. Wie das Wirtschaftsmagazin „Business Insider“ unter Berufung auf Länderkreise berichtet, könnten die seit Anfang November geltenden Maßnahmen bis 20. Dezember verlängert werden. Auch nach Informationen der „Berliner Morgenpost“ und des „Tagesspiegel“ (Freitag) gibt es Überlegungen, den Teil-Lockdown bis mindestens kurz vor Weihnachten zu verlängern.

Ist das Infektionsgeschehen nach Weihnachten nicht im Griff, sollen zudem nach Willen der SPD-geführten Länder und einiger CDU-Länder die Winterferien bis 10. Januar verlängert werden, berichtete das Magazin weiter.

Nutzen Sie unser Wissen:

Ob es um Steuern, Buchhaltungen, Lohnabrechnungen, Jahresabschlüsse, Finanzplanung, Lebensplanung, und, und, und geht, wir sind für Sie da!!



Grundmann Schackey
– & Partner mbB –

Ihre Steuerberater

Saarstraße 30 · 61169 Friedberg
kanzlei@ihrestb.de www.ihrestb.de
Tel.: 06031 - 120 74 - 0 · Fax: 06031 - 611 80

Anzeige

Flüchtlingsstrom aus Äthiopien

Genf – Durch den militärischen Vormarsch der äthiopischen Regierung gegen die Region Tigray bahnt sich im Nachbarland Sudan eine Flüchtlingskrise an. Die Vereinten Nationen stellen sich auf 200 000 Flüchtlinge ein, wie Vertreter des UN-Flüchtlingshilfswerks UNHCR, des UN-Kinderhilfswerks Unicef und des Welternährungsprogramms WFP berichteten. Die UN-Organisationen brauchen für die direkte Nothilfe dringend 50 Millionen Dollar.

„Wenn wir nicht schnell reagieren, könnte nicht nur Äthiopien, sondern auch der Sudan zerfallen“, warnte Unicef-Vertreter Abdullah Fadil. Jeden Tag kämen 4000 bis 5000 Menschen über die Grenze, zurzeit befänden sich im Sudan schon 31 000 Flüchtlinge, darunter schwangere Frauen mit Kindern.

Großaufgebot vor Demos

Leipzig – Zwei Wochen nach der teilweise chaotischen „Querdenken“-Demo stehen Leipzig am Samstag wieder zahlreiche Kundgebungen bevor. Gegner der Corona-Politik haben laut Stadt eine Versammlung mit 250 Teilnehmern angemeldet. Dagegen regt sich lauter Protest. Allein das Aktionsnetzwerk „Leipzig nimmt Platz“ ruft zu drei Kundgebungen auf zentralen Plätzen auf. Die Polizei wird nach eigenen Angaben mit einem Großaufgebot im Einsatz sein. Jegliche Verstöße gegen die Corona-Regeln sollen konsequent geahndet werden, heißt es. Insgesamt sind für Samstag acht Versammlungen in Leipzig angekündigt.

Bosniens unfertiger Frieden

Das Abkommen von Dayton wird 25 Jahre alt

VON GREGOR MAYER

Sarajevo – Als sich die Präsidenten von Serbien, Kroatien und Bosnien-Herzegowina im November 1995 in der US-Luftwaffenbasis Dayton (US-Bundesstaat Ohio) einfanden, unterwarfen sie sich ungewöhnlichen Regeln. Wie bei einer Papstwahl sollten Slobodan Milosevic, Franjo Tudjman und Alija Izetbegovic, nahezu abgeschottet von der Außenwelt, unter US-Vermittlung so lange miteinander verhandeln, bis eine Friedenslösung für den seit mehr als drei Jahren tobenden blutigen Krieg in Bosnien gefunden war.

Fast 100 000 Menschen starben bei Kämpfen und Massakern an Zivilisten. Hunderttausende wurden vertrieben, Städte von Artillerie und Scharfschützen belagert, ganze Landstriche verwüstet, Dörfer mutwillig niedergebrannt. Die meisten Opfer waren bosnische Muslime. Milosevic und Tudjman hatten sich darauf verständigt, Bosnien untereinander aufzuteilen. Die Siedlungsgebiete der ethnischen Serben und Kroaten sollten ans jeweilige „Mutterland“ angeschlossen werden. Serbien beanspruchte und eroberte aber auch Gebiete, in denen wenige oder keine Serben lebten. Nicht-Serben wurden ermordet oder vertrieben.

Im Herbst 1995 hatte sich jedoch die strategische Lage gewendet. Militärische Erfolge der Kroaten und Bosnier setzten den serbischen Parastaat in Bosnien unter Druck. Die Nato-Artillerie hatte den serbischen Belagerungsring um Sarajevo nach mehr als



Engagiert für den Frieden: Richard Holbrooke, Bundesaußenminister Klaus Kinkel und der EU-Beauftragte für Bosnien, Carl Bildt (von li.).

drei Jahren gesprengt. Dies trug dazu bei, dass die drei Präsidenten in Dayton ihre Unterschrift unter das Friedensabkommen setzten. Formell unterzeichneten sie es am 14. Dezember in Paris. Kern des Abkommens: Bosnien-Herzegowina blieb als Ganzes erhalten, allerdings als eher schwacher Gesamtstaat. Zwei Landeshälften – sogenannte „Entitäten“ – wurden geschaffen: die Föderation BiH, hauptsächlich bewohnt von muslimischen Bosniern und Kroaten, und die Republika Srpska, bewohnt von Serben. Die internationale Gemeinschaft stellte eine Nato-geführte Schutztruppe, um die Befriedung abzusichern, und einen Hohen Repräsentanten.

Trotzdem ist Bosnien zu keinem funktionierenden Staat zusammengewachsen.

Das Sagen haben weiterhin die vor oder im Krieg entstandenen Nationalparteien, die keinen starken Staat wollen. „Die Väter von Dayton hatten eben nur vor Augen, wie sie den Krieg stoppen können“, sagt Ex-Diplomatin Sonja Biserko, die seit 16 Jahren das Helsinki-Komitee in Belgrad leitet. Der amerikanische Chef-Unterhändler Richard Holbrooke und sein Team legten Werkzeuge für einen demokratischen Übergang auf den Tisch, in der Hoffnung darauf, „dass sich die Dinge von selbst entwickeln“.

Tatsächlich gab es in den ersten 10 bis 15 Jahren Fortschritte. Die damals noch energisch agierenden Hohen Repräsentanten bewirkten, dass eine gemeinsame Armee, Polizeistrukturen und eine gemeinsame Justiz ent-

standen. Doch mit der Zeit erlahmte das Engagement des Westens. Erst seit sich Russland um 2013/14 verstärkt das so entstandene Vakuum zunutze machte, um seinen Einfluss auszubauen, lässt die EU wieder mehr Interesse erkennen.

Der Schaden ist immens. Das Dayton-Abkommen hat in Politik und Gesellschaft ethnische neben demokratischen Prinzipien verankert. Im Windschatten der Vernachlässigung durch den Westen sind die ethnischen Prinzipien dominant geworden. Die Nationalparteien aller drei Volksgruppen trieben diesen Prozess bewusst voran, weil ihnen das die weitgehende Kontrolle über die jeweilige Volksgruppe ermöglichte. „So kommen die Diebe mit ihrer Korruption durch“, sagt Biserko.

GUTE NACHRICHT

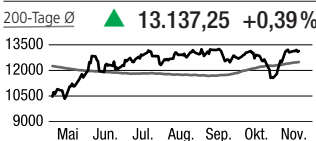
Katze überlebte allein in Wohnung

Köln – Eine Katze soll gut vier Monate allein in einer Wohnung in Köln überlebt haben. Der Tierschutzverein Straßenkatten Köln postete auf Facebook Bilder einer weißen Katze, die der Verein „einigermaßen unversehrt“ aus der verlassenen und seit Mitte Juli versiegelten Wohnung gerettet habe. Eine Entrümpelungsfirma hatte sie entdeckt. Das Tier habe sich aus aufgerissenen Trockenfuttersäcken und wohl mit Wasser aus der Toilette am Leben gehalten.

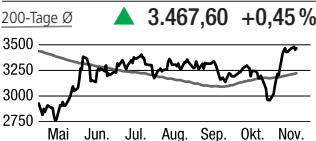
Wieder Nothilfe für Studenten

Berlin – Wegen des Teil-Lockdowns legt die Bundesregierung ihre Corona-Nothilfen für Studenten wieder auf und weitet diese aus. Bundesforschungsministerin Anja Karliczek (CDU) sagte, Anträge auf Überbrückungshilfe könnten ab sofort wieder gestellt werden. Die Nothilfe war Ende September ausgelaufen. Sie soll nun erneut bis zum Ende des laufenden Wintersemesters gewährt werden. Die Leistung richtet sich an Betroffene, die zum Beispiel durch einen wegbrechenden Nebenjob in eine finanzielle Notlage geraten sind. Die Überbrückungshilfe war von Juni bis September 155 000 Mal ausgezahlt worden, es ging um 100 bis maximal 500 Euro pro Monat. Zusätzlich sollen für den KfW-Studienkredit, der wegen Corona zunächst bis März 2021 zinsfrei gestellt wurde, bis Ende 2021 keine Zinsen fällig werden.

DAX



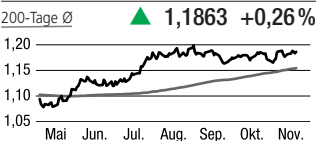
EURO STOXX 50



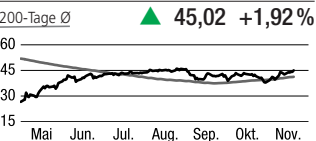
DOW JONES



1 EURO (in Dollar)



ROHÖL BRENT (\$ je Barrel)



GEWINNER aus Dax und M-Dax VERLIERER

Veränderung zum Vortag	%	absolut
HellioFresh	+5.10	+2.42
thyssenkrupp	+4.33	+0.21
CTS Eventim	+4.01	+1.97
Hochtief	-1.11	-0.85
Airbus	-0.91	-0.81
Covestro	-0.89	-0.41

	CAC 40	5.495,89 +0,39%
--	--------	-----------------

	S&P UK	1.262,41 +0,23%
--	--------	-----------------

	RTS	1.262,69 +0,30%
--	-----	-----------------

	Stoxx Europe 50	3.067,32 +0,45%
--	-----------------	-----------------

	Nasdaq 100	11.906,44 -0,66%
--	------------	------------------

	S&P TSX	17.015,47 +0,62%
--	---------	------------------

Div.	20.11. Schluss	Ver. 19.11.
------	----------------	-------------

Euro-Stoxx-50 (ohne dt. Indextitel)

AB Inbev (BE)	0,50	54,75	-1,03
Adyen (NL)		1599,00	-0,19
Ahold Delh. (NL)	0,50	23,53	+0,38
Air Liquide (FR)	2,70	139,15	-0,14
Amadeus IT (ES)	0,56	58,58	-1,35
ASML Hold. (NL)	1,20	362,05	+2,26
AXA (FR)	0,73	18,83	-0,24
Bco Santander (ES)	0,10	2,34	+1,12
BNP (FR)	3,03	40,98	+0,43
CRH (IE)	0,19	33,26	-1,71
Danone (FR)	2,10	52,42	-1,47
Enel (IT)	0,17	8,21	+1,95
Engie (FR)	0,75	12,01	-1,44
Eni (IT)	0,12	8,18	+0,94
Essilor-Lu. (FR)	2,05	114,95	-0,61
Iberdrola (ES)	0,03	11,42	+0,31
Inditex (ES)	0,35	26,84	-0,37
ING Groep (NL)	0,24	7,70	+0,06
Intesa Sanp. (IT)	0,20	1,86	+0,34
Kering (FR)	4,50	615,00	-0,19
Kone Corp. (FI)	1,70	71,12	+0,42
L'Oréal (FR)	3,90	312,30	-0,13
LVMH (FR)	2,60	493,65	+0,76
Nokia (FI)	0,05	3,33	+2,89
Pernod Ricard (FR)	1,18	156,05	-1,13
Philips (NL)	0,85	43,53	+0,01
Prosus (NL)	0,11	91,24	+3,03
Safran (FR)	1,82	121,50	+1,17
Sanofi S.A. (FR)	3,17	86,01	+0,57
Schneider El. (FR)	2,55	119,45	+0,72
Total (FR)	0,66	34,59	+1,21
Unilever (NL)	0,41	50,00	+0,62
Vinci (FR)	1,25	85,50	-1,66
Vivendi (FR)	0,60	25,49	± 0

M-Dax

Airbus	88,60	-0,91	Utd./Internet NA	0,50	32,90	-0,27
Aixtron	11,06	+2,41	Varta		111,70	+1,70
Alstria Off.	0,53	13,66	Wacker Chemie	0,50	93,00	+0,77
Aroundtown	0,07	5,49	Zalando		80,94	+1,09
Aurubis	1,25	63,54				
Bechtle	1,20	182,00▲				
Brenntag NA	1,25	63,82▲				
Cancom	0,50	44,56				
Carl Zeiss Med.	0,65	118,90				
Commerzbank		4,97				
CompuGroup	0,50	77,00				
CTS Eventim		51,05				
Dürr	0,80	27,80				
Evonik	0,58	23,94				

Tec-Dax	3066,35	+1,09
----------------	---------	-------

Deutsche Aktien						
Bertrandt	1,60	34,15	+0,89			
Biflanger	0,12	22,42	+2,09			
CEconomy St.		4,26	+0,24			
CropEnergies	0,30	13,20	-1,05			
Dräger.Vp	0,19	69,90	+1,81			
Dt. EuroShop		17,53	+0,45			

SDAX erreicht erneut Allzeithoch

(Dow Jones) - Am deutschen Aktienmarkt ist es am Freitag nach oben gegangen. Das Kursbarometer DAX legte um 0,4 Prozent auf 13.137 Punkte zu. Marktteilnehmer sprachen von einem vergleichsweise ruhigen Handel. Nicht einmal der kleine Verfallstermin am Terminmarkt konnte das Gleichgewicht zwischen Bullen und Bären an der Börse stören. Bereits seit Wochenbeginn notiert der Benchmark-Index mehrheitlich in einer sehr engen Spanne zwischen 13.050 und 13.250 Punkten. Dies kann dahingehend interpretiert werden, dass sich die Mehrheit der Marktteilnehmer mit diesem Kursniveau anfreunden kann. Sollte es zu einem harten Brexit kommen, könnte der DAX allerdings auch noch einmal unter die 13.000er Marke fallen.

DAX	Div.	20.11. Schluss	19.11. Schluss	Veränd. z. Vortag in %	KGW 2020	52 Wochen Tief	52 Wochen Hoch
Adidas NA *		280,50	282,00	-0,53	75,8	162,20	317,45
Allianz vNA *	9,60	195,40	194,84	+0,29	12,4	117,10	232,60
BASF NA *	3,30	57,65	57,78	-0,22	26,8	37,36	70,48
Bayer NA *	2,80	47,90	46,40	+3,23	10,2	39,91	78,34
Beiersdorf	0,70	97,10	97,10	± 0	31,8	77,62	108,05
BMW St.	2,50	74,15	74,00	+0,20	18,1	36,60	77,06
Fresenius	3,00	110,50	110,50	± 0	61,4	51,45	124,10
Covestro	1,20	45,78	46,19	-0,89	-	23,54	48,82
Daimler NA *	0,90	55,52	55,07	+0,82	74,0	21,02	55,96
Delivery Hero		101,10	99,50	+1,61	-	44,85	116,65
Deutsche Bank NA		8,96	8,99	-0,34	-	4,45	10,37
Deutsche Börse NA *	2,90	134,50	134,80	-0,22	21,3	92,92	170,15
Deutsche Post NA *	1,15	39,88	39,10	+1,99	22,5	19,10	43,50
Deutsche Telekom NA *	0,60	14,87	14,85	+0,10	14,9	10,41	16,75
Dt. Wohnen Inh.	0,90	42,62	42,48	+0,33	24,8	27,66	46,97
E.ON NA	0,46	9,10	9,05	+0,55	20,2	7,60	11,56
Fresenius	0,84	37,85	37,64	+0,56	11,5	24,25	51,54
Fresenius M. C. St.	1,20	71,28	71,24	+0,06	16,6	53,50	81,10
HeidelbergCement	0,60	58,56	58,38	+0,31	16,5	29,00	70,02
Henkel	1,85	87,22	87,12	+0,11	21,0	62,24	96,90
Infineon NA	0,27	27,41	27,06	+1,29	45,7	10,13	28,33
Linde PLC *	0,96	213,60	211,60	+0,95	38,8	130,45	226,40
Merck	1,30	130,00	128,45	+1,21	31,7	76,22	140,35
MTU Aero Engines	0,04	194,65	196,00	-0,69	49,9	97,76	289,30
Münch. Rück vNA *	9,80	234,80	236,10	-0,55	17,3	141,10	284,20
RWE St.	0,80	35,00	34,06	+2,76	21,9	20,05	35,30
SAP *	1,58	98,80	99,42	-0,62	23,5	82,13	143,32
Siemens NA *	3,69	109,58	109,80	-0,20	21,1	55,59	119,30
Volksswagen Vz. *	4,86	152,14	152,52	-0,25	12,8	79,38	187,74
Vonovia NA *	1,57	57,50	57,96	-0,79	14,7	36,71	62,74

Stand: 22.00 Uhr ME(SJZ) Aktienkurse in Euro, Schweiz in CHF, Börsenplatz für die Segmente Dax und MDax ist Xetra, bei den übrigen Frankfurt am Main o. Zürich. Div. = letzte gezahlte in Landeswährung, %-Angaben z. Vortag. St. = Stammaktie, Vz. = Vorzugsaktie, NA = Namensaktie, ▲▼ = Neues 52-Wochen-Hoch/Tief (im Handelsverlauf), Edelmetalle = Degussa Goldhandel - Endkundenpreise, * = Kurs vom Vortag oder letzt verfügbar. Nikkei-Index= © Nihon Keizai Shimbun, Inc. Angaben ohne Gewähr. Infront

Dt. PfandB		7,75	-1,71
GFT Tech.	0,20	11,80	-0,67
GSW ImmoB.	1,40	97,50	+0,52
Hamb. Hafen	0,70	17,92	+0,11

Inst. Real		21,25	+0,24
Isra Vision	0,18	47,56	+0,08
Jenoptik	0,13	25,88	+5,55
Jungheinrich	0,48	36,02	-0,11
KUKA	0,15	37,00	+1,37
KWS Saat	0,67	63,00	± 0
Leifheit	0,55	38,20	+0,26
Leoni NA		6,67	-0,74
Medigene NA		3,72	-1,98
MVV Energie NA	0,90	25,40	+1,60

New Work Nordex	2,59	239,00	+0,84
Norma Group	0,04	33,38	-0,77
Pfeiffer Vac.	1,25	158,20	-0,25
Porsche Vz.	2,21	56,12	-0,85
RIB Software	0,12	24,40	-2,32
RTL Group		38,72	-0,05
S&T	0,09	19,06	-0,10
Schlitter		14,99	+2,46
Sartorius St.	0,35	341,00	-2,01
SGL Carbon		3,53	-2,08
Sixt St.		91,45	-1,19
SLM Sol. Gr.		14,14	-0,14
SMA Solar		48,56	+3,01
Talanx	1,50	30,88	-1,09

TUI NA	0,54	4,95	+3,19
VW St.	4,80	161,90	-0,06
Wacker		15,86	+1,21

Auslandsaktien

Amazon (US)		2634,00	+0,15
Apple Inc. (US)	0,21	99,77	+0,24
Cisco (US)	0,36	34,68	+0,04
Citigroup (US)	0,51	43,70	-0,85
Coca Cola (US)	0,41	44,55	+0,25
DuPont Nem. (US)	0,30	52,12	-0,31
Exxon Mobil (US)	0,87	31,11	-0,84
Facebook (US)		229,50	-0,15
Gen. Electr. (US)	0,01	8,17	+0,69
IBM (US)	1,63	98,80	+0,14
Intel (US)	0,33	38,41	+0,48
Microsoft (US)	0,56	179,00	-0,10
Nestlé NA (CH)	2,70	103,68	-0,42
Novartis (CH)	2,95	79,61	+0,64
Proct.&Gamb. (US)	0,79	117,84	+0,20
Toyota Mot. (JP)	105,00	60,20	+1,35

Wechselkurse

20.11.20 Währung (1 Euro =)	Ank.	Sorten	Verk.	EZB-referenzkurs
USA (\$)	1,12	1,25		1,1863
Japan (Yen)	117,37	131,51		123,1800
Australien (A\$)	1,53	1,74		1,6227
Dänemark (dkr)	7,11	7,86		7,4489
England (£)	0,85	0,93		0,8939
Kanada (C\$)	1,48	1,64		1,5484
Norwegen (Nkr)	10,04	11,31		10,6613
Polen (pln)	4,01	5,12		4,4639
Schweden (skr)	9,78	10,93		10,2168
Schweiz (sfrs)	1,04	1,12		1,0811
Südafrik. Rand	16,46	20,46		18,2192
Tschechien (czk)	22,59	29,03		26,3400
Türkei (Lira)	8,58	9,46		9,0470
Ungarn (huf)	306,76	436,91		359,5000

Zinsen & Renditen

Basiszins n. § 247 (BGB) ab 19.11.20			-0,88
EZB-Einlagefazilität-Zinssatz ab 18.09.19			-0,50
EZB-Hauptrefinanzierungssatz ab 16.03.16			0,00
Umlaufrendite			-0,58
	20.11.20	19.11.20	Rendite
2,50 Bund v. 10/21	100,37	100,38	-0,7713
3,25 Bund v. 11/21	102,40	102,41	-0,6720
2,25 Bund v. 11/21	102,28	102,29	-0,6664
2,00 Bund v. 11/22	103,10	103,08	-0,7602
0,00 BO St. 173 16/21	100,25	100,25	-0,6732
0,00 BO St. 174 16/21	100,59	100,58	-0,6752
0,00 BO St. 175 17/22	101,02	100,99	-0,7345

Metalle

„Black Friday“ verliert an Reiz

In der Corona-Krise beteiligen sich weniger Verbraucher an der Rabattschlacht

Düsseldorf – Rabattschlachten im Internet und Schnäppchenjagd in den Einkaufsstrassen: Der „Black Friday“ hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der umsatzstärksten Verkaufstage im deutschen Einzelhandel entwickelt. Doch in diesem Jahr scheint die Ausgabenbereitschaft aufgrund der Pandemie deutlich geringer zu sein als früher. Eine aktuelle Umfrage der Unternehmensberatung Simon-Kucher & Partners ergab, dass in diesem Jahr gerade einmal die Hälfte der Verbraucher plant, am Black Friday, der offiziell am 27. November stattfindet, auf Schnäppchenjagd zu gehen. Vor einem Jahr hatten das noch zwei Drittel der Konsumenten vor.

Und auch das eingeplante Einkaufsbudget ist in der Corona-Krise zusammengeschnitten: Im Durchschnitt sind in diesem Jahr „nur“ noch 205 Euro für das Black-Friday-Shopping vorgesehen. Vor einem Jahr waren es noch 242 Euro. Auch eine Umfrage des Preisvergleichsportals Idealo verheißt nichts Gutes für den Rabatt-Tag. Danach wollen zwei Drittel der Verbraucher in diesem Jahr nicht am Black Friday teilnehmen oder zumindest weniger Geld ausgeben als im Vorjahr.



Die Verkaufsaktionen anlässlich des bevorstehenden „Black Friday“ laufen bei vielen Händlern bereits.

FOTO: DPA

Der Handelsverband Deutschland (HDE) übt sich in Zweckoptimismus: Er rechnet für den Black Friday und den Cyber Monday sogar mit einem neuen Umsatzrekord von rund 3,7 Milliarden Euro. Das wäre ein Plus von rund 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Zumindest bemühen sich viele Händler noch mehr als in der Vergangenheit, die Kunden anzulocken. Der Startschuss für die Schnäpp-

chenjagd fiel noch früher als sonst. Amazon lockt schon seit Ende Oktober mit „frühen Black Friday Angeboten“. Die Elektronikketten Saturn und Media Markt versprechen ihren Kunden einen ganzen „Black November“ und auch Zalando präsentierte schon Wochen vor dem eigentlichen Termin reduzierte Black-Friday-Angebote auf seiner Homepage.

Fakt ist: Gerade die Händler in den Innenstädten

könnten zusätzlichen Rummel durch den Rabatt-Tag gerade sehr gut brauchen. Zwar dürfen

Modehändler, Schmuckgeschäfte und Buchhandlungen auch im Teil-Lockdown geöffnet bleiben. Doch vielen Kunden ist angesichts der gestiegenen Infektionszahlen und wegen der Schließung der Gastronomieangebote die Lust am Shoppingtrip vergangen.

Die Kundenfrequenzen in den Innenstädten sind seit

der Corona-bedingten Schließung der Gastronomie und Freizeitangebote wieder drastisch eingebrochen. Der Präsident des Handelsverbandes Textil (BTE), Steffen Jost, klagte bereits: „Aktuell machen die meisten Geschäfte jeden Tag Verlust, weil die Umsätze nicht mal die anfallenden Kosten decken.“

Doch der Black Friday dürfte daran nur wenig ändern. Bei der Umfrage von Simon-Kucher & Partners gaben 57 Prozent der Konsumenten an, überwiegend oder ausschließlich online einzukaufen zu wollen. Nur 14 Prozent wollen demnach in Ladenlokale gehen.

Die Rabatt-Tage Ende November werden in Deutschland traditionell vom Onlinehandel dominiert. „Dieser Trend wird sich in diesem Jahr – wenn die Rabattaktion in die Zeit des Corona-bedingten Teil-Lockdowns fällt – noch verstärken“, prognostiziert der Handelsexperte der Beratungsgesellschaft PwC, Christian Wulff. Denn ein Einkaufsbummel sei angesichts der geschlossenen Cafés und Restaurants deutlich weniger attraktiv. Außerdem verderbe die Maskenpflicht samt der Angst vor einer Ansteckung den Spaß an der Schnäppchenjagd in den Innenstädten.

dpa

Einigung auf Frauenquote in Vorständen

Berlin – Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In Vorständen börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern muss demnach künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilte Justizministerin Christine Lambrecht (SPD) am Freitag nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe zu diesem Thema mit. Der Kompromiss soll in der kommenden Woche den Koalitionsspitzen zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden.

dpa

Bundesregierung plant geringere Inkassogeühren

Berlin – Schuldner sollen nach dem Willen der Großen Koalition künftig niedrigere Inkassogeühren zahlen müssen. Auf entsprechende Änderungen im Inkassorecht haben sich SPD und Union am Freitag verständigt, wie die Bundestagsfraktionen mitteilten. Demnach sollen gerade bei kleinen Geldbeträgen die Inkasso-Kosten nicht die erhobenen Forderungen übersteigen.

dpa

— Anzeige —



Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter [audi.de/e-tron-vorteil](https://www.audi.de/e-tron-vorteil)

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

KOMMENTARE

Grünen-Parteitag

Glanz des Führungsduos überdeckt viele Probleme

VON DIETER SATTLER



Vorstandswahlen standen ohnehin keine an, deshalb ist ein Online-Parteitag für die Grünen kein Problem. Sie sind ohnehin mit ihrem Führungsduo Robert Habeck und Annalena Baerbock seit knapp drei Jahren blendend aufgestellt. Als Nummer zwei, die der SPD den Rang abgelaufen hat, dürften die Grünen nach der Bundestagswahl deren Nachfolger als Juniorpartner von CDU/CSU werden. Viele Unionswähler wird das dank Habeck und Baerbock nicht mehr schockieren. Aber der Glanz des Führungsduos lässt übersehen, dass der Teufel noch in vielen Details steckt: Erstens darf das Bekenntnis zu grüner Wirtschaftspolitik keine Gleichgültigkeit gegenüber Traditionsjobs bedeuten. Zweitens könnte das Eintreten der Grünen für ein bedingungsloses Grundein-

kommen, kombiniert mit anderen leistungsfeindlichen Maßnahmen, die Wirtschaftskraft schwächen, aus der unter anderem die Klimaretterung finanziert werden soll. Drittens kämpfen Grüne oft gegen Projekte, die sie auf anderer Ebene mittragen, so wie im Danneröder Forst. Das ist nicht nur widersprüchlich, sondern sogar heuchlerisch. Die Grünen müssten auch ihnen nahe stehende „Aktivisten“ wie Carola Rackete daran erinnern, dass man sich selbst beim Kampf für das „Gute“ an Gesetze halten muss. Viertens hat sich Habeck nach den jüngsten Attentaten klar gegen Islamismus positioniert. Aber dann müssten die Grünen auch Gefährder, sofern rechtlich möglich, abschieben wollen. Solche Maßnahmen werden aber oft blockiert.

Debatte um Feuerwerksverbot

Vernunft statt Böller gegen böse Geister

VON PIA ROLFS



Das Silvesterfeuerwerk soll die bösen Geister des Jahres vertreiben und ist für viele eine festliche Begleitung des Jahreswechsels. Wenn das in Corona-Zeiten verboten wird, entfällt ein weiteres Stück Normalität und Freude. Sinnvoll wäre es dennoch, zumindest in Innenstadtbereichen. Denn wie schnell dort Silvesterpartystimmung umschlagen kann, hat sich schon vor der Pandemie gezeigt. Nun aber ist schon das Zusammenkommen und Zuprosten eine Gefahr – gerade wenn eine Woche vorher Weihnachten gefeiert wurde, sich manche dabei infiziert und es vielleicht noch nicht bemerkt haben. Eine Party auf Abstand aber ist keine. Die Befürchtung liegt nahe, dass die Vorsich-

tigen und Vernünftigen daher zu Hause bleiben, der öffentliche Raum aber vor allem von denen genutzt wird, deren Stimmung auch ohne Knaller schon explosiv genug ist. Nach den letzten Demonstrationen durchaus nachvollziehbar, aber dennoch erschütternd: Die Polizei zweifelt daran, ein Böller- verbot durchsetzen zu können. Das zeigt sowohl eine erschreckende Schwäche des Staates als auch der gesellschaftlichen Einsichtsfähigkeit. Schließlich geht es nur um begrenzten Verzicht. Es spricht viel dafür, dass wir Ende 2021 die bösen Geister wieder mit Feuerwerk vertreiben können. 2020 braucht es dafür eher eine Wunderkerze, mehr Rücksichtnahme und Vernunft

Politiker mit löchriger Maske

Berlin – Ein AfD-Politiker hat mit einem offenkundig löchrigen Mund-Nasen-Schutz im Bundestag für Aufregung gesorgt. Bundestagsvizepräsidentin Claudia Roth untersagte dem Abgeordneten Thomas Seitz am Freitag, mit seiner orangenen Maske vom Rednerpult zurück zu seinem Platz zu gehen. Die Maske habe Löcher und sei daher nicht geeignet, sagte Roth. Schließlich reichte sie ihm eine FFP2-Maske, die sie mit Hilfe eines Stiftes aus einer

sterilen Verpackung genommen hatte. Seitz beschwerte sich über einen „Maulkorb“, woraufhin Roth mit einem Ordnungsgeld drohte. Im Bundestag gilt seit dem 6. Oktober eine Maskenpflicht. Seitdem muss in allen Gebäuden des Bundestags, auch im Plenarsaal, ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden. Abgeordnete können diesen aber ablehnen, wenn sie etwa im Plenarsaal Platz genommen haben oder am Rednerpult stehen. dpa

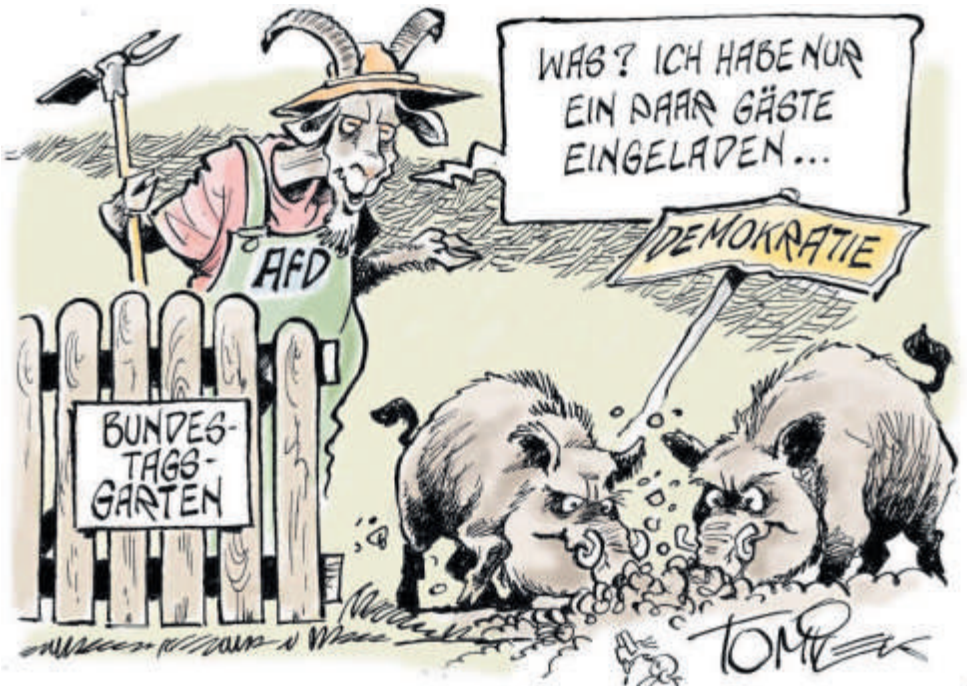
MENSCH DES TAGES

Präsidenschaftskandidat wieder frei

Der ugandische Präsidenschaftskandidat Bobi Wine ist auf Kaution aus dem Gefängnis freigekommen. Dies teilte sein Partei NUP mit. Ihm wird vorgeworfen, bei einer Wahlveranstaltung Corona-Regeln gebrochen zu haben. Die Festnahme sei ein Zeichen für die „wachsende Repression gegen Oppositionspolitiker“, kritisierte Human Rights Watch.



dpa/FOTO: DPA



Bundestagsgärtner.

KARIKATUR: TOMICEK

AfD unter Druck

Wogen der Empörung über Bedrängen von Abgeordneten

Berlin – Nach der Belästigung von Politikern im Bundestag durch Besucher haben sich die anderen Fraktionen geschlossen gegen die AfD gestellt, die diese Störer eingeladen hatte. CDU/CSU, SPD, FDP, Grüne und Linke brandmarkten die Rechtspopulisten in einer Aktuellen Stunde als „Demokratiefeinde“. AfD-Fraktionschef Alexander Gauland nannte das Verhalten der Besucher zwar „unzivilisiert“ und entschuldigte sich dafür. Dies werteten die anderen Fraktionen in der hitzigen Debatte aber als „Heuchelei“.

„Was wir am Mittwoch erleben mussten, ist nicht weniger als ein Angriff auf das freie Mandat und ein Angriff auf die parlamentarische Demokratie“, sagte der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der Union, Michael Grosse-Brömer. CSU-Kollege Stefan Müller zog daraus den Schluss: „Die Feinde der Demokratie kommen nicht nur von außen. Die Feinde der Demokratie sitzen auch hier rechts in diesem Plenarsaal.“

Grosse-Brömer betonte, die Vorfälle seien nicht plötzlich passiert, sondern „der Tiefpunkt einer dauerhaften Strategie der AfD“. Diese beschrieb die Erste Parlamentarische Geschäftsführerin der Grünen, Britta Haßelmann, so: „Unaufrichtiges und geheucheltes Bedauern hier, denn man merkt, es wird brenzlich.“ Und gleichzeitig hole sich die AfD bei ihrer



AfD-Abgeordnete gestern im Bundestag.

FOTO: DPA

Anhängerschaft den Applaus für ihr Handeln ein. „Das ist die Strategie – und die müssen wir entlarven.“

Am Rande der Debatte über das neue Infektionsschutzgesetz waren auf den Fluren der Bundestagsgebäude Abgeordnete von Besuchern bedrängt, belästigt, gefilmt und beleidigt worden. Dies passierte Wirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) und dem FDP-Innenpolitiker Konstantin Kuhle. Besucher drangen auch in Abgeordnetenbüros ein. Rund um das Regierungsviertel hatten Tausende Menschen demonstriert.

AfD-Fraktionschef Gauland räumte ein, das Verhalten der Gäste gehöre sich nicht. „Hier ist etwas aus dem Ruder gelaufen“, sagte er. „Dafür entschuldige ich mich als Fraktionsvorsitzender.“ Die Besucher hätten allerdings

die Sicherheitskontrollen durchlaufen. „Wir konnten nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.“ Zuvor hatte die AfD-Fraktion entschieden, dass sich ihre Abgeordneten Petr Bystron und Udo Hemmelgarn wegen der Einladung der Gäste schriftlich bei Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) entschuldigen sollen. Eine öffentliche Entschuldigung im Plenum gab es nicht. Schäuble hatte zuvor an alle Abgeordneten geschrieben, dass er die Verwaltung gebeten habe, „alle rechtlichen Möglichkeiten zu prüfen, gegen die Täter und diejenigen vorzugehen, die ihnen Zugang zu den Liegenschaften des Bundestages verschafft haben“.

Der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Fraktion, Marco Buschmann, warf der AfD vor, sie habe

„ein Klima der Bedrohung“ in den Bundestag tragen wollen. „Sie wollen die Institutionen in den Schmutz ziehen, weil Sie sie hassen. Aber seien Sie sich eines sicher: Unsere Demokratie ist stärker als Ihr Hass.“ Für die SPD erinnerte die Abgeordnete Susann Rüttrich an Gaulands Satz „Wir werden sie jagen“ von 2017, gemünzt auf die neue Bundesregierung. „Damit waren wir alle gemeint, frei gewählte Abgeordnete und unsere Mitarbeiter.“

In scharfer Form stellte Bundestagsvizepräsidentin Petra Pau (Linke) eine direkte Linie zu den Nationalsozialisten her. Sie zitierte den späteren Reichspropagandaminister Joseph Goebbels, der zu den Zielen der NSDAP im Reichstag gesagt hatte: „Wir kommen nicht als Freunde, auch nicht als Neutrale. Wir kommen als Feinde.“ Manche AfD-Politiker wie der thüringische Landeschef Björn Höcke hätten diese Drohung für sich aufgenommen.

Als wolle er das Empörungsniveau im Plenarsaal hoch halten, holte schließlich der AfD-Abgeordnete Karsten Hilse für das Infektionsschutzgesetz wieder die schon in den Tagen zuvor scharf kritisierte Bezeichnung „Ermächtigungsgesetz“ hervor. Zwischenrufe aus den anderen Fraktionen zeigten, dass dies als weitere Provokation in einer an Provokationen nicht armen Parlamentswoche gesehen wurde. dpa

Kein zweiter Platz für Bundesmitarbeiter

Umstrittene Sonderregelung zum Infektionsschutz wieder außer Kraft

Berlin – Nach breiter Kritik wird die Möglichkeit für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bundes die Möglichkeit eröffnet, bei „zwingend erforderlichen Dienstreisen“ einen benachbarten leeren Sitzplatz in der Bahn und einen freien Mittelplatz im Flugzeug zu buchen. Die Regelung habe „in der Öffentlichkeit für Irritationen gesorgt“, sagte ein Sprecher des Bundesinnenministeriums am Freitag in Berlin. Es liefen Gespräche innerhalb der Bundesregierung, welche Regelungen künftig für Dienstreisen im Personenverkehr gelten sollten. In der Zwischenzeit „wird die Regelung vorläufig außer Kraft gesetzt“.

Ein Schreiben des Bundesinnenministeriums hatte zu-

vor den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bundes die Möglichkeit eröffnet, bei „zwingend erforderlichen Dienstreisen“ einen benachbarten leeren Sitzplatz in der Bahn und einen freien Mittelplatz im Flugzeug zu buchen. So sollte laut Ministerium während der Corona-Pandemie „ein größerer Abstand zu den Mitreisenden gewährleistet“ werden.

Die Regelung sorgte für viel Kritik, unter anderem von der Opposition. Mehrere Bundesministerien machten deutlich, dass ihre Mitarbeiter die Möglichkeit, einen leeren Platz zu buchen, nicht nutzen würden. Die Deut-

sche Bahn wiederum verwies darauf, dass der Anspruch auf einen reservierten Sitzplatz erlischt, wenn er nach 15 Minuten nicht durch den Reisenden eingenommen worden ist. Eine Sprecherin von Bundesinnenminister Horst Seehofer hatte noch am Mittwoch gesagt: „Nach meinem Kenntnisstand gibt es eine mündliche Zusage von der Bahn, dass die Plätze nicht verfallen.“

Fragen warf das Schreiben auch auf, weil Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) immer wieder betont, dass die Bahn kein Hotspot für Corona-Infektionen sei. Er lehnt auch eine

Reservierungspflicht zur Verhinderung voller Züge ab – ebenso wie die Bahn. Nach einer YouGov-Umfrage wären 63 Prozent der Menschen in Deutschland für eine solche Pflicht in der Corona-Krise, und nur 18 Prozent sind dagegen.

Die Bahn hatte darauf verwiesen, dass für die Buchung von Sitzplatzreservierungen Fensterplätze voreingestellt seien, so dass der Gangplatz frei bleibe. Zurzeit seien die Fernverkehrszüge lediglich zu 20 bis 25 Prozent ausgelastet. „Eine Sitzplatzwahl mit viel Abstand und Platz ist fast immer gut möglich“, sagte ein Sprecher. afp/dpa

Anwälte in Verschwörungstheorien verstrickt

Was das Trump-Lager anführt: Kommunisten, der tote Präsident Venezuelas, böse Software

Washington – Die Anwälte von Donald Trump tauchen in ihren Attacken gegen den Ausgang der verlorenen Präsidentschaftswahl immer tiefer in Verschwörungstheorien ab. Sie behaupten, die Demokraten hätten die Wahl mit Hilfe von Kommunisten aus Venezuela manipuliert. Außerdem beharren sie auf den mehrfach widerlegten Vorwürfen, bei der Auszählung verwendeten Software habe Stimmen für Trump zugunsten seines siegreichen Herausforderers Joe Biden umgewandelt.

Zugleich verlor die Trump-Seite erneut vor Gerichten in den Bundesstaaten Georgia, Pennsylvania und Arizona. Bisher sammelte sie mehr als 30 Schlappen ein, mit einem kleinen Erfolg. Trumps langjähriger Anwalt und Vertrauter Rudy Giuliani stellte weitere Klagen in Aussicht.

Biden nannte Trumps Blockadehaltung „völlig unverantwortlich“. Seine Weigerung, das Ergebnis der Wahl vom 3. November anzuerkennen,

schade dem Ansehen der Demokratie. Mit Blick auf Trumps Bemühungen, das Wahlergebnis zu untergraben, sagte Biden, dieser komme als der „unverantwortlichste Präsident“ Amerikas in die Geschichtsbücher.

Beweise bleiben sie schuldig

Trump-Anwaltsteam erklärte, man könne Journalisten angesichts anstehender Verfahren keine Beweise für die Behauptungen präsentieren. Außerdem wollten wichtige Zeugen nicht vor die breite Öffentlichkeit treten. Das hinderte Giuliani nicht daran zu sagen: „Wir können nicht zulassen, dass diese Gauner die Wahl von den Amerikanern stehlen. Sie haben Donald Trump gewählt. Sie haben nicht Joe Biden gewählt.“ Alle Wahlbehörden bestätigten bisher allerdings, dass es keine Wahlfälschung gab – oder größere Fehler, die das Ergebnis in Frage stellen



Trump-Anwalt Rudy Giuliani zeigt auf einer Karte, wo überall er gegen die Wahlergebnisse vorgeht. FOTO: AFP

könnten. Giuliani behauptete dennoch, er könne beweisen, dass Trump den wichtigen Bundesstaat Pennsylvania nicht verloren, sondern mit einem Vorsprung von 300 000 Stimmen gewonnen habe, und Michigan mit 50 000 Stimmen. Stimmzettel seien mehrfach eingescannt worden. Gianianis Erklärung: „Ich denke, es ist eine logische Schlussfolgerung, dass

es einen gemeinsamen Plan gab, der direkt von der Demokratischen Partei und ihrem Kandidaten ausging.“ Auch dazu gab es keine Beweise. Giuliani war einst Staatsanwalt und Bürgermeister von New York.

Anwältin Sidney Powell ging noch weiter: „Womit wir es hier wirklich zu tun haben, ist ein massiver Einfluss kommunistischen Gel-

des über Venezuela, Kuba und vermutlich China für die Einmischung in unsere Wahl.“ Sie behauptete, der 2013 verstorbene venezolanische Präsident Hugo Chavez habe Hintertüren in die Software einbauen lassen, die bei der Auszählung der Stimmen verwendet wurde. So sei es möglich gewesen, dass eine für Biden abgegebene Stimme 1,25 Stimmen wert gewe-

sen sei. Die Software wurde nur beim Einscannen von Stimmzetteln verwendet. Die Wahlbehörden betonten, dass es für jede abgegebene Stimme einen Papierbeleg gebe. Der von Trump jüngst gefeuerte Christopher Krebs, der als ranghoher Regierungsbeamter für die Absicherung der Wahlen zuständig war, bezeichnete die Pressekonferenz als „die gefährlichsten 1:45 Stunden TV in der Geschichte Amerikas. Und vermutlich die verrücktesten.“

Die Ergebnisse in einzelnen Bundesstaaten sind der Schlüssel zum Sieg bei einer Präsidentschaftswahl. Das Staatsapparat wird nicht vom Volk direkt gewählt, sondern von Wahlleuten, die ihre Stimmen gemäß den Ergebnissen in ihrem Bundesstaat abgeben. Der Demokrat Biden hat nach Berechnungen von US-Medien 306 Wahlleute hinter sich, für die Wahl zum Präsidenten benötigt er 270. Trump kommt auf 232 Wahlleute. dpa

Volksverhetzung: Pastor vor Gericht

Bremen – Mit der Verlesung der Anklage hat vor dem Amtsgericht Bremen der Prozess gegen den evangelikalen Pastor Olaf Latzel begonnen. Die Staatsanwaltschaft wirft dem 53-jährigen streng konservativen evangelischen Theologen der Bremer St. Martini-Gemeinde Volksverhetzung vor. 2019 habe er sich in einem Eheseminar in einer Weise geäußert, die den öffentlichen Frieden stören und zum Hass gegen Homosexuelle aufstacheln könne. Zugleich verletzen die Äußerungen die Menschen-

würde. Die Verteidigung wies die Vorwürfe zurück und sprach von einem „politischen Verfahren“.

Eine Audio-Datei sei auf einer Internetplattform online gestellt worden, wo sie mit hoher Reichweite für jedermann verfügbar gewesen sei, argumentiert die Anklage. Dabei war zu hören, wie Latzel sagt, Homosexualität stehe gegen die göttliche Schöpfungsordnung. Er warnte auch vor einer „Homolobby“: „Überall laufen die Verbrecher rum vom Christopher Street Day.“ epd

Grüne versprühen auf Parteitag Optimismus

VON MARTINA HERZOG UND TERESA DAPP

Berlin – as Land hat einen düsteren Corona-Winter vor Augen, doch Annalena Baerbock setzt auf Hoffnung. „In diesem schlimmen Jahr zeigt sich, auf welch rauer See wir leben, was alles passieren kann“, führt die Grünen-Chefin aus, als sie am Freitagabend den Parteitag der Grünen eröffnete. „Doch was das Virus kann, das können wir schon lange!“ Schnell finde die Menschheit einen Impfstoff. „Wir können Wunder bewirken.“

Damit ist der Ton gesetzt für eine Rede, die Mut machen soll zum „sozial-ökologischen“ Umbau einer ganzen Gesellschaft. Dazu braucht die Partei Verbündete. „Wir müssen ehrlich sein: Wir Grünen können eine sozial-ökologische Marktwirtschaft nicht alleine bauen – nicht mit 20 Prozent, auch nicht mit 30“, erklärt Baerbock, deren Partei auf eine Regierungsbeteiligung nach der Bundestagswahl im kommenden Herbst hofft. „Dazu braucht man Mehrheiten, eine grundsätzliche Akzeptanz und die Bereitschaft der Menschen mitzumachen.“ Was auch ein offenes Ohr für jene bedeute, sie könnten bei die-

sem Umschwung den Kürzeren ziehen. Zum Versprechen des Klimaabkommens von Paris gehöre: „Dieser Wandel muss für alle funktionieren: Für den Kumpel ebenso wie für die Handwerkerin.“

Das zielt auf einen Vorwurf, den die Grünen oft zu hören bekommen – sie hätten vor allem gut gebildete, relativ wohlhabende Städter im Blick. Aber für 2021 müssen die Grünen sich breit aufstellen. Die Corona-Krise könne zum Augenblick des Aufbruchs werden, sagte Baerbock. „Wir können uns neu sortieren, uns neu entscheiden – grundsätzlich. Machen wir 2021 zum Beginn einer neuen Epoche.“

Optimismus allein hält die Erderwärmung aber nicht auf, und so drängt Baerbock zum Handeln. Für einen Schwenk hin zur Klimaneutralität, also einer Lebensweise, bei der nicht mehr klimaschädliches CO₂ entsteht als wieder abgebaut wird,

Abwegig sei das alles aber nicht, so Baerbocks Botschaft: „Fürchtet euch nicht, diese Klima-Revolution ist in etwa so verrückt wie ein Bauparvertrag. Das Wirtschaftssystem neu aufzustellen bedeutet keinen Klima-Umsturz, sondern ist purer Selbstschutz.“

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.



#FürMichFürUns



Bundesministerium für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist: Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen. ZusammenGegenCorona.de



Neun Jahre Haft für Lkw-Attacke



Vor gut einem Jahr kapert ein Mann im Feierabendverkehr einen Lastwagen und fährt an einer Ampel gegen stehende Autos. 18 Menschen werden verletzt. Das Landgericht sieht darin versuchten Mord.

VON SABINE MAURER

Der kleine, schmale Mann auf der Anklagebank vor der Schwurgerichtskammer hätte vor rund einem Jahr mitten im hessischen Limburg fast eine Katastrophe angerichtet. Dass bei seiner Fahrt mit einem gekaperten Lastwagen gegen etliche Fahrzeuge niemand starb, »war ein außergewöhnlich glücklicher Zufall«, wie es der Vorsitzende Richter am Freitag ausdrückte.

„Es gibt kein terroristisches Motiv.“

Vorsitzender Richter

Neun Jahre im Gefängnis und in einer Entziehungsanstalt stehen dem Syrer nun bevor, hauptsächlich wegen versuchten Mordes im Zustand verminderter Schuldfähigkeit. Das ist deutlich mehr als von Staatsanwalt und Verteidigung gefordert. Die Schwurgerichtskammer sah gleich zwei Mordmerkmale: Heimtücke und der Einsatz eines gemeingefährlichen Mittels. Damit ist der Lastwagen gemeint, den der 33-jährige am 7. Oktober 2019 mitten im Feierabendverkehr gekapert hatte. Berauscht von einem Joint und tiefest frustriert über seine Lebensumstände – keine Arbeit, kein Geld, die Freundin hatte mit ihm Schluss gemacht – riss der im südhessi-



Wohl weil er frustriert über seine Lebensumstände war, hat der 33-jährige Mann vor gut einem Jahr einen Lastwagen in eine Autoschlange an einer roten Ampel gelenkt. FOTO: DPA

schen Langen lebende Mann die Fahrertür eines 17,5-Tonnners auf, der an einer roten Ampel stand. Er zerrte den Fahrer heraus und gab Gas. Die Ampel zeigte mittlerweile Grün, er lenkte den Lkw um die Ecke, dort standen an einer weiteren Ampel etliche Fahrzeuge. Ohne zu bremsen, fuhr er auf sie zu, ramnte zwei Autos und einen Kleinlaster. Weitere Fahrzeuge wurden aufeinandergeschoben. 18 Menschen wurden verletzt – wie sich später herausstellte, nur leicht. Doch die vergleichsweise harmlosen Folgen waren kurz

nach der Tat noch nicht bekannt. Zunächst war von Schwerverletzten die Rede, die Angst vor einem möglichen Terroranschlag ging um. »Es gibt kein terroristisches Motiv«, betonte daher nun in der Urteilsbegründung der Richter. Doch die Frage nach dem Warum war für das Gericht nicht leicht zu beantworten. Der Angeklagte hatte im ganzen Ermittlungsverfahren nichts gesagt, erst im Prozess brach er sein Schweigen. Sehr erkenntnisreich war seine Aussage nicht, er verwies auf Erinnerungslücken, traumatische Erlebnisse in seiner Hei-

mat und eine extrem starke Wirkung des kurz zuvor gerauchten Joints. »Die verdammten Drogen«, meinte er im Gericht bei seiner letzten Möglichkeit, vor der Urteilsverkündung etwas zu sagen. Dass die Drogen eine Rolle bei der Tat gespielt haben, da waren sich auch die Richter sicher. »Dadurch war er ent-

„Die verdammten Drogen.“

Angeklagter

hemmt«, so der Vorsitzende. Und deshalb habe er den Gedanken, mit dem er schon den ganzen Tag gespielt habe – einen Lastwagen zu entführen und damit einen aufsehenerregenden Unfall zu verursachen – kurz entschlossen in die Tat umgesetzt. Zuvor, am selben Tag, hatte er noch auf seinem Handy mit einem Lkw-Simulator gespielt. Mit der Tat habe er auf sich aufmerksam machen und seiner Lebenssituation entkommen wollen, sagte der Richter. »Wer sich so verhält, dem ist es gleichgültig, ob jemand stirbt oder verletzt wird.«

Weihnachtsbaum fürs Kanzleramt

Wanfried/Berlin – Der Weihnachtsbaum für den Ehrenhof des Bundeskanzleramts ist in Hessen gefällt und abtransportiert worden. Er wurde gestern im Schlierbachtal (Werra-Meißner-Kreis) verladen. Die ausgewählte Rotfichte ist nach Angaben des Hessischen Waldbesitzerverbands 70 Jahre alt und 25 Meter hoch. dpa



Den Baum für das Bundeskanzleramt spendet in diesem Jahr der Hessische Waldbesitzerverband. FOTO: DPA

Elektro-Highway wird verlängert

Langen/Wiesbaden – Der Elektro-Highway für Oberleitungslaster in Südhessen wird ausgebaut. Die Strecke auf der A5 zwischen Langen und Weiterstadt werde um knapp sieben auf insgesamt rund 17 Kilometer verlängert, teilte die projektleitende Verkehrsbehörde Hessen Mobil am Freitag in Wiesbaden mit. Das Bundesumweltministerium finanziere den Streckenausbau mit rund zwölf Millionen Euro. dpa

Armutsquote über Bundesdurchschnitt

16,1 Prozent der Menschen in Hessen betroffen – Seit 2006 stark gestiegen

Frankfurt/Berlin – Der Anteil armer Menschen in Hessen ist nach Daten eines Sozialverbands im vergangenen Jahr weiter gestiegen und lag im zweiten Jahr in Folge über dem Bundesdurchschnitt. Die Armutsquote stieg in Hessen von 15,8 Prozent im Vorjahr auf 16,1 Prozent, wie aus dem Armutsbericht 2020 des Paritätischen Gesamtverbandes hervorgeht, der am Freitag in Ber-

lin vorgestellt wurde. Damit blieb Hessen im Armutsranking der Bundesländer auf Platz sieben – hinter Rheinland-Pfalz und vor Thüringen. Bundesweit lag die Quote bei 15,9 Prozent und erreichte damit den höchsten Stand seit der Wiedervereinigung. Dem Bericht zufolge ist die Armutsquote nahezu flächendeckend in Deutschland gestiegen – elf der 16 Bundeslän-

der waren 2019 betroffen. Den schlechtesten Wert zeigte Bremen mit einer Armutsquote von 24,9 Prozent. Hessen wiederum war zwischen 2006 und 2019 das Bundesland mit dem stärksten Zuwachs – in diesem Zeitraum nahm die Armut um 34,2 Prozent zu. Armut wird in Deutschland über das Haushaltseinkommen und die daraus folgenden Möglichkeiten an gesellschaft-

licher Teilhabe definiert. Wer weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens zur Verfügung hat, ist nach Einschätzung des Sozialverbands von Armut betroffen. Für die Armutsquote werden dem Bericht zufolge alle Personen gezählt, die in Haushalten leben, deren Einkommen diese Grenze unterschreitet. Basis waren unter anderem Daten des Statistischen Bundesamts. dpa

Bedeutungsvoller Fund in Wetzlar

Erste Stadtbefestigung bei archäologischen Untersuchungen nachgewiesen

Wetzlar – Ein archäologischer Fund hat in Wetzlar bestätigt, was lange nur vermutet wurde: Es konnte eine erste Stadtbefestigung aus dem 12. Jahrhundert nachgewiesen werden. Entdeckt wurde der Fund bei archäologischen Voruntersuchungen des Landesamtes für Denkmalpflege in der Goethestraße unweit des Doms. Dort finden seit Dezember 2019 Grabungen statt. Im Außenbereich werden nach und nach Flächen geöffnet, um Bodendenkmäler, die durch die Planung eines neuen Parkhauses mit Tiefgarage zerstört werden, zu untersuchen und zu dokumentieren. Mit den bisherigen Ausgra-

bungsergebnissen lässt sich bereits jetzt die wechselvolle Entwicklung der freien Reichsstadt Wetzlar, ausgehend von der Gründung eines Stifts am Ende des 9. Jahrhunderts,

nachzeichnen – ebenso wie die frühe Entwicklung im Hochmittelalter, die geprägt war durch kriegerische Auseinandersetzungen, als auch die der frühen Neuzeit.



Aufschlussreiche Funde: Links ist die staufische Stadtmauer aus dem 12. Jahrhundert markiert, rechts das schmalere Fundament eines stadtmauernahen Gebäudes. FOTO: PM

Platt für Anfänger

Guten Morgen, heute begrüße ich Sie ganz herzlich zu unserer neuen Kolumne. Das Thema: Mundart. Wir hatten es ja schon angekündigt, dass wir aufgrund des großen Interesses an den Mundartstücken, die wir im Rahmen der Serie »Hessisch« veröffentlicht haben, diese Rubrik regelmäßig ins Blatt nehmen wollen. Heute ist es so weit. Damit sich auch Nichtmundartssprecher ein bisschen zu Hause fühlen können, habe ich zum Auftakt ein Miniwörterbuch zusammengestellt. Mit Wörtern, die häufig auftauchen werden. Oder auch nicht. G'moije – Guten Morgen, Derf – Dorf, Bloutwearscht – Blutwurst, dehehm erwen – Homeoffice, Row iwworm Feald – Abendfrieden, Fricht schneire – Getreideernt, Hetzerchen – kleine Ziegen, Naujierche – Geschenk für Patenkinder zum neuen Jahr, Ofang – Kick off (Anfang), Spieerchen – Anmachholz, Kron – Wasserhahn, Owedsoappe – Abendsuppe (Abendessen), die Immgewoande – die Rückhand, de Fuhsberjer – der Vogelsberger, Matte – Quark, Bunn – Bohnen, Irmen – Ärmel, Moddebolwer – Mottenpulver, Neackels – Nikolaus, Iwwermoan – Übermorgen, doas woarsch fier hau – das war's für heute. Macht's gout! Auen Kutschersch Burkhard

2325 neue Infektionen

Neustadt/Wiesbaden – Die Zahl der Infektionen mit dem Coronavirus hat sich in Hessen innerhalb von 24 Stunden um 2325 erhöht. In einer Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge in Neustadt (Landkreis Marburg-Biedenkopf) stieg am Freitag die Zahl der positiv getesteten Bewohner auf 166. Dazukommen 20 positiv getestete Mitarbeiter von Dienstleistern. Etwa 150 Testergebnisse stehen noch aus. dpa

Logistikzentrum in Mücke eröffnet

Mücke – Direkt an der Autobahn 5 in Höhe der Abfahrt Homburg/Ohm wurde ein neues Kühllogistikzentrum eröffnet. Betreiber ist Nordfrost, ein Tiefkühllogistiker mit Hauptsitz im niedersächsischen Schortens. Zum Start sind in Mücke 30 Mitarbeiter beschäftigt, erklärte Nordfrost-Sprecherin Agathe Fischer. Das Team solle aber in Zukunft noch größer werden. Nordfrost hat in den Standort Mücke 62 Millionen Euro investiert. pm

Busse und Bahnen werden bestreikt

Wiesbaden – Fahrgäste in Hessen müssen sich am Wochenende auf Einschränkungen im öffentlichen Nahverkehr einstellen. Wegen Warnstreiks heute in mehreren hessischen Städten wird laut Angaben der Gewerkschaft Verdi das Fahrpersonal seine Arbeit niederlegen, darunter Kassel, Marburg und Frankfurt. dpa

EURO-JACKPOT

(ohne Gewähr)
5 aus 50: 18, 20, 34, 49, 50
2 aus 10: 7, 8

Die Tage werden kürzer. Die Sonne steht tief am Himmel, Nebel nimmt uns die Sicht. Novembergrau ist die dominierende Farbe. Und dann auch noch Corona. Wir nehmen Weihnachten zwar in den Blick. Aber werden wir in diesem Jahr den Zauber der Heiligen Nacht spüren? Die Pfarrer Matthias Schwarz und Dr. Jochen Walldorf sagen Ja. Aber das Fest werde anders sein als in den Jahren zuvor.

VON BURKHARD BRÄUNING

Herr Schwarz, Herr Walldorf, bislang gut durch die Corona-Krise gekommen?

Walldorf: Ja. Ich bin dankbar, dass in meiner Familie sich bisher niemand infiziert hat. Schwarz: Bei mir alles gut.

Glaube, Liebe, Hoffnung ist unser Thema. Der Glaube ist das Fundament des Christentums, das Fundament aller Religionen. Wie hilft er uns in dieser schweren Zeit?

Walldorf: Der Glaube weitet den Blick über den Moment hinaus. Er gibt mir einen Rahmen, in dem ich mein Leben deuten und verstehen kann. Er vermittelt Sinn, der mich nicht nur sensibel macht für die Schönheit des Daseins, sondern mir auch hilft, mit den Grenzen umzugehen – auch mit dem Leid.

Schwarz: Es ist ja mittlerweile auch wissenschaftlich erwiesen, dass Menschen, die glauben, psychisch stabiler sind. Und Stabilität ist in so einer Krise einfach ganz wichtig.

Wie aber behält man seinen Glauben an die Menschheit, wenn Ärzte sagen, dass die Intensivbetten bald belegt sind, aber in Leipzig 20000 Demonstranten ohne Maske und Abstand durch die Stadt ziehen ...

Walldorf: Das kann schon irritieren. Aber ich würde auch nicht sagen, dass ich an die Menschheit glaube. Ich glaube daran, dass in jedem Menschen das Potenzial für das Gute, Wahre und Schöne steckt – aber eben auch das Potenzial zur Zerstörung.

Schwarz: Das kann ich nur unterstreichen. Ich denke dabei aber auch an den Autor Matthias Horx. Er hat gesagt, dass etwa ein Fünftel der Bevölkerung andere Wege geht als die überwiegende Mehrheit. Und dass wir wohl damit leben müssen. Mir geht aber gegen den Strich, dass die Verschwörungstheoretiker und die Corona-Leugner so viel Aufmerksamkeit bekommen.

Ist es in diesen Zeiten nicht besser, an sich selbst zu glauben – als sich auf den lieben Gott zu verlassen?

Walldorf: Das ist aus meiner Sicht kein Gegensatz. Der Glaube und das Vertrauen auf Gott kann das Vertrauen zu mir selbst stärken und aufbauen. Paulus hat es so formuliert: »Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin.« Da steckt schon einiges an Selbstvertrauen drin! Aber es gründet nicht in der eigenen Größe, sondern in der Gewissheit, dass Gott mich mir selbst geschenkt hat. So wie ich bin. Auch mit meinen Grenzen.

Schwarz: Mich stört an dieser Frage das Wort »der liebe Gott«. Das erweckt so ein Bild von Verniedlichung, so nach dem Bild: Der sitzt da oben



Glaube Liebe Hoffnung

und schaut uns zu. Ich verlasse mich, gerade in Krisen, auf einen starken Gott. Das gibt mir dann auch die Kraft, zu tun, was zu tun ist.

„Ich glaube daran, dass in jedem Menschen das Potenzial für das Gute, Wahre und Schöne steckt – aber eben auch das Potenzial zur Zerstörung.“

Dr. Jochen Walldorf

Die Liebe! Im ersten Brief des Paulus an die Korinther steht in Kapitel 13, Vers 13: »Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.« Warum setzt Paulus die Liebe über den Glauben und die Hoffnung?

Walldorf: Paulus meint hier mit Liebe nicht nur eine menschliche Wirklichkeit und Möglichkeit, für ihn wurzelt jede echte menschliche Liebe in Gott. Er ist die Quelle und der schöpferische Grund aller Liebe, ja Gott selbst ist Liebe. Deshalb steht die Liebe über Glaube und Hoffnung, sie ist für Paulus sozusagen das, »was – von Gott her – die Welt im Innersten zusammenhält« und was bleibt.

Schwarz: Paulus schreibt am Anfang des Textes ja auch, warum die Liebe so wichtig ist. In der Bibel ist die Liebe nicht so eine Gefühlssache, sondern hat mehr von einem Handlungselement. Dass es darum geht, für andere da zu sein. Glaube und Hoffnung und Liebe sind die drei Dimensionen, die wichtig sind. Aber wenn ich das nur auf mich beziehe, die anderen nicht im Blick habe, dann bringt mir das auch nicht viel. Ich will ja auch nicht allein im Paradies sein.

Wenn man all die Worte des Hasses liest, die im Internet verbreitet werden, wenn man die Populisten und Demagogen reden hört, muss man sich dann nicht fragen: Wo ist die Liebe geblieben?

Schwarz: Ich bin bei der Frage so ein bisschen gestolpert. Denn sicherlich ist es so, dass sich in unserer Gesellschaft der Umgangston verändert

hat. Er ist rauer, teilweise sogar bösartig und richtig krass geworden. Das Internet ist da die Bühne, auf der man anonym Hass streuen kann. Für mich ist aber die Frage: Wo schaue ich hin? Wenn ich auf den ersten Lockdown zurückblicke, insbesondere auf meine Gemeinde, dann stelle ich fest, wie selbstverständlich die Menschen füreinander da waren. Man half, ohne Aufhebens darum zu machen. Übrigens auch junge Menschen. Und jetzt sehe ich wieder ganz viel Miteinander, ganz viel Liebe. Was sich auf der oberen Ebene abspielt, wo die Trumps zu Hause sind, das ist noch mal eine ganz andere Kiste. Walldorf: Da stimme ich zu. Liebe ist nicht verloren gegangen, aber sie ist auch keine Selbstverständlichkeit, kein Selbstläufer, sondern verlangt Entschlossenheit und Kraft. Vor allem Nächstenliebe, die über die Menschen hinausgeht, mit denen ich unmittelbar verbunden bin.

Im Frühjahr schrieb ein Kollege: »Ruhe war erste Bischofspflicht in der Corona-Krise: Die Religionsgemeinschaften haben den Abstand zur neuen Form der Nächstenliebe erklärt. Das ist fatal.« War das wirklich so?

Schwarz: Ja, es war so – auch. Denn da muss man schon differenzieren. In den Gemeinden war man füreinander da, da wurden Zeichen gesetzt. Man suchte und fand Mittel, um miteinander im Kontakt zu bleiben.

Walldorf: Für das, was die Kirche vielleicht daraus lernen könnte, findet sich eine gute Anregung bei Martin Luther. Im Jahr 1527, als in Wittenberg die Pest ausgebrochen war, sagt er: »Ich will Gott bitten, gnädig zu sein und der Seuche zu wehren. Dann will ich das Haus räuchern und lüften, Arznei geben und nehmen, Or-

te meiden, wo man mich nicht braucht, damit ich nicht andere vergifte und anstecke und ihnen durch meine Nachlässigkeit eine Ursache zum Tode werde. Wenn mein Nächster mich aber braucht, so will ich weder Ort noch Person meiden, sondern frei zu ihm gehen und helfen.«

Was kann Liebe in diesen Tagen denn bewirken? Wie können wir uns auch mit Abstand nah sein?

Schwarz: Also mir fehlt die Nähe. Mir fehlt, dass ich meinen Angehörigen nicht nah sein kann. Mir fehlt, dass ich bei meinen Besuchen Menschen nicht mehr die Hand halten kann. Aber die Menschen haben gelernt, mit der Distanz umzugehen. Da kommt dann auch wieder die Hoffnung ins Spiel – die Hoffnung darauf, dass es bald wieder anders sein wird.

Walldorf: Ja, Nähe fehlt mir auch. Auch der direkte Austausch mit den Kollegen im RPI. Aber in der Corona-Zeit haben wir ja schon viel Erfindarisches erlebt: Das gemeinsame Singen und Musizieren auf dem Balkon, das Applaudieren für die Ärzte und Pflegekräfte, aber auch Zeichen der Aufmerksamkeit in der Nachbarschaft.

Christen glauben an Vergebung, Erlösung und das ewige Leben. Worauf gründet sich diese Hoffnung im Jahr 2020?

Schwarz: Meine Großmutter, im Jahr 1903 geboren, hat beide Weltkriege miterlebt, hat viel Last tragen müssen. Sie war eine Frau, die trotz all dem Schweren, was sie erlebt hat, fröhlich war im Herzen. Weil sie diese eine Hoffnung hatte, die nicht in ihrem eigenen Vermögen lag: Sie glaubte daran, dass da etwas ist, was von außen kommt, was ihr von Gott geschenkt wird. Das hat sie unheimlich stark ge-

macht. Ich glaube, dass Krisen den Glauben stärken.

Walldorf: Für Christen gründet sich diese Hoffnung zuletzt darauf, dass Jesus nicht im Tod geblieben ist, sondern von Gott zu einem neuen Leben auferweckt wurde – einem Leben in der Dimension Gottes. Das ist es, was die ersten Jüngerinnen und Jünger damals erfahren haben und was ihr Leben und ihren Glauben radikal verändert hat. Diese Hoffnungsperspektive haben sie in die damalige Welt hineingetragen – bis heute.

Viele Menschen sagen: Wenn es vorbei ist, ist es vorbei ... Sie haben vielleicht die besseren Argumente, denn Hoffnung allein ist ja kein Argument.

Walldorf: Die Überzeugung, dass mit dem Tod alles aus ist, ist genauso eine Glaubensaussage wie die christliche Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod. Beides geht über das hinaus, was wir mit wissenschaftlichen Mitteln sagen und erforschen können. Jeder Mensch muss sein Leben und die Welt aber irgendwie deuten, bewusst oder unbewusst. Es ist nur die Frage, wie er dies tut – was das »größere Bild« ist, von dem her er oder sie das Leben versteht.

Schwarz: Ich denke an eine Talkshow mit dem Astro-Physiker Heino Falcke, der sich mit schwarzen Löchern beschäftigt. Er hat dort gesagt, dass er Christ sei. Er sagte sinngemäß: Der Glaube sei eine Weise, das Leben zu deuten. Dass es aber immer Bereiche gibt, die wir mit unserem Denken nicht erfassen können. Die in einer anderen Dimension liegen. Kurz gesagt: Die Menschen, die nicht an Gott glauben, haben nicht die besseren Argumente.

Wie kann die Kirche, wie können alle Menschen in diesen dunklen Tagen für andere ein Zeichen der Hoffnung setzen?

Schwarz: Man darf nicht auf die Kirche allgemein schauen, sondern auf das, was in den Gemeinden passiert – und was überhaupt möglich ist. Als jetzt der Lockdown kam, haben die Menschen wieder angefangen, wie im Frühjahr Kerzen in die Fenster zu stellen. Um zu zeigen: Wir sind da, wir wissen, ihr seid auch da. Wir denken an euch.

Walldorf: Ich nenne mal ein paar Stichworte: Kindergartenkinder, die Lichter basteln und sie in Seniorenheime bringen. Die Aktion Weihnachten im Schuhkarton, Gabenzäune, Adventskarten versenden, kreative Adventskalender gestalten – mit guten Gedanken für jeden Tag. Den Kalender »Der andere Advent« verschenken. Kleine Andachten und Rückzug in die Stille.

Es ist eine Perspektive, die uns droht: Weihnachten ohne Verwandte, ohne Gottesdienste, ohne Krippenspiel. Wie kann man den Zauber der Heiligen Nacht trotzdem spüren?

Walldorf: Damit sind wir eigentlich gar nicht so weit entfernt vom allerersten Weihnachten: Politisch sehr unruhige Zeiten, ein ungemütlicher und sicher alles andere als sauberer Stall, keine Aufnahme in die Häuser von Bethlehem, Angst und Schmerzen angesichts einer bevorstehenden Geburt ... Und mitten in dieser wenig zauberhaften Situation die Ankunft eines Kindes, das Licht in die Welt bringt. Das Hoffnung schenkt. Das Neues wachsen lässt. Vielleicht lässt sich die Botschaft von Weihnachten in der jetzigen Situation sogar besser verstehen und nachvollziehen.

Schwarz: Also es wird Gottesdienste geben, in welcher Form, muss man schauen. Vielleicht liegt der Zauber der Heiligen Nacht in diesem Jahr sogar darin, dass man nicht für eine große Tafelrunde kochen muss, sondern dass man dem Fest im kleinen Kreis mehr Tiefe geben kann.

Die Menschen, die nicht an Gott glauben, haben nicht die besseren Argumente.

Matthias Schwarz, Pfarrer

Wie werden Sie persönlich in diesem Jahr Weihnachten feiern, und was wünschen Sie sich zum Fest?

Walldorf: Vor allem Zeit mit den Menschen, mit denen ich verbunden bin. Zeit zum Austausch, zum Spielen, zum Vorlesen, zum Lachen. ... Gute Bücher.

Schwarz: Ich weiß noch gar nicht, was ich mir wünsche. Im Moment steht für mich noch im Vordergrund zu schauen, wie wir alles geregelt bekommen, vor allem mit den Gottesdiensten. Ich hoffe, dass ich am Tag nach Weihnachten auf meiner Couch sitzen, ein kleines Glas Whisky genießen und alles ablegen kann.

Welche Segensworte geben Sie unseren Lesern mit für die Adventszeit?

Walldorf: Ein Text von Tina Willms lädt ein, neu das Träumen zu wagen: »Advent heißt, zu träumen wagen: Dass die Welt eine andere sein könnte. Dass einer Wege aus Licht ins Dunkle bahnt. Dass einer der Erde nicht den Krieg, sondern den Frieden erklärt, bis wir ihn endlich verstehen. Dass einer uns nicht verloren gibt, sondern uns aufsucht, jeden Menschen, auch dich und mich.«

Schwarz: Für mich ist in diesem Advent ein Wort aus der Bibel ganz wichtig: »Steht auf und erhebt eure Häupter.« Wir müssen schauen, was um uns herum passiert, um notfalls zu helfen, und um die schönen Dinge zu entdecken, die uns umgeben. Aufstehen, Haupt erheben, nicht bei sich selbst bleiben.

FOTOS: DPA/BB



Matthias Schwarz, Gemeindepfarrer in Nidda-Eichelsdorf, und Dr. Jochen Walldorf, Studienleiter im Religionspädagogischen Institut in Gießen, schauen mit Hoffnung auf Weihnachten.

„Ich bin alt, aber sonst ist alles gut“

Der Regisseur Terry Gilliams wird am Sonntag 80 Jahre alt

London – Einer von Terry Gilliams populärsten Filmen wirkt in diesen Zeiten auf unheimliche Weise aktuell. In dem dystopischen Science-Fiction-Thriller „12 Monkeys“ aus dem Jahr 1995 bedroht ein gefährliches Virus in der Zukunft die gesamte Menschheit, die deshalb im Untergrund lebt – quasi in einer Art Lockdown. „Wollen Sie damit sagen, dass es meine Schuld ist?“, scherzt Gilliam im Zoom-Gespräch. „Es lag immer in der Luft, dass eine Pandemie kommen wird, und jetzt ist es schließlich passiert.“

Und so verbringt der Regisseur seinen 80. Geburtstag im Lockdown zuhause in London. „Ich bin alt, aber sonst ist alles gut“, sagt er bestens auflegt und lacht. „Laut der Statistik müsste ich schon tot sein, jedenfalls was Covid angeht. Aber ich bin nicht tot.“ Seine lebendige Art lassen den früheren Monty Python-Komiker deutlich jünger wirken als 80.

Am 22. November 1940 kam Terrence Vance Gilliam in Minneapolis zur Welt. Als Teenager zog er mit seiner Familie nach Los Angeles. Dort hatte er in den 60ern oft Ärger mit der Polizei – wegen seiner langen Haare, meint Gilliam. „Das hieß, dass man ein Drogendealer oder -süchtiger sein musste, der wahrscheinlich vom Geld eines reichen Mädchens lebt.“ Doch der studierte Politikwissenschaftler verdiente sein Geld damals mit Werbung, als Comic- und Trickfilmzeichner.



Filmregisseur Terry Gilliam 2018 in Rom. Damals machte er Werbung für seinen Film lächelt bei einem Fototermin für seinen Film „The Man Who Killed Don Quixote“. FOTO: DPA

Eine ausgedehnte Rundreise durch Europa war der Beginn seiner tiefen Leidenschaft für den Kontinent. 1967 siedelte er nach London über. „Die einzige Sprache, die ich sprach, war Englisch“, erzählt er schmunzelnd. „Das dachte ich zumindest. Als ich hier ankam, hab ich festgestellt, dass ich Amerikanisch spreche. Das ist was anderes.“

Sein späterer Monty Python-Kollege John Cleese, den Gilliam einige Jahre zuvor kennengelernt hatte, vermittelte ihm einen Job bei der BBC, wo er die zukünfti-

gen Pythons Eric Idle, Terry Jones und Michael Palin traf. Als die TV-Serie „Monty Python’s Flying Circus“ 1969 debütierte, kreierte Gilliam als Zeichner die ikonischen Animationen, bevor er – nach Graham Chapman – sechstes Mitglied der Truppe wurde.

„Es war eine großartige Zeit, weil wir die Kontrolle darüber hatten, was wir machen wollten“, schwärmt Gilliam. „Wir waren sechs Typen, die gemeinsam gearbeitet haben, die ihren Spaß daran hatten witzig zu sein, interessant, schockierend und manchmal anstößig. Wir ha-

ben all das gemacht, was man heute nicht mehr machen soll. Und wir haben uns ständig gestritten. Aber wir waren alle schlau genug, um zu erkennen, dass es gerade wegen der Spannungen in der Gruppe so gut funktioniert hat, weil jeder das Talent der anderen respektiert.“

Bei der Produktion von „Monty Python’s Flying Circus“ lernte Gilliam die Kostümdesignerin Maggie Weston kennen, mit der er seit 1973 verheiratet ist. Das Paar hat drei Kinder.

Monty Python drehten auch Kinofilme, darunter der

Klassiker „Das Leben des Brian“. Die Satire auf religiösen Dogmatismus erzürnte Ende der 70er Jahre die Kirche. Könnte so ein Film heute noch gemacht werden? „Ich finde sogar, die Leute müssten das heute machen“, fordert Gilliam, der für überhöhte Empfindlichkeit nichts übrig hat. „Die Leute sind schon immer verärgert gewesen. Es ist doch kein Problem, dass man gelegentlich verärgert oder beleidigt ist. Das ist völlig unbedeutend. Ich finde, dass Humor das Wichtigste ist.“

Die Monty Python-Komödie „Die Ritter der Kokosnuss“ war 1975 der erste Kinofilm, bei dem Terry Gilliam Regie führte. Später schuf er als Regisseur und Drehbuchautor Filmklassiker wie „Time Bandits“ (1981), „Brazil“ (1985) und „Angst und Schrecken in Las Vegas“ (1998) – visionäre Filme, die zunächst keine großen Kassenschlager waren, heute aber Kultstatus genießen.

Aus Ablehnung der damaligen US-Regierung von George W. Bush und aus steuerlichen Gründen legte Gilliam 2006 seine US-Staatsbürgerschaft ab und überlegte es sich auch während der zehnjährigen Probezeit nicht anders. „Nicht für eine Minute“ habe er das jemals bereut, sagt er, obwohl es einen Hacken gab. „Als die Probezeit 2016 zu Ende ging, wurde ich zu 100 Prozent Brite, für mich hieß das: zu 100 Prozent Europäer. Aber dann kam der Brexit. Der Witz nimmt kein Ende.“ dpa

Viele Buchhandlungen vor dem Aus

Düsseldorf – Wegen drastischer Verkaufseinbrüche in der Corona-Zeit stehen nach Branchenangaben viele Bahnhofsbuchhandlungen vor dem Aus. Da seit dem Frühjahr an den Bahnhöfen wöchentlich Millionen Kunden fehlten, liege der Buch- und Presseumsatz der Geschäfte bis zu 70 Prozent unter dem Vorjahr, sagte der Vorsitzende des Verbands Deutscher Bahnhofsbuchhändler, Torsten Löffler. Damit sei die Branche härter getroffen als der übrige stationäre Buchhandel, der nach starken Verlusten wegen der Schließungen im Frühjahr nun wieder große Nachfrage verzeichnet. In der Folge seien auch viele Verlage massiv bedroht. epd

Klassik-Stiftung will sich öffnen

Weimar – Die Klassik-Stiftung Weimar sieht ihre Zukunftsperspektive auch als Impulsgeber für gesellschaftliche Debatten. Künftig wolle sie sich stärker in diese einmischen und auch selbst anstoßen, teilte die Stiftung in Weimar mit. Zudem gehe es um die Öffnung zu breiteren Publikumsschichten, sagte Stiftungspräsidentin Ulrike Lorenz bei der Vorstellung des neuen Leitbildes für die Einrichtung. Damit steht eine der größten Kulturstiftungen in Deutschland vor einem Perspektivwechsel. Das was die Stiftung tue, müsse bei den Menschen ankommen, betonte Lorenz. dpa

NACHLESE

Die Katze stand auf der Eichenkommode im Flur und maunzte. »Du sollst nicht auf den Möbeln sitzen«, sagte ich. Die Katze schaute mich an: Mein Spielzeug ist weg. »Welches Spielzeug?« Die Katze spähte in den Schlitz zwischen Kommode und Wand: Die kleine grüne Plüschmaus. Ich überlegte: »Welche kleine grüne Plüschmaus?« Die Katze maunzte: Meine. Wann könnte ich ihr die mitgebracht haben? Ich kam nicht drauf, stellte mich neben die Kommode, legte den Kopf an die Tapete und versuchte, hinter das Möbel zu linsen: »Da ist nichts.« Die Katze steckte eine Pfote in den Spalt: Du guckst nicht richtig. Ich kniff ein Auge zu: »Ich sehe nichts.« Die Katze stocherte mit der Pfote in dem Spalt herum: Alles muss man selber machen... »Ist ja gut«, sagte ich und kramte die Taschenlampe aus der Kommode. Von der Seite leuchtete ich in den Schlitz. Im Schein der Lampe erspähte ich tatsächlich etwas. Einen großen dunklen Klumpen. »Da ist ein großer dunkler Klumpen«, sagte ich. Die Katze setzte sich auf die Ecke der Kommode: Die grüne Plüschmaus ist ganz klein. Ich ging in die Knie und guckte genau hin: »Für eine Plüschmaus ist das viel zu groß.«

Die Felskommode

VON MANFRED MERZ

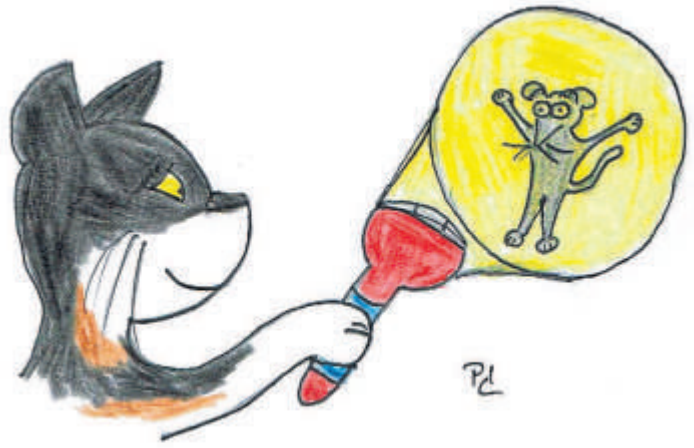
Die Katze schaute von oben auf mich herab: Was ist es denn dann? »Wenn ich das wüsste.« Ich überlegte, ob ich das schwere Möbel etwas nach vorn ziehen sollte. Dann zerkratzen wahrscheinlich die Dielen. Ich setzte mich stattdessen mit dem Rücken an die Wand, legte die Taschenlampe zur Seite und steckte eine Hand in den Spalt. Langsam tastete ich mich vor, reichte aber nicht an den Klumpen heran. Als mein Arm bis über den Ellbogen hinter der Kommode verschwunden war, kam ich nicht weiter. Vorsichtig versuchte ich, meine Hand zu drehen – und steckte fest. »Mist!« Die Katze legte die Ohren an: Geflucht wird nicht. Plötzlich flog die Wohnungstür auf und die kleine Lisa von gegenüber wehte mit ihrer Freundin Anna herein. Die Katze machte einen Satz ins Wohnzimmer und verschwand unter der Couch. Ich hockte an der Wand und sagte: »Poltert doch nicht immer so unvermittelt in die Wohnung.« Lisa rief: »Wie sollen wir denn sonst in die Wohnung poltern?« Anna schob ihre dicke Horn-

brille zurecht: »Wir wollten dich nicht erschrecken.« »Das habt ihr aber«, sagte ich. Lisa schaute mich an: »Was hast du ausgefressen?« »Wie bitte?« »Mama meint, wenn man sich erschreckt, hat man ein schlechtes Gewissen.« Anna nickte: »Meine Mama meint das auch.« »Wie schön«, sagte ich und versuchte, meinen Arm aus dem Spalt zu befreien. Es misslang. Lisa deutete auf die Kommode: »Warum sitzt du auf dem Boden und streckst den Arm da rein?« Bevor ich etwas sagen konnte, flüsterte Anna: »Bestimmt sucht er was.« »Was soll er denn da suchen?«, flüsterte Lisa. »Mein Papa sucht ständig was.« Lisa ging auf die andere Seite des Möbels und linste dahinter: »Hier findet er nichts.« »Mein Papa findet auch nie was.« Ich sagte: »Wenn ihr alles besprochen habt, könntet ihr mir vielleicht behilflich sein.« Die Kinder nickten: »Natürlich.« Lisa flüsterte: »Er steckt fest.« »Mein Papa steckt auch oft fest«, flüsterte Anna. »Und was macht er dann?«

»Er sucht nach einem Schuldigen.« Mein Arm hinter der Kommode begann zu schmerzen. Ich sagte: »Ich wäre so weit.« Lisa flüsterte: »In der Praxis von meiner Mama sind viele Patienten an was schuld. Dein Papa kann hinkommen, wenn er einen Schuldigen sucht.« Lisas Mama arbeitet als Psychologin. »Das braucht er nicht«, flüsterte Anna. »Warum nicht?« »Er findet auch so immer einen.« Die Kinder schauten mich an: »Wer ist schuld daran, dass du feststeckst?« »Niemand«, sagte ich. Da lief die Katze maunzend aus dem Wohnzimmer durch den Flur in die Küche: Ich jedenfalls nicht. Lisa rief: »Die Katze hat Hunger.« »Wir füttern sie«, meinte Anna. »Moment«, rief ich, »wir schieben erst die Kommode ein Stück vor, damit ich meinen Arm befreien kann.« Die Kinder hielten inne: »Natürlich.« »Drückt mal hier an der Ecke.« Die Kinder stellten sich in Position und schoben nach Leibeskräften. Ich schob

ebenfalls. Es tat sich nichts. »Vielleicht ist die Kommode aus Fels«, wunderte sich Lisa. »Oder voller Steine«, überlegte Anna. Wir versuchten es erneut. Diesmal rührte sich die Felskommode genau einen Millimeter. Es genügte, damit dahinter etwas zu Boden fiel. Mein Arm jedoch steckte noch immer fest. Lisa legte sich auf die Dielen und sah nach: »Da ist ein großer dunkler Klumpen.« Auch Anna legte sich hin. Sie griff unter die Kommode und zog meinen roten Schal hervor, einen Schraubenzieher und eine braune Socke. Danach förderte sie benutzte Tempotaschentücher zutage. Die Kinder rümpften die Nase. »Das ist ja eklig!« »Total eklig!« Anna sagte: »Da liegt noch mehr.« Nun langte Lisa unter die Kommode. Sie holte eine alte

Sonnenbrille, einen Kleiderbügel, eine Scheibe Toastbrot, ungetoastet, und ein Fläschchen Holztinktur hervor. Die Tinktur hatte ich letzte Woche auf der Kommode abgestellt. Danach war sie weg. In diesem Moment maunzte die Katze aus der Küche: Ich habe Hunger! Lisa sprang auf und rief: »Wir müssen ihr was geben.« Auch Anna sprang auf. Sie kramte in der Jackentasche: »Die Katze bekommt heute eine neue Plüschmaus.« Lisa lächelte: »Diesmal eine blaue.« Anna schob ihre dicke Hornbrille zurecht: »Danach befreien wir dich.« »Versprochen!«, rief Lisa. Die Kinder rannten in die Küche. Ich hörte die Katze erst schmatzen und dann mit irgendwas spielen, während ich spürte, wie meine Finger hinter der Kommode allmählich taub wurden.



„Es gibt immer beide Seiten“

Starschauspieler Lars Eidinger über das Suizid-Drama „Gott“

Es ist ein Thema, das keinen kalt lässt: die Frage nach dem selbstbestimmten Sterben. Das außergewöhnliche Fernseh-drama „Gott von Ferdinand von Schirach“ (Montag, ARD) nach einem Theaterstück des Bestsellerautors beleuchtet den Fall eines Witwers, der nicht mehr leben will. Lars Eidinger spielt die Hauptrolle als sein Anwalt. Eidinger kam 1976 in Berlin zur Welt und gehört zu Deutschlands wichtigsten Theater- und Filmschauspielern.

Herr Eidinger, der Film „Gott“ von Ferdinand von Schirach fasst ein heißes gesellschaftliches Eisen an: Es geht um die Frage, ob Ärzte bei einem Suizid helfen dürfen. Sie spielen den Anwalt eines völlig gesunden Witwers, der ein Medikament möchte, das ihn tötet, und vertreten den Mann in einer Anhörung vor dem deutschen Ethikrat.

Das Besondere an den Stoffen Ferdinand von Schirachs ist, dass sie einem Thema, das sehr kompliziert ist, den nötigen Raum geben, und alle Seiten beleuchten – so war es bei „Terror“, das im Gerichtssaal spielte, und so ist es jetzt bei diesem Film, der vor dem Ethikrat spielt. Ich verkörpere den Anwalt Biegler, der im Grunde ein Alter Ego Ferdinand von Schirachs ist und der in seinem Schlussplädoyer sagt: Der Mensch ist ein ambivalentes Wesen. Das ist der entscheidende Satz, denn es gibt immer beide Seiten.

Die Zuschauer sind am Ende zur Abstimmung aufgerufen, ob Ärzte bei einem Suizid helfen



Neue von-Schirach-Verfilmung: Richard Gärtner (Matthias Habich, li.) und sein Rechtsanwalt Biegler (Lars Eidinger) pochen auf das Recht des Witwers auf selbstbestimmtes Sterben.

ARD DEGETO/MOOVIE GMBH/JULIA TERJUNG

sollen. Wie würden Sie entscheiden?

Es ist schwer, eine eindeutige Haltung einzunehmen. Ich persönlich gehe aber sehr mit der Haltung des Anwalts mit, der es für legitim hält, dass Ärzte beim Suizid helfen dürfen. Deshalb war ich auch sehr froh, diese Rolle zu spielen. Ich würde so abstimmen, und nach meinem Gefühl ist das auch die Tendenz bei den Zuschauern. Ich finde, das Stück ist auch in gewisser Weise tendenziös – es ist nicht völlig neutral. Es gibt eine Haltung des Autors, die man spürt.

Aber auch die Vertreter der Gegenseite kommen zu Wort, zum Beispiel der von Ulrich Matthes gespielte Bischof, der den Freitod ablehnt – auch seine Argumente

klingen plausibel.

Durch die Schauspieler, die einem die jeweilige Haltung vermitteln, ist man als Zuschauer stets verführt, sich zu identifizieren und deren Perspektive einzunehmen. Dadurch kommt man ständig in den Konflikt, dass man eben noch eine Tendenz hatte und sie dann gleich wieder in Frage stellt. Das finde ich

eine Qualität des Films.

Verleiht die Corona-Krise, in der viel über den Tod gesprochen wird, dem Film zusätzliche Relevanz?

Das glaube ich schon. Aber das Thema wird in allen Zeiten Relevanz haben. Sein oder Nichtsein – es gibt keine elementarere Frage, die sich

Wie wird das Publikum entscheiden?

Schon einmal mussten die Zuschauer entscheiden. Im ARD-Film „Terror“ ging es um eine Moralfrage: Darf man ein Passagierflugzeug abschießen, um andere zu retten? Nun kommt eine neue Geschichte von Ferdinand von Schirach ins Fernsehen. Der Film „Gott“ läuft am Montag (20.15 Uhr) im Ersten – und beschäftigt sich mit dem schwierigen Thema Sterbehilfe.

Auch diesmal soll die Meinung des TV-Publikums eingeholt werden.

Der Fall: Richard Gärtner will sterben. Eigentlich ist der 78-Jährige gesund, aber nach dem Tod seiner Frau hat ihn der Lebenswille verlassen. Eine fiktive Ethikkommission verhandelt nun, ob Gärtner wie von ihm gewünscht ein tödliches Mittel bekommen soll. In einem holzvertäfelten Raum treffen sich die verschiedenen Parteien zu einer Anhörung. Zum einen ist da Gärtner selbst – gespielt von Matthias Habich.

dpa

Booker-Preis geht an einen gebürtigen Schotten

London – Der britische Booker-Literaturpreis geht in diesem Jahr an den gebürtigen Schotten Douglas Stuart für seinen Roman „Shuggie Bain“. Er basiert auf der Kindheit des Autors und spielt im Glasgow der 1980er Jahre.

Er erzählt darin die Geschichte eines Jungen, der eine verarmte, alkoholabhängige Mutter hat. Der Roman sei „gewagt, erschreckend und lebensverändernd“, sagte die Jury-Vorsitzende Margaret Busby bei der Online-Zeremonie in London.

Nach der Bekanntgabe betonte Stuart: „Meine Mutter ist in jeder Seite dieses Buches und ohne sie wären ich und das Buch nicht hier.“ Sie

starb an Alkoholsucht, als er 16 war.

Er sei in einem Haushalt aufgewachsen, in dem es keine Bücher gegeben habe. „Sie wurden als ziemlich gefährlich angesehen“, sagte Stuart. Erst nach dem Tod seiner Mutter habe er den Zugang zu Büchern gefunden und wollte unbedingt Autor werden.

„Shuggie Bain“ ist der erste Roman des 44-Jährigen, der vor 20 Jahren in die USA zog. Er lebt mit seinem Ehemann in New York und arbeitet in der Modebranche.

Der Booker-Literaturpreis ist mit 50 000 Pfund (knapp 56 000 Euro) dotiert. Ausgezeichnet werden Autoren, die auf Englisch schreiben und

deren Werke in Großbritannien erscheinen. Auch Herzogin Camilla und der frühere US-Präsident Barack Obama beteiligten sich an der Veranstaltung. Bücher hätten gerade während der Corona-Pandemie eine ganz besondere Bedeutung für die Menschen, sagte Camilla in einer Grußbotschaft.

dpa

Liebeserklärung der Hosen an den Sound von Liverpool

Die Düsseldorfer Punkband probiert sich am rauen Mersey Beat der 60er Jahre

Düsseldorf – Die Beatles, die Searchers, Gerry & the Pacemakers: Als der Mersey Beat von Liverpool aus seinen weltweiten Siegeszug antrat, waren die Musiker der Toten Hosen noch im Windelalter – oder gar nicht geboren. Dass die Stadt am Fluss Mersey und besonders sein Fußballclub es Frontmann Campino besonders angetan hat, kann man seinem Bestseller-Debut als Buchautor entnehmen.

Nun bringen die Toten Hosen den Soundtrack zu Campinos Buch „Hope Street“ heraus: 15 Hymnen des Mersey Beat von „Hippy hippy Shake“ über „Needles and Pins“ bis „Shake, Rattle and Roll“ und natürlich „Ferry Cross the Mersey“ – neu interpretiert von den Düssel-

dorfer Punkrockern. „Learning English Lesson 3: MERSEY BEAT! The Sound of Liverpool“ ist gerade erschienen.

Anfang der 1960er Jahre standen mehr als 300 Bands in Liverpool für den rauen Mersey Beat, bald allen voran die Beatles. Liverpool lief damals der Hauptstadt London als Musik-Metropole den Rang ab. Entsprechend galt für das neue Hosen-Album ein striktes Kriterium: Jeder der 15 Songs muss von einer Liverpooler Band Anfang der 60er gespielt worden sein.

Oft stammen die Stücke im Original aus den USA, bevor sie in Mersey-Beat-Versionen verwandelt und als „britische Invasion“ dorthin reimportiert wurden. „Slow Down“,



Die Toten Hosen vor knapp einem Jahr in der Gedächtniskirche in Speyer. Fürs aktuelle Album posierten sie sogar im Anzug.

FOTO: DPA

von den Beatles gecover, ist im Original ein Rock-’n’-Roll-Song von 1957. Die Punkgruppe The Jam coverten ihn 1977 erneut – und nun die Toten Hosen 2020.

Die Hosen erinnern mit dem Album an längst vergessene Bands wie die Dennysons. Die schlugen leichtfertig ein Angebot von John Lennon und Paul McCartney aus,

ihnen das Stück „All my Loving“ zu überlassen. 1967 löste sich die Gruppe mangels Erfolg auf.

„Bad To Me“, neu intoniert von „Rostkehlchen“ Campino, landete damals in der Version von Billy J Kramer auf Platz Eins der englischen Charts. Geschrieben wurde er von John Lennon und Paul McCartney.

Die Toten Hosen haben zahlreiche tragische Anekdoten der Mersey-Beat-Szene zusammen getragen: Etwa die von Rory Storm und die Hurricanes, bei denen drei Jahre lang ein gewisser Ringo Starr trommelte. Während der bei den Beatles Weltruhm erlangte, starb Rory Storm schon 1972 an einer Überdosis Tabletten und Alkohol.

Autor von Latte Igel gestorben

Stockholm – Der Autor der Kinderbücher über die knuffige Figur Latte Igel, Sebastian Lybeck, ist tot. Wie der Thienemann-Esslinger-Verlag mitteilte, starb der in Helsinki geborene Finnlandschwede am 11. November im Alter von 91 Jahren in Stockholm. „Latte Igel wird auch künftig Kinder begleiten und wachsen lassen. Mit seinen Büchern bleibt Sebastian Lybeck unvergessen“, erklärte der Verlag. Ende 2019 war das Werk als deutsche Produktion mit dem Titel „Latte Igel und der magische Wasserstein“ auch in die Kinos gekommen.

dpa

Keine bleibenden Schäden an Statue

Potsdam/Berlin – Die im Potsdamer Schloss Cecilienhof von Unbekannten beschmierte Statue hat nach ersten Erkenntnissen keine bleibenden Schäden davon getragen. Die Verschmutzung sei bei einem regulären Kontrollgang am 18. September entdeckt worden, sagte ein Sprecher der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten. Ähnliche Anschläge hatte es in Museen in Berlin und NRW gegeben. „Aus konservatorischer und restauratorischer Sicht wurden keine Probleme gesehen“, hieß es in Potsdam. Anzeige wurde offenbar nicht erstattet.

dpa

Ophüls-Festival komplett digital

Saarbrücken – Das 42. Filmfestival Max-Ophüls-Preis lädt vom 17. bis zum 24. Januar coronabedingt zu einer komplett digitalen Festivalwoche ein. Die aktuellen Umstände erforderten ein flexibles Umdenken bei der Ausgestaltung des Filmfestivals, sagte Festivalleiterin Svenja Böttger in Saarbrücken. Die Filme der vier Wettbewerbe und Nebenreihen sollen auf einer eigens für das Festival entwickelten Streaming-Plattform on Demand zu sehen sein. Die Zuschauer könnten dann auch in den Publikumswettbewerben für ihre Favoriten abstimmen.

epd



Bunte Grüße zum 73. Hochzeitstag

Königin Elizabeth II. und ihr Mann Prinz Philip haben zu ihrem 73. Hochzeitstag am Freitag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Das Bild zeigt die beiden auf einem Sofa im Schloss Windsor beim Betrachten einer farbenfrohen Karte. Sie ist von ihren Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden, den Kindern von Prinz William und Herzogin Kate. Aber auch Tausende andere Briten gratulierten der 94-jährigen Monarchin und ihrem 99 Jahre alten Mann zum Hochzeitstag.

dpa

FOTO: CHRIS JACKSON/DPA

PIANISSIMO



Wirtschaft mit Insekten

VON PIA ROLFS

Die Wirtschaft kann hoffen. Denn das Frühjahr könnte die Konjunktur wieder beflügeln – im wahrsten Sinne des Wortes.

Insekten erwirtschaften nämlich jährlich weltweit eine Billion Dollar, haben Forscher der Universität Hohenheim berechnet. Es handelt sich also nicht etwa um lästige Krabbeltiere, sondern um Wirtschaftsfaktoren auf sechs Beinen! Kein Wunder. Stellt doch schon die Bestäubungsleistung einer einzigen Hummelarbeiterin selbst den verstorbenen Ex-VW-Chef Ferdinand Piëch in den Schatten, der es auf 13 Kinder brachte.

Zudem kennen fleißige Bienen weder Wochenenden noch Mitbestimmung oder Rente. Da kann der Mensch nicht mithalten. Und wenn er Insekten nachzuahmen versucht, changiert er charakterlich meist nur zwischen Schmeißfliege und Mistkäfer.

Vor allem aber vertuschte der Homo sapiens bislang, wer in Wirklichkeit den Laden am Laufen hält. Experten allerdings rutschte es gelegentlich doch mal heraus. Denn in guten Zeiten hieß es schließlich immer: „Die Wirtschaft brummt.“

LEUTE, LEUTE



Cornelia Funke hat Videoschalten gerne

Die in den USA lebende deutsche Schriftstellerin Cornelia Funke (61, „Tintenherz“) spricht gerne in Videoschalten mit Menschen in aller Welt. „Da fühlt man sich auf seltsame Weise sehr mit der Welt verbunden“, sagte sie der „Augsburger Allgemeinen“. Seit der Corona-Pandemie seien Onlineveranstaltungen nicht mehr tabu. Nun habe sie so viele Veranstaltungen und Gespräche mit Universitäten, Schulen oder Festivals gehabt wie noch nie.“

CHRISTOPHE GATEAU/DPA

KURZ NOTIERT

Verbrecherbesitztum beschlagnahmt

Die italienische Finanzpolizei hat Eigentümer berücklichtiger Krimineller im Wert von rund 28 Millionen Euro in Rom konfisziert – von einem Grundstück über Immobilien, Fahrzeuge bis zu knapp 70 Kunstwerken, so die Polizei am Freitag.

Promi-Frisör wurde selbst zum Promi

Udo Walz im Alter von 76 Jahren nach Diabetesschock gestorben

VON RALF ISERMANN

München – Er habe Angst vor dem Sterben, gab der Promifriseur Udo Walz zu seinem 75. Geburtstag zu. Nur gut ein Jahr später ist Walz nun tot, aber ohne das von ihm gefürchtete Leiden. „Udo ist friedlich um zwölf Uhr eingeschlafen“, sagte sein Ehemann Carsten der „Bild“ am Freitag. Nach einem Diabetesschock vor zwei Wochen war er ins Koma gefallen.

Damit starben binnen gerade einmal zwei Monaten die beiden einzigen Friseure in Deutschland, die es zu eigener Prominenz gebracht hatten. Im September war der durch die Punkfrisuren von Fürstin Gloria von Thurn und Taxis bekannt gewordene Münchner Friseur Gerhard Meir mit 65 Jahren gestorben – überraschend, wie jetzt auch Udo Walz. Denn dieser arbeitete trotz seines fortgeschrittenen Alters bis zuletzt



Udo Walz in seinem Element – jetzt ist der Starfrisör im Alter von 76 Jahren gestorben.

FOTO: BRITTA PEDERSEN/DPA

in seinem Salon am Berliner Kurfürstendamm.

Walz kam am 28. Juli 1944 im baden-württembergischen Waiblingen als Sohn eines Lastwagenfahrers zur Welt. Mit 14 war er Praktikant, dann Azubi bei einem Friseur in Stuttgart. Dass er von 600 Auszubildenden des

Jahrgangs der Drittschlechteste war, sollte kein Hindernis für den schon bald einsetzenden Erfolg sein.

Walz ging in die Schweiz, in St. Moritz ließ ihn sein Chef als „Monsieur Boris“ schneiden, im mondänen Wintersportort gingen die Promis ein und aus – auch

Marlene Dietrich. Walz sagte der Bild, die Filmlegende habe ihn zu einem Fest in eine Bar eingeladen, er sei aber zu schüchtern gewesen. Auch Hollywoodstar Rock Hudson habe ihn zu einem Drink eingeladen, er habe ausgeschlagen. „Schön blöd.“

Bald zog es Walz allerdings nach Berlin, wo er bis zuletzt seinen Lebensmittelpunkt hatte. Den wirtschaftlichen Erfolg beflügelte der international erfolgreiche Fotograf F.C. Gundlach, mit dem Walz befreundet war und der seine Models von Walz frisieren ließ.

So ging die Tür in die Welt der Schönen und Reichen immer ein Stück weiter auf, zu seinen Kundinnen zählten von Claudia Schiffer bis Demi Moore. Walz wusste ganz offensichtlich, was sie von ihm wollten. Neben der gut sitzenden Frisur vor allem Diskretion. So war eine Zeit lang Romy Schneider bei ihm

Stammgast. Meist sei sie samstags gekommen und habe es sehr genossen, dass keine Paparazzi auf sie warteten, berichtete er einmal.

Walz steckte voller Erlebnisse mit seinen Kunden, von diesen ließ er aber nur Häppchen nach außen. So wollte er nicht verraten, ob Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) während des Frisierens SMS schreibt. „So viel zu Frau Merkel: Ich kenne keine Frau, die so schnell SMS tippt wie sie.“

In ihrer ersten Zeit als CDU-Vorsitzende war bei Merkel immer mal wieder deren Frisur ein Thema für spöttische Bemerkungen. „Bevor sie zu mir kam, wurde ihre Frisur ja als Topffrisur bezeichnet – ich habe dann angefangen, ihre Frisur zu verändern“, erzählte Walz vor einigen Jahren. Dabei verriet er auch den Preis: 65 Euro für Waschen und Schneiden, sein üblicher Tarif.

afp

Hinweise auf Kannibalismus

41-jähriger Lehrer tatverdächtig

Berlin – Nach dem Fund von Überresten eines seit rund zwei Monaten vermissten Mannes aus Berlin gibt es Hinweise auf Kannibalismus. Das sagte der Sprecher der Staatsanwaltschaft, Martin Steltner, am Donnerstagabend auf Nachfrage. Zuvor hatten die Bildzeitung und B.Z. (online) berichtet, es gebe den Verdacht, der Vermisste sei Opfer eines Kannibalen geworden. Der Tatverdächtige kam in Untersuchungshaft. Ein Richter erließ am Donnerstag einen Haftbefehl wegen Sexualmordes aus niedrigen Beweggründen gegen den 41-jährigen Deutschen. Nach dpa-Informationen ist der Verdächtige Lehrer, er soll in einschlägigen Foren unterwegs gewesen sein.

Das Verbrechen kam ans Licht, nachdem vor mehr als zehn Tagen Knochenteile an einem Waldstück in Berlin gefunden worden waren. Es sind Überreste des seit dem 5.

September vermissten 44 Jahre alten Deutschen. Ermittlungen einer Mordkommission ergaben dann, dass er Opfer eines Verbrechens wurde. Der Mann war nach Angaben der Polizei Monteur im Hochleistungsbau. Er hatte seine Wohngemeinschaft in Berlin kurz vor Mitternacht verlassen und war zunächst spurlos verschwunden.

Ermittlungen, bei denen unter anderem Personen- und Leichenspürhunde eingesetzt wurden, führten später zu dem 41-Jährigen aus Berlin-Pankow.

Als spektakuläres Verbrechen in Deutschland war der Fall des „Kannibalen von Rotenburg“ aus dem Jahr 2000 bekannt geworden. Der Täter hatte sein späteres Opfer über eine Kontaktanzeige in einem Internet-Forum kennengelernt. Das Landgericht Frankfurt verurteilte den Mörder im Jahr 2006 zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe.

dpa

Haftstrafe 22 Jahre nach Tat

Niederländer hatte Nicky (11) missbraucht – Kind starb

Maastricht – Mehr als 20 Jahre nach dem gewaltsamen Tod des elfjährigen niederländischen Jungen Nicky Verstappen ist der Täter bestraft worden: Nach einem aufsehenerregenden Indizienprozess sprach das Strafgericht in Maastricht den 58-jährigen Angeklagten Jos B. des sexuellen Missbrauchs mit Todesfolge schuldig und verurteilte ihn zu insgesamt zwölf Jahren und sechs Monaten Gefängnis.

B. wurde zwar vom Vorwurf des Totschlags freigesprochen – aus Mangel an Beweisen. Das Gericht hält den Niederländer aber gleichwohl für den Tod des Jungen verantwortlich. „Ohne Ihr Handeln hätte Nicky Verstappen am 11. August 1998 noch gelebt“, sagte der Richter.

Das Urteil ist das vorläufige Ende eines der spektakulärsten Kriminalfälle der Niederlande. Die Verteidigung kündigte bereits Berufung an. Jos B. bestreite die Tat. Er nahm das Urteil nach Angaben von Beobachtern regungslos zur



22 Jahre musste sie warten: Berthie Verstappen, die Mutter des damals elfjährigen Nicky.

FOTO: M. VAN HOORN/ANP/DIP

Kenntnis. Die Staatsanwaltschaft hatte mindestens 15 Jahre Haft gefordert. Es ist dennoch eine relativ hohe Strafe: Zwölf Jahre für sexuellen Missbrauch mit Todesfolge, sechs Monate für den Besitz von Kinderpornografie.

Nicky war im Sommer 1998 in einem Naturgebiet an der deutschen Grenze bei Aachen getötet worden. Der Fall hatte große Bestürzung auch in Deutschland ausgelöst.

Mit Kostic in der Startelf?

Eintracht Frankfurt will nach vier sieglosen Bundesligaspielen gegen RB Leipzig gewinnen. Einfach wird es gegen den Tabellenzweiten nicht. Andererseits haben die Sachsen noch keinen Erfolg am Main gefeiert. Hoffnung macht zudem das mögliche Startelf-Comeback von Filip Kostic.

VON ANDREAS SCHIRMER

Eintracht Frankfurts Trainer Adi Hütter will die Kritik an dem bisher mittelpträglichen Abschneiden in der Bundesliga mit einem Sieg gegen RB Leipzig beenden. »Wir brauchen einen außergewöhnlich guten Tag«, sagte der 50-jährige Österreicher vor der Fußballpartie am Samstag (18.30 Uhr/Sky). »Wir müssen alles in die Waagschale legen, um Leipzig zu schlagen.«

Bisher konnten die Sachsen in Frankfurt noch kein Spiel gewinnen. Allerdings ist der Champions-League-Teilnehmer so gut wie noch nie in eine Bundesligasaison gestartet: Fünf Siege, 16 Punkte und nur vier Gegentore sind jeweils Vereinsbestmarken nach sieben Spieltagen. Dagegen konnte die Eintracht keine der ver-



FOTO: DPA

Nach langer Verletzungspause könnte Filip Kostic im Spiel gegen Leipzig wieder von Anfang an für die Eintracht stürmen.

gangenen vier Partien gewinnen. »Wir haben einige Punkte liegen gelassen«, befand Hütter, der trotz Tabellenrang elf das Ziel Europa League weiter anpeilt.

Allerdings hat er mit seinen Profis bis Weihnachten noch harte Arbeit vor sich. Bis einen Tag vor Heiligabend sind Borussia Dortmund, Borussia

Mönchengladbach und Bayer Leverkusen noch unter den Gegnern zu tun, die über sehr viel Qualität verfügen – das ist uns klar«, sagte der Coach. »Aber wir wollen mit diesen Herausforderungen wachsen. Wir wollen den Anschluss nach oben halten und gegen Leipzig gewinnen.«

Bisher lief es bei den Frankfurtern nicht immer rund, vor allem die Chancenverwertung war eher mangelhaft. Hütter wird dabei angekreidet, zu wenig offensiv spielen zu lassen. Um dem »Mutlos-Vorwurf« zu begegnen, schloss er die Umstellung auf ein 4-3-3-System gegen Leipzig nicht aus: »Das ist absolut eine Alternative.«

Fußball / Bundesliga

BVB: Moukoko im Kader, Haaland fit

(sid/dpa). Top-Talent Youssef Moukoko vom Fußball-Bundesligisten Borussia Dortmund steht schon an diesem Wochenende vor dem Aufstieg zum jüngsten Spieler der Bundesliga-Geschichte. Das Sturmschwert, das gestern seinen 16. Geburtstag feierte und damit im Oberhaus spielberechtigt ist, reiste am späten Nachmittag mit der Mannschaft nach Berlin. Der BVB spielt heute (20.30 Uhr) bei Hertha BSC. Nun darf also gerätselt werden, ob Trainer Lucien Favre ihn tatsächlich einsetzen wird.

Einem Einsatz von Erling Haaland steht dagegen nichts im Weg. »Er ist gesund und zu 100 Prozent fit«, sagte Favre. Um den Norweger hatte es nach dessen vorzeitiger Rückkehr vom Nationalteam Verwirrung gegeben. Wegen eines positiven Corona-Befundes beim ehemaligen Braunschweiger Profi Omar Elabdellaoi hatten die norwegischen Gesundheitsbehörden zunächst eine zehntägige häusliche Quarantäne für alle Nationalspieler angeordnet.



FOTO: DPA

Erling Haaland

Der FC Bayern muss derweil das Bundesliga-Rekordspiel gegen den SV Werder Bremen ohne Corentin Tolisso bestreiten. Der Franzose hatte sich bei der Fußball-Nationalmannschaft verletzt. Er falle wegen muskulärer Probleme aus, sagte Trainer Hansi Flick am Tag vor der Partie am Samstag (15.30 Uhr/Sky). Der Nord-Süd-Klassiker wird zum 109. Mal in der Bundesliga ausgetragen.

Interessanten hat sich Trainer Manuel Baum bei Schalke 04 für Frederik Rönnow als Nummer eins entschieden. Das berichtete die WAZ am Freitag. Der Däne, der von Eintracht Frankfurt ausgeliehen wurde, löst damit Ralf Fährmann ab.

Rückendeckung für den Bundestrainer

Beckenbauer zur Personalie Löw: Natürlich soll er weitermachen

(dpa). Diese Botschaften wird der schwer angeschlagene Joachim Löw in seinem badischen Winterexil gerne lesen. Knapp eine halbe Woche nach dem 0:6-Debakel in Spanien und einer hitzig geführten Debatte auch um seinen Posten erhält der Bundestrainer von den deutschen Fußballbossen immer mehr Zuspruch.

Geht es nach »Kaiser« Franz Beckenbauer, seinem früheren Assistenten Hansi Flick und weiteren zentralen Bundesligastimmen, ist die Tendenz klar: Der DFB soll auch nach dem historischen Debakel von

Sevilla mit dem Langzeittrainer ins EM-Jahr 2021 starten.

»Natürlich soll er weitermachen und die EM angehen. Das Spiel hilft ihm am Ende, neue Erkenntnisse zu sammeln«, sagte Beckenbauer am Freitag.

Rangnick schweigt zu Spekulationen

Direktor Oliver Bierhoff hatte den 60-Jährigen unmittelbar nach dem Sechs-Gegentore-Schock gegen dynamische Spanier zwar gestärkt, doch eine endgültige Verbandsentscheidung über Löws nahe Zukunft

scheint vor der vier Monate langen Pause bis zum Auftakt der WM-Qualifikation im März nicht gefallen.

Geht es um die mögliche Nachfolge von Ex-Weltmeister Löw, fällt immer wieder der Name Ralf Rangnick. Doch der 62-Jährige bezeichnet die Debatte über Löw, der einen Vertrag bis 2022 besitzt, als »Unsitte« und schweigt weiter zu jeglichen Spekulationen.

Rangnick sagte auf die Frage, ob er bereit wäre: »Es gehört sich nicht. Wir haben einen Bundestrainer, der bisher einen guten Job gemacht hat.

Da gehört es sich nicht, darüber zu sprechen.« Zu einem möglichen Angebot des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) sagte Rangnick: »Das kann keiner wissen. Ich lasse es auf mich zukommen und bin selber sehr gespannt.«

Während zahlreiche Fans eine sofortige Demission des Bundestrainers vehement fordern, empfehlen die Entscheider in der höchsten deutschen Spielklasse Geduld und Kontinuität. Gladbachs Sportchef Max Eberl sagte in einem Interview der »Frankfurter Rundschau«: »Jogi Löw hat aus mei-

ner Sicht das Vertrauen verdient. Er hat den Umschwung geschafft, indem er sich mit sehr vielen jungen und talentierten Spielern als Gruppenleiter für die Europameisterschaft qualifiziert hat.«

Löws Ex-Assistent Hansi Flick erklärte zum 0:6: »Diese Dinge sind im Fußball auch mal möglich, dass man so eine Klatsche bekommt. Deswegen muss man versuchen, die richtigen Schlüsse zu ziehen.« Dass Flick später selbst einmal die Nationalmannschaft trainieren könnte, ist für ihn aktuell kein Thema.

ANSTOSS

Löw zieht aus dem leeren Hut, dem Nichts namens Nationsdingsbums, weltweite Schlagzeilen. Wer derart zaubert, könnte auch fliegen. Will er aber nicht. Den richtigen Zeitpunkt des Abflugs hat er sowieso verpasst. Der war »nach einem derartigen Desaster unvermeidlich. Tritt er dennoch nicht zurück, wäre er das, was ihm seine Kritiker vorwerfen: abgehoben und über den Wolken schwebend« (»Sport-Stammtisch« im WM-Juli 2018). – Er blieb. Und bleibt. Fliegt nicht, schwebt aber. Abgehoben. Ein fauler Zauber.

Die Spieler sagten auf dem Platz, was sie von der Veranstaltung halten. Nicht verbal, sondern in Körpersprache. Sitzen im Stehen, provozierend teilnahmslos. Nur Kimmich trat vor Wut gegen das Krankenhausbett. Hoffentlich nicht mit dem operierten Bein.

Wenn Claudia Roth ein »Eichhörnchen auf Ecstasy« (Harald

Schmidt) ist, gibt es bei Überdosis ein wirksames Gegenmittel: Toni Kroos und seine einschläfernden Querpässe. Bei Robert Lembkes »Was bin ich?« (Jüngere, bitte googeln) konnte der Beruf des Gesuchten durch eine verräterische Handbewegung erkannt werden. Bei Kroos wäre das zu leicht für ein Quiz. Seine Fußbewegung, seine typische Körperhaltung beim Pass, verrät nicht nur den Beruf, sondern auch den Mann selbst. Unverwechselbar.

Während alle Welt das Leben zurückfährt, düsen Fußball-Nationalmannschaften quer durch Europa, um Spiele zu spielen, die niemanden interessieren (es sei denn, sie enden 0:6) und die keinen sportlichen Sinn haben. Fast so verrückt wie Aluhüte. Gibt es etwas Systemirrelevantes als diesen Wettbewerb. Das Fragezeichen spare ich mir. Welchen Titel trägt der Sieger? Weder Welt- noch Europameis-

Sport-Stammtisch

VON GERHARD STEINES



ter. Straßenmeister? Nee, erst recht nicht. Das war schließlich ein Titel, bei dem es nicht um nichts, sondern um alles ging. Also: Dingsbumsmeister.

Gegen die Überlastung der Spieler gibt es eine Lösung. Wenn schon Geisterspiele mit Atmosphärelärm per Tonknopf, warum nicht gleich mit KFI, künstlicher Fußball-Intelligenz? Es gibt ja schon einen Roboter namens »Curly«, der echte Curling-Sportler schlägt, und den zwei Meter großen »Cue3« von Toyota, gegen den Dirk Nowitzki beim Freiwurf nicht die Spur einer Chance hätte – »Cue3« trifft 2020-mal hintereinander (Quelle: »Spiegel«). Fußball-Roboter könnten täglich Nations League spielen.

Aber bitte nicht mit Kroos' Fußbewegung programmieren!

Roboter tun so, als seien sie echte Menschen, Bitcoins, als seien sie echtes Geld. Mittlerweile boomen sie wieder. Aber Vorsicht! Onecoin, eine andere Kryptowährung, gilt als kriminelles Schneeballsystem, in Umlauf gebracht von einer mittlerweile spurlos verschwundenen Frau, der »Kryptoqueen« (Quelle: »Zeit«). Ihre immer noch treuen Kunden haben ein Handzeichen, an dem sie sich erkennen – ein »O«, gebildet aus Zeigefinger und Daumen. – Oh, dieses »O« kennen wir doch?! Aus dem Straßenverkehr. Denn Stinkefinger und ähnliche Beleidigungen sind strafbar, aber wenn mir einer die Vorfahrt nimmt und ich ihm das »O« zeige, heißt das insgeheim: »Dummes A...loch!« Was die Onecoin-Jünger nicht wissen: Die »Kryptoqueen« zeigt ihnen aus ihrem Schlupfloch das Auto »O«. Falls das Loch nicht schon unter der Erde liegt ...

Echt und unecht. Wieso fällt mir da Christoph Daum ein? Zu seinem positiven Drogentest (die legendäre Haarprobe) sagt er jetzt in der SZ: »Ich stelle sehr hohe Ansprüche an mich und musste lernen, mir selbst zu vergeben.« Warum schüttelt es mich bei diesem Satz? Wissen Sie es? Schüttelt es Sie auch?

Wieder mal abgeschwiffen. Oder heißt es abgeschwiff? Und wann wird geschleift und wann geschliffen? Auf seiner (immer sehr anregenden) Facebook-Seite zitiert Hessens SPD-Emeritus Gerhard Merz aus einem Zeitungskommentar, es

sei »Wasser auf die Mühlen von Populistinnen und Populisten, wenn eine lange Sprachtradition geschliffen wird«. Merz juxzt sprachlich geschliffen über das falsche »geschliffen« (statt geschleift). – Ich juxe mit: »Geschleift gehört das Genderbollwerk Populist(innenundPopulist)en« – Eine »Sara« kommentiert genervt (aber mit Lächel-Emoi): »Ach Jungs: Populist*innen!« – Spontane Antwort: »Bin Gesinnungsmädel, aber Freund (*in wird geschleift) geschliffener Sprache.«

Unverhoffte Selbstfindung in einem Wort. Ich bin zwar kein Freund der Quote und ein Feind der gendernden Sprachverschandelung, aber auch ein Populistenchauvi? Nein, nun weiß ich, was ich bin: Liebste Zielgruppe, viele Grüße, Euer Gesinnungsmädel: (gw)

(www.anstoss-gw.de mit gw-Blog »Sport, Gott & die Welt« Mail: gw@anstoss-gw.de)

Turbulente Saison beendet

Für Alexander Zverev sind die ATP Finals vorbei. Wie zuletzt 2017 schaffte es der Hamburger nicht ins Halbfinale. Novak Djokovic, Rafael Nadal, Dominic Thiem und Daniil Medwedew kämpfen um den letzten Titel des Jahres.

VON KRISTINA PUCK

Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor Deutschlands bester Tennisspieler am Freitag in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. »Ich habe sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt habe und auch Chancen hatte«, bilanzierte Zverev: »Ich habe gutes Tennis gezeigt nach 0:3.« Der 23-Jährige ist mit seinem Jahr sportlich sehr zufrieden, mit einem Lachen bilanzierte er: »Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.« So viel habe er erlebt. Zu Beginn der Saison hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht, bei den US Open verpasste er nach der langen Turnierpause aufgrund der Coronavirus-Krise nur knapp den Titel. Zuletzt verdrängten pri-



FOTO: DPA

Aus, vorbei: Alexander Zverev scheidet in der Gruppenphase der ATP Finals aus.

vate Schlagzeilen das sportliche Geschehen: Kurz nach der Nachricht, dass Zverev Vater wird, ging seine frühere Freundin Olga Scharipowa mit Gewalt-Vorwürfen gegen ihn an die Öffentlichkeit. Für Zverev steht nun Urlaub an, er kündigte eine Reise auf die Malediven an. Der fünfmalige Sieger Djokovic spielt dagegen am Samstag gegen den österreichischen US-Open-Sieger Dominic Thiem um den Einzugs ins Endspiel. Im ande-

ren Halbfinale treffen der spanische Weltranglisten-Zweite Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander. Wie für Zverev war für das deutsche Doppel Kevin Krawietz und Andreas

»Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.

Zverevs Bilanz

Mies das Turnier bereits am Donnerstag nach der Gruppenphase vorbei. »Ich werde ein perfektes Match brauchen, um gegen ihn zu gewinnen«, hatte Zverev zuvor gesagt und war sich wie Djokovic der Ausgangssituation bewusst, dass nur der Sieger dieses Duells vom Freitag noch eine Titelchance hat. Doch Zverev verpatzte den Start: Nur zwei der ersten 14 Punkte gingen an ihn, mit einem Doppelfehler schenkte

der Hamburger dem Serben das Break. Der zweite Satz war umkämpft. Zverev wurde aggressiver, machte deutlich mehr direkte Punkte als sein Kontrahent, konnte Möglichkeiten bei den nun engeren Aufschlagspielen des Australian-Open-Siegers aber nicht nutzen. »Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden«, sagte Zverev.

Fußball / G15

Eberl möchte Einheit der Clubs

(sid). Sportdirektor Max Eberl vom Fußball-Bundesligisten Borussia Mönchengladbach will nach dem »G15-Gipfel« der Profiklubs zukünftig wieder mit allen Bundesliga-Vereinen diskutieren. »Es ging dort bei weitem nicht nur ums Fernsehgehd, und gerade deswegen hätte ich alle Klubs mit dazugenommen. Ich plädiere sehr dafür, dass man miteinander spricht und Einheit zeigt. Solche Debatten in der Öffentlichkeit halte ich für konstruktiv«, sagte Eberl.

Auf Initiative von Bayern-Boss Karl-Heinz Rummenigge hatten Vertreter von 14 Erstliga-Klubs und Zweitligist Hamburger SV über Zukunftsthemen des Fußballs diskutiert

Fußball / WM in Katar

90 Prozent der Infrastruktur fertig

(dpa). Zwei Jahre vor der offiziellen Eröffnung der Fußball-Weltmeisterschaft am 21. November 2022 sind 90 Prozent der Infrastruktur im Gastgeberland Katar fertiggestellt. Das teilte der Weltverband FIFA am Freitag mit. Bereits in Nutzung sind die drei Stadien Khalifa International, al-Janoub und Education City, in denen 2020 trotz der Corona-Pandemie schon über 100 Spiele absolviert wurden. Die Menschenrechtsorganisation Amnesty International hatte erst vor zwei Tagen kritisiert, dass die Reformen zur Verbesserung der Lage ausländischer Arbeiter nur unzureichend umgesetzt würden.

HSV mit Siegfahrplan gegen Bochum

Fußball 2. Bundesliga: Hamburger wollen nach zwei Remis wieder gewinnen

(dpa). Der Hamburger SV befindet sich in der 2. Fußball-Bundesliga in einer komfortablen Situation, doch darauf will sich Trainer Daniel Thioune nicht ausruhen. Nach zuletzt »nur« zwei Teilerfolgen gegen die Nordrivalen FC St. Pauli (2:2) und Holstein Kiel (1:1) machte der Coach des noch ungeschlagenen Spitzenreiters deutlich, dass er im Heimspiel gegen den VfL Bochum den sechsten Saisonsieg einfahren möchte. »Es ist so, dass wir die drei Punkte hier behalten wollen«, betonte der 46-Jährige am Freitag im Volksparkstadion mit einem Lächeln im Gesicht. Die Ausgangslage vor dem achten Spieltag bei den Norddeutschen ist allerdings auch

hervorragend: Das von Hecking-Nachfolger Thioune umgestaltete Team liegt fünf Punkte vor einem Nichtaufstiegsplatz und hat zudem keine personellen Sorgen. Denn mit Ausnahme des weiter an den Folgen eines Kreuzbandrisses laborierenden Abwehrspielers Rick van Drongelen stehen den Hamburgern am Sonntag (13.30 Uhr/Sky) gegen die erstarkten Bochumer voraussichtlich alle Akteure zur Verfügung. Auch der albanische Nationalspieler Klaus Gjasula ist gesund von seiner Länderspielreise zurückgekehrt. »Klaus hat einen Corona-Test gemacht, der negativ ausgefallen ist. Er kann deshalb die Einheiten vor dem Bochum-Spiel

mit der Mannschaft absolvieren«, sagte der Coach über den 30 Jahre alten defensiven Mittelfeldakteur. Ob der vom SC Paderborn als Abräumer für die Sechser-Position geholte Routinier von Beginn an zum Einsatz kommen wird, ließ



Daniel Thioune

Thioune ebenso offen wie die Frage, ob der Ex-Kölner Toni Leistner sein Heim-Debüt feiern wird. »Ich werde bei den Einheiten genau hinschauen und sehen, was die Spieler mir anbieten«, betonte der HSV-Coach, der seine Formation stets auch der Spielweise der Gegner anpasst. Da sich deshalb bis auf wenige Ausnahmen niemand im Kader seines Startplatzes sicher sein kann, hat er einen Konkurrenzkampf entfacht, in dem die Akteure bisher mehr aus ihrem Potenzial herausgeholt haben. Dass er personell aus dem Vollen schöpfen kann, kommt Thioune entgegen, und dass er mitunter harte Entscheidungen fällen muss, macht ihn sogar froh.

FOTO: DPA

TELE-TIPPS FÜRS WOCHENENDE

Samstag

10.05-11.15/Eurosport: Ski alpin: (Weltcup Slalom Damen, 1. Lauf aus Levi (FIN))
12.30-15.00/Sky Fußball: (2. Bundesliga, 8. Spieltag)
13.00-17.50/ARD: Ski alpin: (Weltcup, Slalom Damen, 2. Lauf); ca. 14.10 Bob: (Weltcup, Zweierbob, 1. und 2. Lauf Herren aus Sigulda); ca. 15.20 Schneller, höher, grüner? Sport und Nachhaltigkeit (Film von Marc Schlömer); ca. 15.50 Skispringen: (Weltcup, Team Herren, 1. und 2. Durchgang, aus Wisla (PL))
13.05-14.15/Eurosport: Ski alpin (Weltcup Slalom Damen, 2. Lauf)
13.25-17.00/Servus TV: Motorradsport (MEO Grand Prix von Portugal 4. Freies Training und Qualifying)
14.00-15.55/Sport1: Volleyball (Bundesliga, 5. Spieltag)
14.00-16.00/SWR Fußball (3. Liga, Saarbrücken – Wehen-Wiesbaden)
15.00-17.00/Sky: Tennis (ATP World Tour Finals, Einzel Halbfinale in London)

15.15-17.40/Sky: Fußball (Bundesliga, 8. Spieltag)
15.50-17.55/Eurosport: Skispringen (Weltcup Mannschaftsspringen aus Wisla (PL))
15.55-18.00/Sport1: Volleyball (Bundesliga der Damen, 7. Spieltag, VC Wiesbaden – SSC Palmberg)
16.45-19.00/MagentaSport: Eishockey (MagentaSport Cup)
17.15-17.45/HR: Eintracht Frankfurt in Ägypten 1974 (Dokumentation)
17.30-21.15/Sky: Fußball (Bundesliga Eintracht Frankfurt – RB Leipzig)
17.45-22.00/Pro7 MAXX: American Football (NCAA College Football)
18.00-19.57/ARD: Sportschau
18.00-19.45/Sport1: Basketball (Bundesliga, 3. Spieltag)
18.15-20.5/Sky: Fußball (Premier League, Tottenham – Man. City)
19.45-23.30/Eurosport: Snooker (Northern Ireland Open: Halbfinale)
20.00-00.00/DAZN: Darts (Grand Slam of Darts, Tag 6)
20.15-22.30/Sky Sport 2: Handball (Bundesliga, 9. Spieltag)

20.30-22.30/DAZN: Fußball (Bundesliga, Hertha-Dortmund)
21.00-23.00/Sky: Tennis (ATP Tour Finals Einzel Halbfinale)
23.00-0.25/ZDF: Sportstudio

Sonntag

10.05-11.15/Eurosport: Ski alpin (Weltcup, Slalom Damen, 1. Lauf aus Levi (FIN))
11-13.30/Sport1: Doppelpass (mit Jürgen Kohler und Mario Basler)
11.20-16.15/Servus TV: Motorradsport (MEO Grand Prix von Portugal, die Rennen)
13.00-15.30/Sky: Fußball (2. Bundesliga, 8. Spieltag)
13.00-15.30/Sky: Handball (Bundesliga, 9. Spieltag)
13.05-14.15/Eurosport: Ski alpin (Weltcup, Slalom Damen, 2. Lauf)
13.15-17.59/ARD: Ski alpin (Slalom Damen, 2. Lauf); ca. 14.20 Flucht und Verrat – Die Stasiakte Tuschscher; ca. 15.15 Bob: (Weltcup, Zweierbob, 2. Lauf Herren aus Sigulda); ca. 15.50 Skispringen: (Welt-

cup, 1. und 2. Durchgang Herren aus Wisla)
14.30-17.30/Sky: Fußball (Bundesliga, 8. Spieltag)
15.30-18.00/Sky: Handball (Bundesliga, 9. Spieltag, u.a: Göppingen-Wetzlar)
16.30-9.00/Sky: Tennis (ATP World Tour Finals, Doppelfinale)
16.45-19.30/MagentaSport: Eishockey: DEL2, 6. Spieltag)
17.30-20.30/Sky: Fußball (Bundesliga, 8. Spieltag)
18.55-22.10/Pro7 MAXX: American Football (NFL, 11 Spieltag)
19.00-21.30/Sky: Tennis (ATP World Tour Finals, Einzelfinale)
19.30-22.15/Sky: Fußball (Premier League, Liverpool – Leicester),
22.10-01.45/Pro7 MAXX: American Football (NFL, Indiana – Green-Bay)
22.30-22.50/HR: Sportschau (Bundesliga)
22.50-23.00/HR: Heimspiel (Eintracht Frankfurt, SV Darmstadt 98, SV Wehen Wiesbaden / Ropeskip-ping)

Frauenfußball

Wolfsburg souverän 3:0 gegen Frankfurt

(dpa). Serienmeister VfL Wolfsburg hat zum Auftakt des zehnten Spieltags in der Frauen-Fußball-Bundesliga den Rückstand auf Spitzenreiter FC Bayern München verkürzt. Die Titelverteidigerinnen gewannen am Freitagabend das Heimspiel gegen Eintracht Frankfurt mit 3:0 (1:0). Bereits in der neunten Minute gelang Joelle Wedemeyer die Führung für die Wolfsburgerinnen. Nach dem Seitenwechsel erhöhten Lena Oberdorf (64.) und Lena Goeßling (75.).

In der Tabelle liegt der VfL mit 25 Punkten vorerst nur noch zwei Zähler hinter den Münchnerinnen, die an diesem Wochenende nicht spielen werden. Ihre Partie daheim gegen Bayer 04 Leverkusen wurde wegen eines Corona-Falls beim Gäste-Team abgesagt.

FB, Bundesliga Frauen

VfL Wolfsburg - Eintr. Frankfurt	3:0
MSV Duisburg - SGS Essen	Sa., 18:00
Turbine Potsdam - Wer. Bremen	So., 14:00
SC Freiburg - TSG Hoffenheim	So., 14:00
SC Sand - SV Meppen	So., 14:00
Bayern München - Bayer Leverkusen	abg.
1. Bayern München	9 30:1 27
2. VfL Wolfsburg	10 32:8 25
3. Turbine Potsdam	9 17:13 19
4. TSG Hoffenheim	9 17:14 16
5. Eintr. Frankfurt	10 19:12 14
6. Bayer 04 Leverkusen	9 14:14 14
7. SC Freiburg	9 8:8 12
8. SGS Essen	9 10:14 11
9. SV Werder Bremen	9 12:24 9
10. SC Sand	9 5:25 6
11. MSV Duisburg	9 7:22 2
12. SV Meppen	9 4:20 2

FB, 3. Liga

Duisburg - SC Verl	0:4
--------------------	-----

Fußball / Ronaldo

Entschädigung für Zuschauer

(sid). Die »No-Show« von Fußball-Superstar Cristiano Ronaldo im vergangenen Juli bei einem Testspiel seines Klubs Juventus Turin in Südkorea hat für die Veranstaltungsagentur millionenschwere Folgen. Ein Gericht in Seoul ordnete am Freitag umfassende Entschädigungszahlungen an. So muss der Promoter The Fasta die Hälfte der Kosten für die Eintrittskarten der 65 000 Zuschauer im Stadion zurückerstatten. Die Entschädigungszahlen dürften sich damit auf gut zwei Millionen Euro belaufen. Die Fans hatten sich die begehrten Tickets vor allem in der Hoffnung gekauft, den fünfmaligen Weltfußballer aus Portugal live zu erleben. Doch der Europameister saß trotz einer vertraglich ausgehandelten Einsatzgarantie von mindestens 45 Minuten nur auf der Bank, offiziell wegen muskulärer Probleme.

Fußball / FIFA-Wahl

Weltfußballer-Kür lediglich virtuell

(dpa). Die besten Fußballerinnen und Fußballer sowie Trainerinnen und Trainer des Jahres 2020 werden vom Weltverband FIFA am 17. Dezember gekürt. Durch die Coronavirus-Pandemie wird die Zeremonie diesmal virtuell durchgeführt. Das teilte die FIFA mit.

Neben der Weltfußballerin und dem Weltfußballer stehen unter anderem die Auszeichnungen in den Kategorien Trainerin und Trainer sowie Welttorhüterin und Welttorhüter auf dem Programm.

Skispringen

Eisenbichler in Topform

(sid). Dreifach-Weltmeister Markus Eisenbichler hat bei den deutschen Skispringern als Dritter der Qualifikation in Wisla Hoffnungen für den ersten Einzel-Weltcup der Saison geweckt. Der Siegsdorfer sprang bei verkürztem Anlauf starke 129,5 m. Der Quali-Sieg vor leeren Rängen ging an den polnischen Lokalmatador Kamil Stoch, der auf 132 m segelte.

In Eisenbichlers Schatten qualifizierten sich auch die weiteren sechs Deutschen für den ersten Einzel-Wettkampf der Saison am Sonntag. Am Samstag (jeweils 16.00/ARD und Eurosport) findet ein Teamwettbewerb statt.

»Es sieht so aus, dass wir ganz vorne mitspringen können. Speziell Markus springt sehr gut«, sagte Bundestrainer Stefan Horngacher.

Der gute fünfte Rang ging an den Tournee-Dritten Karl Geiger (Oberstdorf). Ex-Weltmeister Severin Freund (Rastbüchl), der nach zwei Kreuzbandrissen und einer Meniskus-OP den Weg zurück in die Weltspitze sucht, landete auf Rang 37. Direkt dahinter folgte Olympiasieger Andreas Wellinger (Ruhpolding) bei seinem ersten Weltcup-Auftritt seit 20 Monaten.

Skeleton

Zeitgleich auf Platz zwei

(dpa). Felix Keisinger aus Königssee und der Winterberger Alexander Gassner sind beim Skeleton-Weltcupauftakt gemeinsam auf Rang zwei gefahren. Nach zwei Läufen hatte das Duo 0,79 Sekunden Rückstand auf den sechsfachen Weltmeister Martins Dukurs, der gestern auf seiner Heimbahn im lettischen Sigulda nicht zu schlagen war. Weltmeister Christopher Grotheer musste sich mit Rang elf zufrieden geben.

Dreifach-Weltmeisterin Tina Hermann (WSV Königssee) kam mit 1,69 Sekunden Rückstand auf die siegreiche Österreicherin Janine Flock auf Rang sieben.

Nordische Kombination

Kein Weltcup

(dpa). Der Weltcup der Nordischen Kombinierer im estnischen Otepää ist frühzeitig abgesagt worden. Die für 2. und 3. Januar geplanten Wettkämpfe können wegen finanzieller Probleme und steigender Corona-Fallzahlen nicht stattfinden, wie der Weltverband Fis am Freitag mitteilte. Für die Kombinierer beginnt die WM-Saison kommende Woche im finnischen Ruka.



FOTO: DPA

Lena Dürr soll im deutschen Ski-Team der Frauen die Rolle der Teamleaderin übernehmen. Am Wochenende sind sie und ihre Mannschaftskameradinnen beim Slalom im finnischen Levi gefordert.

»Durch die Bank gut drauf«

Ski Alpin: Slalom-Frauen in Levi gefordert – Zweifel bleiben

(sid). Ein »mulmiges Gefühl«, bekennt Lena Dürr, sei aktuell ihr ständiger Begleiter. Das hat weniger mit den ausbaufähigen Resultaten der besten verbliebenen deutschen Slalomfahrerin zu tun, als mit der Corona-Lage. Ein einziger positiver Fall – und das gesamte Weltcup-Team müsste zwei Wochen in Quarantäne, fiel womöglich mehrere Rennen aus. Dieses Schreckensszenario sei »immer im Hinterkopf«, betont Dürr.

Dennoch ist die 29-Jährige vor dem Weltcup im finnischen Levi mit zwei Slaloms an diesem Wochenende guten Mutes. »Ich freue mich auf die kurzen Ski«, sagt Dürr, der Hang liege ihr ebenso wie die ungewöhnlichen Licht- und Schneeverhältnisse nördlich des Polarkreises. Und überhaupt: »Wir sind durch die Bank gut drauf, alle Mädels,

und können eine gute Leistung abrufen.« Daran bestehen allerdings nicht ganz unbegründet Zweifel. Die Tage einer schlagkräftigen deutschen Slalom-Mannschaft um Olympiasiegerin Maria Höfl-Riesch sind längst vorbei, vor diesem Winter ging dem Deutschen Skiverband (DSV) neben Rie-

„Es muss der Umbruch stattfinden!

Cheftrainer Jürgen Graller

senslalom-Olympiasiegerin Viktoria Rebensburg auch noch Christina Ackermann verloren. Die zurückgetretene Allgäuerin hatte im vergangenen Jahr als einzige DSV-Slalomistin mehrmals am Podium gekratzt.

»Es hat die Vicky aufgehört,

die Tina«, sagt Cheftrainer Jürgen Graller, und das Bedauern darüber ist ihm anzuhören, aber es hilft ja nichts: »Es muss der Umbruch stattfinden! Die erfahrene Dürr soll dabei die Rolle als nunmehr alleinige Teamleaderin übernehmen. »Aber am Start«, meint sie, »steht man doch alleine und muss sein eigenes Ding machen.«

Und das möglichst gut, fordert Graller von seinem für Levi nominierten Septett. Von Dürr verlangt er, dass sie sich bis zur WM im Februar in Cortina d’Ampezzo/Italien in den Top 10 festgefahren hat. Von Marlene Schmotz, die nach ihrem Kreuzbandriss im Januar zurückkehrt, Jessica Hilzinger und Marina Wallner erwartet er den Sprung in die erweiterte Weltspitze. Der Nachwuchs um Debütantin Luisa Mangold solle zunächst »die Scheu vor

dem Weltcup verlieren – und in zwei, drei Jahren parat sein« für mehr.

Stars wie früher Höfl-Riesch oder nun Rebensburg seien »nicht nahtlos« zu ersetzen, sagt Graller. Doch die Erbinnen zeigten vielversprechende Ansätze. »Die ein oder andere riecht schon Lunte und denkt: Okay, da könnte was gehen!«

Derweil wird nach der Isolation des ganzen schwedischen Ski-Teams wegen eines positiven Corona-Tests Kritik am Vorgehen laut. Die Weltcup-Gesamtsiegerin Federica Brignone aus Italien schrieb dazu bei Instagram: »Wofür werden wir denn alle getestet? Wie kann es sein, dass alle Sportler einer Nation (die alle bei drei Tests negativ sind) wegen eines positiven Coaches nicht zum Rennen dürfen? Ist das fair?« Mehrere deutsche Athleten teilten den Beitrag.



Mikaela Shiffrin

Rückkehr nach 300 Tagen
US-Skistar Mikaela Shiffrin nach Schicksalsschlag wieder am Start

(sid). Skistar Mikaela Shiffrin (25) blickt mit großer Vorfreude auf ihr Weltcup-Comeback nach 300 Tagen Pause. »Ich bin dankbar, hier zu sein. Ich freue mich darauf, wieder ans Starttor zu gehen und Ski zu fahren«, sagte Shiffrin vor dem alpinen Weltcup im finnischen Levi an diesem Wochenende.

Nach dem tragischen Unfalltod ihres Vaters zu Jahresbeginn hatte Shiffrin die vergan-

gene Saison zunächst unterbrochen, eine Rückkehr scheiterte danach an der Corona-Pandemie.

Eine frühere Rückkehr in den Weltcup hätte sie gerne als Therapie genutzt. »Im Februar war ich viele Wochen zu Hause und bin weder Ski gefahren noch habe ich gegessen oder geschlafen, was Athleten oder überhaupt normale Menschen eigentlich tun. Ich dachte, Skifahren wirkt therapeu-

tisch. Deshalb wäre ich die Saison gerne zu Ende gefahren«, sagte die zweimalige Olympiasiegerin: »Ich wollte einfach wissen, wie es sich anfühlt, Rennen zu fahren.«

Für die neue Saison stapelt die langjährige Dominatorin Shiffrin tief – zumindest beim Blick auf Ergebnisse. »Ich habe keine Erwartungen und versuche, die Erwartungen niedrig zu halten«, stellte sie vor den Rennen in Levi klar.

SPORT KOMPAKT

Fußball

Bundesligist Bayer Leverkusen muss vorerst auf Innenverteidiger Edmond Tapsoba verzichten. Der Nationalspieler aus Burkina Faso wurde nach der Rückkehr von seiner Länderspielfahrt positiv auf das Coronavirus getestet.

Superstar Neymar wird dem französischen Meister Paris St. Germain im Champions-League-Duell mit RB Leipzig wieder zur Verfügung stehen. Der 28 Jahre alte Brasilianer kehrte nach seinem Muskelfaserriss am Freitag beim Ligue-1-Spiel beim AS Monaco zurück in das PSG-Aufgebot. Damit dürfte auch ein Einsatz gegen die Leipziger am Dienstag (21 Uhr/Sky) nichts im Wege stehen.

In der norwegischen Nationalmannschaft sind vier weitere Coronafälle aufgetreten. Betroffen sind Patrick Berg und Marius Lode (beide FK Bodø/Glimt) sowie Markus Henriksen (Rosenborg Trondheim) und Joshua King (AFC Bournemouth).

Borussia Dortmund hat den Vertrag mit Top-Talent Giovanni Reyna bis zum Sommer 2025 verlängert. Der US-Nationalspieler war erst vor wenigen Tagen volljährig geworden. »Es ist eine Supersache für Dortmund, einen solchen Spieler zu haben«, sagte Trainer Lucien Favre, der den Sohn des früheren Bundesligaspielers Claudio Reyna schon früh gefördert hat.

Kaderplaner Frank Aehlig lässt den Bundesligisten 1. FC Köln

zum Saisonende und wechselt zu Red Bull. Das teilte der Club mit. Der Vertrag Aehligs, der 2018 in die Domstadt gekommen war, lief ursprünglich noch bis 2022. Nach Informationen der »Bild« wird der 52-Jährige bei Red Bull Global Soccer Head of Development und damit die Rolle des im Juli ausgeschiedenen Ralf Rangnick übernehmen.

Rodeln

Altenberg hat den Zuschlag für die Rodel-WM 2024 erhalten. Dies entschied der Weltverband FIL bei seinem Kongress am Freitag. Somit werden die nächsten drei Weltmeisterschaften auf einer deutschen Bahn stattfinden. 2021 geht es für die Rodel-Elite nach Königs-

see (Ersatz für das kanadische Whistler), 2023 folgen Wettkämpfe in Oberhof, ehe 2024 Altenberg Schauplatz der WM sein wird.

Eishockey

Die Fischtown Pinguins Bremerhaven haben beim Magenta-Sport Cup der DEL auch ihr viertes Spiel gewonnen und sind der Konkurrenz in der Gruppe A enteilt. Nach dem 3:2 (0:0, 2:2, 1:0) bei den Grizzlys Wolfsburg haben die Norddeutschen elf von zwölf möglichen Punkten auf dem Konto.

Fechten

Der Deutsche Fechter-Bund (DFeB) will mit einer neuen Wett-

kampfserie noch im Dezember wieder auf die Planche zurückkehren. An drei Austragungsorten sollen in insgesamt sechs Wettbewerben jeweils bis zu 16 Athleten gegeneinander antreten. Die Wettkämpfe finden in Leipzig (5./6. Dezember/Herren- und Damendegen), Taubertschheim (12./13. Dezember/Herren- und Damenflorett) sowie in Bonn (19./20. Dezember/Herren- und Damensäbel) statt.

Judo

Martyna Trajdos hat dem DJB bei der Europameisterschaft in Prag am Freitag die dritte Bronzemedaille beschert. Die WM-Dritte hatte nach zwei Siegen im Halbfinale der Gewichtsklasse bis 63 Kilogramm

Eishockey / Belarus

WM wegen Corona nach Russland?

(sid). Seit mehr als 100 Tagen lässt Alexander Lukaschenko Demonstranten im Land niederknüppeln. Die Gewalt des Diktators gegen das eigene Volk ist für den Eishockey-Weltverband IIHF aber bislang kein ausreichender Grund, Belarus die WM im kommenden Frühjahr zu entziehen. Stattdessen könnte der sorglose Umgang mit der Corona-Pandemie den umstrittenen Staatschef die Co-Gastgeberrolle kosten.

Noch spielt die IIHF trotz großen politischen Drucks nicht zuletzt vom Mitaustrichter Lettland auf Zeit. Doch der Bericht einer Expertenkommission, der dem Council bei seiner Sitzung in Zürich vorgelegt wurde, weist den Weg: Darin wird explizit »Skepsis« an den »nationalen Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie«, der »Zahl der Fälle seit September« und der »Berichterstattung über die Infektionszahlen in Belarus« geäußert, es bestehe ein »erhebliches Risiko« für die Sicherheit und Gesundheit der Teilnehmer und der Fans.

Der Hintergrund: Aufgrund seiner Statuten kann der Weltverband »nicht aus politischen Gründen ein Turnier verlegen«. Darauf wies die IIHF im September ausdrücklich hin und setzte deshalb die Kommission ein. »Unter normalen Umständen wäre es unrealistisch, dass Belarus und Lettland gemeinsam eine WM ausrichten könnten«, fasste Verbandspräsident Rene Fasel jetzt deren Ergebnis zusammen. Der 70-jährige Schweizer, der als gewiefter Diplomat gilt, deutete damit erstmals die Möglichkeit einer Absage an.

Nach Informationen des kanadischen Fachblatts Hockey News reist Fasel in der kommenden Woche nach Moskau, um sich mit dem russischen Verbandschef Wladislaw Tretjak zu treffen. Der Plan von Fasel, der nach seinem Abschied von der IIHF im nächsten Jahr mit einem Job in der russischen Eishockey-Liga KHL liebäugelt, ist offenbar: Ausgerechnet Russland soll als zweiter WM-Gastgeber neben Lettland für das Turnier (21. Mai bis 6. Juni 2021) einspringen.

Dass der Eishockey-Olympiasieger bereitsteht, hatte Fasel schon zuvor erklärt. Doch der Plan birgt neue Probleme. Denn voraussichtlich zum Jahresende entscheidet der Internationale Sportgerichtshof CAS über die im Doping-skandal ausgesprochene Vierjahressperre gegen Russland. Werden die Sanktionen der Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) bestätigt, darf Russland keine Weltmeisterschaften ausrichten.

Aktuelles in Zahlen

Tennis: ATP-World Tour Finals in London, Herren, Einzel: Novak Djokovic (Serbien) – Alexander Zverev (Hamburg) 6:3, 7:6 (7:4), (Zverev ausgeschieden); Herren, Doppel: Mate Pavic/Bruno Soares (Kroatien/Brasilien) – John Peers/Michael Venus (Australien) 6:7 (2:7), 6:3, 10:8.

Tischtennis: World Tour in Zhengzhou/China, Einzel, Männer: Lin Yun-Ju (Taiwan) – Dimitrij Ovtcharov (Orenburg/Russland) 4:2 (8:11, 11:3, 4:11, 11:9, 11:6, 12:10).

SPIELFELD



Die Woche

VON ERIK SCHARF

Es hilft ja nichts, man muss irgendwie positiv bleiben dieser Tage – also stimmungstechnisch. Abgesehen davon ist momentan jede Nachricht, der ein »negativ« vorangestellt ist, eine gute Nachricht.

Die Menge an positiven Tests auf Corona und Verdachtsfällen hat in den Profisport-Ligen außerhalb der Fußball-Bundesligen schon einiges durcheinandergewirbelt. Spielabsagen hier, Quarantäne da. Das ist für Fans, Spieler, Funktionäre keine einfache Situation.

Es zeigt aber auch: die Vereine sind sich ihrer Verantwortung bewusst, nehmen die derzeitige Situation extrem ernst und lassen den Worten, dass die Gesundheit über allem stehe, auch Taten folgen. Auch bei Verdachtsfällen wird bislang konsequent gehandelt und kein Zweifel aufkommen gelassen, dass irgendjemand die Pandemie oder gesundheitliche Folgen auf die leichte Schulter nimmt beziehungsweise sogar zu vertuschen versucht, um den Spielbetrieb am Laufen zu halten. Würde bis auf wenige Ausnahmen in der 2. Eishockey-Liga, den Handball- und Basketball-Bundesligen alles nach Spielplan verlaufen, würden langsam aber sicher die ersten skeptischen Stimmen laut werden.

So unplanbar die nächsten Tage derzeit sind, so gut in der Außenwirkung ist das verantwortungsvolle Bild, das Eishockey-, Handball-, und Basketball-Klubs derzeit abgeben, während Fußballprofis quer über den Kontinent reisen müssen, um TV-Verträge zu erfüllen und trotz Corona-Infektionen innerhalb der Mannschaft auf den Platz geschickt werden. In der öffentlichen Wahrnehmung hat der Fußball als Ganzes dabei wieder enorm viel Kredit verspielt.

Die Eindrücke, wie mit der Pandemie im Profisport umgegangen wird, während in Krankenhäusern Ärzte und Pflegepersonal kurz vor dem physischen und psychischen Zusammenbruch stehen, werden in den Köpfen der Fans bleiben, wenn der Spuk irgendwann vorbei ist.

Eishockey, DEL 2

Frankfurt - Ravensburg	5:2
Kassel - Dresden	4:1
Bietigheim - Lausitz	3:5
Crimmitschau - Bad Tölz	n.P. 4:5
Heilbronn - Freiburg	4:7
1. Ravensburg	5 22:12 11
2. Landshut	4 21:15 11
3. Freiburg	5 18:13 9
4. Bietigheim	6 23:20 9
5. Kassel	5 14:13 8
6. Lausitz	5 17:18 8
7. Frankfurt	5 15:15 7
8. Bad Tölz	4 16:16 6
9. Crimmitschau	5 17:18 6
10. Bad Nauheim	3 11:13 5
11. Dresden	6 12:24 5
12. Kaufbeuren	3 15:14 4
13. Bayreuth	2 4:6 2
14. Heilbronn	4 12:20 2

Die nächsten Spiele - Sonntag: Bad Tölz - Lausitz, Bietigheim - Frankfurt, Dresden - Bad Nauheim, Ravensburg - Kassel (alle 17 Uhr)

Eishockey statt Helene

EC-Coach Hannu Järvenpää nutzt spielfreie Zeit zum Scouting

(esa). Da hat Hannu Järvenpää Glück gehabt. »Wenn ich Freitagabend nicht irgendwo Helene Fischer im TV sehe, werde ich wohl Kassel Huskies gegen die Dresdner Eislöwen schauen«, sagte der Coach des Eishockey-Zweitligisten EC Bad Nauheim am Donnerstagabend. Kurz zuvor war das zweite EC-Heimspiel innerhalb einer Woche aufgrund einer Coronavirus-Infektion abgesagt worden – jeweils beim Gegner, erst Bayreuth vor einer Woche, nun Landshut.

Zwar präsentierte Florian Silbereisen im Mitteldeutschen Rundfunk die Schlager des Jahres 2020, Helene Fischer war aber nicht dabei. Und das dürfte sowohl Silbereisen als auch Järvenpää doch ganz recht gewesen sein.

Für den finnischen Eishockeylehrer ist die freie Zeit eine gute Gelegenheit gewesen, sich noch mal davon zu überzeugen, was er bereits am

Donnerstag über den nächsten Gegner (Sonntag, 17 Uhr) sagte: »Dresden ist individuell stark besetzt und sie versuchen, das Spiel einfach zu halten.« Die Erkenntnisse aus dem Eislöwen-Auftritt in Kassel werden im Training am heutigen Samstag noch mal in den Fokus gerückt.

Derweil ist bereits früh in der Saison deutlich geworden, auf welch fragilen Beinen diese Spielzeit steht. Sechs Spiele mussten in der DEL2 bislang abgesagt werden. Während Bayreuth nach den ersten beiden Saisonspielen in Quarantäne steckt, haben die Bietigheim Steelers bereits sechs Spiele absolviert. Bislang ist der Dienstag als Nachholspieltag noch ein valides Mittel, überhaupt zieht die DEL2 alle Register. So haben die Heilbronner Falken und der EHC Freiburg am Freitag ihr Duell vom 13. Spieltag vorgezogen. Die eigentlichen Gegner, Kaufbeuren und Bayreuth, stecken in Quarantäne.



EC Trainer Hannu Järvenpää.

FOTO: CHUC

3 Dinge, die ich als Sportfan heute wissen muss:

1 Rücktritt

Der langjährige Trainer des Fußball-Hessenligisten 1. FC Erlensee, Tobias Heilmann, wird sein Traineramt der ersten Mannschaft abgeben und nur noch im Jugendbereich des FCE tätig sein.

2 Basketball live

Die Gießen 46ers starten heute Abend um 20.30 Uhr gegen ratiopharm Ulm in die Saison. Die Fraport Skyliners spielen bereits um 18 Uhr bei den EWE Baskets Oldenburg. Beide Spiele sind live auf MagentaSport zu sehen.

3 Petition

Über ihre Facebook-Seite hat die EG Diez-Limburg mitgeteilt, mithilfe einer Online-Petition beim rheinland-pfälzischen Innenministerium als Profisportler anerkannt zu werden. Der Spiel- und Trainingsbetrieb des Eishockey-Oberligisten wurde unter der Woche auf Anordnung des Ministeriums eingestellt.

»Der Aufwand ist immens«

Was sind die wichtigsten Punkte des Hygienekonzepts, die umgesetzt werden müssen, bzw. gibt es weitere Auflagen des Gesundheitsamtes?

Die erste Prämisse ist es, dass die Gesundheit jedes Einzelnen nicht gefährdet wird. Dabei sind sogenannte Einlassbögen auszufüllen und auch die Personalien festzuhalten. Dies dient natürlich zunächst der Nachverfolgung und nicht der Prävention. Ansonsten gilt in der gesamten Halle Mund-Nase-Schutz, und die Abstandsregel muss eingehalten werden. Desinfektionsspender sind überall aufgebaut und man muss Laufwege beachten. Zudem gibt es ein Zeitkonzept, wann welche Personengruppe, wie etwa Dienstleister, Spieler, TV-Produktion oder interne Mitarbeiter, die Halle betreten können. Einfach, um das Ganze etwas zu entzerren.

Gibt es außerdem noch spezielle Anforderungen der BBL und von MagentaSport an die Klubs?

Besondere Anforderungen würde ich so nicht sagen, aber manche Vorgaben wurden miteinander besprochen. Die BBL teilt die Halle in Aktiv- und Passiv-Zone ein. Das bedeutet, alle Personen, die auf dem Parkett zugange sind, gehören zur Aktiv-Zone. Seien es Trainer, Spieler, Physio oder Schiedsrichter. Zudem müssen alle Arbeiten am Parkett zwei Stunden vor Spielbeginn erledigt sein, da sich ab diesem Zeitraum keine Person der Passiv-Zone mehr dort aufhalten darf. MagentaSport hat eine ganz besondere Herausforderung zu meistern, da die Mitarbeiter der Passiv-Zone angehören und somit auf dem Spielfeld zum Beispiel keine Interviews führen können. So muss entsprechend alles etwas umgestellt werden und die detaillierten Absprachen vorab müssen funktionieren.

Wird die Halle genauso hergerichtet wie an normalen Heimspieltagen?

Nein, die Stehplatztribünen werden nicht aufgebaut. Das wird auch im TV sichtbar sein.

Ansonsten sind natürlich der VIP-Bereich sowie das Foyer nicht hergerichtet.

Alle Beteiligten müssen sich am Spieltag an neue Vorgaben halten und ihre Arbeit anpassen.

Daniel Rohm

Wann werden die letzten Corona-Tests bei den Spielern und dem Trainerteam vor dem Spiel durchgeführt?

Das gesamte Team und die Verantwortlichen, die zu der Aktiv-Zone gehören, wurden am Donnerstag getestet.

Ändert sich für die Mannschaft etwas am regulären Ablauf vor dem Spiel?

An sich ändert sich nichts, nur der routinierte Ablauf wird ein anderer werden. Die Spieler

haben entsprechend einen Zeitkorridor, an dem sie in der Halle sein müssen. Zudem wird vorab Fieber bei ihnen gemessen werden. Ansonsten gilt es auch für sie, die Aktiv- und Passiv-Zone zu beachten. Außerhalb der Aktiv-Zone gilt es, einen Mund-Nase-Schutz zu tragen und Abstand zu halten. Ich denke, für die Spieler wird es trotzdem zunächst erst einmal ungewohnt sein.

Wie viele Personen bzw. welche Gruppen dürfen neben den beteiligten Mannschaften überhaupt in die Halle?

Die Anzahl zu beziffern, ist schwierig. Wir von der Geschäftsstelle haben nur das nötigste Personal für den Spieltag aufgeboden. Ansonsten kommt die TV-Crew mit rund 20 Personen sowie Scouting und Kampfgericht. Natürlich wird der Presse auch Eintritt gewährt, wobei die Presseplätze auch nur begrenzt sind. Zudem unsere Dienstleister, die einen reibungslosen Spielbetrieb gewähren. Das Minimalprinzip wird dabei angewandt.



Aber bitte mit Maske: Wer wie 46ers-Pressesprecher Daniel Rohm (hier beim BBL-Pokal) nicht aktiv am Spielgeschehen teilnimmt, muss in der Halle einen Mund-Nase-Schutz tragen.

FOTO: CHRISTIAN BECKER

Am Ende geht die Kraft aus

Eine gute Halbzeit reicht nicht. Die Handballer des TV 05/07 Hüttenberg unterliegen nach einer 15:14-Führung noch mit 24:32 dem TuS N-Lübbecke im Zweitliga-Heimspiel.

VON JONAS SPÄTH

Wieder nichts Zählbares gab es für den TV 05/07 Hüttenberg am Freitagabend. Im Heimspiel gegen den TuS N-Lübbecke unterlag der Handball-Zweitligist aufgrund einer schwachen zweiten Halbzeit und dünner Personaldecke mit 24:32 (15:14). Denkbar schlecht startete Hüttenberg in den Schlagabtausch mit dem TuS. Dieser begann in der Abwehr mit enormer Intensität, war die ersten Minuten immer zwei, drei Schritte schneller als die Offensive des Gegners. Deshalb gerieten die Gastgeber schnell 0:2 ins Hintertreffen und mussten bis zur fünf Spielminute durch Ian Weber auf den ersten Treffer warten. In der Folge brachte immer wieder Dominik Plau den Gast zur Verzweiflung und hielt so sein Team im Spiel. Die Intensität der Lübbecke-Abwehr ließ nach, was dem TVH Chancen eröffnete. Eben Weber war es, der im Eins-gegen-Eins Yannick Dräger auswackelte und zum 4:4 traf. Die erste Führung folgte im nächsten Angriff durch Tobias Hahn (12.). Ab sofort wurde es ein offener Schlagabtausch. Der Personalnot geschuldet kamen früh die jungen Phillip Opitz und Niklas Theiß zu ihren Einsätzen. Bestimmend im Hüttenberger Angriff zeigte sich aber ein anderer: Vit Reichl entkam der Gästeabwehr ein ums andere



Niklas Theiß zieht ab und erzielt einen seiner beiden Treffer für den TV Hüttenberg.

FOTO: THÜRMER

Mal. Beim 11:10 für den TVH nahm Emir Kurtagic unzufrieden seine erste Auszeit. Im darauffolgenden Angriff setzte TuS-Shooter Valentin Spohn eine erste Rakete ins Hüttenberger Tor. Dann allerdings dezimierte sich seine Mannschaft selbst – Leos Petrovsky holte sich nach einem Stoß in der Luft gegen Theiß die Rote Karte ab. Nach der neunten Parade von Plau kurz vor der Pause gelang Weber mit dem 15:13 erstmals ein Zwei-Tore-Vorsprung. »Ich wusste, wir würden nicht diese Passivität in der Abwehr auch nach der Pause an den Tag legen, deshalb hatte ich Hoffnung auf

Besserung«, sagte Ex-TVH- und nun Lübbecke-Coach Emir Kurtagic. Ohne Merlin Fuß ging Hüttenberg in den zweiten Spielabschnitt. Der 20-jährige war im Abschlusstraining umgeknickt und konnte nach einer starken ersten Hälfte nicht mehr mitwirken – der nächste personelle Rückschlag. Unter anderem auch damit zu erklären war die nun folgende Harmlosigkeit im Angriff. Das Team von Frederick Griesbach leistete sich Fehler um Fehler, geriet so schnell mit 16:20 in Rückstand. Vor allem Linksaußen Tom Skroblien und Dominik Ebner im rechten Rück-

raum führten die Gäste auf die Siegerstraße. Der TVH hatte nichts mehr entgegenzusetzen. Wenn einer offensiv noch Akzente setzte, war es Weber. Defensiv fehlte mit zunehmender Spielzeit immer wieder mindestens ein Schritt. Und Plau schrie nach dem 19:26 (Skroblien) in der 48. Spielminute seine Wut raus. Gänzlich auf sich allein gestellt musste sich der Schlussmann im zweiten Abschnitt gefühlt haben. »Wir müssen unseren Weg weitergehen. Wenn man sich zeitweise unseren Rückraum heute anschaut und die ganzen Verletzten, kann ich den

Jungs keinen großen Vorwurf machen«, sagte TVH-Trainer Griesbach nach Spielschluss. Hüttenberg: Plau, Böhne, Nikolai Weber – Fuß (4), Kirschner, Opitz, Theiß (2), Fujita, Ian Weber (8), Rompf (2), Reichl (3), Mubenzem (1), Hüb-scher, Hahn (2/2), Klein (2), Jockel. Lübbecke: Rezar, Jepsen – Becvar, Heiny (5), Ebner (7), Petreikis (1), Bagaric (1), Strosack (3/1), Mundus (1), Dräger (1), Spohn (1), Nissen, Speckmann (1), Petrovsky (1), Skroblien (9/2), Criciotiu (1). Stenogarm: Schiedsrichter: Engeln/Schmitz. - Zeitstrafen: 2 - 3. - Zuschauer: keine.

HH, 2. Bundesliga Männer

TV Hüttenberg - TuS N-Lübbecke	24:32
Gummersbach - Dessau-Roßlau	Sa., 18:00
Hamm-Westf. - HC Elbflorenz	Sa., 19:15
Wilhelmshaven - DJK Rimpf	Sa., 19:30
HSG Konstanz - TuS Ferndorf	So., 17:00
Großwallstadt - ThSV Eisenach	So., 17:00
Fürstfeldbruck - SG Bietigheim	abg.
EHV Aue - TSV Dormagen	abg.
1. Dessau-Roßlau	8 212:205 12:4
2. Gummersbach	6 175:155 10:2
3. Hamm-Westf.	7 179:168 10:4
4. HSV Hamburg	5 147:134 8:2
5. Lübeck-Schw.	6 155:142 8:4
6. TuS N-Lübbecke	5 140:127 7:3
7. TSV Dormagen	5 137:129 7:3
8. TuS Ferndorf	4 110:101 6:2
9. EHV Aue	4 110:106 6:2
10. DJK Rimpf	6 148:137 6:6
11. Wilhelmshaven	6 163:164 6:6
12. ThSV Eisenach	7 181:196 6:8
13. HC Elbflorenz	6 171:166 5:7
14. Großwallstadt	6 168:173 4:8
15. TV Hüttenberg	8 211:232 3:13
16. SG Bietigheim	3 74:74 2:4
17. HSG Konstanz	6 153:179 2:10
18. TV Emsdetten	7 166:184 2:12
19. Fürstfeldbruck	7 190:218 2:12

Handball

Zur Not bis Jahresende ohne Zuschauer

(gs). Die Stille ist ihnen geradewegs unheimlich. Menschen, die sonst von Spiel zu Spiel hetzen, von Termin zu Termin, sie müssen die Füße still halten und nicht nur die. »Es ist schon eine ganz merkwürdige Situation«, sagt Finn Lemke, der in der Quarantäne nicht einmal Kontakt haben darf zu seiner Frau und seinen beiden kleinen Söhnen.

Und ein Ende der Isolation ist zunächst nicht in Sicht. »Ich bin noch immer leicht erkältet, auch der letzte Corona-Test am Mittwoch war wieder positiv«, berichtet der Kapitän von Handball-Bundesligist MT Melsungen. Zwar ist er nicht mehr ans Bett gebunden, »aber Sport ist überhaupt noch nicht möglich«.

Hoffnung im MT-Lager mache, dass die Quarantäne der Mannschaft zunächst »nur« bis kommenden Dienstag befristet sei. Wann die MT aber wieder das Training aufnehmen kann, sei noch ungewiss. »Fakt ist«, so Manager Axel Geerken, »dass wir nach dieser Zwangspause nicht aus der kalten Hose heraus wieder spielen können, sondern erst einmal wieder einige Trainingseinheiten benötigen werden«.

Dass es in der Bundesliga generell weitergehe, sei unbestritten – obwohl gestern kurzfristig auch das Donnerstag-Spiel Magdeburg – Essen wegen eines unklaren Tests bei einem SCM-Spieler (erst positiv, dann negativ) abgesagt wurde.

»Wenn wir die Bundesliga jetzt unterbrechen, dann bekommen wir wohl keine Saisonwertung über mindestens eine Halbserie hin«, erläutert Geerken. »Deshalb wollen wir so weit kommen, wie es geht.« Der Hintergedanke: Sollte vom 13. bis 30. Januar die WM in Ägypten ausgetragen werden, könnten die Bundesligisten erst im Februar wieder in ihr dann großes Restprogramm starten. Angesichts dessen will die HBL ihren Spielbetrieb zur Not auch bis zum Jahresende ohne Zuschauer fortsetzen. Das Votum der 20 Vereine dafür fiel einstimmig aus für den Fall, dass die Politik keine Lockerungen der aktuellen Corona-Maßnahmen beschließt.

»Dieser Schritt ist in der momentanen Situation alternativlos«, wird Bob Hanning, Geschäftsführer der Füchse Berlin, vom Sportinformationsdienst zitiert. »Wir hoffen, dass wir schon bald wieder vor Zuschauern spielen können. Ich rechne aber frühestens nach der WM damit.«

Sein Trick macht ihn unsterblich

(sid). Abspringen, Ball im Flug fangen und direkt werfen – Tor: Die Beobachter rieben sich die Augen. So etwas hatte die Handball-Welt noch nicht gesehen, als der Kempa-Trick am 24. März 1954 bei einem inoffiziellen Länderspiel zwischen Deutschland und Schweden (10:10) in der Schwarzwaldhalle in Karlsruhe uraufgeführt wurde.

„Beim ersten Mal klappte es nicht, weil ich die Größe der schwedischen Spieler falsch eingeschätzt hatte

Bernhard Kempa

»Beim ersten Mal klappte es nicht, weil ich die Größe der schwedischen Spieler falsch eingeschätzt hatte«, schrieb Bernhard Kempa in seinem Buch über die Welt-Premiere jenes Spielzugs, der ihn weltweit berühmt machte. Im Training hatte er die Erfindung zuvor wochenlang einstudiert. Noch heute ist der Kempa-Trick im Profihandball allgegenwärtig – und mit ihm der Name seines Erfinders. In dieser Woche wäre »Monsieur Handball«, wie ihn die renommierte französische Sportzeitung »L'Equipe« einst adelte, 100 Jahre alt geworden. Kem-

pa, am 21. Juli 1917 im Alter von 96 Jahren verstorben, ist auch drei Jahre nach seinem Tod unvergessen. Zu seiner aktiven Zeit galt der gebürtige Oberschlesier Kempa als einer der Besten seiner Zunft, gewann als Spieler und Trainer Meistertitel en masse. Die »Handballwoche« nannte ihn voller Bewunderung den »Fritz Walter des deutschen Handballs«. Kempa bestritt 31 Länderspiele (131 Tore) und führte das Team der Bundesrepublik in den Jahren 1952 und 1955 zu zwei Weltmeistertiteln auf dem Feld. Auch auf Vereinsebene machte Kempa von sich reden. So verhalf der Edeltechniker seinem Herzensklub Frisch Auf Göppingen zum Durchbruch und führte den Verein 1954 zur ersten deutschen Meisterschaft. Bis zu seinem Karriereende 1957 gewann Kempa mit den Schwaben noch zwei weitere Meisterschaften – und schrieb die Erfolgsstory als Trainer fort: Mit dem ersten Europapokal-Triumph einer deutschen Mannschaft (1960) setzte er sich ein Denkmal. Nach seiner Zeit als aktiver Handballer produzierte er auch im Tennis Schlagzeilen. So wurde Kempa in seiner zweiten Karriere dreimal Weltmeister, 39-mal Europameister im Einzel, Doppel und Mixed sowie 50-mal deutscher Meister bei den Senioren.

(ra). Der HSG Wetzlar ist in der Ära Kai Wandschneider/Jasmin Camdzic weiterhin alles zuzutrauen. Von Spielzeit zu Spielzeit purzeln die Rekorde. Das 29:11 (13:6) nach einem 0:3-Fehlstart gegen die Eulen Ludwigshafen am Donnerstag war ein weiterer Beleg. Mit 10:6 Punkten gehen die Mittelhessen als Tabellenfünfter nunmehr in die coronabedingt für Sonntag neu angesetzte Partie bei Altmeister Frisch Auf Göppingen (16 Uhr, live auf Sky). Die Wetzlarer Erstliga-Bilanz gegen die Göppinger ist leicht positiv, auch die Festung »Hölle Süd« konnte schon dreimal genommen werden: mit 27:23 im November 2012, mit 29:28 im November 2015, mit 24:22 im Mai 2019 – allesamt in der Wandschneider/Camd-zic-Epoche.

■ Der Donnerstag-Spieltag: Die Art und Weise, wie die anfangs übereifrigen Wetzlarer mit dem 4:4 (18.) das Heft an sich und mit dem Holst-6:4 (20.) über das Pausen-13:6 das Ruder herumrissen, war beeindruckend. Die offensive 5:1/6:0-Deckungen der Eulen wurde nach allen Regeln der Konzepte-Kunst auseinandergenommen, vor der eigenen kompakt-beweglichen 6:0-Formation kreuzten sich die eher blutleeren als blutjungen Matschke-Schützlinge von Minute zu Minute ratloser einen Wolf. »Meine Mannschaft hat

das voll durchgezogen«, war Kai Wandschneider selbst davon überrascht, dass es die Cavor und Co. in Anbetracht des Doppelspieltages am Ende nicht ruhiger angehen ließen. Wenn der historische Triumph über Meister THW Kiel bereits als Zeichen für den Coach zu werten war, so war dieses 29:11 ein weiteres eindeutiges Statement von ihr auf einer bislang schon denkwürdigen Abschiedstournee. Sonntag-Gastgeber hat nach eigentlich dreiwöchiger Nationalmannschafts- und Coronapause bei der HSG Nordhorn-Lingen unerwartet schnell in den Rhythmus gefunden und mit dem 29:20-Auswärtserfolg die gute Form der ersten Saisonwochen bestätigt.

■ Der Vergleich: Für die runderneuerte HSG Wetzlar war die zweite Halbzeit bis auf die Phase in 4:6-Unterzahl, die Ludwigshafen allein zur Ergebniskorrektur verhalf, ein einzigartiges Schaulaufen. In der Endphase schickte Trainer Kai Wandschneider mit Henningsson, Srsen, Weissgerber, Melle-gard, Fredriksen und Gemppe seine komplette zweite Garde auf Weiter- und Fortbildung. Bei Frisch Auf haben die Neuzugänge voll eingeschlagen. Der Isländer Janus Samarson dirigiert, der Däne Tobias Ellebaek und Jung-National-spieler Sebastian Heymann (nach langer Verletzung) er-

gänzen sich auf Halblinks bestens, am Kreis trifft die Ex-Berliner Kresimir Kozina und hält hinten zudem die Abwehr zusammen. Trainer Hartmut Meyerhoffer hat das Göppinger Team nach einigen mageren Jahren wieder in Tritt gebracht. Die Wirtschaftskraft des neuen Hauptsponsor Teamviewer dürfte Sportchef Christian Schöne für die Zukunft weiteren Handlungs-spielraum geben. Nach der Sonntag-Partie bei den Schwaben geht es für die Mittelhessen bereits am kommenden Donnerstag wieder gen Süden. Dann ist die HSG Wetzlar um 19 Uhr bei den Rhein-Neckar Löwen in Mannheim zu Gast.



So genießt man Siege: Wetz-lars (Rekord-)Trainer Kai Wandschneider.

FOTO: VOGLER

Auch an dem dunkelsten Abend, funkelt in der Ferne des Schöpfers Licht, um dir den Weg nach Hause zu erleuchten.
Denn wenn die Sonne des Lebens untergeht, leuchten die Sterne der Erinnerung.

Nach kurzer schwerer Krankheit, für uns alle noch unfassbar und viel zu früh, hat uns unser lieber Vater und herzensguter Bruder für immer verlassen.



Hans-Michael Alt

* 16. 1. 1958 † 9. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

Vincent Andrej Alt, David Fabian Alt
Henry Christopher Alt mit Reiner Zinsinger und Adrijan
Gordia Dirks
Andrea Lütgens

Bad Nauheim, den 21. 11. 2020

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung am Familiengrab, findet am Samstag, dem 28. 11. 2020, um 11.00 Uhr in der großen Kapelle auf dem Kernstadtfriedhof in Bad Nauheim statt.

Danach gehen wir auf Grund der aktuellen Situation in aller Stille auseinander.

Unser aufrichtiger Dank gilt den behandelnden Ärzten, Schwestern und Pflegern des Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH sowie dem Hospizdienst Wetterau e.V.

Kondolenzanschrift: Familie Alt, Königsberger Straße 17, 61169 Friedberg.

Max Petermann

* 14.05.1985
† 10.10.2020

Für die vielfältigen und liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme ein herzliches Dankeschön.

Im Namen aller Angehörigen
Heidi Rack-Petermann

Bad Nauheim, im November 2020

Auch wir trauern.

Gitti

* 17.03.1934 † 12.11.2020

Usch und Horst
(Schwester u. Schwager)

Die Schulgemeinde der Ernst-Ludwig-Schule trauert in großer Betroffenheit um ihren Lehrer

Hans-Michael Alt

Studienrat
* 16.01.1958 † 09.11.2020

der nach schwerer Krankheit, aber überraschend schnell gestorben ist. Hans-Michael Alt unterrichtete seit 2006 an der ELS die Fächer Deutsch, Politik und Wirtschaft. Er war ein den Schülerinnen und Schülern sehr zugewandter Pädagoge und als Klassen- und Fachlehrer hochgeschätzt. Bis zuletzt standen die Bedürfnisse seiner Klassen vor seinen eigenen. Allen, die ihn kannten, wird er als sehr korrekter, pflichtbewusster und hilfsbereiter Kollege in dankbarer Erinnerung bleiben.

	Im Namen	
der Schulgemeinde	des Personalrats	der Freunde der ELS
Uta Stitterich Schulleiterin	Britta Witzmann Vorsitzende	Hedwig Rohde Vorsitzende

Das schönste Denkmal, was ein Mensch bekommen kann,
steht im Herzen der Mitmenschen. Albert Schweitzer

Simone Lentz

* 9. 1. 1975 † 15. 11. 2020



Wir trauern um Simone.
Nach einer Zeit der Trauer werden wir diesen Verlust akzeptieren müssen und erkennen, dass du in unseren Erinnerungen lebendig bleibst. Du wirst unsere Zukunft weiterhin durch deine beispielhafte Fürsorge nicht nur im Umgang mit den Patienten, deine kollegiale Präsenz, deine klugen Entscheidungen als Betriebsrätin, und deine stets freundliche und hilfsbereite Lebenseinstellung positiv beeinflussen.
Wir trauern, jeder auf seine Weise.
Wir sind dankbar, dass wir dich hatten und gemeinsam mit dir diesen Weg gehen durften.

Deine Betriebsratskolleginnen und -kollegen
Andrea, Andreas, Birgit, Can, Cem, Christel, Christian, David, Dorothee, Gerhard, Hans-Peter, Herbert, Maria, Martina, Monika Roost, Natschka, Peter, Ralf, Sarah, Sandra, Susanne, Ulrike

Wir haben einen guten Freund verloren.

Hans-Michael Alt

* 16.1.1958 † 9.11.2020

Wir werden dich sehr vermissen und nie den Spaß vergessen, den wir hatten, wenn wir dich beim Krummhauen erwischte haben.

Skatclub »Alte Buben«

Deine Freunde Klaus, Peter, Ulf und Werner

Bad Nauheim, den 21. November 2020



Unvergessen

Heidi Roth

24. 10. 1945 † 4. 11. 2020

Unser Herz will Dich halten, unsere Liebe Dich umfängen.
Unser Verstand muss Dich gehen lassen,
denn Deine Kraft war zu Ende und die Erlösung eine Gnade.
Trotz all Deiner Stärke ließ das Schicksal
Dir keine Wahl.

Alles was uns an dir Lieb und Wert ist, hat uns verlassen.
Was uns bleibt, sind Liebe, Dank und Dein Lächeln in unseren
Erinnerungen. Dein kostbares Vermächtnis ist die Spur,
die Deine Zuneigung in unseren Herzen zurückgelassen hat.

Du fehlst uns so sehr.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Norbert Roth, Kirsten und Thomas,
Torsten, Kristina

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung fand im Familienkreis statt.

Nachruf

Die Kerckhoff-Klinik nimmt Abschied von

Frau Simone Lentz

Geschäftsführung, Krankenhausleitung, Betriebsrat und Belegschaft der Kerckhoff-Klinik GmbH und ihre Tochter- und Enkelgesellschaften trauern um ihre langjährige Mitarbeiterin, Betriebsrätin, Kollegin und Freundin, Frau Simone Lentz, die am 15. November 2020 im Alter von 45 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben ist.

Frau Lentz war mehr als 18 Jahre im Unternehmen beschäftigt und hat sich als Gesundheits- und Krankenpflegerin auf der Intensivmedizinischen Einheit und in ihrer Funktion als Betriebsrätin für die Belange unserer Klinik, Patienten und der Mitarbeitenden eingesetzt. Wir verlieren mit Frau Simone Lentz eine treue, engagierte Mitarbeiterin, geschätzte Betriebsrätin und Kollegin.

Wir werden Frau Lentz immer in dankbarer Erinnerung behalten. Ihrer Familie und ihren Angehörigen gilt unser aufrichtiges Beileid.

Im Namen der Belegschaft
**Geschäftsführung und Betriebsrat der Kerckhoff-Klinik
und ihrer Tochter- und Enkelgesellschaften**



Gott ist die Liebe,
und wer in der Liebe bleibt,
der bleibt in Gott,
und Gott in ihm.
(1. Johannes 4,16)

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Waltraud Krolzik

geb. Hofmann
* 19.02.1933 † 16.11.2020

In stiller Trauer:
Herbert Krolzik
Marion Nix mit Familie
Tamara Henke mit Familie
und alle Angehörigen

Bad Nauheim, 21.11.2020

Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.



*Alles verändert sich,
aber dahinter ruht ein Ewiges.
J. W. v. Goethe*

Wir haben Abschied genommen von unserer lieben Oma,
Uroma und Schwiegermutter

Erika Brehm
geb. Drullmann
* 11. 6. 1927 † 7. 11. 2020

Simon Patz
Werner Brehm und Familie
Edith Brehm und Familie

61200 Wölfersheim, im November 2020

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Für die bereits erwiesene und noch zuge dachte Anteilnahme bedanken wir uns herzlich.



Wir trauern,
dass wir ihn verloren haben,
und sind dankbar dafür,
dass wir ihn gehabt haben.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meinem lieben Mann und meinem herzensguten Vater

Kurt Möser
* 10. 8. 1941 † 17. 11. 2020

In stiller Trauer:
Hilde
Marina und Arndt
und alle Angehörigen

Echzell, 21. November 2020

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.



*Wir waren verschworen, wären füreinander gestorben,
haben den Regen gebogen, uns Vertrauen geliehen,
Wir haben versucht, auf der Schussfahrt zu wenden,
nichts war zu spät, aber vieles zu früh.*
Herbert Grönemeyer

Günther Krückl
*15. 6. 1945 †11. 11. 2020

In Liebe:
Elke
Janine und Uwe mit Jannis
Siegfried, Claus und Edwin
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier und anschließende Urnenbeisetzung findet im engsten
Familien- und Freundeskreis statt.



*Dankbarkeit ist die Erinnerung
des Herzens.*

Tieftraurig nehmen wir Abschied von meinem
herzensguten Mann, Vater, Schwiegervater und Opa

Josef Meketzer
* 26. Juli 1934 † 8. November 2020
Sonnenberg/Sudetenland

In stillem Gedenken:
Waltraut
Thomas und Iris
Luisa und Felix
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung fand im
engsten Familienkreis statt.



Danke

Für die vielfältigen und liebevollen Beweise der
Anteilnahme möchte ich mich von ganzem Herzen
bedanken.

Auch möchte ich allen Verwandten, Freunden,
Bekannten, Nachbarn und Pflegekräften, die meinem
Vater auf seinem letzten Lebensweg hilfreich zur
Seite gestanden haben, herzlich danken.

Im Namen der Familie:
Renate Schleth geb. Schuch

Kaichen, im November 2020

Richard Schuch
* 11.6.1931 † 21.10.2020



Erinnert Euch an mich, aber nicht an dunklen Tagen,
erinnert Euch an mich in strahlender Sonne,
wie ich war, als ich noch bei Euch war.

Du wirst immer in unserem Herzen sein!
Möge Deine geliebte Sonne immer scheinen!

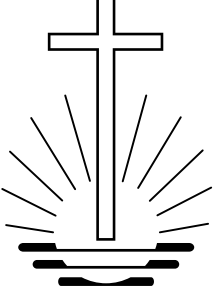
Rudolf Walther
* 22. 12. 1923 † 17. 11. 2020

Wir nehmen Abschied von unserem Vater, Großvater,
Ur-Großvater und Bruder

Gerhard und Familie
Ellen und Familie
Regina und Familie
Elke und Familie
Angelika und Familie
Michael und Familie
Ute und Familie
Petra und Familie
Ramona und Familie
Ria und Familie
und
Gabrijela Brodanov

Die Beisetzung wird auf Wunsch von unserem Vater auf dem Friedhof in
Nidderau-Windecken im engsten Familien- und Freundeskreis stattfinden.

Im November 2020
Kondolenzadresse: Michael Walther, Ludwig-Erhard-Straße 65, 61118 Bad Vilbel



Anspruchslos und bescheiden war dein Leben,
treu und fleißig deine Hand.
Friede sei dir nun gegeben,
ruhe sanft und habe Dank.

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied.

In stiller Trauer:
Deine Schwägerin Elfriede
Wolfgang und Inge
Thomas und Silvia
Marion und Jörg
Anette und Armin
Carmen und Alexander
Karola und Karlheinz
mit Familien

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis im
Bestattungswald Nidderau-Eichen statt.

Horst Ruschig
* 28. 9. 1939 † 13. 11. 2020

D A N K E



Monika Czekay
geb. Scheller
* 1. April 1944 † 31. Oktober 2020

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren,
aber es ist tröstend zu erfahren, wie viel Liebe,
Freundschaft und Achtung ihr entgegengebracht
wurde. Danke allen, die sich mit uns verbunden
fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise
zum Ausdruck brachten, sowie allen, die sie auf
ihrem letzten Weg begleitet haben.

Besonders danken möchten wir Pfarrer Giesler für
die einfühlsamen und tröstenden Worte.

Im Namen aller Angehörigen
Wilfried und Manuela Czekay

Karben, Im November 2020



Mit dem Tod eines geliebten Menschen verliert man vieles,
niemals aber die gemeinsame Zeit.

Karl Heinz Gleisenberger
* 23. 5. 1937 † 9. 11. 2020

In Liebe:
Deine Poldi
Manfred und Jutta
Julia, Valerie Katharina, Lukas
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung fand
im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Dorheim statt.



*Leg alles still in Gottes Hände,
das Glück, den Schmerz, den Anfang und das Ende.*

Wir nehmen Abschied von

Ernst-Ludwig Lenz

* 30. Dezember 1937 † 14. November 2020

In stiller Trauer:
Monika Lenz
Sybill Lenz
Matthias und Sybille Lenz mit Anton und Michel
Florian Lenz mit Emilian

Kondolenzanschrift:
Monika Lenz, Auf der Hühnerweide 16, 35510 Butzbach

Ach, schrittest Du durch den Garten
noch einmal im raschen Gang,
wie gerne wollt' ich warten,
warten stundenlang. Theodor Fontane



Herr, Dein Wille geschehe.

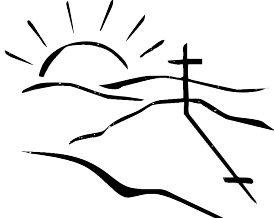
Nach einem sehr langen, erfüllten Leben nehmen wir Abschied
von unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Tante

Erika Meisner

geb. Zieres
* 20. 7. 1925 † 15. 11. 2020

In tiefer Trauer
Maria und Axel
Armin und Jutta, Margarete
Romy und Florian, Karlo und Maximilian
Leon und Tatjana
Christel
Andrea und Sven, Tobias und Melina
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, dem 23. November 2020,
um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Nieder-Rosbach statt.



Ich bin nicht fort, ich wechsele nur die Räume,
ich bin bei euch und gehe durch eure Träume.

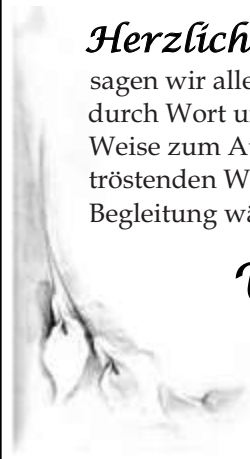
Ursula Pfannmüller

geb. Bauer
* 2. 1. 1951 † 24. 10. 2020

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim
Abschiednehmen von meiner Frau, Mutter und Oma sagen
wir auf diesem Wege all den Verwandten, Bekannten, Freunden
und Nachbarn unseren herzlichen Dank.

Danke auch an Herrn Pfarrer Dietze für die einfühlsame und
trostreiche Trauerfeier.

Jürgen Pfannmüller
und Familie



Herzlichen Dank

sagen wir allen, die zur Stunde des Abschieds kamen und all denen, die
durch Wort und Schrift ihre Anteilnahme auf so liebevolle und vielfältige
Weise zum Ausdruck brachten. Danke auch Herrn Pfarrer Strojek für die
tröstenden Worte sowie Silvia und Herrn Weckler für die musikalische
Begleitung während der Trauerfeier.

Ursula Wagner

geb. Möbs
* 01.01.1942 † 25.10.2020

Im Namen aller Angehörigen
Markus Wagner u. Simone Marmann, geb. Wagner

Angela Falk

geb. Schnauß
* 08. 09. 1928 † 28. 10. 2020

Niddatal, im November 2020

Danksagung

Allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden
fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige
Weise zum Ausdruck brachten, danken wir herz-
lich.

Im Namen aller Angehörigen:
Lothar und Berthold Falk



"Wenn du bei Nacht den Himmel
anschaut, wird es dir sein, als
lachten alle Sterne, weil ich auf
einem von ihnen wohne, weil ich
auf einem von ihnen lache."

Magdalene "Leni" Hammer

† 22.11.2015, an Totensonntag

Du fehlst.

Bettina, Deine Familie,
Deine Freundin



TROST SPENDEN

Im Abschied, Ihr Trost.
In der Welt, ein Neuanfang:

Mit einer Gedenkspende an
ÄRZTE OHNE GRENZEN setzen
Sie ein Zeichen für das Leben.

Wir beraten Sie:
Telefon: 030 700 130 - 130
www.gedenkspende.de



Viele können Anteil nehmen,

wenn sie über einen
Trauerfall informiert werden –
durch eine Familienanzeige
in Ihrer Zeitung.

Ein treues Mutterherz hat
aufgehört zu schlagen.



Meine Kräfte gehen zu Ende,
nimm mich, Herr, in deine Hände

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von unserer lieben Mutter,
Schwiegermutter, Oma und Uroma

Anneliese Mogk

geb. Wenzel
* 14. 1. 1935 † 18. 11. 2020

In Liebe:
Isolde, Marika und Wolfgang
sowie alle Angehörigen

Berstadt, 21.11.2020

Die Trauerfeier und anschließende Urnenbeisetzung findet
im engsten Familienkreis statt.

NACHRUF

Am 23. Oktober 2020 verstarb unsere
ehemalige Klassenkameradin

Frau Inge Zink

geb. Wirth

Wir werden Dich und Deine lebenswerte Art
immer in guter Erinnerung behalten.

Deine Schulkameradinnen und Schulkameraden
Jahrgang 1944/45

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von



Helmut Sehl

* 7. 4. 1939 † 7. 11. 2020

In stiller Trauer:
Birgit Sehl
Heidrun und Ronald Jones
Simone und Stefan Braun
Tanja Jones und Dominik Friede

Dorheim, Carl-Pfeffer-Str. 16

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung fand
im engsten Kreis statt.

Herlichen Dank für die erwiesene, liebevolle Anteilnahme.

Ich gehe, zu denen, die mich liebten
und warte auf die, die mich lieben.

Oswald Mannl

* 16.2.1931 † 26.10.2020

Allen, die ihm im Leben verbunden waren
und bei seinem Tod in so liebevoller Weise
uns ihre Anteilnahme erwiesen haben, sagen wir
»Herzlichen Dank«.

Claudia Mannl mit Familie
Uli Küger mit Familie
Gerda Seifried

Kaichen, den 21. November 2020

Danksagung

Von ganzem Herzen danken wir allen, die unsere
über alles geliebte Mutter, Oma und Uroma



Käthe Zimmer

geb. Kopp
* 11. Mai 1934 † 9. November 2020

im Leben schätzten, in der schweren Stunde
des Abschieds ehrten und ihre Anteilnahme
zum Ausdruck brachten.

In stiller Trauer und Dankbarkeit
die Kinder, Enkel und Urenkel

Nieder-Mörlen, im November 2020
Die Beisetzung fand in aller Stille statt.



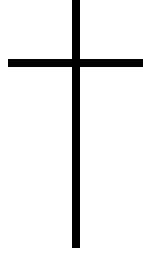
In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von meiner lieben Frau,
Mutter, Schwiegermutter, Großmutter
und Urgroßmutter

Ursula Frebel

geb. Weigelt
* 5. 4. 1938 † 7. 11. 2020

In stiller Trauer:
Adolf Frebel
Karola mit Janina und Francisco
Ralf mit Uli und Justin
Jörg mit Georgina und Jolina,
Debora, Elisabeth

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Freitag, dem 27. November 2020, um 11.00 Uhr
auf dem Friedhof in Ober-Rosbach statt.



BEERDIGUNGSI

Trapp

seit 1910

FRIEDBERG/H., Kaiserstraße 122
Telefon (0 60 31) 51 36

Freud und Leid in der Familie

seinen Verwandten und
Bekannten der engeren und weiteren Umgebung mitzuteilen, ist ein alter
Brauch. Eine Familienanzeige in Ihrer Zeitung erfüllt diese Aufgabe.

Abschied leben Bestattungen

Dem Abschied Zeit geben



Gutenbergstraße 5
Friedberg

☎ 96 47 920

www.abschied-leben-bestattungen.de

DANKSAGUNG

Danke sagen wir hiermit allen, die sich beim Tod unseres lieben Verstorbenen in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre liebevolle Anteilnahme in Wort, Schrift und Geldspenden so zahlreich zum Ausdruck brachten.

Winfried Hacker

† 31. Oktober 2020

Renate Hacker

Kinder und Angehörige

Rockenberg, im November 2020

IN TIEFER DANKBARKEIT

gedenken wir allen in diesem Jahr verstorbenen Unterstützern, die die SOS-Kinderdörfer weltweit mit ihrem Nachlass bedacht haben. Sie schenken hilfebedürftigen Kindern eine Familie und wirken weit in die Zukunft hinein.

sos-kinderdoerfer.de

 SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT

Telefon: 0800 3060500

Geburten

»Da werden Hände sein, die dich tragen und Arme, in denen Du sicher bist und Menschen, die Dir ohne Fragen zeigen, dass Du willkommen bist.«

Schön, dass du endlich da bist

Samuel

* 7.11.2020

In großer Dankbarkeit und Freude

Jonas Worthmann & Anna Kryts

Steinfurth, Am Dorngraben 11



ERDBESTATTUNG | FEUERBESTATTUNG | SEEBESTATTUNG WALDBESTATTUNG | STERBEVORSORGE

PIETÄT JOECKEL

TAUNUSSTRASSE 17
61239 OBER-MÖRLEN
TEL. 06002 - 93 05 10
WWW.PIETAET-JOECKEL.DE



Nur die Erinnerung zählt!

24H FÜR SIE ERREICHBAR UNTER MOBIL: 0172 - 69266 41

 AGAPLESION HAUS SAMARIA HOSPIZ

Ja sagen zum Leben – bis zuletzt

Die ganzheitliche Begleitung eines Menschen in seiner letzten Lebensphase, mit seinen individuellen Bedürfnissen und Wünschen, das ist unser Ziel.



AGAPLESION HAUS SAMARIA HOSPIZ gemeinnützige GmbH
Paul-Zipp-Straße 181, 35398 Gießen, T (0641) 9606-3930, F (0641) 9606-3944
www.haus-samaria-giessen.de



Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir ungefragt weggehen und Abschied nehmen müssen.

Albert Schweitzer

Im Caritas Baby Hospital schenken wir Gesundheit – über 35.000 Mal im Jahr.

Jede Spende hilft!

IBAN DE32 6601 0075 0007 9267 55
www.kinderhilfe-bethlehem.de

 KinderhilfeBethlehem im Deutschen Caritasverband e.V.



Dank der St. Josefs Indianerschule lese und lerne ich mit Begeisterung.

Mehr Informationen auf:
www.stjosefs.de/indianerschule

 St. Josefs Indianer Hilfswerk e.V.

Heirat

Schmuckreparaturen aller Art, auch Modeschmuck

Schmuckwerkstatt Kerstin Bender

Jahnstr.11, Friedberg, Telefon 06031-13870
Di-Fr 13.00-18.30, Sa 12.00-16.00

Familienanzeigen bequem online aufgeben!



www.wetterauer-zeitung.de/familienanzeigen



MITTAGSTISCH

– gut und günstig speisen –

Tägliche Sonderveröffentlichung der Wetterauer Zeitung

Samstag, 21. November 2020

Bad Nauheim

Landhaus Bavaria

Frankfurter Str. 85
61231 Bad Nauheim
Tel. 0 60 32/3 07 47 94

Alle unsere Speisen (auch von der Standardkarte) zum abholen

Während der Abholphase JEDEN TAG (außer Donnerstag & Sonntag) SCHNITZELTAG

Tagesschnäppchen € 11,90

Knuspriger Entenbraten mit Maronen, Orangen-Honigsoße, Oma's Apfeblaukraut & Kartoffelknödel

Eb's ohne Fleisch: € 6,90

Gemüselasagne mit Zucchini, Auberginen, Bechamel, Tomatensoße & Käse überbacken

Sonntag, den 22. November 2020
11.30 Uhr bis 15 Uhr

Ofenfrischer Krustenbraten an Köstritzer Schwarzbiersoße mit Semmelknödel & Bayrisch Kraut € 11,90

Eb's ohne Fleisch: € 3,50

Selbstgemachter ofenfrischer Wiener Apfel- & Topfenstrudel

Cheers-Bistro am Bahnhof

Ernst-Moritz-Arndt-Str. 22
61231 Bad Nauheim
Tel. 06032/3495556
Handy: 0173/3959932

Hirschkalbsbraten mit Apfelrotkraut, Knödeln und Salat € 12,50

Wiener Tafelspitz in Meerrettichsauce mit Salzkartoffeln und Salat € 10,50

Sonntag, 22. November 2020

Gänsebrust oder Keule mit Apfelrotkraut, Knödeln und Salat € 14,00

Nur Abholung und Lieferung möglich, ab 11:30 Uhr, innerhalb Bad Nauheim ohne Mindestbestellwert.

Zorbas Krone

Burgstraße 9
61231 Bad Nauheim
Tel. 0 60 32 - 8 69 84 18/19

Gänsebraten, Keule oder Brust mit Rotkraut und Klöße € 13,90

Wildgulasch mit Rotkraut und Klöße € 11,50

Doradenfilet, mit Gemüse, Salzkartoffeln und Salat € 13,00

REWE Center

Rödger Weg
61231 Bad Nauheim
Tel. 0 60 32/9 37 60

Rindersauerbraten mit Kartoffelklößen und Apfelrotkohl € 6,99

Alle Speisen auch zum Mitnehmen!

Friedberg

Hotel - Restaurant »Goldnes Fass«

Haagstraße 43-45
61169 Friedberg
Tel. 0 60 31/1 68 80
www.gf-fb.de

Gerichte nur mit Vorbestellung - nur zum Abholen, weitere Gerichte auf der Homepage unter www.gf-fb.de

Sonntag, den 22. November 2020

Pikanter Sauerbraten mit Rotkohl und Kartoffelklößen € 15,80

Medaillons vom Schweinefilet mit Pfefferrahmsauce dazu Pommes frites und bunten Salat € 14,80

Semmelknödel mit Rahmchampignons dazu einen bunten Salat € 13,80

Ossemer Treff BGH Ossenheim

Florstädter Str. 3
61169 Friedberg
Tel. 06031/6844566

Heute Ruhetag

Alle Speisen zum Mitnehmen
Sonntag, 22. November 2020

Rinderroulade mit Rotkohl und Kartoffelbrei € 10,90

Gänsekeule mit Rotkohl und Kartoffelklöße € 13,90

Restaurant La Sera

Kaiserstr. 137
61169 Friedberg
Tel.: 06031/6841920
www.restaurant-lasera.de

Alle Speisen nur zum Abholen

Tagessuppe oder Salat

Pizza Classicca, mit Salami, Schinken und Champignons € 8,90

Lachsfilet, in Mandel-Buttersauce, dazu Salzkartoffeln € 10,90

jeweils mit Tagesdessert

Edeka Koch

Straßheimer Str. 29-31
Gewerbegebiet West
61169 Friedberg
Vorbestellungen unter:
Tel. 0 60 31/6 92 07 54

2 Hähnchenschenkel mit Krautsalat, Dessert € 6,60

Alle Speisen auch zum Mitnehmen!

Metzgerei Meisinger

Catering + Partyservice
Kaiserstraße 12
61169 Friedberg
Tel. 0 60 31/1 66 00 25
www.metzgerei-meisinger.de

Rippchen mit Sauerkraut und Püree € 7,50

Globus Baumarkt »Trefferia«

Straßheimer Straße 24
61169 Friedberg
Tel. 0 60 31/68 45 50

Alle Speisen zum Mitnehmen

Gegrilltes Rumpsteak mit Kräuterbutter, Salatbeilage und Pommes Frites € 10,99

»Schnitzeltag« Schweineschnitzel mit pikanter Sauce und Pommes Frites € 9,99

Informationen, Buchungen und Preisauskünfte:
06032/942-0
Fax 06032/942-631
E-Mail: mittagstisch@wetterauer-zeitung.de

Hinweis: Bitte übersenden Sie Ihre Mittagstischangebote bis spätestens **donnerstags, 16 Uhr**, an unser Haus. Später eingehende Angebote können für die Folgewoche **nicht** mehr berücksichtigt werden.

Karben

Wörner's Imbiss & Partyservice

Rendeler Straße 37
61184 Karben
Tel. 0 60 39 - 35 76
info@woerners-imbiss.de

Wiener Würstchen mit Kartoffelsalat & Nudelsalat € 8,00

Gefüllte Kartoffel (mit Schinken & Käse) dazu Salat € 8,00

Käsespätzle mit Röstzwiebeln & Salat (Vegetarisch) € 8,50

Wölfersheim

Metzgerei Pfarrer Antje Löchner

Erbsengasse 10
61200 Wölfersheim-Melbach
Tel. 06036/5008

Pilzrahmpfanne mit Serviettenknödel € 6,50

Definition: »Inhalte und Angebote für Gastronomieübersicht Mittagstisch«:

Das klassische Mittagstischangebot ist ein Tellergericht, das gegenüber der regulären Speisekarte zu einem deutlich reduzierten Angebotspreis (Preisspanne bis max. 16,- €) erworben werden kann. Extras wie »Suppe/Nachtsch/Salat« (sofern nicht im Mittagstischangebot enthalten) können separat als Zusatzangebot/separater Eintrag kostenpflichtig in der täglichen Übersicht platziert werden. Auch ein in dem preislich vorgegebenen Rahmen definiertes Buffetangebot am Mittag kann unter dem Begriff »MITTAGSTISCHBUFFET« beworben werden. Ausgeschlossen sind zeitliche Aktionen und Angebote, die über die Mittagstunden hinausgehen. Dazu gehören Veranstaltungen und Aktionen wie »Oktoberfeste«, »Sonntagsbrunch«, »Ostermenüs«, »Lammwochen«, »Martinsgans-Essen«, »Hessische Wochen«, »Bayerische Wochen« usw. sowie Hinweise auf kostenfreie Dienstleistungen, Öffnungszeiten, die nicht den Mittagstisch betreffen, Abend-, Wochenendveranstaltungen und Sonderaktionen. Sie können nur in einer separat gestalteten Veranstaltungs-oder Angebotsanzeige außerhalb der täglichen Übersicht im Anzeigenteil der Tageszeitung platziert und veröffentlicht werden.



ytong-bausatzhaus.de

KfW-55-Massivhaus AKTIONSHAUS! STV 157
Jetzt 10.000 € Preisnachlass!
157 m² Wfl.

Bausatzhauspreis: 146.800 € inkl. YTONG-Massivdach!

YTONG Bausatzhaus
Tel. 0152 – 29 507 682

YTONG online Bauherrentage

Samstag, den 24. Okt.
Samstag, den 21. Nov.
jeweils von 10.30 bis 11.30 Uhr

Online-Anmeldung erforderlich unter:
www.ytong-bausatzhaus.de

YTONG Bausatzhaus Wabern – Kassel
Gladenbach

Schwendt & Rauschel Immobilien

Ihr Makler vor Ort!

Immobilie zu verkaufen?
Unverbindliche Infos unter:
sur-immobilien.de | Tel.: 06031 7300-0
Kaiserstr. 126 + 151, 61169 Friedberg
Partner der Sparkasse Oberhessen

Neubauwohnungen in Grünberg
ab sofort zu vermieten,
55-120 m².

Info unter
Tel. 0177-78 88 817

RÖMERHOF FRIEDBERG

Nur noch wenige Wohnungen verfügbar

Etagenwohnung ca. 105,44 m² mit Fernblick und Balkon

- Wohnfläche: ca.105,44 m²
- Balkon
- Tiefgarage
- KfW 70
- Preis: 474.480,-€
- Keine zusätzliche Käuferprovision
- ID: 7830 / Whg 25 / 03.01.2006

STEINFEGER IMMOBILIEN
Bahnhofsallee 5 | 61231 Bad Nauheim | T. 06032 307 34 90
Mail: office@steinfeger.de | www.steinfeger.de

Im Neubaugebiet "Steinern Kreuzweg" in sehr schöner Wohnlage Friedbergs entsteht der RÖMERHOF FRIEDBERG mit 27 stilvollen Eigentumswohnungen verteilt auf ein Ensemble aus 3 Wohnanlagen mit unvergleichlichem Fernblick in die südliche Wetterau und auf den Winterstein. Hier leben Sie im Einklang mit der Natur durch offene und lichtdurchflutete Wohnräume.

RÖMERHOF
C³ PROJEKT GmbH

Kahlert

Int. Möbelspedition
Containerlagerung
Selfstorage
Autovermietung

Feldbergstraße 9, 61231 Bad Nauheim
06032 / 920586 | info@kahlert-umzuege.de | www.kahlert-umzuege.de

Nah- u. Fernumzüge

Selfstorage

Bauplatz in Büdingen
431 m² / KP 142.000,-
Infos: 0152/25612535
juergen-waegner.de

Immobilienangebote

Dringend gesucht!
Häuser und Wohnungen zum Kauf oder Miete.
WWB GmbH Immobilien
Tel. (06032) 80222, Fax 80224

www.schramm-immobilienankauf.de

Bauen, Kaufen, Umfinanzieren

0,54%¹⁾
0,55%²⁾

¹⁾ Gebundener Sollzinssatz: 0,54% (10 J.)
²⁾ Eff. Jahreszinssatz nach PAngV 0,55% (10 J.) bei 2% anf. Tilgung zzgl. ersparten Zinsen
Dieser kann sich noch durch evtl. anfallende Grundbucheintragungskosten erhöhen.

Stefan Raab
61203 Reichelsheim
Tel. 06035/4890
Mobil 0171/3057861
stefan.raab@wuestenrot.de

WÜSTENROT
Partner der Württembergischen

Repräsentatives Beispiel:
Wenn Sie eine Darlehenssumme (=Nettodarlehensbetrag) von 100.000 Euro zu 100% ausbezahlt bekommen haben, zahlen Sie bei einer Zinsbindung von 10 Jahren und einer Tilgung von 2% p.a. einen gebundenen Sollzinssatz von 0,54 % p.a. Das entspricht einem effektiven Jahreszinssatz von 0,55%. Dabei zahlen Sie eine anfängliche monatliche Rate von 211,67 Euro. Unter der Annahme, dass der Sollzinssatz bis zum Ende der Vertragsdauer unverändert bleibt und nur die Regeltilgung (hier 2% p.a.) erbracht wird, beträgt die Gesamtlaufzeit 44 Jahre und 4 Monate, die Gesamtanzahl der Raten 532 und der zu zahlende Gesamtbetrag ist 112.608,44 Euro. Dies gilt für Finanzierungen von erstanzigen Baudarlehen bis 60% des Beleihungswertes mit einer grundpfandrechtlichen Besicherung. Konditionen können sich nach diesem Datum geändert haben. Darlehensgeber: Wüstenrot BSK AG, 71630 Ludwigsburg.

Abkürzungen für Immobilienanzeigen

A+ bis H = Energieeffizienzklasse
B = Bedarfsausweis
Bj = Baujahr des Wohngebäudes
E = Elektrische Energie (auch Wärmepumpe), Strommix
FW = Fernwärme aus Heizwerk oder KWK
Gas = Erdgas, Flüssiggas
Hz = Brennholz, Holzpellets, Holzhackschnittel
Ko = Koks, Braunkohle, Steinkohle
kWh = Energiebedarfs- oder Energieverbrauchswert in kWh/(m² a)
Öl = Heizöl
V = Verbrauchsausweis

Beispiel:
Verbrauchsausweis, 122 kWh/(m² a), Fernwärme aus Heizwerk, Baujahr 1962, Energieeffizienzklasse D

Mögliche Abkürzung:
V, 122 kWh, FW, Bj 1962, D

Wir weisen darauf hin, dass es sich hierbei um kein offizielles Abkürzungsverzeichnis des zuständigen Bundesministeriums handelt, sondern lediglich um eine Empfehlung des Immobilienverbandes Deutschland IVD.

Glück
„Man muss Glück teilen, um es zu multiplizieren.“
Marie von Ebner-Eschenbach

sos-kinderdoerfer.de

SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT

Gut informiert in den Tag mit Ihrer Zeitung

Bekanntmachungen

Wir bauen Ihr Haus

www.nest-haus.de 06033 / 9286765

Amtliche Bekanntmachungen Gemeinde WÖLLSTADT

Selbstablesung der Wasserzähler

Für die Abrechnung Ihres Wasserverbrauchs benötigen wir den Zählerstand Ihres Wasserzählers.

In den Zeiten der Corona-Krise ist es uns jedoch wichtig, Ihre Gesundheit und die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht zu gefährden. Daher verzichten wir im aktuellen Jahr auf die Zählerablesung der Wasserzähler durch Mitarbeiter der Gemeinde Wöllstadt.

Die Wöllstädter Haushalte werden ab Ende November seitens der Gemeindeverwaltung angeschrieben und über die verschiedenen Möglichkeiten der Mitteilung ihres Zählerstandes informiert.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle auf der Ablesekarte aufgeführten Wasserzähler (nach Zählernummern) abzulesen und die Zählerstände bis **31. Dezember 2020** mitzuteilen sind. Sollte dieser Verpflichtung bis zum oben aufgeführten Termin nicht nachgekommen werden, werden wir Ihren Wasserverbrauch schätzen.

gez. Adrian Roskoni, Bürgermeister

BAD NAUHEIM

Die Gesundheitsstadt

Hinweisbekanntmachung

Die Stadt Bad Nauheim weist darauf hin, dass auf der Internetseite der Stadt Bad Nauheim unter www.bad-nauheim.de die Einladungen der folgenden Sitzungen eingestellt sind:

- **Haupt- und Finanzausschuss am Dienstag, 24.11.2020, 19.30 Uhr, im Konzertsaal des Bürgerzentrums »Trinkkuranlage«, Ernst-Ludwig-Ring 1, 61231 Bad Nauheim**
- **Ausländerbeirat am Mittwoch, 25.11.2020, 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses (Dachgeschoss), Parkstraße 36-38, 61231 Bad Nauheim**
- **Stadtverordnetenversammlung am Donnerstag, 26.11.2020, 19.30 Uhr, in der Frauenwaldhalle Nieder-Mörlen, Frauenwaldstraße 11, 61231 Bad Nauheim**

Personen ohne Internetanschluss können diese während der Öffnungszeiten der Stadtverwaltung im Bürgerbüro, Parkstraße 36-38, 61231 Bad Nauheim, einsehen.

61231 Bad Nauheim, den 19.11.2020
Der Magistrat der Stadt Bad Nauheim
Klaus Kreß, Bürgermeister

KREISSTADT FRIEDBERG (HESSEN)

Hinweisbekanntmachung

Die Kreisstadt Friedberg (Hessen) weist darauf hin, dass auf der Internetseite der Stadt Friedberg (Hessen) unter www.friedberg-hessen.de

- die Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales, Senioren, Sport und Kultur, am Montag, 23.11.2020, 18.15 Uhr, Stadthalle Friedberg, Am Seebach 2, 61169 Friedberg (Hessen)
- die Einladung zur gemeinsamen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses, des Ausschusses für Jugend, Soziales, Senioren, Sport und Kultur sowie des Ausschusses für Stadtentwicklung, am Montag, 23.11.2020, 18.45 Uhr, Stadthalle Friedberg, Saal 1+2, Am Seebach 2, 61169 Friedberg (Hessen)
- die Einladung zu den Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses, am Dienstag, 24.11.2020, 9.00 Uhr und 14.00 Uhr, Stadthalle Friedberg, Saal 1 u. 2, Am Seebach 2, 61169 Friedberg (Hessen) und am Mittwoch, 25.11.2020, 18.00 Uhr, Bürgerhaus Ockstadt, Schlossstraße 14, 61169 Friedberg (Hessen)

eingestellt sind.

Diese öffentlichen Bekanntmachungen können auch im Rathaus, Mainzer-Tor-Anlage 6, auf der Tafel vor den Büros 114 und 115, 61169 Friedberg (Hessen), während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

61169 Friedberg (Hessen), den 21. November 2020
Der Magistrat der Stadt Friedberg (Hessen)
gez.: Dirk Antkowiak, Bürgermeister

» Wir sind für Sie da!

Leserservice

Tel. 06032/942-170 · Fax 06032/942-633
service@mdv-online.de

Familienanzeigen

Tel. 06032/942-820 · Fax 06032/942-633
familienanzeigen@wetterauer-zeitung.de

Kleinanzeigen

Tel. 06032/942-820 · Fax 06032/942-633
kleinanzeigen@wetterauer-zeitung.de

Gewerbliche Anzeigen

Tel. 06032/942-520 · Fax 06032/942-631
anzeigen@wetterauer-zeitung.de

Telefonisch erreichbar sind wir Montag bis Freitag 7 bis 17 Uhr, Samstag 8 bis 12 Uhr
rund um die Uhr auf www.wetterauer-zeitung.de
oder persönlich während der Öffnungszeiten in unseren Geschäftsstellen vor Ort.

Gestalten Sie Ihre Anzeigen bequem online: webanzeigen.mdv-online.de

Wetterauer Zeitung
Im westlichen Wetteraukreis...
...die Nr. 1

WOHNEN IN HESSEN

Der Immobilienmarkt für Hessen und die Metropolregion Rhein-Main

www.wohnen-in-hessen.de

Wetterauer Zeitung
...die Nr. 1

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020

ARD

8.30 Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten. Jugendfilm (D 2018) **9.50** Tagesschau **9.55** Seehund, Puma & Co. **11.30** Quarks im Ersten **12.00** Tagesschau **12.05** Die Tierärzte – Retter mit Herz **12.55** Tagesschau **13.00** Sportschau. Ski alpin: Weltcup, Slalom Damen, 2. Lauf, aus Levi (FIN) / ca. 14.10 Bob: Weltcup, Zweierbob, 1. und 2. Lauf Herren, aus Sigulda (LET) / ca. 15.20 Schneller, höher, grüner? Sport und Nachhaltigkeit / ca. 15.50 Skispringen: Weltcup, Team Herren, 1. und 2. Durchgang Herren, aus Wisla (PL) **17.50** Tagesschau **18.00** Sportschau **18.20** Tagesschau



20.15 Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell **18.20** Mit Michelle Hunziker (Moderatorin und Schauspielerin), Ralf Schmitz (Komiker), Fabian Hambüchen (ehem. Kunstturner), Ina Müller (Entertainerin) u.a. **23.30** Tagesschau **23.50** Das Wort zum Sonntag **23.55** Donna Leon: Beweise, dass es böse ist **23.55** Krimireihe (D 2005) **1.25** Tagesschau

3 SAT

16.00 Universum **17.30** Frühling: Zu früh geträumt, Melodram (D 2017) **19.00** heute **19.20** 100 Jahre Berlinograd. Der russische Mythos an der Spree **20.00** Tagesschau **20.15** Amen Saleikum – Fröhliche Weihnachten. Komödie (CH 2019) **21.45** Der König von Köln. Komödie (D 2019) **23.10** Chloe. Thriller (USA/CN/F 2009) **0.40** lebens.art

SPORT 1

15.55 Volleyball: Bundesliga der Damen. 7. Spieltag: VC Wiesbaden – SSC Palmberg Schwerin **18.00** Basketball: BBL. 3. Spieltag: EWE Baskets Oldenburg – FRAPORT SKYLINERS **19.45** Motorsport: Porsche Carrera Cup **20.15** Darts: Grand Slam of Darts. Gruppenspiele. 2. Runde **0.00** Sport-Clips **0.30** Sport-Clips **0.45** Teleshopping **1.00** Sport-Clips

ZDF

8.45 heute Xpress **8.50** Bibi Blocksberg **9.40** Bibi und Tina **10.25** heute Xpress **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Stuttgart **12.00** heute Xpress **12.05** Menschen – das Magazin **12.15** Das Glück der Anderen. Liebeskomödie (D 2014) Mit Veronica Ferres **13.45** Rosamunde Pilcher: Wind über der See. Liebesfilm (A/D 2007) **15.15** Vorsicht, Falle! **16.00** Bares für Rares **17.00** heute Xpress **17.05** Länderspiegel **17.35** plan b **18.05** SOKO Wien **19.00** heute **19.20** Wetter **19.25** Der Bergdoktor



20.15 Der Kommissar und das Meer: Aus glücklichen Tagen **21.45** Der Kriminalist **22.45** heute-journal **23.00** Das aktuelle Sportstudio **23.05** U.a.: Fußball: Bundesliga. 8. Spieltag, Eintracht Frankfurt – RB Leipzig **0.25** heute Xpress

KABEL 1

11.00 Castle. Krimiserie **16.25** News **16.35** Castle. Tod im Pool/ Lieben und Sterben in L.A. / Ganz schön tot/ Neuanfang **20.15** Hawaii Five-0. Krimiserie. Unter Wasser / Ein Zeichen. Ein seltsamer Leichenfund aus dem Meer stellt die Ermittler von Five-0 vor ein Rätsel. **22.15** Lucifer. Sie haben die Wahl / Ein guter Tag zum Sterben **0.10** Hawaii Five-0. Krimiserie

EUROSPORT

14.15 Skispringen: Vierschanzen-tournee **15.15** Skispringen: Weltcup **15.50** Skispringen: Weltcup. Mannschaftsspringen (HS 134) **17.55** Ski alpin: Weltcup **18.25** Ski alpin: Weltcup **19.00** Snooker: World Main Tour **19.40** News **19.45** Snooker: World Main Tour. Northern Ireland Open: Halbfinale **23.30** News **23.35** Ski alpin: Weltcup **0.30** Skispringen

RTL

7.25 Familien im Brennpunkt **9.25** Der Blaublicht-Report **12.50** Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands **15.40** Undercover Boss. Doku-Soap. Bien-Zenker GmbH. In dieser Folge im Einsatz ist Marco Hammer, Chef der Bien-Zenker GmbH. Getarnt als TV-Show Kandidat arbeitet er im eigenen Unternehmen. **17.45** Best of ... **18.45** RTL aktuell **19.05** Life – Menschen, Momente, Geschichten **19.05** Mag. In dem Magazin mit Annika Begbiegung werden außergewöhnliche Menschen gezeigt, die Herausragendes geleistet haben.



20.15 Das Supertalent **23.00** Mario Barth & Friends **0.10** Temptation Island VIP **1.15** Das Supertalent **3.15** Mario Barth & Friends **4.15** Schmitz & Family

RTL 2

15.15 Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt **16.15** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **18.15** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **20.15** Twister. Actionthriller (USA 1996) Mit Helen Hunt **22.25** Zodiac – Die Zeichen der Apokalypse. Sci-Fi-Film (CDN 2014) **0.10** The 6th Day. Sci-Fi-Film (USA 2000) Mit Arnold Schwarzenegger

SUPER RTL

17.10 Die neue Looney Tunes Show **17.55** Paw Patrol – Helfer auf vier Pfoten **18.10** Die Tom und Jerry Show **19.10** ALVINNN!!! **19.35** Super Toy Club **20.00** Angelo! **20.15** Der Weihnachtsfluch – Nichts als die Wahrheit. Romantikkomödie (USA 2018) **22.00** Mein Weihnachtssprinz. Romanze (USA 2017) **23.45** Comedy TOTAL **0.25** Infomercials

SAT.1

5.05 Die dreisten drei – Die Comedy-WG. Show. Wenn sich drei Menschen eine Wohnung teilen, dann geht es oft chaotisch zu. Auch in der Comedy-WG ist das der Fall. **5.20** Auf Streife – Berlin. Doku-Soap **10.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. **16.00** Auf Streife – Die Spezialisten **18.00** Doku-Soap. Notärzte, Wasserschutzpolizisten, Feuerwehrkräfte oder die Spezialisten vom Zoll geben Einblick in ihre spannenden, teilweise dramatisch ablaufenden Tätigkeiten auf Straßen, Baustellen oder Häfen. **19.55** Sat.1 Nachrichten



20.15 BFG – Big Friendly Giant **22.35** Lemony Snicket – Rätselhaftes Ereignis **0.45** Pathfinder – Fährte des Kriegers **2.25** Lemony Snicket – Rätselhaftes Ereignis

VOX

11.50 Shopping Queen **16.50** Die Pferdeprofis **18.00** hundkatzemaus **19.10** Der Hundeprofi – Rütters Team **20.15** 96 Hours – Taken 3. Actionthriller (USA/E/F 2014) Mit Liam Neeson. Regie: Olivier Megaton **22.25** Snow White und die Huntsman. Fantasyfilm (USA/GB '12) **0.50** 96 Hours – Taken 3. Actionthriller (USA/E/F 2014) Mit Liam Neeson

PHOENIX

14.15 Wilde Schlösser **15.00** Geheimnisvolle Orte **17.00** So tickt der Alex – 50 Jahre Berliner Weltzeituhr **17.15** Hitler und Ludendorff – Der Gefreite und der General **19.30** Böse Bauten **20.00** Tagesschau **20.15** Wildes Deutschland **21.00** Kühle Schönheiten – Alpenseen **21.45** Unbekannte Tiefen **23.15** ZDF-History **0.00** Das Dritte Reich vor Gericht

PRO SIEBEN

5.55 The Middle **6.00** Two and a Half Men **7.20** The Big Bang Theory **8.45** How to Live with Your Parents. Die große Oscar-Nacht / Das große Loslassen **9.35** Eine schrecklich nette Familie. Sitcom. Karten auf den Tisch / Bringt mir das Geld von Al Bundy / Die fürchterlichen Verwandten / Reise in die Vergangenheit **11.40** The Orville **12.45** Die Simpsons **15.40** Two and a Half Men **17.00** Last Man Standing **18.00** Newstime **18.10** Die Simpsons **19.05** Galileo **20.00** Galileo Magazin



20.15 Schlag den Star **21.00** Show. Mit Cathy Hummels, Stefanie Hertel, Rea Garvey X VIZE, Gentleman, Die Battle-Show live auf ProSieben. Zwei wettkampflustige Kandidaten treten in bis zu 15 Runden gegeneinander an. Hierbei sind Kampfsport, Fitness, Geschicklichkeit und Hirnschmalz gefragt. **2.15** The Defender **2.15** Actionfilm (USA/GB/D/RUM 2004) Mit Dolph Lundgren

KIKA

15.50 Mascha und der Bär **16.20** 1000 Tricks **16.35** Operation Autsch! **17.00** Timster **17.15** Sherlock Yack **18.00** Ein Fall für die Erdmännchen **18.15** Edgar, das Super-Karibu **18.35** Elefantastisch! **18.50** Unser Sandmännchen **19.00** Yakari **19.25** Checker Tobi. Reihe **19.50** logo! **20.00** Kika Live **20.10** Checkpoint **20.35** Leider lustig. Reihe

MDR

18.45 Glaubwürdig **18.54** Unser Sandmännchen **19.00** MDR Regional **19.30** MDR aktuell **19.50** Thomas Junker unterwegs – Europas einsame Inseln (5/5) **20.15** Ein Kessel Buntes – Spezial **22.15** MDR aktuell **22.20** Das Gipfeltreffen **22.50** Privatkonzert **23.50** Verloren auf Borneo. Komödie (D 2012) **1.20** Die schöne Warwara. Märchenfilm (SU 1970)

HR

6.20 Planet Wissen **8.20** Maintower **8.45** hessenschau **9.15** Unsere Penny **9.40** Morden im Norden **10.30** NDR Talk Show **12.30** Nachtkafé **14.00** Frühmorgens. Dokureihe **14.25** Wildes Albanien – Im Land der Adler **15.10** Elefant, Tiger & Co. **16.00** Hessen à la carte **17.15** Eintracht Frankfurt in Ägypten 1974 Doku **17.45** Altpapier – richtig trennen statt Rohstoffverschwendung **18.00** Dokumentation maintower weekend **18.15** Vorsicht zerbrechlich! – Glaskunst aus Taunusstein **18.45** hessenschau **19.30** Tagesschau



20.15 Malediven: Kampf um ein bedrohtes Paradies **21.00** Kritisch reisen **21.05** Reihe Mallorca – Wie Corona die Trauminsel verändert **21.45** Abenteuer Erde **23.00** Dokureihe. Wilde Eifel – Grünes Herz im Westen **23.10** Irene Huss, Kripo Göteborg – Im Schutz der Schatten **0.40** Quartett – Ewig junge Leidenschaft Komödie (GB 12)

NTV

16.00 Nachrichten **16.10** So baut man eine Stadt **17.05** Deluxe – Alles was Spaß macht **18.00** Nachrichten **18.30** Auslandsreport **19.05** Wissen **20.00** Nachrichten **20.15** Mega-Projekte der Nazis **22.00** Nachrichten **22.10** Mega-Projekte der Nazis **23.00** Nachrichten **23.10** Geheimwaffe auf See **0.00** Nachrichten **0.10** Geheimwaffe auf See. Doku

BR

17.45 Zwischen Spessart und Karwendel **18.30** Rundschau **19.00** Gut zu wissen **19.30** Kunst & Krepel **20.00** Tagesschau **20.15** Nicht mit mir, Liebling. Komödie (D 2012) **21.45** Rundschau Magazin **22.00** Das Glück ist eine Insel. Liebesfilm (D 2001) **23.30** Die Kinder meines Bruders. Drama (D 2016) **1.00** Herzlichen Glückwunsch. Komödie (D 2005)

SWR

16.00 Fahr mal hin **16.30** Genuss mit Zukunft **17.00** Tegernsee, da will ich hin! **17.30** SWR Sport **18.00** SWR Aktuell BW **18.15** Landesschau Geschichten **18.45** Stadt – Land – Quiz **19.30** SWR Aktuell BW **20.00** Tagesschau **20.15** Schlager-Spaß **21.00** Show Mitwirkende: Anita & Alexandra Hofmann u.a. **22.15** Anita & Alexandra Hofmann – in wilden Zeiten **23.00** Andrea Berg Backstage – Der Mensch hinter dem Star **23.30** Sophie kocht **23.50** Komödie (D 2015) Mit Annette Frier, Hans-Jochen Wagner

NDR

11.30 Die Nordreportage **12.00** Als die Ökos in den Norden kamen **12.45** Weltreisen **13.15** Wie fliegen wir morgen? **14.00** Fußball: 3. Liga. 11. Spieltag: Hansa Rostock – Dynamo Dresden **16.00** Wildes Deutschland **16.45** Wolf, Bär & Co. **17.35** Tim Mälzer kocht! **18.00** Nordtour **18.45** DAS! **19.30** Ländermagazine **20.00** Tagesschau **20.15** 24 Milchkühe und kein Mann. Romanze (D 2013) **21.45** Ostfriesisch für Anfänger. Komödie (D '16) **23.15** Kroymann **1.15** Am Ende der Gewalt. Drama (USA/D/F 1997)

ARTE

13.45 Magische Gärten **14.15** Die Widlins der USA: Vier Jahreszeiten **17.15** Arte Reportage **18.10** Mit offenen Karten **18.25** GEO Reportage **19.10** Arte Journal **19.30** Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar **20.15** Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift **22.55** Auf den Spuren der Neandertaler **23.50** Psycho **0.15** Square Idee. Magazin

WDR

17.00 Beste Heimathäppchen – regional, lecker, einfach! **17.15** Einfach und köstlich – Kochen mit Björn Freitag **17.45** Kochen mit Martina und Moritz **18.15** Westart **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagesschau **20.15** 1LIVE Krone **20.20** 21.45 Mitternachtsspitzen **22.45** Sträter **23.30** Die Carolin Kebekus Show **0.15** 1LIVE Krone 2020

SONNTAG, 22. NOVEMBER 2020

ARD

8.30 Tiere bis unters Dach **9.30** Die Sendung mit der Maus **10.03** Allerleirauh. Märchenfilm (D 2012) **11.00** Die Galoschen des Glücks. Märchenfilm (D 2018) Mit J. Lauenstein **12.03** Presseclub **12.45** Europamagazin **13.15** Sportschau. Ski alpin: Weltcup, Slalom Damen, 2. Lauf, aus Levi (FIN) / ca. 14.20 Flucht und Verrat – Die Stasiakte Tuschcherer / ca. 15.15 Bob: Weltcup, Zweierbob, 2. Lauf Herren / ca. 15.50 Skispringen, 1. und 2. Durchgang Herren, aus Wisla (PL) **18.00** Tagesschau **18.05** Bericht aus Berlin **18.30** Sportschau **19.20** Weltspiegel **20.00** Tagesschau



20.15 Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot **21.45** Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut **23.15** Tagesthemen **23.35** tit – titel, thesen, temperamente **0.05** Druckfrisch

3 SAT

18.30 Umzug eines Gefängnisses **19.00** heute **19.10** NZZ Format **19.40** Schätze der Welt – Erbe der Menschheit, speziell **20.00** Tagesschau **20.15** Herren. Tragikomödie (D 2019) Mit Tyrone Ricketts **21.45** Das Unwort. Tragikomödie (D 2020) **23.10** 22 Kugeln – Die Rache des Profis. Thriller (F 2010) **1.00** Mitteldeutschland von oben. Dokumentationsreihe

SPORT 1

11.00 Doppelpass **13.30** Bundesliga pur – Luncheon **15.00** Darts: Grand Slam of Darts. Viertelfinale 1 und 2 **18.00** Darts: Grand Slam of Darts **19.30** Sky Sport News – Die 2. Bundesliga. 8. Spieltag **20.45** Darts: Grand Slam of Darts. Viertelfinale 3 und 4 **23.45** Motorsport – Porsche GT Magazin **0.15** Sport-Clips **0.45** Teleshopping **1.00** Sport-Clips

ZDF

8.35 Löwenzahn **9.03** sonntags **9.30** Evangelischer Gottesdienst **10.15** Der Teufel mit den drei goldenen Haaren. Märchenfilm (D/A 2009) **11.30** heute Xpress **11.35** Bares für Rares – Lieblingsstücke **14.00** Mach was draus **14.40** heute Xpress **14.45** Heidi. Familienfilm (CH/D/SA 2015) Mit Anuk Steffen, Bruno Ganz **16.30** planet e. **17.00** heute **17.10** Sportreportage **17.55** ZDFreportage **18.25** Terra Xpress **18.55** Aktion Mensch Gewinner **19.00** heute **19.10** Berlin direkt **19.30** Terra X



20.15 Katie Fforde: Für immer Mama **21.45** heute-journal **22.15** Vienna Blood: Königin der Nacht **23.45** ZDF-History **0.30** Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen in Berlin Ralph Schumacher

KABEL 1

11.10 Without a Trace **12.55** Abenteuer Leben Spezial **15.00** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **16.00** News **16.10** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **20.15** PS Perlen – Make-Up & Motoröl. Dokumentationsreihe **22.20** Abenteuer Leben am Sonntag **0.20** Achtung Abzocke – Wie ehrlich arbeitet Deutschland? Reportagereihe

EUROSPORT

13.05 Ski alpin: Weltcup. Slalom Damen **14.15** Skispringen: Weltcup **15.50** Skispringen: Weltcup. Einzelspringen (HS 134) **17.45** Ski alpin: Weltcup **18.30** Snooker: World Main Tour **19.10** News **19.15** Snooker: Joy of Six **19.45** Snooker: World Main Tour. Northern Ireland Open: Finale **23.00** News **23.05** Tischtennis: World Tour **0.05** Ski alpin: Weltcup

RTL

5.30 Familien im Brennpunkt. Doku-Soap **7.25** Die Brennhandler – 4 Räume, 1 Deal. Show **10.25** Ehrlich Brothers live! **12.25** Die Ehrlich Brothers Magic School **12.55** Das Supertalent **15.40** Life – Menschen, Momente, Geschichten. Magazin **16.45** Explosiv – Weekend **17.45** Exclusiv – Weekend **18.45** RTL aktuell **19.05** Die Versicherungsdetektive **19.30** Doku-Soap. Mit Timo Heitmann, Patrick Hufen



20.15 Fifty Shades of Grey – Befreite Lust **22.20** Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit **23.45** Fifty Shades of Grey – Befreite Lust **1.50** Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit

RTL 2

13.15 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **15.15** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **17.15** Mein neuer Alter **18.15** GRIP – Das Motormagazin **20.15** Das ist das Ende. Komödie (USA 2013) Mit James Franco **22.05** What happened to Monday? **0.35** Das Bourne-Ultimatum. Actionfilm (USA/D/F/E 2007)

SUPER RTL

17.10 Die neue Looney Tunes Show **17.55** Paw Patrol – Helfer auf vier Pfoten **18.25** Weihnachtsmann & Co. **19.10** ALVINNN!!! **19.35** Angelo! **20.15** Christmas at the Plaza – Verliebt in New York. Romanze (USA 2019) **22.00** Der Weihnachtsfluch – Nichts als die Wahrheit. Romantikkomödie (USA 2018) **23.50** Böse Mädchen **0.25** Infomercials

SAT.1

5.30 Watch Me – das Kinomagazin **5.40** Auf Streife **7.00** So gesehen – Talk am Sonntag **7.20** Hochzeit auf den ersten Blick. Doku-Soap **10.10** The Voice of Germany **12.35** BFG – Big Friendly Giant. Fantasyfilm (GB/USA/IND 2016) Mit Mark Rylance. Regie: Steven Spielberg **14.55** Harry Potter und der Orden des Phönix. Fantasyfilm (USA/GB 2007) Mit Daniel Radcliffe. Regie: David Yates **17.25** Das große Backen **18.00** Show. Jury: Bettina Schliephake-Burchard, Christian Hümb. Moderation: Enie van de Meiklokes **19.55** Sat.1 Nachrichten Moderation: Stephanie Puls



20.15 The Voice of Germany **23.00** Luke! **1.35** Die Martina-Hill-Show **2.00** Rabenmütter **2.30** 33 völlig verrückte Clips

VOX

11.05 Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Zahn um Zahn / Böses Erwachen / Auf der Flucht / Schuld und Sühne / Der Samenspender / Zahn um Zahn / Böses Erwachen **17.00** auto mobil **18.10** Wilkes Welt – Ohne Plan zum Traumhaus. Doku-Soap **19.10** Beat the Box **20.15** Grill den Henssler **23.40** Prominent! **0.20** Medical Detectives. Dokureihe

PHOENIX

14.00 Das Dritte Reich vor Gericht **17.00** Wildes Deutschland. Dokumentation **17.45** Kühle Schönheiten – Alpenseen **18.30** Unbekannte Tiefen **20.00** Tagesschau **20.15** Schottlands wilder Norden. Doku **21.45** Dokumentation **23.15** heute-show **23.45** extra 3 **0.15** phoenix geschäp **0.45** Hitler und Ludendorff – Der Gefreite und der General

PRO SIEBEN

5.40 Two and a Half Men. Neun-Finger-Daddy / Riesenkatze mit Halsreif / Die Schulnummern **6.55** Eine schrecklich nette Familie **7.55** Galileo. Magazin **11.10** Uncovered. Reportage. Roma. Wie leben sie wirklich? / Ware Mensch – Das Geschäft mit Billigarbeitern **13.15** Big Stories **14.20** The Voice of Germany. Show. Battle (4/5). Coach: Yvonne Catterfeld, Stefanie Kloß, Rea Garvey, Samu Haber, Mark Forster, Nico Santos **17.00** taff weekend **18.00** Newstime **18.10** Die Simpsons **19.05** Galileo Spezial



20.15 Solo: A Star Wars Story **23.00** The Amazing Spider-Man **1.30** Immortal – Die Rückkehr der Götter **3.20** Die Philosophen – Die Bestimmung

KIKA

15.50 Lassie **16.35** Anna und die wilden Tiere **17.00** 1, 2 oder 3 **17.25** The Garfield Show **18.00** Ein Fall für die Erdmänn



Qualität in FRIEDBERG

Das Leben genießen

Le Vigneron Frncais: Französischer Wein zum Fest

M. Steinnökel
Inh. Marianne Ulrich
61169 Friedberg/H. · Kaiserstr. 108 · 06031/2031 · Fax 91094

STAHLWAREN TRACHTEN- JAGDBEKLEIDUNG JAGDARTIKEL

Messer, Scheren, Trachten- und Jagdbekleidung
Jagdartikel wie Ferngläser etc.
Luftpistolen und Gewehre

TIERPHYSIOTEAM
Aktiv- und Rehacenter für Kleintiere
WWW.TIERPHYSIOTEAM.DE

Alexandra Ulrich • Am Straßbach 1 • 61169 Friedberg
Tel.: 0175 / 183 96 05

Wir platzieren Sie immer an der richtigen Stelle!

Werben Sie mit uns im passenden Umfeld und erreichen Sie attraktive Zielgruppen.

Unsere Mediaberater informieren Sie gerne über aktuelle Sonderthemen.

Telefon: 06032/942-0
E-Mail: anzeigen@wetterauer-zeitung.de

Wetterauer Zeitung

Friedberg (har). Jetzt beginnt die Vorweihnachtszeit und damit für viele die schönste und für manche zugleich die stressigste Zeit des Jahres. Aber egal zu welcher Seite man sich zählt: Entspannung und Genuss dürfen nicht fehlen, weder in der Weihnachtszeit noch im alltäglichen Leben.

»Gerade in diesem ungewöhnlichen und anstrengenden Jahr haben wir uns alle dies besonders verdient. Und wie ginge das besser, als mit einem köstlichen Wein oder Champagner?«, fragt Joel Auriault, Inhaber von Le Vigneron Francais in der Hanauer Straße 12. In seiner Weinfachhandlung führen Joel Auriault und seine Mitarbeiterin Julia Rahn ein unglaublich großes Sortiment an französischen Weinen, Crémants, Champagner und Spirituosen.

Neben exklusiven Weinen findet sich unter anderem auch in diesem Jahr wieder der heiß begehrte »Beaujolais Primeur«, ein Frühwein, der im selben Jahr verkauft wird, in dem er auch erzeugt wurde. Pünktlich am 19. November kam er im Handel. Auch alle, die auf der Suche nach einem geeigneten Weihnachtspresent oder nach der passenden Weinbegleitung für ihr Essen sind, werden von Joel Auriault und Julia Rahn gerne umfassend beraten. »Wir erleben es immer häufiger, dass Kunden uns nach dem passenden Wein zu einem Gericht fragen, das sie selbst kochen möchten. Hier helfen wir gerne weiter«, so Joel Auriault.

Das »alkoholische« Angebot im Le Vigneron Francais wird mit einigen französischen Spezialitäten ergänzt, wozu Schokoladentrüffel, Nougat, Pasteten und Gänseleberpastete zählen. Bei den Kunden beliebt sind auch die Marmele-



Anfang nächsten Jahres übernimmt Julia Rahn Le Vigneron von Geschäftsführer Joel Auriault.

FOTO: LOD

laden von Christine Ferber aus Niedermorschwihr am Fuß der Vogesen.

Auch für Firmengeschenke bietet sich ein Besuch im Vigneron Francais an, denn ein guter Wein oder köstlicher Crémant erfreut jeden, ist sich Auriault sicher. Die ausgewählten Spezialitäten werden natürlich auch an den oder die Beschenkte direkt verschickt.

Liefer-Service

Neben der Beratung und dem Verkauf vor Ort liefert Le Vigneron Francais aus. Wer seine Einkäufe derzeit lieber von zu Hause aus tätigt, kann sich per E-Mail oder Telefon im Geschäft melden, und die gewünschte Ware wird geliefert oder per Post versandt.

»Wir kommen unseren Kunden in dieser besonderen Zeit mit diesem Service gerne entgegen«, sagt Joel Auriault, der Le Vigneron Francais 1980 gegründet hat. In den zurückliegenden 40 Jahren hat Auriault die Weinfachhandlung mit viel Leidenschaft, Freude

und Expertise aufgebaut und geleitet.

Doch für ihn ist es nun Zeit, sich zu verabschieden. Ende des Jahres wird er in den verdienten Ruhestand gehen. »Es ist Zeit für eine neue, jüngere Generation.« so Auriault, der den Weinfachhandel an seine Mitarbeiterin Julia Rahn übergibt. Diese ist bereits seit fünf Jahren bei Le Vigneron Francais tätig. Rahn: »Ich freue mich sehr darauf, dieses tolle Geschäft weiterführen zu dürfen, das für Friedberg eine große Bereicherung

ist.« Doch »Monsieur« Auriault geht nicht ganz: An ein bis zwei Tagen in der Woche wird er noch im Verkauf tätig sein.

■ Geöffnet hat Le Vigneron Francais Dienstag und Mittwoch von 15 bis 18.30 Uhr, Donnerstag von 15 bis 20 Uhr, Freitag von 10 bis 20 Uhr sowie an den Adventssamstagen von 9 bis 18 Uhr. Informationen, aktuelle Geschenkideen sowie die gesamte Preisliste findet man im Internet unter www.vigneron-francais.de.



Exquisite Tropfen aus Frankreich.

FOTO: LOD

Das Gute liegt so nah!

Hake
seit 1922

GOLDSCHMIEDEATELIER
SCHMUCKSCHÄTZUNGEN
GOLDKAUF
KOMMISSIONEN

HAKE - ein Juwelier, der sehr viel zu bieten hat.

Wechselschleife mit Gemme aus dem Goldschmiedatelier Hake

Bismarckstraße 33, 61169 Friedberg
Tel. 06031-91939, juwelier-hake.de
Mo.-Fr. 9.00 bis 12.30 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr, Sa. 9.00 bis 13.00 Uhr

PILATES ZENTRUM
intelligent trainieren!

www.pilateszentrum-friedberg.de
Tel. 06031/7919262

Le Vigneron Français
Ihr Spezialist für französische Weine und Spirituosen
(einer der besten Weinläden – laut »DER FEINSCHMECKER«)

Hanauer Straße 12
61169 Friedberg
Telefon 06031/12888
www.vigneron-francais.de

BEAUJOLAIS NOUVEAU
Chateau de Pizay
6,90 €
Zuerst probieren... dann kaufen.

Guten Morgen, liebe Leser!

Heißt es »mehr schlecht als recht« oder »schlecht und recht«? Eine Leserin will das wissen. Sie kenne nur die erste Version, sei in einem Buch nun auf die zweite gestoßen. Und das ist die ursprüngliche! Wir haben es hier mit sogenannten Zwillingswörtern zu tun, die auch Paarformeln genannt werden. Zwei Begriffe werden zu einer festen Wendung zusammengefügt, die dazu dient, das Gesagte zu verstärken. So verhält sich das auch bei »schlecht und recht«. »Schlecht« hatte früher die Bedeutung »schlicht, einfach«. Die Redewendung meint »so gut es eben geht« oder »gerade noch so«. Und das ist nicht gut, sondern eher schlecht. So wandelte sich »schlicht« zu »schlecht«, und die Redewendung lautete nun »mehr schlecht als recht«. Was auch nichts anderes bedeutet als: Gerade noch so! In Musikkorchestern lässt sich beobachten, dass sich Pauker und Trompeter mitunter für etwas Besonderes halten. Das hängt mit der Paarformel »Mit Pauken und Trompeten« zusammen. Diese Instrumente kündeten früher den prunkvollen Einzug des Königs an. Pauker und Trompeter wurden deshalb früher aus dem Wehretat bezahlt, nicht aus dem Kultur-etat. Noch heute gibt es Klarinettenisten und Streicher, die überzeugt sind, dass sich unter den direkt hinter ihnen sitzenden Trompetern und Paukisten mehr grobe Hausdräuf befinden als kulturaffine Menschen.

jw

3 Dinge, die ich im Wetteraukreis heute wissen muss:

- 1 Eisenbahnfreunde
Die Eisenbahnfreunde Wetterau können Unterstützung gebrauchen. Wer mitanpacken will, findet Infos auf Seite 29.
- 2 Haftstrafe
Nach einer Vergewaltigung 2018 im Bad Nauheimer Kurpark muss ein junger Mann ins Gefängnis (Seite 28).
- 3 Leserbriefe
Im Meinungstreff auf Seite 36 geht es unter anderem um Parkgebühren, Windkraft und einen Straßennamen.

Neulich fiel die Fußgängerampel in Höhe der Friedberger Stadthalle aus. Für die vielen Schüler, die dort die Straße queren müssen, eine gefährliche Situation. Eltern fordern Tempo 30. Das ist nicht möglich, sagt die Kreisverwaltung. Die Stadt setzt daher auf Blitzgeräte, will so die Raser ausbremsen. Das ist aber gar nicht so einfach.

VON JÜRGEN WAGNER

Mehrere Tage lang verweigerte die Fußgängerampel in der Ockstädter Straße in Friedberg ihren Dienst. Schülerinnen und Schüler der Henry-Benrath- und der Philipp-Dieffenbach-Schule überqueren hier die Straße, morgens im Berufsverkehr ist das ohne Ampel gefährlich. Eine Mutter wandte sich an die WZ, wollte wissen, warum hier keine Tempo-30-Zone eingerichtet ist; das forderten viele Eltern. »Der Unmut der Mutter ist nachvollziehbar«, schreibt Michael Elsaß, Pressesprecher des Wetteraukreises, in einer Stellungnahme. »Durch den Ausfall der Ampel war eine sichere Querung der Straße nicht möglich.« Diese Ausnahmesituation rechtfertige aber kein generelles Tempo 30. Rückblick: Im Sommer 2018 ließ Erste Stadträtin Marion Götz (SPD) an mehreren Straßen Tempo-30-Schilder aufstellen. Laut der Verkehrsbehörde des Wetteraukreises war das rechtswidrig. Die Schilder wurden durch »Freiwillig-Tempo-30-Schilder« ersetzt. Seither gilt nur vor dem Bürgerhospital tagsüber Tempo 30. Die Kita Winterstein, inzwischen geschlossen, verfügte über keinen Ausgang zur Ockstädter Straße, fiel als Begründung für Tempo 30 weg. Das Gleiche gilt für die Klinik für Psychotherapie. Auch die Schulen liegen nicht direkt an der Ockstädter Straße, sondern rund 175 Meter entfernt in der Straße Am Seebach. Polizei und Kreis ließen morgens die Fußgänger zählen. »Während beider Zählungen waren keine Gefahrensituationen oder »Pulk-Bildungen« zu erkennen. Außerhalb der Fußgängerfurten wurden keine Fußgängerquerungen festgestellt.« Dass eine Straße als



Als die Fußgängerampel in der Ockstädter Straße neulich mehrfach ausfiel, bangten Eltern um die Sicherheit ihrer Kinder. Sie fordern Tempo 30. Das hatte der Kreis im vergangenen Jahr abgelehnt.

FOTO: NICI MERZ

Schulweg ausgewiesen sei, genüge nicht, um ein Tempolimit anzuordnen. Die Polizei bezeichnet die Verkehrsunfalllage auf dieser Strecke als »unauffällig«.

Fußgängerweg bis zur Ampel

Anwohner wissen: Gefährlich ist die Überquerung der Ockstädter Straße in Höhe der Wintersteinstraße, wenige Meter hinter der Ortseinfahrt. Autos mit überhöhter Geschwindigkeit sind hier fast die Regel. Der Kreis schreibt, die 210 Meter entfernte Fußgängerampel vor den Schulen sei von der Wintersteinstraße aus direkt und ohne Überquerung erreichbar – über einen Gehweg direkt neben der Fahrbahn. Treiben dort die Büsche aus, ist der Weg sehr eng. Die meisten Fußgänger wechseln auf die andere Straßenseite, wo ein Pflanzstreifen Gehweg und Straße trennt. Sollte hier zu schnell gefahren werden, sei es Sache der Stadt, den Verkehr zu überwachen, sagt Elsaß. Das sei korrekt, sagt Erste Stadträtin Götz. »Die Stadt ist für die Geschwindigkeitsüberwachung zuständig und nimmt diese auch wahr.« Das mobile Blitzgerät werde dort »in unregelmäßigen Abständen über das gesamte Jahr verteilt« auf-

stellt, sagt Götz. Allerdings gebe es rund 50 Messpunkte in der Stadt. Der mobile Blitzler könne nicht ständig in der Ockstädter Straße eingesetzt werden. Um wie in der Homburger Straße ein stationäres Blitzgerät zu installieren, wäre ein langwieriges Verfahren notwendig. Die Stadt müsste eine Genehmigung der Polizeiakademie einholen. Vor der Kita Kaiserstraße und in der Ortseinfahrt Bruchenbrücken hat das nicht geklappt. Dort lehnte die Polizeiakademie ein stationäres Gerät »aus Gründen

der Verhältnismäßigkeit« ab. Ein stationäres Blitzgerät würde die Stadt viel Geld kosten; die Wirkung ist auf einen kurzen Abschnitt begrenzt. Götz: »Demgegenüber wirkt die Aufstellung der Tempo-30-Schilder nachhaltig auf der gesamten Strecke und kostet die Steuerzahler einen geringen Euro-Betrag.« Dennoch hat die Stadt, nachdem sie die Tempo-30-Schilder im vergangenen Jahr abbauen musste, ein Antragsverfahren für eine Standortprüfung stationärer Blitzgeräte gestartet. Zu den möglichen Standorten

zählt auch die Ockstädter Straße. Götz: »Die Geschwindigkeitsmessungen und Verkehrszählungen sind abgeschlossen. Anfang Dezember liegen uns die ausgewerteten Daten vor, bis Weihnachten erfolgt die Antragstellung an die Polizeiakademie. Dann heißt es: Abwarten.« Für den Haushalt 2021 hat die Erste Stadträtin vorsorglich 176 000 Euro angemeldet, um im nächsten Jahr einen Enforcement-Trailor (eine mobile Anlage zur Verkehrsüberwachung) und/oder ein stationäres Messgerät anzuschaffen.

KOMMENTAR

Verkehrssicherheit Raser ausbremsen

VON JÜRGEN WAGNER

Die Ockstädter Straße ist keine offizielle Außenstrecke des Hockenheimrings. Das wissen viele Autofahrer nicht. Sie wissen offenbar auch nicht, dass ab dem Ortsschild Tempo 50 gilt. In der Ockstädter Straße wird sogar darum gebeten, Tempo 30 zu fahren, freiwillig. Manche machen das. Anderen ist das schnurzipiegal, obwohl viele Fußgänger in Höhe der Wintersteinstraße die Ockstädter Straße überqueren.

Das Verrückte dabei: Es sind nicht etwa nur Taxifahrer, Piza-Lieferdienste oder Ortsfremde, die hier rasen, es sind auch Bewohner von Friedberg-West. Vorzugsweise junge Männer in teuren Limousinen, die in einem irren Tempo in die Wintersteinstraße einbiegen, in der oft Kinder spielen. Die gleichen Limousinen fahren hier nachts auch gerne mal gegen die Einbahnstraßenrichtung. Kein Zweifel: Die

Stadt ist in der Pflicht, für Verkehrssicherheit zu sorgen. Es sind aber in der Regel die eigenen Bürger, die auf Verkehrsregeln pfeifen und nachher meckern, wenn sie zur Kasse gebeten werden. Sollen sie doch zur Kasse gebeten werden. Vielleicht wird den Rasern dann bewusst, dass sie mit ihrem Verhalten nicht nur das eigene Leben riskieren, sondern auch andere Menschen in Gefahr bringen.



15 Schüler neu infiziert

Insgesamt 91 neue Corona-Fälle in der Wetterau

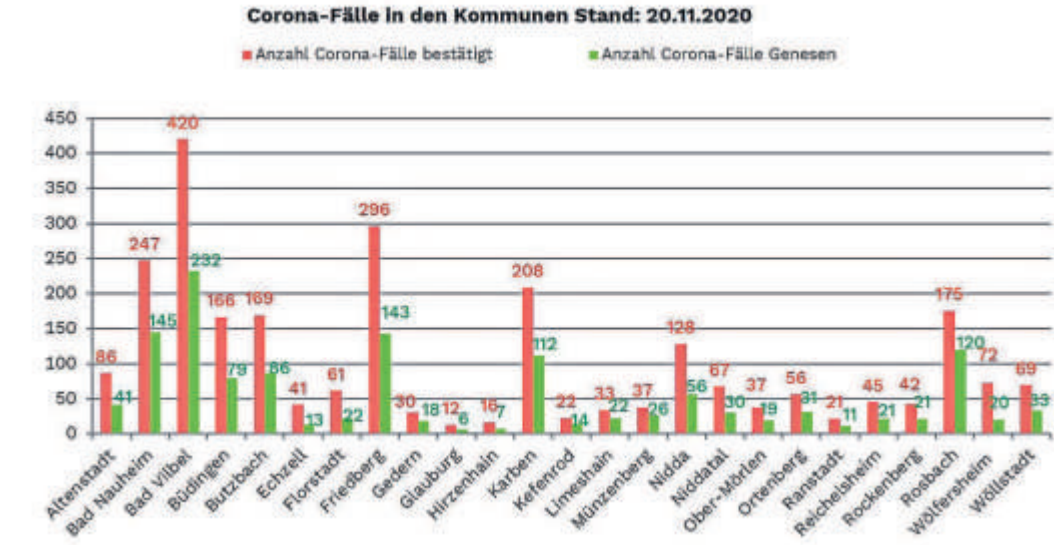
Wetteraukreis (prw). Insgesamt 16 Corona-Neuinfektionen an zehn Wetterauer Schulen sind am Donnerstag um 18 Uhr neu gemeldet worden, wie die Kreis-Pressestelle am Freitag mitteilte. Die Zahlen von Mittwoch um 18 Uhr waren, wie die WZ berichtete, folgende gewesen: insgesamt 13 neue Fälle an neun Schulen. Was die neuesten Zahlen von Donnerstagabend betrifft, so wurde das Virus bei 15 Schülern und einem Lehrer nachgewiesen. Betroffen sind folgende Schulen: Berufliche Schule Butzbach (vier Schüler), Karl-Weigand-Schule Florstadt (ein Lehrer), Stadtschule Butzbach (ein Schüler), Gymnasium Nidda (ein Schüler), Adolf-Reichwein-Schule Fried-

berg (zwei Schüler), Burggymnasium Friedberg (ein Schüler), Ernst-Ludwig-Schule Bad Nauheim (ein Schüler), Hammerwaldschule Hirzenhain (ein Schüler), Gesamtschule Gedern (zwei Schüler) und die Henry-Benrath-Schule Friedberg (zwei Schüler). Die Schulen und alle betroffenen Mitschüler sind laut Kreis informiert.

21 neue Fälle allein in Friedberg

Die Zahl der nachgewiesenen Corona-Infektionen im Wetteraukreis ist von Donnerstag auf Freitag um 91 auf 2556 gestiegen. Die Neuinfektionen wurden aus Bad Nauheim (10), Bad Vilbel (7), Bü-

dingen (8), Butzbach (2), Echzell (2), Friedberg (21), Gedern (2), Glauburg (1), Karben (6), Limeshain (1), Münzenberg (2), Nidda (5), Ober-Mörlen (2), Ortenberg (4), Ranstadt (1), Reichelsheim (3), Rockenberg (1), Rosbach (1), Wölfersheim (6) und Wöllstadt (6) gemeldet. Die Zahl der genesenen Menschen lag bei 1328, das waren sieben mehr als am Donnerstag. Die Genesenen kommen aus Butzbach (1), Karben (1), Kefenrod (2); Niddatal (1), Reichelsheim (1) und Wölfersheim (1), In stationärer Behandlung befanden sich am Freitag 72 Menschen (tags zuvor 63). 19 Patienten (18) wurden intensivmedizinisch behandelt. Die Zahl der Corona-Toten liegt

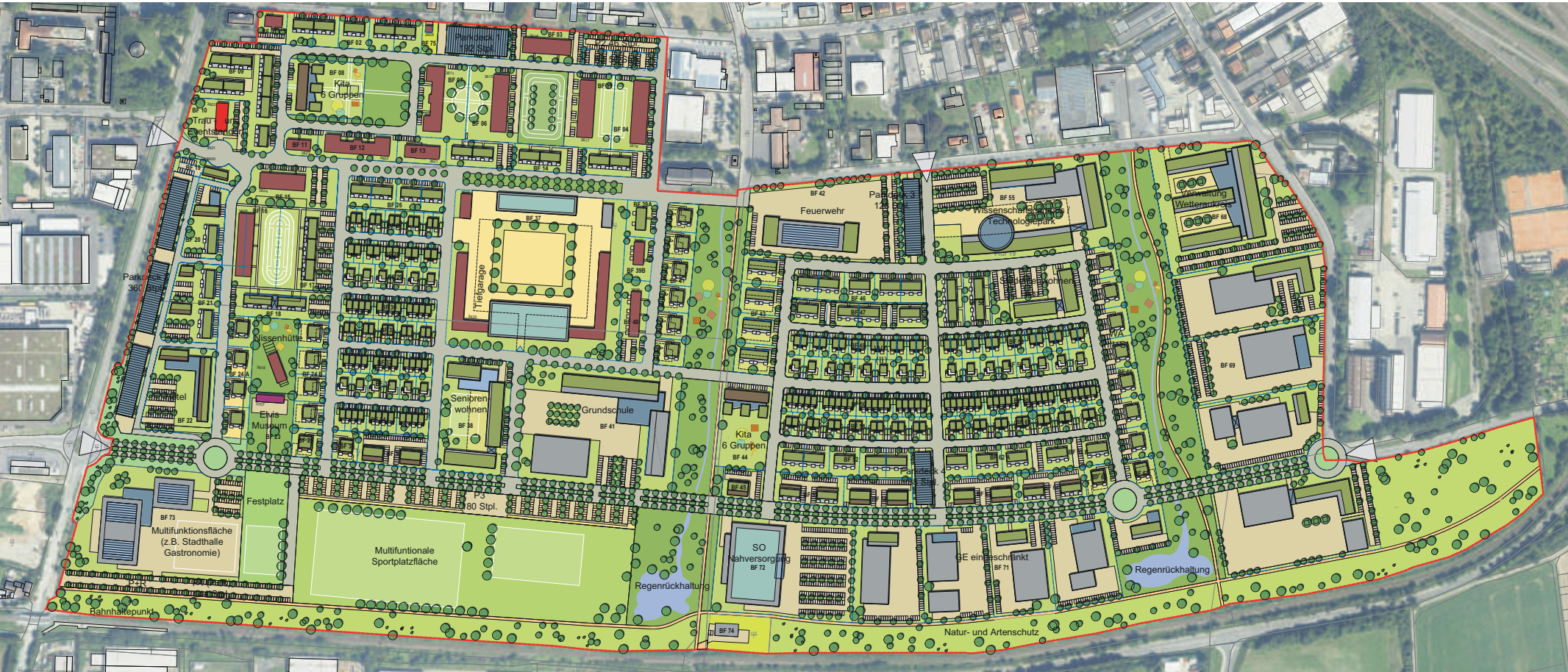


unverändert bei 27. Aus den Wetterauer Kliniken wurde am Freitagvormittag eine Covid-Kapazität von 63 Normalbetten und 19 Intensivbetten mit Beatmung gemeldet. Von diesen 82 Betten waren am Freitag 16 frei, allerdings kei-

nes mit Beatmungsmöglichkeit. Zu berücksichtigen ist, dass Patienten aus dem Wetteraukreis in anderen Landkreisen versorgt werden und umgekehrt. Zieht man von der Gesamtzahl der Infizierten die Zahl der genesenen Menschen

und die an oder mit Covid-19 Verstorbenen ab, gibt es im Wetteraukreis – Stand Freitag – 1201 mit Corona infizierte Menschen. Das Hessische Landesprüfungs- und Untersuchungsamt HLPUG meldete eine Inzidenz von 158.

GRAFIK: PRW



Konversion bedeutet Umwandlung. Im Süden von Friedberg soll auf dem 74 Hektar großen Kasernengelände ein neuer Stadtteil entstehen.

GRAFIK: STADT FRIEDBERG/BAULANDOFFENSIVE HESSEN

So sieht der neue Stadtteil aus

Der Rahmen ist gesetzt, jetzt muss das Ganze, sprich der neue Stadtteil nur noch mit Inhalt gefüllt werden. Bürgermeister Dirk Antkowiak (CDU) hat den Rahmenplan für die Entwicklung des Kasernengeländes vorgestellt. Anfang Dezember beginnen die Verkaufsverhandlungen mit der BIMA.

VON JÜRGEN WAGNER

Noch schleicht ein Rotfuchs durchs Gestrüpp des Kasernengeländes; man kann ihn manchmal von der Görbelheimer Hohl aus beobachten. Er und sicherlich so manch anderes Tier wird das 74 Hektar große, eingezäunte Areal im Süden von Friedberg bald ver-

lassen müssen. Bevor sich am Donnerstag der Ausschuss für Stadtentwicklung mit dem Rahmenplan des Kasernengeländes beschäftigte, stellte in nicht öffentlicher Sitzung eine Entwicklungsgesellschaft ihre Pläne für das Gelände vor. Es war nicht die erste Info-Veranstaltung dieser Art. Mehrere Entwickler haben Interesse, das Gebiet zusammen mit der Stadt zu entwickeln. Auch haben die Friedberger Kommunalpolitiker in mehreren Städten die dortigen ehemaligen Kasernengelände besucht.

In den Rahmenplan flossen die Ergebnisse des ISEK-Prozesses ein, die Bürger durften mitreden. Der Fokus liegt auf Wohngebäuden, es sind aber auch eine ganze Reihe weiterer Nutzungen vorgesehen. So etwa eine Kita, ein neuer Feuerwehr-Standort, ein Wissenschaftscampus, an den sich

südlich Studentenwohnungen anschließen. Es gibt Platz für Verwaltungsgebäude des Kreises, für Seniorenwohnen, für Schulen und im südlichen Bereich für Gewerbebetriebe. Im Südwesten sollen eine große Sportfläche, eine neue Stadthalle und ein Hotel entstehen. Auch ein Vollversorger und ein kleines Elvis-Museum sind vorgesehen, Letzteres in der Baracke, in der er schlief.

Viel Grünflächen und wenig Autos

Viel Grün soll den neuen Stadtteil lebenswert machen. Auf dem Plan sind mehrere Grünzüge zu erkennen. Ebenfalls ersichtlich sind mehrere graue, rechteckige Felder. Das sind Parkdecks, die vorwiegend am Rande des neuen Stadtteils vorgesehen sind. Die Politik plant ein autoarmes

Wohngebiet. Die Bewohner sollen ihre Autos möglichst außerhalb parken, nicht direkt vor dem Haus, das aber per Auto angefahren werden kann. Es gilt, die Verkehrswende voranzutreiben und durch gute Fuß- und Radwegeverbindungen Anreize zu schaffen, die ein Lastenfahrrad sinnvoller erscheinen lassen als einen Zweitwagen.

Die Grünen haben eine etwas andere Vorstellung von einem autoarmen Wohngebiet. Sie bevorzugen offenbar ein autofreies Wohngebiet, zumindest war dies den Ausführungen des Grünen-Stadtverordneten Dr. Nicholas Hollmann zu entnehmen. Er kritisierte die aus seiner Sicht zu hohe Zahl an Pkw-Stellplätzen. »Wenn Stellplätze zur Verfügung stehen, werden sie auch genutzt. Das ist dann kein autofreies Wohnen.« Richtig, be-

stätigte Bürgermeister Antkowiak, das ist es nicht. Aber das wolle man ja auch gar nicht. »Die Planungen sollten sich an der Lebensrealität orientieren, nicht an Verboten«, kommentierte Achim Güssgen-Ackva (FDP). Winfried Ertl (UWG) ergänzte, Automobile werde es auch in der Zukunft geben, »aber die Antriebsarten werden andere sein«.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung stimmte mehrheitlich für den Rahmenplan; es gab sechs »Ja« von CDU, SPD, FDP und UWG, bei einem »Nein« der Linken und einer Enthaltung der Grünen. Am 10. Dezember stimmen die Stadtverordneten final über den Plan ab. Am Dienstag drauf reist eine Delegation unter Leitung von Bürgermeister Antkowiak zur BIMA nach Koblenz, dann beginnen die Verkaufsverhandlungen.

HuF berät den Haushalt 2021

Friedberg (jw). Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadtverordnetenversammlung tagt am kommenden Dienstag (ab 9 Uhr) und am Mittwoch (ab 18 Uhr) in der Stadthalle, um den Haushaltsentwurf für 2021 zu beraten. Weitere Themen der Sitzung sind ein FDP-Antrag zur regelmäßigen Überprüfung städtischer Zuschüsse, der Jahresabschluss und die Gewinnverwendung der Stadtwerke sowie deren Wirtschaftsplan für 2021, ferner eine Patenschaft zur Pflege von Straßenbäumen, der Bedarfsplan der Feuerwehr und die neue Friedhofssatzung.

Der Ausschuss für Jugend, Soziales, Senioren, Sport und Kultur trifft sich am Montag um 18.15 Uhr in der Stadthalle. Diskutiert wird der Verzicht auf einen Umbau der Hauptstraße 76 zur Kita und die Frage, wie die freiwerdenden Mittel verwendet werden werden.

Viele weihnachtliche Attraktionen in der Innenstadt

Stadt Bad Nauheim bietet vom 28. November bis 6. Januar Unterhaltung, Spaß und ein besonderes Flair

Bad Nauheim (pm). »Trotz abgesagter Weihnachtsmärkte und Adventsfeiern wollen wir mit weihnachtlichem Flair in unserer Innenstadt für stimmungsvolle Momente sorgen«, kündigt Bürgermeister Klaus Kreß an. In einer Pressemitteilung aus dem Rathaus informiert er darüber, dass die Stadt für die Zeit vom 28. November bis einschließlich zum 6. Januar kleine Highlights an unterschiedlichen Orten in der Fußgängerzone geplant hat.

■ Eisenbahn für Kinder – Eine Eisenbahn für Kinder ist ab Samstag, 28. November, bis zum 6. Januar auf der Kiespromenade vor dem Kurpark in Höhe des Aliceplatzes aufgebaut (montags bis donnerstags von 12 bis 18 Uhr, freitags von 10 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 14 Uhr).

■ Walking Acts – Ein Clown, der tollpatschig erklärt, warum die Mund-Nasen-Bedeckung so wichtig ist, oder ein Stelzenläufer, der den Hygienabstand demonstriert: Vom 28. November bis zum 6. Januar sind lustige und fantasievolle

Figuren und Artisten des Kindermitmachzirkus Rondel, der kürzlich im Goldsteinpark gastiert hat, in der Innenstadt zu entdecken. Sie sind montags bis donnerstags von 12 bis 18 Uhr, freitags von 10 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 14 Uhr unterwegs.

■ Weihnachtswald – »Unsere traditionelle Weihnachtsbeleuchtung in der Innenstadt möchten wir in diesem Jahr erweitern. Dazu werden Bäume an der Kiespromenade vor dem Kurpark in stimmungsvolles, buntes Licht getaucht. Ebenso beleuchten wir die Dankeskirche und das Alte Rathaus sowie Bäume auf dem Marktplatz, um für ein zauberhaftes Ambiente zu sorgen«, verrät Fachbereichsleiter Steffen Schneider. Die Gastronomen der Innenstadt können nach aktueller Verordnungslage weihnachtliche Snacks und Getränke zum Mitnehmen auf der Straße anbieten.

■ Charity-Mandelstand – Ursprünglich war geplant, im Dezember wenige Weihnachtsmarkt-Buden in der Fußgängerzone aufzustellen.

Das fällt wegen der Pandemielage flach. »Dennoch wird es stellvertretend dafür in der ersten Adventswoche einen Charity-Weihnachtsstand des Rathauses geben«, kündigt Fachbereichsleiter Matthias Wieliki an. Auf der Kiespromenade vor dem Kurpark in Höhe des Aliceplatzes werden Rathausmitarbeiter vom 28. November bis zum 5. Dezember an einem Stand süße Mandeln verkaufen. Er ist von Montag bis Donnerstag von 12 bis 18 Uhr, am Freitag von 10 bis 18 Uhr und am Samstag von 10 bis 14 Uhr geöffnet. Kreß: »Den Erlös der verkauften Tüten werden wir dem Förderverein Hospiz Wetterau e.V. spenden. Wir möchten damit die wertvolle Arbeit zur Einrichtung eines stationären Hospizes in Bad Nauheim unterstützen.«

■ Päckchenaktion – Auf Initiative des Vereins »Erlebnis Bad Nauheim« hat der Bauhof über 50 Tannenbäume in der Stresemannstraße aufgestellt. Sie sind mit Lichterketten ausgestattet. Familien sind dazu aufgerufen, bunte Päckchen als Christbaumschmuck herzu-



FOTO: PM

An einem der über 50 Weihnachtsbäume in der Stresemannstraße haben sich (v.l.) Bürgermeister Klaus Kreß, Jürgen Schmidt, Jens Kolbe und Benedikt Meyer (alle Bauhof) und Fachbereichsleiter Matthias Wieliki versammelt.

stellen und die Bäumchen damit zu dekorieren. Als Inspiration haben Mitarbeiter des Kinder- und Jugendhauses Alte Feuerwache Bastelanleitungen zusammengestellt (bad-nauheim.de/de/corona/kreativ-und-spielangebote). Von heute bis zum 28. November können die Bastler ihre Werke auf den Tannen verteilen. »Auch die drei großen Tannenbäume, die jedes Jahr im Dezember auf

dem Marktplatz, dem Burgplatz und im Sprudelhof aufgestellt werden, erhalten glänzenden Schmuck. Die Schülerinnen und Schüler der Solgrabenschule haben 140 bunte Päckchen im Kunstunterricht hergestellt. Das Schmücken mit dem Hubsteiger in luftiger Höhe wird dieses Mal vom städtischen Bauhof übernommen«, teilt Fachbereichsleiter Jochen Mörlers mit.

■ Parken und Busfahren – »In ganz Bad Nauheim kann an den vier Adventsamstagen und -sonntagen – kostenfrei geparkt werden – im Rahmen der Höchstparkdauer der jeweiligen Parkzone. Hierfür ist die Parkscheibe gut sichtbar auszulegen. Ausgenommen sind die privat bewirtschafteten Parkplätze. Darüber hinaus kann der Stadtbus an diesen Wochenenden kostenlos benutzt werden«, erklärt Fachdienstleiter Stefan Reichert.

■ Adventskalender – Am Adventskalender auf dem Instagram- und dem Facebook-Kanal von BadNauheimLiebe.de darf ab dem 1. Dezember jeden Morgen ein Türchen geöffnet werden. Dahinter verbirgt sich eine wechselnde, limitierte Rabattaktion eines Einzelhändlers oder Gastronomen. Die Aktion wird an diesem Tag vor Ort eingelöst.

■ Virtuelle Stimmung – Auf Bad Nauheim.de wird es weihnachtliche Onlineangebote geben: etwa Konzertstreams, Videoanleitungen zum Plätzchenbacken oder Weihnachtsgeschichten,



Bildschirm Richtung Decke fuhr. Langsam, aber zielsicher bewegte er sich gen 1. Stock. Eine Mitarbeiterin eines Büros rettete die Situation, indem sie aus ihrem Zimmer schoss und den Bildschirm in die richtige Stellung brachte. Ein Foto gelang, aber ich wurde das Gefühl nicht los, dass mein Konterfei anstelle Driedows digital ins Büro übertragen wurde. Aber egal. Ein Dorheimer genießt eh Diplomat-Status, da ist es unerheblich, wessen Konterfei auf dem »Perso« zu sehen ist. Herzlichen Glückwunsch und keep smiling!

Bildschirm Richtung Decke fuhr. Langsam, aber zielsicher bewegte er sich gen 1. Stock. Eine Mitarbeiterin eines Büros rettete die Situation, indem sie aus ihrem Zimmer schoss und den Bildschirm in die richtige Stellung brachte. Ein Foto gelang, aber ich wurde das Gefühl nicht los, dass mein Konterfei anstelle Driedows digital ins Büro übertragen wurde. Aber egal. Ein Dorheimer genießt eh Diplomat-Status, da ist es unerheblich, wessen Konterfei auf dem »Perso« zu sehen ist. Herzlichen Glückwunsch und keep smiling!

So geht Werbung! Der fehlende Text

Was predigen in Zeiten von Corona all jene, die vor einer Verödung der Innenstädte warnen? Kauft nicht beim großen Online-Riesen, kauft beim Händler vor Ort! Diese Werbestrategie ist nicht neu. Eine Leserin aus Bad Nauheim stieß neulich auf eine über 100 Jahre alte Werbeanzeige für ein Friedberger Fachgeschäft. Wo kauft man »feine Stahlwaren«? Beim Fachmann! Und der Fachmann »ist nicht der Kapitalist, der hinter dem Warenhause steht, nicht der kaufmännische Leiter des Riesenbazars, nicht der Inhaber irgend eines Versandgeschäftes«, auch wenn dieser sich stolz »Fabrikant« nenne. »Auch Gemischtwarenhändler und Hausierer sind keine Fachleute. Fachmann für den Verkauf von Stahlwaren ist allein der Messerschmied, der Schleifereibesitzer und Inhaber des Stahlwaren-Spezial-Geschäfts, der täglich in Werkstatt und Laden mit derselben Ware umgehen muss.« So warben einst die Gebrüder Steinnökel für ihre Messerschmiede auf der Kaiserstraße. Marianne Ulrich, Inhaberin des Geschäfts für Stahlwaren, Jagd und Landmode, musste herzlich lachen, als sie die Annonce las. »Das ist von meinem Opa?«, staunte sie nicht schlecht. Ihr Großvater Max Steinnökel gründete das Geschäft mit seinem Bruder, der aber nach kurzer Zeit wieder ausstieg. »Also stammt die Anzeige vermutlich von 1912.« Dass Fachgeschäfte Vorteile gegenüber dem Onlineversand haben, spüren sie und ihr Mann gerade. Die Gaststätten sind zu, deshalb verkaufen die Ulrichs aktuell viele hochwertige Küchenmesser. Vorwiegend an Männer, die ihr Küchen-Equipment auf Vordermann bringen. Und warum sind hochwertige Messer beim Fachmann trotzdem erschwinglich? Max Steinnökel würde antworten: Weil der Fachmann im Gegensatz zum Großunternehmer »keine glänzenden Paläste zu unterhalten hat«.

jw/FOTO: NICI MEZ

Was predigen in Zeiten von Corona all jene, die vor einer Verödung der Innenstädte warnen? Kauft nicht beim großen Online-Riesen, kauft beim Händler vor Ort! Diese Werbestrategie ist nicht neu. Eine Leserin aus Bad Nauheim stieß neulich auf eine über 100 Jahre alte Werbeanzeige für ein Friedberger Fachgeschäft. Wo kauft man »feine Stahlwaren«? Beim Fachmann! Und der Fachmann »ist nicht der Kapitalist, der hinter dem Warenhause steht, nicht der kaufmännische Leiter des Riesenbazars, nicht der Inhaber irgend eines Versandgeschäftes«, auch wenn dieser sich stolz »Fabrikant« nenne. »Auch Gemischtwarenhändler und Hausierer sind keine Fachleute. Fachmann für den Verkauf von Stahlwaren ist allein der Messerschmied, der Schleifereibesitzer und Inhaber des Stahlwaren-Spezial-Geschäfts, der täglich in Werkstatt und Laden mit derselben Ware umgehen muss.« So warben einst die Gebrüder Steinnökel für ihre Messerschmiede auf der Kaiserstraße. Marianne Ulrich, Inhaberin des Geschäfts für Stahlwaren, Jagd und Landmode, musste herzlich lachen, als sie die Annonce las. »Das ist von meinem Opa?«, staunte sie nicht schlecht. Ihr Großvater Max Steinnökel gründete das Geschäft mit seinem Bruder, der aber nach kurzer Zeit wieder ausstieg. »Also stammt die Anzeige vermutlich von 1912.« Dass Fachgeschäfte Vorteile gegenüber dem Onlineversand haben, spüren sie und ihr Mann gerade. Die Gaststätten sind zu, deshalb verkaufen die Ulrichs aktuell viele hochwertige Küchenmesser. Vorwiegend an Männer, die ihr Küchen-Equipment auf Vordermann bringen. Und warum sind hochwertige Messer beim Fachmann trotzdem erschwinglich? Max Steinnökel würde antworten: Weil der Fachmann im Gegensatz zum Großunternehmer »keine glänzenden Paläste zu unterhalten hat«.

jw/FOTO: NICI MEZ

Manchmal spielt uns die moderne Technik einen Streich, so dieser Tage bei unserem Bericht über den Karikaturisten Hans Haber. Abgebildet war auch eine Karikatur, die einen Mann mit Mund-Nasen-Schutz beim Versuchen zeigt, Kaffee zu trinken. Dazu gehörte ein kurzer Text.



von dem jedoch nur die erste Zeile »In Coronazeiten ist« zu lesen war. Wie es dazu kam: Manchmal müssen fertige und bereits auf der vorgesehenen Seite eingestellte Artikel samt Bildern verschoben werden, um Platz für weitere Berichte zu schaffen. So auch in diesem Fall. Die Bilder wurden etwas kleiner und so verschwanden – von der verantwortlichen Redakteurin unbemerkt – die beiden weiteren Textzeilen der Karikatur. Die wenigsten dürften das bemerkt haben, was für die Aussagekraft von Habers Zeichnungen spricht. Trotzdem hier noch einmal das komplette Bild samt Text.

von dem jedoch nur die erste Zeile »In Coronazeiten ist« zu lesen war. Wie es dazu kam: Manchmal müssen fertige und bereits auf der vorgesehenen Seite eingestellte Artikel samt Bildern verschoben werden, um Platz für weitere Berichte zu schaffen. So auch in diesem Fall. Die Bilder wurden etwas kleiner und so verschwanden – von der verantwortlichen Redakteurin unbemerkt – die beiden weiteren Textzeilen der Karikatur. Die wenigsten dürften das bemerkt haben, was für die Aussagekraft von Habers Zeichnungen spricht. Trotzdem hier noch einmal das komplette Bild samt Text.

Weihnachtlich

Die ersten Weihnachtskugeln hängen auf der Kaiserstraße! Der Bürobedarf-Fachhändler »König +« läutet die Vorweihnachtszeit ein. Über dem Eingang thronen sechs der großen Lichterbälle, die bei Einbruch der Dunkelheit für stimmungsvolle Atmosphäre sorgen. Zu früh? I wo!

Die ersten Weihnachtskugeln hängen auf der Kaiserstraße! Der Bürobedarf-Fachhändler »König +« läutet die Vorweihnachtszeit ein. Über dem Eingang thronen sechs der großen Lichterbälle, die bei Einbruch der Dunkelheit für stimmungsvolle Atmosphäre sorgen. Zu früh? I wo!

In diesen eher trüben Zeiten kann es gar nicht genug Lichtlein geben, die für Hoffungsschimmer sorgen. Außerdem haben die Weihnachtskugeln eine Funktion. Sie sollen Kunden in das »Winterwunderland« im Inneren des Geschäfts locken. Dort wurden kleine Weihnachtsmarktbuden aufgebaut und mit Tannenzweigen geschmückt. Die Familie Best aus Wöllstadt hat eine Kutsche zur Verfügung gestellt; Kinder können sich in dem Gefährt zusammen mit einer Weihnachtsmann-Figur vor einer winterlichen Fototapete fotografieren lassen. Natürlich präsentiert sich »König +« auch im Internet, wie fast alle Friedberger Geschäfte. Füllfederhalter oder Schulhefte lassen sich bequem online bestellen und werden geliefert. Das bieten viele Händler an. Eine richtige Vorweihnachtsstimmung kommt beim Online-Shopping aber nicht auf. Dazu braucht es schon ein Winterwunderland.

In diesen eher trüben Zeiten kann es gar nicht genug Lichtlein geben, die für Hoffungsschimmer sorgen. Außerdem haben die Weihnachtskugeln eine Funktion. Sie sollen Kunden in das »Winterwunderland« im Inneren des Geschäfts locken. Dort wurden kleine Weihnachtsmarktbuden aufgebaut und mit Tannenzweigen geschmückt. Die Familie Best aus Wöllstadt hat eine Kutsche zur Verfügung gestellt; Kinder können sich in dem Gefährt zusammen mit einer Weihnachtsmann-Figur vor einer winterlichen Fototapete fotografieren lassen. Natürlich präsentiert sich »König +« auch im Internet, wie fast alle Friedberger Geschäfte. Füllfederhalter oder Schulhefte lassen sich bequem online bestellen und werden geliefert. Das bieten viele Händler an. Eine richtige Vorweihnachtsstimmung kommt beim Online-Shopping aber nicht auf. Dazu braucht es schon ein Winterwunderland.

Foto-Show

Rainer Driesdow, Inbegriff eines pffiffigen Menschen, kann handwerklich sozusagen alles. Auch sonst ist er auf der Höhe der Zeit und weiß auch schon mal Dinge, die mit dem Stempel »Top Secret« versehen sind. Kommenden Dienstag wird er unglaubliche 80 Jahre alt, und wie es sich für einen Dorheimer gehört, beantragte er vor dem Jubiläum mit Gattin Heidrun einen neuen Personalausweis. Seine Frage »Gibt's den auch für 20 Jahre?« wurde ihm abschlägig beschieden. Die Gesetzeslage ist hier eindeutig, auch wenn man noch so jugendlich wirkt. Da zu einem »Perso« auch ein aktuelles Foto gehört, nahm Driesdow das Angebot der Stadt wahr, von sich ein Foto vom Automaten machen zu lassen, der auf dem Rathausflur steht. Dass »Alles kein Problem!« der Mitarbeiterin am Empfang war gut, aber eher beruhigend gemeint. Die Funktion »Der Automat fährt automatisch auf ihre Größe« funktionierte irgendwie gar nicht, und so wurde die manuelle »Hoch und Runter-Funktion« in Anspruch genommen. Und da Dorheimer sich in Notsituationen bekanntlich helfen, drückte ich die »Hoch-Funktion« für ihn. Leider zu lange, was zur Folge hatte, dass der



Kleiner Schritt

Seit einigen Tagen hängt ein Transparent über der Blumen-galerie am Haus Kaiserstraße 103. »Wir halten den Laden am Laufen« steht da, samt gemaltem Adolfssturm, grünen Zweigen und bunten Glühbirnen. Der Handel ist tatsächlich das »Gesicht der Stadt«. Die Idee stammt weder von der Blumengalerie noch von einem anderen Händler oder gar von »Friedberg hat's«, sondern von der Künstlerin Su-Kyoung Yu, die in dem Haus wohnt und eine Malkschule betreibt. Warum sie das Banner gemalt und aufgehängt hat, schreibt sie in einer Mail: »Wir können in der Coronakrise in Ansätzen sehen, wie sich soziale Unterschiede verschärfen. Wir überlegen:

Seit einigen Tagen hängt ein Transparent über der Blumen-galerie am Haus Kaiserstraße 103. »Wir halten den Laden am Laufen« steht da, samt gemaltem Adolfssturm, grünen Zweigen und bunten Glühbirnen. Der Handel ist tatsächlich das »Gesicht der Stadt«. Die Idee stammt weder von der Blumengalerie noch von einem anderen Händler oder gar von »Friedberg hat's«, sondern von der Künstlerin Su-Kyoung Yu, die in dem Haus wohnt und eine Malkschule betreibt. Warum sie das Banner gemalt und aufgehängt hat, schreibt sie in einer Mail: »Wir können in der Coronakrise in Ansätzen sehen, wie sich soziale Unterschiede verschärfen. Wir überlegen:

Die Abkürzung

Abkürzungen gibt es unzählige, nicht alle muss man unbedingt kennen. Meist ergibt sich das Kürzel aus dem restlichen Inhalt eines Schreibens oder einer Pressemitteilung. Allerdings kamen wir nicht drauf, was das Kürzel »SuS« bedeutet, dass uns erstmals in einer Mitteilung des Schulpro-



jekts »StayWithMoria« des Burggymnasiums auffiel. »SUS werden vor Verbrauchermärkten über die Aktion informieren«, schrieb uns Projektleiter Mathias Schäfer. SUS? Wir be-



gannen zu rätseln: »Schüler und Studenten« passt irgendwie nicht, auch »Schüler und Lehrkräfte« ergibt keinen Sinn, dann müsste es ja »SuL« heißen. Als wir dann über das Unterstützungsprojekt für die in Lesbos gestrandeten Flüchtlinge berichteten, fragten wir Schäfer und die fünf Schülerinnen und Schüler nach der Bedeutung der Abkürzung. Alle lachten: »Na, Schülerinnen und Schüler«, meinte Schäfer. Und einer der SuS fügte hinzu »Lehrerinnen und Lehrer heißt »LuL«, das klingt noch besser.« Na, da haben wir GuGs (Guckkastenmacherinnen und Guckkastenmacher) doch wieder was gelernt!

gannen zu rätseln: »Schüler und Studenten« passt irgendwie nicht, auch »Schüler und Lehrkräfte« ergibt keinen Sinn, dann müsste es ja »SuL« heißen. Als wir dann über das Unterstützungsprojekt für die in Lesbos gestrandeten Flüchtlinge berichteten, fragten wir Schäfer und die fünf Schülerinnen und Schüler nach der Bedeutung der Abkürzung. Alle lachten: »Na, Schülerinnen und Schüler«, meinte Schäfer. Und einer der SuS fügte hinzu »Lehrerinnen und Lehrer heißt »LuL«, das klingt noch besser.« Na, da haben wir GuGs (Guckkastenmacherinnen und Guckkastenmacher) doch wieder was gelernt!

- Anzeige -

BLACK SHOPPING WEEK



bei Lisa & im Salihaus

20 % RABATT *

VOM 23.II. BIS 28.II.2020

TIPP: PLUS 3% MWST.-ERSPARNIS!



Wir machen uns gerne auf den Weg zu Ihnen!
Bestellhotline: 06031-63491



KOSMETIK IM SALIHAUS
Parfümerie • Kosmetikinstitut • Fußpflege
Inhaber Bernd Ulrich
Bismarckstr. 30 • 61169 Friedberg
Telefon: 060 31/71 50 13
info@salihhaus-friedberg.de

*Gilt nicht für bereits reduzierte Produkte, Dienstleistungen, Gutscheine, Maison Berger Produkte und ist nicht mit anderen Aktionsgutscheinen kombinierbar. Ausschließlich im oben genannten Aktionszeitraum gültig.





Günter Klühswald

Die FAZ wirbt bekanntlich mit dem Slogan »Dahinter steckt immer ein kluger Kopf«. Nun sind wir nicht die FAZ, sondern die WZ, aber wir haben jetzt endlich auch einen klugen Kopf für die nächste Werbeaktion gefunden: Günter Grünwald. Der bayrische Kabarettist hielt vor zwei Wochen in seiner Late-Night-Show »Grünwald Freitagcomedy« einen WZ-Artikel vom Februar in die Kamera. »Ein großer Gewinn für die Schule« lautete die Schlagzeile, es ging um den Abschied dreier Lehrkräfte der Bad Nauheimer Ernst-Ludwig-Schule. Sie verstehen den Witz? »Lehrer-Abschied« und »großer Gewinn! Gemeint war, dass die zwei Lehrerinnen und ihr männlicher Kollege ein Gewinn für

die Schule waren. Bestimmt gibt es Schüler und Schülerinnen (sagt man neuerdings nicht »Schülernde«?), die diesen Abschied als großen Gewinn feierten. Das kann man nicht ausschließen. Aber gut, so lustig die Schlagzeile auch sein mag, stilistisch ging das in die Hose. »Ein Brüller«, würde Außenreporter Karl »Karlmausi« Krallinger sagen, hätte Grünwald diese Leuchte des Journalismus zur Recherche nach Bad Nauheim geschickt. Wobei: In der Wetterau könnte Krallinger einen echten Skandal aufdecken. Vielleicht käme er dahinter, dass es diesen Late-Night-Moderator »Günter Grünwald« gar nicht gibt! Dass das nur ein Fake-Moderator ist! Und dass mein Kollege Bernd Klühs (kleines Foto links) jeden Freitag in seine Günter Grünwald-Maske schlüpft, wozu er sich lediglich meine Brille leihen und seinen Oberlippenbart rasieren muss. Vergleichen Sie die Fotos! Gut, das ist Unfug, aber wenn wir schon mal dabei sind: Der Kollege Klühs ist in der Redaktion zwar für Bad Nauheim zu-

ständig, an der missglückten Überschrift trägt er aber keine Schuld. Das könnte der Kollege Christoph Agel (kleines Foto rechts) gewesen sein, aber da wäre ich sehr vorsichtig. Wer ihn kennt, weiß: Glatzen-träger (agl) ist über zwei Meter groß, hat ein Kreuz wie ein Scheunentor und ist für Kritik an seiner Arbeit stets empfänglich. Sehr empfänglich sogar. Das sollte Günter Grünwald bedenken, falls er einen Besuch in der Wetterau plant. Oder er schickt halt einfach den »Karlmausi«.

jw/FOTOS: WAGNER/MERZ/DPA

Weihnachten im Schuhkarton

Unsere Leserin Birgit Reinschütz hat uns geschrieben. Wie im vergangenen Jahr beteiligt sich die Familie wieder



an der Aktion »Weihnachten im Schuhkarton«. Ilvy und ihr Bruder Siljan haben fleißig Weihnachtsgeschenke für Kinder gepackt, die nicht so viele Geschenke bekommen. Damit auch in den ärmeren Ländern an Weihnachten Kinderaugen leuchten. Die Päckchen werden u. a. in die Ukraine, nach Serbien, Montenegro und in die Mongolei verschickt. Birgit Reinschütz: »Heute haben wir die Geschenke zu einer der vielen Sammelstellen nach Bad Nauheim gebracht, wo schon so einige andere auf ihre Abholung warten.« Gute Idee. Unser Vorschlag: Unbedingt nachmachen! Damit noch viele Geschenke zusammenkommen.

jw/FOTO: PV

Neues vom Sklavenhalter

Die Diskussion um den Lee Boulevard ist noch lange nicht beendet. Darf die Stadt einen US-Stadtstaatsgeneral und Sklavenhalter ehren? Die ei-



nen sagen »Nein!«, die anderen meinen, das sei zu viel Aufregung um einen Namen. Im Stadtparlament wurde die Sache kontrovers diskutiert, aber »außer heißer Luft ist dabei nichts rausgekommen«, meinte ein Beobachter. Dabei besteht im Lee Boulevard alleine aus Gründen der Rechtschreibung Handlungsbedarf. Die Legende unter dem Straßenschild lautet nämlich: »Robert Edward Lee (1807-1870) / Oberst der U.S.-Army. / General des konföderierten Heeres«. Da stecken gleich mehrere Fehler drin. »U.S.-Army« mit Punkten und Bindestrich ist Unfug. Auch wird in solchen Aufzählungen hinter dem letzten Wort einer Zeile (»Army«)

kein Punkt gesetzt. Aber dann kommt's: Was ist »konföderiert«? Da ist ein »r« zuviel! Der Duden kennt »konföderiert«; eine Konföderation ist ein Bündnis, z. B. von Staaten. Das Legendenschild muss folglich so oder so ausgetauscht werden. Unser Vorschlag für den neuen Text: »Robert Edward Lee (1807-1870) / Oberst der US-Armee und Sklavenhalter / Nicht ganz lupenrein / Aber er hatte auch positive Facetten«. Das würde allen Seiten entgegenkommen.

jw/FOTO: NIC

Wer prügelt sich mit Kreß und Co.?

Gerade in Zeiten von Corona und Home Office ist körperliche Fitness nötig, um die Krise durchzustehen. Die Stadtverwaltung hat daher eine neue Betriebssportgruppe ins Leben gerufen: Eishockey! Unser Foto zeigt (v.l.) Fachbereichsleiter Matthias Wieliki, Bürgermeister Klaus Kreß und Stadtwerke-Geschäftsführer Peter Drausnigg, die bei der Präsentation der EC-Stadtbusse ihre Trikots vorführen. Im Rathaus werden jetzt Eishockey-affine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gesucht, die vor Bodychecks, Stockschlägen in die Magengegend, ausgeschlagenen Schneidezähnen und wilden Prügeleien an der Bande nicht zurückschrecken, selbst wenn (oder gerade weil) der Gegner der eigene Chef ist. Aber Vorsicht! Der Chef könnte zurückschlagen!

jw/FOTO: CORINNA WEIGELT



Zeitlich verplant

Unsere liebe Ex-Kollegin Inga Renneberg schickt uns einen Gruß, quasi von Verlagshaus zu Verlagshaus. Von ihrem Arbeitsplatz aus blickt sie direkt auf die Dankeskirche und hat somit auch die Kirchenglocke vor Augen. Die geht aber nicht richtig. »Seit Wochen ist es dort sechs Minuten nach halb sechs. Ich weiß aber nicht, ob morgens oder abends?« Wenn Sie diese letzte Bemerkung für einen Scherz halten, kennen Sie Inga Renneberg nicht. Es steht zu vermuten, dass sie das ernst meint! Inga fehlt die Orientierung. Wenn die Uhr wenigstens »13 schlagen« oder in symbolischer Holzhammer-Methode »Fünf vor Zwölf« anzeigen würde! Aber »sechs Minuten nach halb sechs«? Rätselhaft. Dabei muss man, um die Symbolik zu erkennen, doch nur das Ziffernblatt betrachten: Die Turmuhr der Dankeskirche lässt ihre Flügel hängen und wirkt dabei ungefähr so fit wie ein halbes Hähnchen am Grill. Inga, das Ende ist nah. Halt trotzdem durch!

jw/FOTO: NICI MERZ



Bad Nauheim zu-

STERNE UND STREIFEN

Keine Angst: Ich entführe Sie nicht nach Indien, und wir werden nicht durch das herrliche Menschengewühl von Mumbai schlendern. Unvorstellbar: Eine Großstadt mit mehr als 18 Millionen Einwohnern! Meine Überschrift ist ganz einfach zu übersetzen: Indianersommer. Und falls Sie sich darunter nichts vorstellen können, biete ich Ihnen die deutsche Übersetzung an: Altweibersommer. Wieso diese hübschen Tage im Herbst so heißen, ist nicht bekannt. Es gibt einige Theorien, aber wie das nun mal so mit Vermutungen ist, es bleibt letztlich ungewiss. Diese Phase des Übergangs vom Sommer durch den Herbst in den Winter gibt es überall, manchmal sogar mehr als einmal. Auch die wirklich Wetterkundigen haben keine genaue Definition dieses Indian Summers, sind sich aber einig: Es handelt sich um ein paar Tage besonders schönen Wetters im Herbst oder frühen Winter. Die Luft ist trocken und glasig, die Nächte sind kühl, die Tage wohlthuend

warm, nicht heiß. Zu einem richtigen Altweibersommer gehört, dass es schon mal gefroren hat, am besten mit einem knackigen Killerfrost. Dazu passt eine trefflich bunte Herbstfärbung, besonders hübsch mit Ahornbäumen. Wunderschön, wenn die Lärche sich mit Gold überrieselt, ein Nadelbaum, der seine Blätter oder Nadeln verliert. Wir pflanzten uns vor zehn Jahren eine solche Lärche (Larix decidua) am Wochenendhaus Försterei. Wir umgürteten sie mit Maschendraht, weil wir schon manchen Baum am Ufer durch den Bieber verloren. Ich hatte mich umgehört, ob diese Nager überhaupt die Lärchen an-nagen. Aber da mir niemand eine beruhigende Antwort gab, ließen wir Vorsicht walten und bauten dem damals kaum meterhohen Bäumchen einen Käfig. Vor kurzem zeigte mir ein Freund ein Bild in einem schlaun Buch: Bieber hatten eine Lärche angenagt... Indian Summer kann es in der Zeit von September bis Dezember geben und nicht nur auf der nördlichen Halbkugel.

Ein Bad Nauheimer in Amerika

Indian Summer

NOTIZEN VON DR. CLAUD A. PIERACH

Südlich des Äquators gibt es unseren Altweibersommer am Ausgang des Winters, also im April und Mai. Wieso heißt der Indian Summer so? Es sollte etwas mit den Indianern zu tun haben, vielleicht weil sie an diesen angenehm warmen Tagen besonders gerne auf Jagd gehen. Altweibersommer hat nichts mit älteren Damen zu tun, ist auch nicht beleidigend (jedenfalls hat ein deutsches Gericht das so feststellt). Ob es etwas mit einer zweiten Jugend zu tun hat?

Die Indianer haben dafür kein Wort

In den verschiedenen Sprachen der Indianer gibt es kein spezielles Wort für diese kleine Jahreszeit der letzten warmen Tage. In anderen Ländern spricht man vom »kleinen



Sommer«. Übrigens sind die Begriffe ziemlich neu, gut hundert Jahre alt. Gab es im Mittelalter keinen Altweibersommer? Schwer zu sagen. Vor Jahren las ich einen schlaun Bericht unter dem Titel »Wetternachhersage«, ein Wortspiel zur geläufigen Vorhersage. Da hatte sich ein Schweizer die Mühe gemacht und unser Wetter, so gut es ging, mit dem Wetter im Mittelalter verglichen. Er hatte nachgeschaut, ob das Vieh zu Pfingsten schon auf der Weide war, wann der Bodensee zufror und wann die Kühe wieder in den Stall kamen. Fronleichnamsumzüge waren mit dem Wetter in Familienchroniken beschrieben. Und siehe da: In dieser nur halbwissenschaftlichen Studie war kein Hinweis auf einen Altweibersommer zu finden, es sah ganz so aus, als

hätte sich unser Wetter nicht wesentlich geändert. Wir haben jetzt, Anfang November, gerade ein paar Tage sagenhaft schönes Wetter genossen, einen zauberhaften Indian Summer nach einem prachtvollen Sommer. Wir nutzten die Zeit, unsere Gärten auf den Winter vorzubereiten, mähten nochmal den Rasen, dabei den Blätterregen mulchend und so der Erde zurückgebend, was sie uns den Sommer über mit Schatten geschenkt hatte. Die Dahlienknollen haben wir vor dem Frost ausgebuddelt und lassen sie frostfrei im Keller überwintern. Die Rosenbüsche haben wir in Blätter eingepackt, hoffend, dass sie den Winter überstehen. Wir machten uns nicht die Mühe mit dem sogenannten »Minnesota Tip«. Dafür hebt man neben der Rose die Erde aus, lockert die Rosenwurzeln, legt den Busch in die Mulde, deckt sie wieder locker zu und buddelt sie im Frühjahr wieder aus. Hin und wieder hören wir die zynische Bemerkung, man solle Rosen getrost als Einjahrespflanzen

betrachten, sich an ihnen freuen und nicht trauern, wenn sie im Frühling nicht wieder ausschlagen. Ganz ungetrübt ist die Freude am Indian Summer nicht, denn das schöne, trockene Wetter begünstigt Brände in Wäldern und auf der Prärie. Das einzige Feuer, das wir entfachen, ist im offenen Kamin. Es wärmt uns Leib und Seele.



Der Indian Summer verzau- bert die Natur. FOTO: CP

Zu fünft im Team

Neuer Vorstand der Friedberger Grünen

Friedberg (pm). Alexia Anders, Julia Cellarius, Markus Fenske, Rudi Mewes und Karl Moch bilden das neue Vorstands-Team des Ortsverbandes von Bündnis 90/Die Grünen Friedberg. Mit der Vergrößerung des Vorstands von drei auf fünf Mitglieder reagiere der Ortsverband auf die stark steigende Zahl der Mitglieder und deren Interesse, selbst aktiv werden zu wollen und Veränderungen anzustoßen, heißt es in einer Pressemitteilung der Grünen.

Ein Neumitglied, das in den Vorstand gewählt worden ist, ist die Inhaberin des neu eröffneten Unverpackt-Ladens, Alexia Anders. Sie sagt: »Mit meiner aktiven und optimistischen Art will ich mich vor allem für die Entwicklung des Innenstadtbereichs einsetzen. Eine sinnvolle Nutzung des Gebäudes des ehemaligen Kaufhauses Joh und der Ausbau der Kaiserstraße als Teil eines Gesamtkonzeptes für die Innenstadt müssen schnellstmöglich erreicht werden.«

Viele Frauen auf vorderen Plätzen

Für Julia Cellarius, Sozialarbeiterin im Jugendbereich, ist es »absolut wichtig, dass wir mehr jüngere Frauen und Männer für die aktive Politik engagieren und begeistern können.« Schwerpunkt der

Vorstandstätigkeit ist zurzeit die Vorbereitung der Wahlen für das Stadtparlament und die Ortsbeiräte im März 2021, für die es gelungen ist, viele Mitglieder und hier gerade auch viele Frauen für die vorderen Listenplätze zu gewinnen.

Weiter im Vorstand arbeiten Rudi Mewes und Karl Moch. Mewes ist seit Januar stellvertretender Vorsitzender des Ortsbeirates Kernstadt und findet es lohnend, für ein lebenswertes Friedberg in einem intakten ökologischen, ökonomischen und sozialen Umfeld einzutreten.

Solidarisch über Pandemie hinaus

Wegen der Corona-Pandemie und den daraus folgenden Belastungen drohen sich soziale Ungerechtigkeiten und Risse im gesellschaftlichen Zusammenhalt zu vertiefen. Hier sehen sich die Grünen verpflichtet, denjenigen, die am meisten unter der Pandemie und den Schutzmaßnahmen zu leiden haben, besonders zu helfen.

»Wir müssen anfangen, Friedberg zukunftsfähig zu gestalten, statt nur zu verwalten! Der Lockdown hat gezeigt, dass nur, wenn wir solidarisch handeln, die Pandemie ohne große Opfer überwunden werden kann. Aber genauso soli-

darisch müssen wir auch neue Wege einschlagen, um zu verhindern, dass der Ausnahmezustand zum Normalfall wird. Wir können nicht so weitermachen mit der Zerstörung unserer Öko-Systeme«, warnt Rechtsanwalt Markus Fenske, der als jüngstes, aber dienstältestes Magistratsmitglied seine politische Erfahrung in den neuen Vorstand einbringt.

»Wir müssen sehen, dass der Weg aus der Krise durch eine umfassende sozial-ökologische Transformation nur gemeinsam geht. Dazu brauchen wir entsprechende Aktivitäten in der Verwaltung, dem Parlament, in Betrieben, der Landwirtschaft, den sozialen Institutionen, Verbänden, Kirchen, der Zivilgesellschaft und bei den Bürgerinnen und Bürgern. Wir Grünen wollen hierbei eine wichtige Rolle spielen. Auch dabei, dass möglichst viele Mittel aus den staatlichen Hilfsprogrammen nach Friedberg in zukunftsfähige, soziale und umweltfreundliche Infrastruktur und Projekte fließen«, erläutert Diplom-Betriebswirt und Vorstandsmitglied Karl Moch,

Bahnhof-Gestaltung und Windkraft

Grüne engagieren sich auch in Arbeitsgruppen und darüber hinaus in städtischen Initiativen. Das Angebot an Mit-



Sie bilden den neuen Vorstand der Friedberger Grünen (v.l.): Rudi Mewes, Karl Moch, Alexia Anders, Markus Fenske und Julia Cellarius.

FOTO: PM

arbeit richtet sich auch an Nichtmitglieder. Die Natur-AG hat in diesem Jahr eine Waldbegehung zum Winterstein-Gebiet unternommen, um Notwendigkeiten und Mög-

lichkeiten für einen großen Windpark zu belegen und Maßnahmen gegen das Waldsterben zu besprechen. Die Verkehrs-AG arbeitet an neuen Konzepten für eine klimage-

rechte Mobilität mit der Umgestaltung des Friedberger Bahnhofs als einen Schwerpunkt. Die Sozial-AG erarbeitet zurzeit ihre künftigen Arbeitsschwerpunkte.

Rund 50 Bäume für Vielfalt

Obstbaum-Pflanzaktion des NABU

Bad Nauheim (pm). Bei der jährlichen Obstbaum-Pflanzaktion des NABU Bad Nauheim ist auch diesmal einiges für die Obstsorten-Vielfalt und den Erhalt der Streuobstwiesen getan worden. Eigentümer oder Pächter von Obwiesen in den Gemarkungen von Bad Nauheim haben bei dieser Aktion die Möglichkeit, im Rahmen einer von der Stadt bezuschussten Sammelbestellung hochstämmige Obstbäume zur Nachpflanzung in oder Neuanlage von Streuobstwiesen zu beziehen. Ebenso pflanzt der NABU Bad Nauheim jährlich mehrere Obstbäume auf den von ihm betreuten Streuobstwiesen in Lücken oder als Ersatz für abgängige Altbäume, um so den Bestand zu erhalten und zu verjüngen.

Streuobstwiesen seien einer der artenreichsten Lebensräume Europas, beherbergten auch heute noch mehrere Tausend teils vom Aussterben bedrohte Obstsorten, lieferten dem Menschen wertvolle regionale Nahrungsmittel und bereicherten das Landschaftsbild, heißt es in einer Pressemitteilung des NABU Bad Nauheim. Heute seien aber viele Streuobstwiesen unter ande-

rem durch Nutzungsaufgabe und mangelnde Pflege in einem schlechten Zustand und stark überaltert. »Abgängige Altbäume wurden nur selten nachgepflanzt, sodass wir heute keine 20 Prozent der Orte vor 100 Jahren umgebenden »Streuobstwälder« mehr haben«, schreibt der NABU weiter. »Heute fallen jedem größeren Sturm zahlreiche Altbäume zum Opfer, und die Bestände werden immer lückiger. Mancherorts findet man nur noch einzelne Obstbäume in ansonsten leerer Wiese, flächige Bestände fehlen häufig ganz.«

Um dem Verschwinden der Streuobstwiesen etwas entgegenzusetzen, macht der NABU Bad Nauheim seit bald drei Jahrzehnten die Obstbaumpflanzaktion und erleichtert es Obstwiesenbesitzern, etwas für den Erhalt der Streuobstwiesen durch Nachpflanzungen zu tun. Mit dem Angebot zahlreicher alter und erhaltenswerter (Regional-)Obstsorten leistet man einen Beitrag zum Erhalt der genetischen und der Obstsorten-Vielfalt. In diesem Jahr konnten die Besteller ihre Bäume Anfang November in Nieder-Mörlen zu-

sammen mit Baumpfahl, Drahtthöse als Verbißschutz und Kokosstrick zum Anbinden abholen. Um 17 Uhr hatte auch der Letzte seine Bäume in Empfang genommen, während die ersten ihre Bäume zu dieser Zeit wohl schon gepflanzt hatten. 28 verschiedene Apfelsorten wurden geordert, darunter allgemein bekannte wie Goldparmäne und Boskoop und seltenere wie Ruhm aus Kelsterbach, Weilburger und Hochzeitsapfel. Außerdem eine Birnensorte, sechs verschiedene Steinobstsorten, zwei Quittensorten und ein Speierling. Die Verteilung der insgesamt 48 Bäume auf die einzelnen Gemarkungen von Bad Nauheim sieht folgendermaßen aus: Bad Nauheim 9, Nieder-Mörlen 29, Steinfurth 4, Rödgen 3 und Schwalheim 3 Hochstämme. Vier Jungbäume werden ohne Zuschuss der Stadt in Privatgärten gepflanzt.

Die NABU-Aktiven haben diesen Herbst im Rahmen der Obstbaumpflanzaktion zwölf junge Hochstämme gepflanzt, neun davon auf der großen Streuobstwiese „Am Steinweg“ neben dem Skulpturenpark und drei auf der Obstwiese „Erbe“ in Nieder-Mörlen. Alle Bäume wurden kräftig gewässert und mit Verbißschutz versehen. Die bisher knapp 90 Apfelsorten auf den NABU-Pflegeflächen wurden durch weitere alte und seltene Sorten wie Grüner Gulderling, Seidenhemdchen und Krügers Dickstiel ergänzt. Der Vorstand des NABU Bad Nauheim bedankt sich bei der Stadt für die finanzielle Unterstützung, bei allen Aktiven, die bei Baumausgabe und Pflanzung geholfen haben, sowie bei allen Baumbestellern.



Neben den Bäumen werden auch Baumpfahl, Drahtthöse als Verbißschutz und Kokosstrick ausgegeben. FOTO: MIRKO FRANZ

FOTO: MIRKO FRANZ



**ZWEIRADCENTER
MENSINGER**
Best bikes since 1987!



-30%





-20%

Black Friday

ANGEBOTE



-10%



-15%



Trek Procaliber 9.8 SL
~~4.999,00 EUR~~
3.150,00 EUR*

Räder und Zubehör
bis zu 30% reduziert!







*Ausstattung und Farbe kann abweichen.

 Mo., Di., Do., Fr.:
10.00 - 14.00 und 15.00 - 18.00 Uhr
Sa.: 10.00 bis 13.00 Uhr
Mittwochs geschlossen

Eleonorenring 45
61231 Bad Nauheim
0 60 32 9 25 19 83
info@zweiradcenter-mensinger.com
www.zweiradcenter-mensinger.com



FAST KOMPLETT – Vor knapp zwei Jahren präsentierte sich das 17 Hektar große Baugebiet Bad Nauheim Süd noch als Brachland. Jetzt ist ein Großteil der rund 145 Grundstücke rund um den Hauptfriedhof der Stadt bereits bebaut, oder Häuser sind im Entstehen. 2021 dürfte das neue Wohngebiet weitgehend fertiggestellt sein. Insgesamt werden rund 400 Einheiten für 1000 Menschen errichtet. Gut die Hälfte der Wohnungen wird in Mehrfamilienhäusern zu finden sein, die an der Homburger Straße (unten) und an der Friedberger Straße (Mitte) entstehen. Die Stadt hat rund 13 Millionen Euro in Bad Nauheim Süd investiert und durch den Verkauf ihrer 100 Parzellen etwa 31 Millionen Euro eingenommen.

bk/FOTO ERNST STADLER

Haftstrafe nach Vergewaltigung

Mit einer Verurteilung zu zwei Jahren und fünf Monaten Jugendstrafe hat das Jugendschöffengericht Friedberg unter Vorsitz von Richterin Franzke nach einem reinen Indizienprozess den brutalen sexuellen Angriff auf eine 59-Jährige im Kurpark Bad Nauheim im März 2018 geahndet. Der Prozess ließ manche Frage offen, das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.

VON HEDWIG ROHDE

Schon am ersten der insgesamt zwei Verhandlungstage hatte die Frage im Raum gestanden, ob der Angeklagte wirklich der Täter ist. Anthony Marquez (Name geändert), in Lich geborener farbiger US-Amerikaner, hatte in der Nacht mit Freunden in Bad Nauheim gefeiert, die ihn als ruhigen, offenen und kommunikativen Kumpel beschrieben. Nach 4 Uhr am Morgen des 18. März 2018 machte er sich auf seinen Fußweg zurück nach Friedberg.

Im Bad Nauheimer Kurpark, nahe den Tennisplätzen, will er gegen 5.20 Uhr Hilferufe einer Frau gehört haben, dann einem weglaufenden Mann nachgerannt sein, den er auf einem Richtung Johannisberg führenden Fußweg erst zu fassen bekam und doch loslassen

musste. Danach folgte er dem Opfer, der damals 59-jährigen Eden Abraham (Name geändert), die sich mit derangierter Kleidung und traumatisiert zu ihrer Arbeitsstelle schleppte, wo Kolleginnen sich um sie kümmerten und die Polizei verständigten. Abraham hatte an ihrem Arbeitsplatz die Kolleginnen durch panische Rufe »Schwarzer Mann, schwarzer Mann!« alarmiert, was dazu führte, dass die Frauen vor dem herankommenden Marquez die Tür verschlossen. Auch die bald eintreffenden Polizisten hielten den jungen Mann zunächst für den Täter – solange, bis Abraham auf eine direkte Frage antwortete, nein, der sei es nicht gewesen.

Zwei Tage später, bei der polizeilichen Vernehmung, gab sie ihre Vermutung zu Protokoll, er könne es doch gewesen sein. Fakt ist: Das Gesicht des Täters hat sie nicht gesehen, nur eine »schwarze Hand«, die ihr den Mund zuhielt.

Kleidung spricht gegen Täterschaft

Mit dem nunmehrigen Zeugen Marquez gingen die Polizisten am Tatmorgen auf Spurensuche, soweit das bei Dunkelheit und starkem Schneefall möglich war. Marquez führte sie ohne Zögern zu der Stelle, wo er mit einem weiteren Mann gerangelt haben will und wo der Schnee auch auf mehreren Quadratmetern plattgetreten war. Seine adret-

te Kleidung einschließlich sauberer weißer Turnschuhe fiel den Beamten auf, ein deutlicher Kontrast zum Opfer, dessen Kleidung völlig verschmutzt und nass war. Nach Ansicht von Rechtsanwalt Jürgen Häller spricht die ordentliche Kleidung ebenso gegen eine Täterschaft des Angeklagten wie dessen bisherige Unbescholtenheit, sein zielstrebiges Bemühen nach Schulabschlüssen, Ausbildung und Beschäftigung und ganz allgemein sein stets ruhiges, freundliches und zuvorkommendes Wesen.

Y-Chromosom spielt entscheidende Rolle

Auch Staatsanwalt Alexander Hahn räumte in seinem Plädoyer ein, dass Marquez in

keiner Weise der Vorstellung von einem Mann entspreche, der ein solch »widerliches, abscheuliches Verbrechen« verübt haben könne.

Den Ausschlag für die Verurteilung dürfte neben der vom Opfer zitierten »schwarzen Hand« das Gutachten der Rechtsmedizin gegeben haben. Da die Vergewaltigung ziemlich schnell abgebrochen worden war, fanden sich beim Opfer nur geringe Spuren fremder DNA. Diese reichten nach Aussage der Rechtsmedizinerin nicht aus, um ein individuelles DNA-Profil zu erstellen.

Isolieren ließ sich das Y-Chromosom, und hieraus leitete die Expertin mithilfe einer 270 000 Datensätze umfassenden biostatistischen Datenbank die Erkenntnis ab, dass

das an Abrahams Körper gefundene Y-Chromosom mit 11 000-mal höherer Wahrscheinlichkeit von Marquez oder einem in Vaterslinie Verwandten stamme als von einem nicht verwandten Mann.

Nach sechsstündiger Sitzung an diesem zweiten Verhandlungstag beantragte Staatsanwalt Hahn daraufhin eine Jugendstrafe von drei Jahren und drei Monaten sowie wegen zu befürchtender Fluchtgefahr einen Haftbefehl, Verteidiger Jürgen Häller plädierte auf Freispruch.

Nach der Verurteilung – ein Haftbefehl wurde nicht erlassen – brach der 21-jährige Angeklagte, der bis dahin sehr ruhig geblieben war, zusammen. Sein Verteidiger kündigte an, Rechtsmittel einzulegen.



Die 59-jährige Frau ist im März 2018 in Höhe der Tennisplätze (rechts des Weges) angegriffen worden.

ARCHIVFOTO: ROHDE

Stadtparlament

Vom Bahnhof bis zu Straßennamen

Bad Nauheim (bk). Ein ambitioniertes Programm haben sich die Stadtverordneten für ihre vorletzte Sitzung in diesem Jahr vorgenommen, die am Donnerstag, 26. November, um 19.30 Uhr in der Frauenwaldhalle Nieder-Mörlen beginnt. So sollen wichtig Weichen für zwei kulturelle Einrichtungen der Stadt gestellt werden. Städtische Spielstätte und TAF sollen ein neues Domizil in der Trinkkuranlage erhalten, die Musikschule mehr Geld. Der Bebauungsplan »Am Bahnhof« soll auf den Weg gebracht werden, ebenso eine Ferienwohnungssatzung und das »Freiraumkonzept Goldsteinpark«. Außerdem wird der Waldwirtschaftsplan beraten.

Folgende Anträge der Fraktionen werden behandelt: Aktionsplan gegen Diskriminierung, Antisemitismus und Rassismus, Schülerbetreuung, Umgang mit Bad Nauheimer Straßennamen, Sicherheit an Silvester, Übergangswohnraum für obdachlose Frauen (alle FDP), Kooperationsvertrag zur Modernisierung des Sprudelhofs, Transparenzsatzung (beide SPD) sowie Ankauf von Ausstellungstücken des ehemaligen Salz museums (FW/UWG).

Debatte über Zukunft des GZW

Bad Nauheim/Wetteraukreis (bk). Weichen für die Zukunft des Gesundheitszentrums Wetterau (GZW) sollen bei einer gemeinsamen Sitzung des Bad Nauheimer Haupt- und Finanzausschusses sowie des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses des Wetteraukreises gestellt werden. Einziger Tagesordnungspunkt ist die Vorstellung der Umstrukturierung des Gesundheitszentrums Wetterau. Die beiden Gremien kommen am Dienstag, 1. Dezember, um 17.30 Uhr in der Trinkkuranlage zusammen.

Das GZW wird bislang gemeinsam von der Stadt Bad Nauheim und dem Wetteraukreis getragen. Beide Kommunen verfügen über 50 Prozent der Gesellschafteranteile der gGmbH.

Etatberatung im Finanzausschuss

Bad Nauheim (bk). Haushaltsberatungen (Nachtrag 2019/20 und Etat 2021) stehen im Mittelpunkt der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses, die am Dienstag, 24. November, um 19.30 Uhr im Konzertsaal der Trinkkuranlage beginnt. Weitere Tagesordnungspunkte sind der Beteiligungsbericht 2020 (für 2019) sowie die SPD-Anträge zu den Themen »Kooperationsvertrag zur Modernisierung des Sprudelhofs« und »Transparenzsatzung«.

Ausländerbeirat mit Thema Wahlen

Bad Nauheim (bk). Der städtische Ausländerbeirat trifft sich am Mittwoch, 25. November (18.30 Uhr), zu einer Sitzung im Dachgeschoss des Rathauses. Auf der Tagesordnung stehen zwei Sachstandsberichte: Zum einen geht es um die »NSU-Monologe«, zum anderen um die Wahlen im kommenden Jahr.

Einbrecher nehmen mindestens 100 Schuhe mit

Nächtliche Tat in einem Geschäft in der Parkstraße – Polizei bittet um Hinweise

Bad Nauheim (pob). Bei einem Einbruch in der Nacht auf Freitag in ein Geschäft in der Parkstraße haben die Täter eine ungewöhnliche Beute gemacht, die allerdings einiges wert ist. Zunächst öffneten sie gewaltsam die Eingangstür, um ins Geschäft zu gelangen.

Dort suchten die Diebe jedoch nicht wie üblich nach Bargeld oder Wertgegenständen, Alkohol oder Zigaretten. Stattdessen hatten sie es auf Schuhe abgesehen. Die Täter durchsuchten das Lager des Schuhladens und stahlen nach Angaben der Polizei 50 bis 100 Paar

Schuhe. Die Kartons ließen sie zurück, die Stiefel, Sneaker und Pumps – laut Polizei im Wert von rund 3000 Euro – nahmen sie mit.

Die Polizei in Friedberg sucht Zeugen des Vorfalls und fragt: Wer hat im Laufe der Nacht von Donnerstag auf

Freitag oder auch in der Zeit davor verdächtige Personen im Bereich des Schuhgeschäfts beobachtet? Fiel jemandem ein Fahrzeug in der Nähe des Ladens auf, in das die Beute eingeladen wurde? Falls die Täter zu Fuß flüchteten, müssen sie größere Taschen dabei

gehabt haben, um die vielen Schuhe zu transportieren. Sind Personen, die solche größeren Behältnisse mitführten, in der Nacht auf Freitag gesehen worden? Die Polizei Friedberg nimmt Hinweise unter der Telefonnummer 06031/6010 entgegen.



FOTOS: CORINNA WEIGELT

Gegen Langeweile

Eisenbahnfreunde können Hilfe gebrauchen

Bad Nauheim (cor). Ruhe kehrt bei den Eisenbahnfreunden Wetterau nicht ein. Gerade erst ist die Fahrsaison vorüber, schon stehen mit Beginn der Gleisbauarbeiten die nächsten großen Aufgaben an. Parallellaufen bereits wieder Instandsetzungen. Es gibt immer etwas zu tun. »Die Spatzen pfeifen es vom Dach der Lokhalle: Die Eisenbahnfreunde Wetterau könnten noch einige fleißige Helfer gebrauchen«, sagt der Vorsitzende des städtischen Seniorenbeirats, Hans-Ulrich Halwe, der gerne in der Lokhalle mitanpackt und andere dazu motivieren möchte.

Was kann man gegen Langeweile tun? Diese Worte hören die Damen und Herren vom Seniorenbeirat in letzter Zeit öfters. Während der Pandemie wird der Beirat vermehrt von Ehefrauen angesprochen, deren Männer viel Langeweile haben. »Die Männer sind fit, oft im Vorruhestand und hatten sich eigentlich vorgenommen, viele Reisen in die ganze Welt zu unternehmen«, erläutert Halwe. Durch die Corona-Einschränkungen verbringen sie nun viel Zeit in den eige-

nen vier Wänden. »Wir vom Seniorenbeirat können im Moment keine Abwechslung bieten, weder Repair-Café, noch Boulespiel oder Führungen.« Da auch die Fitness-Studios geschlossen sind, wäre jetzt der richtige Zeitpunkt, um etwas für andere zu tun und dabei fit zu bleiben, schlägt der Vorsitzende vor.

Schnell kamen ihm da die Eisenbahnfreunde in den Sinn, die tatkräftige Unterstützung gerne annehmen. »Die Arbeit dort ist so vielfältig, sodass eigentlich für jeden etwas dabei ist«, weiß Halwe aus eigener Erfahrung. Er hofft, Nachahmer zu finden.

Die Generation, die nun in Rente gehe, sei mit Modell-eisenbahnen groß geworden. Durch die Leidenschaft für dieses Hobby sei auch der Verein entstanden. Aus den kleinen Modellen wurden schließlich die ganz Großen, und die erfreuen mit ihren historischen Fahrten ganze Generationen.

Arbeiten auf Strecke oder in Werkstatt

Wer mithelfen möchte, muss kein großes Eisenbahn-Wissen mitbringen. Im Grunde wird jeder benötigt – vom Schlosser und Elektriker bis hin zum Büromitarbeiter. Angesprochen sind Männer, und Frauen. Halbe: »Man kann im Alter doch schöne neue Erfahrungen sammeln, sogar noch eine Prüfung für die Schienenfahrzeuge ablegen.«

»Wir haben zwei große Bereiche: die Werkstatt und die Strecke mit rund 20 Kilometern«, erklärt Eisenbahnfreund Tristan Gurb. Die reguläre Fahrsaison ist nun vorüber, die

Gleisbauarbeiten haben nun begonnen. Gestartet wurde in Griedel. Hier fehlen noch 145 neue Schwellen. Das bisherige Gleis wurde daher demontiert, die Altschwellen herausgehoben. Die neuen (Beton-)Schwellen wurden bereits angeliefert und neben das Gleis gelegt. Jetzt folgen das Ausbaggern des Gleisbettes und die Neuverlegung. Bald steht auch die Hauptuntersuchung des Personenwagens an. Gurb selbst ist derzeit mit Instandsetzungen beschäftigt. Zurzeit stehen Schleifarbeiten auf der Tagesordnung. Bereits seit 2011 ist Tristan Gurb bei den Eisenbahnfreunden, seine Ausbildungen zum Dampflokführer und Heizer hat er schon absolviert.

Gut 40 Mitglieder zählt der Verein auf dem Papier. Regelmäßig schauen Helfer in der Lokhalle oder bei den Gleisarbeiten vorbei. Jeden Samstag sind es fünf oder sechs Personen, die mitanpacken. »Der Bedarf an weiteren Helfern ist auf jeden Fall da«, sagt Tristan Gurb. Das gilt auch für Fördermitglieder und Geldspenden. Coronabedingt hat auch der Verein viele Einschränkungen hinnehmen müssen. Die Instandhaltung der Fahrzeuge muss aber weiterhin finanziell gestemmt werden. Daher ist auch hier jede Hilfe willkommen.

■ Wer spenden möchte, kann dies über folgende Konten tun (Kontoinhaber jeweils Eisenbahnfreunde Wetterau): Sparkasse Oberhessen IBAN DE07 5185 0079 0030 0069 92, Volksbank Mittelhessen e.G. IBAN DE17 5139 0000 0081 4720 09.

gibt es davon eine große Auswahl. Ganz wichtig aber auch: Kontakt halten – mit dem Telefon oder auch dem Internet. Man kann aber auch ab und zu Briefe schreiben. Was wollte man schon immer mal erledigen? Jetzt ist Zeit dafür. Auf- oder ausräumen, basteln oder malen.

Zum Schluss noch ein wichtiges Thema für Senioren: der Schlaf. Wenn man nicht gut einschlafen kann, sollte als erstes das Fernsehgerät aus dem Schlafzimmer verbannt werden, so ein Tipp der Schlafexperten. Ein weiterer guter Rat: Eine warme Milch mit Honig. Was ich aber bei Gesprächen mit Senioren oft höre: »Wir haben schon so einiges überstanden, deshalb werden wir hoffentlich auch Corona bald überstanden haben.«

Betrüger setzen auf Corona

Bad Vilbelerin angerufen – Polizei warnt vor Masche

Wetteraukreis/Bad Vilbel (pob). Die Zahl der gemeldeten Enkeltrick-Betrügereien ist rückläufig. Und mit ihrem Trick, sich als Polizeibeamte auszugeben, scheitern die Ganoven auch immer öfter. So wie in den Fällen, die zwischen dem 15. und dem 18. November im gesamten Kreisgebiet vorkamen. Die Angerufenen beendet in allen gemeldeten Fällen das Gespräch zügig, weil sie die Masche erkannten. Doch die Verbrecher haben neue Ideen, und da spielt Corona eine Rolle. »Corona verunsichert, und Verunsicherung und Angst machen es den Betrügern leichter«, schreibt die Polizei in ihrer Pressemitteilung.

Am Donnerstag um 13.30 Uhr meldete sich ein Mann bei einer Bad Vilbelerin. Er gab sich als Bekannter aus, der im Krankenhaus liege und an Corona erkrankt sei. Es sei sehr schlimm, dringend müssten besondere Medikamente eingesetzt und bezahlt werden. Der Anrufer bat die Seniorin darum, ihm Geld zu geben, und erweckte den Anschein,

es gehe um Leib und Leben. Trotz des Drucks kamen der Frau Zweifel. Sie legte auf. Ein Anruf beim echten Bekannten ergab, dass dieser sich bester Gesundheit erfreute und sie nicht um Geld gebeten hatte.

Polizei hat jede Menge Tipps parat

Damit die Betrüger, egal mit welcher Masche, erfolglos bleiben, gibt die Polizei folgende Tipps: Seien Sie wachsam, misstrauisch und besprechen Sie sich mit einer Vertrauensperson, bevor Sie an ein Abheben von Bargeld oder eine Überweisung denken oder das zu Hause gelagerte Geld Fremden geben.

Lassen Sie sich am Telefon nicht unter Druck setzen. Geben Sie niemals vertrauliche Informationen preis. Versichern Sie sich mit einem Rückruf, ob Sie tatsächlich den richtigen Enkel, Bekannten oder die Polizei am Apparat gehabt haben. Verwenden Sie dabei aber niemals Rufnummern, die man Ihnen mitteilt oder die Sie auf dem Dis-

play sehen, denn die könnten gefälscht sein. Suchen Sie die Telefonnummer selbst heraus und legen Sie die Nummer Ihrer örtlichen Polizei griffbereit ab. Wählen Sie bewusst neu und benutzen Sie nicht die Rückruftaste.

Die Polizei ruft niemanden an, um über Festnahmen zu berichten oder um persönliche Lebensumstände zu erfragen oder um sich nach Wertgegenständen und deren Sicherung zu erkundigen. Es geht niemanden etwas an, ob Sie alleine wohnen oder ob Sie Bargeld und Schmuck zu Hause aufbewahren. Im medizinischen Notfall wird immer ärztlich versorgt. Medikamente oder Behandlungen werden über die Krankenkassen abgerechnet oder per Rechnung im Nachhinein beglichen.

- Tipps zu den Vorgehensweisen und zum Schutz vor Betrügern am Telefon gibt es auf der Internetseite www.polizei-beratung.de oder auf der Präventionsseite unter www.polizei.hessen.de/Prävention.

Gegen drei Autos gekracht

Ursache offenbar gesundheitliche Probleme

Bad Nauheim (pob). Als Ursache für einen Unfall, der sich am Donnerstagnachmittag in der Bad Nauheimer Kernstadt ereignet hat, vermutet die Polizei gesundheitliche Probleme des 77-jährigen Autofahrers.

Was war passiert? In der Blücherstraße kam ein Renault Twingo um 14.10 Uhr plötzlich nach links von der Fahrbahn ab und krachte in drei geparkte Autos. Bei dem Unfall wurde glücklicherweise niemand

verletzt. Der Schaden an den beteiligten Fahrzeugen beläuft sich nach Angaben der Polizei auf knapp 15 000 Euro. Der 77-jährige Renault-Fahrer begab sich in ärztliche Behandlung.

Anzeige —

Gönn dir ein neues Duschfeeling.

**Jetzt Duschkabine kaufen,
den Rest erledigen wir.**



Andi Arbeit

Dein mobiler Montageprofi.

Immer da, wenn du ihn brauchst.

Unsere Aktion vom 02.11. bis 30.11.2020:

Gratis-Lieferung und -Montage durch den mobilen Montageprofi

beim Kauf einer Duschkabine ab einem Wert von 699,- €*

Nur gültig vom 02.11. – 30.11.2020 im:

toom Baumarkt
Straßheimer Straße 27
61169 Friedberg
Tel. 06031 73513-0



Respekt, wer's selber macht.

toom Baumarkt GmbH, Humboldtstraße 140 – 144, 51149 Köln

* Aktion gilt nur in Verbindung mit einem Wareneinkauf ab einem Gesamtauftragswert von 699,- Euro und zusätzlicher Beauftragung des mobilen Montageservices im toom Baumarkt Friedberg. Nicht mit anderen Rabatten und/oder Coupons kombinierbar. Korbartikeln werden akzeptiert (der bonitätsstarke Umsatz bezieht sich nur auf den Warenwert). Diese Aktion ist nur im toom Baumarkt Friedberg und nur im Argos-Beschauraum gültig und nicht auf Bestände bzw. bereits zugeschlossene Angebote übertragbar.

Aufgeben gibt es nicht

Die Bierdeckel sollen auf-rütteln und helfen. Ein kla-res Zeichen gegen Gewalt an Frauen setzen. Die Sor-optimistinnen Bad Nau-heim und viele Wetterauer Gastronome hatten eine erneute Aktion bereits ge-plant. Doch jetzt stellt der Lockdown alle vor große Herausforderungen. Bier-deckel in einer Woche zu den »Orange Days« in Res-taurants auszulegen geht nicht – aber aufgeben – das ist keine Option.

VON SABINE BORNEMANN

Die Botschaft steht auf Bier-deckeln: »SI Club Bad Nauheim und Wetterauer Gas-tronom*innen« sagen NEIN zu Gewalt gegen Frauen«. Der Soroptimistinnen Club Bad Nauheim hat diese einmalige Bierdeckel-Aktion letztes Jahr ins Leben gerufen und einen immensen Erfolg erzielt. Vor Ort mit den Gastronomen und natürlich für die betroffenen Frauen. Aber auch im Soropti-mistinnen-Club selber: Die Ak-tion ist deutschlandweit zum Projekt des Monats gewählt worden.

Herausforderung Lockdown

Die jetzige Schließung von Restaurants und Kneipen stellt Präsidentin Georgette Stor-beck und ihren Club vor große Herausforderungen: Alle wol-len die »Orange Days«, die vom 25. November bis 10. Dezem-ber weltweit auf das Problem von Gewalt gegen Frauen auf-merksam machen, natürlich wieder unterstützen. Da ist Einfallsreichtum und viel Ge-duld gefragt. Alle hoffen auf den 1. Dezember. Auch die Wetterauer Gastwirte. »Einige Restaurants, die im letzten



FOTS: PVI/ARCHIV

Gemeinsam für die Aktion »Nein zu Gewalt gegen Frauen« engagieren sich neben vielen anderen Wetterauerinnen und Wet-terauern (v. l.) Evelyn Zielke vom Hotel Rosenau in Bad Nauheim, Hans Fertsch von der Bad Nauheimer Weinhandlung Fertsch und Georgette Storbeck, die Präsidentin des Soroptimistinnen Club Bad Nauheim.

Jahr engagiert dabei waren, mussten wegen Corona bereits schließen. Diejenigen, die noch da sind, machen wieder mit«, sagt Storbeck.

Das heißt, die Soroptimistin-nen Bad Nauheim haben wie-der zahlreiche orange Bierde-ckel und bereits Plakate dru-cken lassen und wollten diese eigentlich ab dem 25. Novem-ber in Restaurants und Knei-pen auslegen. Obwohl es sehr unsicher ist, ob und wann es zu Lockerungen kommen kann, hoffen alle auf Dezem-ber und das Ende des zweiten Lockdowns. Allen Gastrono-men liegt die Aktion am Her-zen. Wie Evelyn Zielke vom Bad Nauheimer Hotel Rose-nau: »Selbstverständlich ma-chen wir wieder mit. Gerade in Corona-Zeiten wird das Thema Gewalt wieder brisanter.« Das sieht auch Hans Fertsch von der Weinhandlung Fertsch so: »Durch die Aktion können wir Menschen verschiedene Coleur ins Gespräch bringen.«

Mit der »Bierdeckel«-Aktion



Wann die Bierdeckel endlich ausgelegt werden können, ist derzeit noch nicht sicher.

haben die Soroptimistinnen im vergangenen Jahr viel er-reicht. Betroffenen Frauen wurde über Beratungsstellen geholfen, und viele sind auf das Problem aufmerksam ge-worden. Das haben die Sorop-timistinnen durch Feedback und eine Evaluation erfahren. Einige Gastwirte kamen mit Gästen über die Problematik ins Gespräch, viele Bierdeckel wurden mitgenommen – zum Weiterreichen an Betroffene oder sogar für den »eigenen Bedarf«. »Eine Kellnerin hat mir erzählt, dass Ihre Schwes-ter einen der Bierdeckel in der Schublade liegen hatte und ihn vor Kurzem einer Bekann-ten gab, die dringend ein sol-ches dort aufgedrucktes Hilfs-angebot brauchte«, berichtet Storbeck.

Genau das ist das Ziel der Aktion: Auf das Problem auf-merksam machen und unkompliziert Hilfe anbieten.

Werbetrommel im Ostkreis

Hier kommt in diesem Jahr der Frauennotruf aus Nidda wieder dazu. Diese Anlaufste-le beteiligt sich erneut an der Aktion und hat in den vergan-gen Monaten »die Werbetrommel im Ostkreis gerührt«, wie Storbeck sagt. Drei weite-re Gastronomen seien dadurch hinzugekommen.

Das Bad Nauheimer Projekt kam auf Clubebene Soropti-mist International Deutsch-land so gut an, dass es zum Projekt des Monats Oktober gewählt worden ist. »Das hat unsere Erwartungen komplett übertroffen«, sagt Storbeck.

Von all der Arbeit, die die Bad Nauheimerinnen in das Pro-jekt investiert haben, profitie-ren nun andere Clubs deutsch-landweit – und somit die be-troffenen Frauen am jeweili-gen Ort.

Das Bad Nauheimer Team hofft, im Dezember starten zu können und das Projekt mit den Gastronomen über den 10. Dezember hinaus verlängern zu können. »Das Thema muss unbedingt auf der Agenda blei-ben«, bekräftigt Georgette Storbeck.

INFO

Bad Nauheimer Vorreiterinnen

Die Frauen des Soroptimistinnen Clubs Bad Nauheim waren bei der Bierdeckel-Aktion absolute Vorreiterinnen: Sie haben sich das Projekt ausgedacht und es erfolgreich umgesetzt. Nun be-kommen andere Club-Schwes-tern in ganz Deutschland einen Leitfaden an die Hand, wenn sie diese Aktion selber durchführen möchten. Es gibt einen Bericht zu Abläufen, Kosten, und Hin-weise, welche Fehler man ver-meiden kann. Wie gut das an-kommt, wurde bei einer deutschlandweiten Umfrage un-ter den Soroptimistinnen deut-lich. An der Aktion »Orange the World« konnten sich die Clubs unter anderem mit oranger Be-leuchtung von Gebäuden oder beispielsweise der Bierdeckel-Ak-tion beteiligen. Von über 200 Clubs, von denen sich 111 Clubs bei den Orange Days beteiligten, wählten 58 die Bierdeckel-Ak-tion.

FOTO: BIRGIT SIMON



Jede Tonne erhält einen Auf-kleber mit der Adresse (Ort, Straße und Hausnummer).

DURCH DIE WETTERAU

Diese Gastronominnen und Gastronome machen mit

Sie alle machen in diesem Jahr mit: And & Vin, Bad Nauheim. Hotel Rosenau, Bad Nauheim. Bistro Pastis, Friedberg. Bogeda Movida, Bad Nauheim. Café Bar Zaragoza, Friedberg. Café Da Ni-no in Friedberg. Das Café Kak-tus, Friedberg. Da Carmela, Friedberg. Dana's Mühlenstube in Nidda. Da Davide, Bad Nau-heim. Die Dunkel, Friedberg. Dorheimer Hof, Friedberg. El Sol, Bad Nauheim. Green Ox, Bad

Nauheim. Il Gusto Enzo Inverso, Bad Nauheim. Kaffeemühlchen, Bad Nauheim. Klosterschänke Il-benstadt. Levante Bar & Café, Bad Nauheim. Musikbistro bei Costa, Friedberg. Neidharts Kü-che, Karben. Novum, Friedberg. Pane e Vino, Bad Nauheim. Pri-vatrösterei Philipp – Unser Caf-fee, Nidda. Pizzeria Melissa, Ran-stadt. Restaurant Pfälzer Hof, Bad Nauheim. Das Restaurant Sankt Petersburg, Friedberg. Ris-

torante Pizzeria Reggio, Fried-berg. Ristorante Pizzeria Roma II, Niddatal-Assenheim. Schweizer Milchhäuschen, Bad Nauheim. Semira, Bad Nauheim. Soul4Drinks, Bad Nauheim. Stadtbäckerei Rank, Nidda. Tra-toria Il Ponte, Florstadt. Wald-haus, Bad Nauheim. Weinhandel Fertsch, Bad Nauheim. Die Wein-scheune in Echzell. Willy's Pub und Zulegers, (beide Bad Nau-heim).

koe

Berufsschulen können fusionieren

Kultusministeriums genehmigt Zusammenlegung von Büdingen und Nidda

Büdingen/Nidda (prw). Die Be-ruflichen Schulen in Büdingen und Nidda sollen zusammen-gelegt werden. Im Kreistag war das bereits im Mai 2019 beschlossen worden, nun ist die Genehmigung des Hessi-schen Kultusministeriums ein-gegangen, wie der Wetterau-kreis mitteilt.

Landrat und Schuldezernent Jan Weckler zeigt sich erfreut. Entsprechend des nun genehmigten Konzepts wird der Standort Nidda künftig Haupt-und der Standort Büdingen Nebenstelle der Schule. »Das ist ein wichtiger Schritt, um dauerhaft den Erhalt aller Be-rufsschulstandorte im Wetter-

aukreis zu sichern«, sagte Weckler. Durch die seit Jahren sinkenden Schülerzahlen stün-den die Beruflichen Schulen vor besonderen Herausforde-rungen. Dieser landesweite Trend zeige sich auch in der Wetterau, kreisweit seien die Schülerzahlen seit dem Schul-jahr 2015/16 um mehr als 800 Schüler gesunken.

Vor diesem Hintergrund stünden auch die Bündelung von Berufen und die Bildung von Kompetenzzentren weiter im Fokus. Auch im nun einge-gangenen Erlass des Ministeri-ums werden die Auflagen ge-macht, die Schulform Berufs-schule im Kreis einer erneuten

differenzierten Analyse zu un-terziehen. In 41 von 64 Ausbil-dungsberufen liege die Schü-lerzahl unter der für die Bil-dung einer Klasse zulässigen Schülermindestzahl von 15.

Dass viele der angebotenen Ausbildungsberufe keine aus-kömmliche Schülerzahl ha-ben, liegt laut Weckler auch daran, dass zum Teil Berufe mehrfach im Kreis beschult werden. Selbst wenn alle Beru-fe nur einmal im Kreis angebo-ten würden, hätten immer noch 35 von insgesamt 64 Be-rufen eine zu geringe Schüler-zahl. Diese Tendenz habe ihre Ursache vor allem in der zu-nehmenden Spezialisierung

und Ausdifferenzierung der Ausbildungsberufe und dem Trend in Richtung Abitur und Hochschulen.

Nun können die Planungen weitergehen. Weckler sagt, man werde zunächst das Ge-spräch mit den Schulleitungen sowie dem Schulamt suchen. Zudem müsse geklärt werden, »wo Berufsfelder, die derzeit noch an zwei Standorten im Kreisgebiet beschult werden, zusammengeführt werden können. Darüber hinaus soll ausgelotet werden, an welcher Schule welche Schwerpunkte wie zum Beispiel Metall, Elek-tro oder Bau ausgebaut wer-den können.«

BI darf Halle nicht nutzen

Büdingen (pm). Die Bürgerbe-wegung »Allianz pro Grundge-setz« darf die Wolfgang-Kon-rad-Halle in Lorbach nicht für eine Veranstaltung nutzen. Das Verwaltungsgericht Gie-ßen hat den Erlass einer einst-weiligen Anordnung abge-lehnt. Die Stadt Büdingen hat-te die öffentliche Versamm-lung mit Verweis auf die Cor-na-Pandemie verboten.

Der Antragsteller ist Mitini-tiator der BI, die sich am Samstag, 28. November, in der Mehrzweckhalle treffen wollte – was die Stadt ablehnte. Schließlich sind alle Bürger-und Dorfgemeinschaftshäuser aktuell gesperrt. Man bekom-

me das Versammlungsrecht faktisch entzogen, beschwerte sich der Antragssteller und suchte um Rechtsschutz nach.

Das Gericht jedoch führte aus, dass sich die von der BI geplante Veranstaltung nicht im Rahmen des Widmungs-zwecks der Mehrzweckhalle halte, was einen Anspruch auf Überlassung ausschließe. Er-laubt seien derzeit nur Sitzun-gen der städtischen Gremien und solcher mit städtischer Beteiligung sowie von städti-schen kommunalpolitischen Parteien und Organisationen zur Listenaufstellung, was rechtlich nicht zu beanstan-den sei.

Utopische Zeitreise

Autorin Luise Link hat ein neues Buch veröffentlicht

Rockenberg (cor). »Wer Visionen hat, sollte zum Arzt gehen«, lautet eines der bekanntesten Zitate des Altbundeskanzlers Helmut Schmidt. In den letzten Jahrzehnten haben sich Sichtweisen, Meinungen und Bewältigungsstrategien in Politik und Gesellschaft stark verändert. Ist nach einer langen Phase von pragmatischem das utopische Denken zurück? Dieser Frage ist Autorin Luise Link mit intensiven Recherchen nachgegangen – mit interessanten Erkenntnissen. In ihrem neuesten Buch »Utopisch – Ideen und ihre Geschichten« nimmt sie die Leser dazu mit auf eine Zeitreise.

Intensiv spürt die Rockenberger Autorin den veränderten Auffassungen und Strategien nach. In meist dokumentarischen packenden Erzählungen wirft sie einen Blick in die Vergangenheit und Gegenwart utopischen Denkens. »Wir können die Zeit, in der wir leben, besser verstehen, wenn wir einen Blick zurück, zu den Wurzeln des Denkens werfen«, sagt die Autorin. Luise Link hat sich dazu mit Prominenten vergangener Jahrhunderte auseinandergesetzt, Bedeutsames aus früheren Zeiten für das Heute aufbereitet.

Gut 18 Monate hat sie an dem erzählenden Buch, wie sie es selbst beschreibt, gearbeitet. »Vieles aus der Vergangenheit ist heute äußerst aktuell«, meint Link, die dazu ein Kapitel mit Jean-Jacques Rousseau und seiner Lebensgefährtin Thérèse Levasseur an-



Die Rockenberger Autorin Luise Link erzählt in ihrem mittlerweile neunten Buch von Menschen und Ideen, die die Welt einst aufrüttelten, immer noch oder wieder bewegen. FOTOS: COR

spricht. Rousseau werde als Urvater der anti-autoritären Erziehung bezeichnet. Wie erzog der Vater der antiautoritären Erziehung seine eigenen Kinder? Intensiv hat sich Luise Link auch mit Maximilien de Robespierre, einer der Leitfiguren der Französischen Revolution, seiner Familie und den Weggefährten auseinandergesetzt.

„Wir können die Zeit, in der wir leben, besser verstehen, wenn wir einen Blick zurück, zu den Wurzeln des Denkens werfen.“

Autorin Luise Link

dergesetzt. »Eine lange Geschichte auf 78 Seiten, die mich auch persönlich am meisten fasziniert und beschäftigt hat.«

Ludwig der XVI und Marie Antoinette, Robert Blum, der letzte deutsche Kaiser, aber auch unbekannt gebliebene Gestalten haben einen Platz im Buch erhalten.

In fünf Kapiteln erzählt Link von Menschen und Ideen, die die Welt einst aufrüttelten, immer noch oder wieder bewegen, von Gedanken-



Künstlerin Doris Bauer aus Niddatal-Assenheim hat die Texte des Buches illustriert.

gebäuden, die uns utopisch, völlig neu oder nicht mehr nachvollziehbar erscheinen.

Die Autorin setzt sich auch privat gerne für sich selbst mit Dingen und Fragen auseinander. Seit vielen Jahren schon ist das Schreiben ihre Leidenschaft. »Ich schreibe jeden Tag«, sagt Link. »Meistens parallel an zwei Büchern.«

Link war fast vier Jahrzehnte Lehrerin für Englisch und Politische Bildung, zuletzt an der Henry Benrath-Schule in Friedberg. Politisches so aufzuarbeiten, dass Zusammenhänge sichtbar werden und Interesse dafür erwacht, war für viele Jahre ihre Aufgabe. In »Utopisch« hat die Autorin beim Erzählen von dieser

jahrzehntelangen Tätigkeit profitiert.

Seit 2016 hat Link mittlerweile neun eigene Bücher veröffentlicht, zwei satirische und einen Schreib-Ratgeber, einen Kurzroman, drei Erzählbände und deren überarbeitete Gesamtausgabe sowie ihr nun neues Buch »Utopisch. Ideen und ihre Geschichten«.

Illustriert wurde der Text wieder von der Assenheimer Künstlerin Doris Bauer. Die beiden ehemaligen Kolleginnen der Henry Benrath-Schule haben damit das dritte Buch gemeinsam herausgebracht.

Wer Unterhaltung und Anregung sucht, bedeutsames Vergangenes oder mögliches Zukünftiges kennenlernen möchte, dem könnte dieses Buch für einige Zeit ein interessanter Begleiter sein. Vielleicht hat der Leser auch am Ende mehr Fragen als Antworten, aber wenn er die Tour durch Jahrhunderte genießen konnte, sie interessant und vielleicht eines zweiten Gedankens wert findet, dann hat das Erzählte seinen Zweck erfüllt.

■ »Utopisch. Ideen und ihre Geschichten« ist im stationären Buchhandel, im Twentysix Shop und auf den üblichen Online-Plattformen erhältlich.

ZUM NACHDENKEN

Zurück ins Weite

Endgültige Abschiede sind schwer. Am Ewigkeitssonntag erinnern wir uns an die Menschen, die wir verloren haben. In diesem besonderen Jahr wird dieses Gedenken für manche Angehörige zur ersten Gelegenheit, sich wirklich verabschieden zu können, in Gedanken das zu sortieren, was an Unwirklichem geschehen ist. Stilles Warten auf Parkplätzen, Tränen der Verzweiflung vor verschlossenen Gängen und Türen, vor Pflegeheimzimmern, auf Fenster still einhämmernd vor Wut und Entsetzen über die als persönlich empfundene, pandemiebedingte, Zurückweisung. Auf isolierten Krankenhausfluren die Sekunden zählen, bis ein leiser Abschied für wenige begrenzte Minuten möglich war. Dieses lähmend bittere Gefühl, im letzten Moment nicht für diesen besonderen Menschen da sein zu dürfen, ihn im Moment des Sterbens alleine zu lassen. All das hat bei vielen Trauernden Schuldgefühle hinterlassen und unendlich schmerzende Wunden. Das dies so geschehen musste, während Pfleger und Ärztinnen nur einen Flur weiter alles in ihrer Macht stehende taten, um Leben zu retten, ändert wenig an dem quälenden Gedanken, irgendetwas falsch gemacht zu haben.

»In Gottes Hand ruht die Seele allen Lebens und der Atem aller Menschen«, bekennt Hiob, der alles verlieren wird bis auf sein Leben. »Gott selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land. Wer auf-

bricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.«

Gerne würden wir das – wenigstens jetzt – gemeinsam singen und gemeinsam glauben können. Die tröstenden Worte dessen, der da war, der da ist und der da kommt, mögen in diesen Stunden und Tagen alle erreichen, die in Trauer sind.



Die, die von uns gegangen sind: ER möge sie segnen. Dass ihr in dieser Welt vergangenes Lachen und ihre Lebendigkeit in unseren Gedanken immer lauter und kraftvoller werden, und wir sie in uns bewahren. Damit sie uns noch in dieser Welt zur Spur erfüllten Lebens werden, die uns aufbrechen lässt ins Helle, mitten im November. Das wünsch ich allen. Bleiben Sie wohlbehütet.

Christoph Weick,
Schulpfarrer und
Schulseelsorger an der
Henry-Benrath-Schule
in Friedberg



»132 sichere Veranstaltungen«

Kultursommer Mittelhessen zieht trotz Corona positive Bilanz

Wetteraukreis (pm). Obwohl 70 Prozent der ursprünglich geplanten Veranstaltungen beim Kultursommer Mittelhessen nicht stattfinden konnten, ziehen die Verantwortlichen dennoch eine positive Bilanz. 132 Live-Veranstaltungen waren trotz Corona möglich, einige davon auch in der Wetterau. 15000 Zuschauer waren insgesamt dabei.

Für den Vorstand und die Geschäftsführung des Kultursommer Mittelhessen habe schnell und trotz der Corona-Einschränkungen festgestanden, dass Kultur stattfinden müsse. Unmittelbar nachdem sich abzeichnete, dass Live-Veranstaltungen wieder durchgeführt werden konnten, begann die Neuplanung.

Regionale Veranstalter und der Kultursommer Mittelhessen organisierten Open-Air-Veranstaltungen, da so mehr



Tim Frühlings Lesung in der Rosbacher Wasserburg war Teil des Kultursommers Mittelhessen. ARCHIVFOTO: LH

Zuschauer möglich waren. An elf – zum Teil – neuen Orten konnten Künstler in Parks, in Schloss- und Burghöfen, Freilichtbühnen oder einem Industriegelände oder Sportplatz auftreten.

Dies sei wiederum nur möglich gewesen, da die Förderer des Kultursommers – auch unter den besonderen Bedin-

gungen – zu ihren finanziellen Zusagen gestanden hätten. Allen voran das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst, die Sparkassen Kulturstiftung Hessen-Thüringen und Lotto Hessen, die OVG sowie die beteiligten Landkreise und Oberzentren. Es habe unzählige Highlights gegeben, die zum Teil sehr kurzfristig, aber mit Professionalität und viel Improvisationstalent entstanden seien.

Romantische Sommerabende mit besonderen Veranstaltungen erlebten die Besucher in der Wasserburg in Rosbach (wie die Lesung mit Tim Frühlings oder die Zaubershow mit Nicolai Friedrich), im Kurpark in Bad Nauheim (der Auftritt der Band Spark) oder auf Schloss Ortenberg, um nur einige zu nennen.

Ein Novum war das erste Rock-Spektakel in einer »Sitz-

festival Edition« das in Mühlentberg stattfand. Es sei nach Angaben der Veranstalter eines der wenigen Rock-Festivals in Deutschland gewesen, das stattfinden konnte.

»Keines der Events wurde zu einem Gesundheitsrisiko«, teilte Geschäftsführer Frank Dauer mit. Die Veranstalter hätten sich gut mit den zuständigen Ordnungs- oder Gesundheitsämtern abgestimmt und unter großem organisatorischen Mehraufwand ihren Zuschauern »unvergessliche Stunden« geboten. Doch nicht nur das Publikum sei begeistert gewesen, auch die Künstler seien froh gewesen, wieder auf einer Live-Bühne stehen zu können und Applaus zu bekommen. Auch die Bühnenbauer, Licht- und Tontechniker berichteten, dass sie sehr glücklich gewesen seien, endlich wieder eine Veranstaltung betreuen zu können.

**BURGFESTSPIELE
BAD VILBEL**
SOMMERZEIT ::: THEATERZEIT

**Festspielfreude
schenken. Jetzt?
Aber sicher doch!**

Info & Tickets
06101 55 94 55

Legen Sie einen **THEATER | GUT | SCHEIN** unter den Baum. Sie helfen damit dem Theater, den Künstlerinnen und Künstler und allen Mitwirkenden. Ein Gutschein an Weihnachten 2020 ist ein ideales Geschenk in einem attraktiven Geschenkschlag und bis zur Spielzeit 2024 gültig.

Kartenbüro Bad Vilbel · Klaus-Havenstein-Weg 1 · 61118 Bad Vilbel
Öffnungszeiten Montag bis Samstag 9 Uhr bis 13 Uhr
mittwochs bis 18 Uhr · E-Mail tickets@bad-vilbel.de

www.kultur-bad-vilbel.de



Mit ihren menschlichen Zieheltern finden die jungen Vögel ihren Weg nach Süden.

FOTO: WALDRAPPTeam/ANNE-GABRIELA SCHMALSTIEG/DPA

Der Waldrapp lernt das Fliegen

In Deutschland war der Waldrapp fast 400 Jahre lang ausgestorben. Doch nun wollen Forscher den seltenen Vogel wieder ansiedeln. Und mehr noch: Die Tiere sollen sich wieder wie richtige Zugvögel verhalten.

VON STEFANIE PAUL

Wie bringt man einem Vogel bei, dass er den Winter im Süden verbringen soll? Ganz einfach, man setzt sich in ein kleines Flugzeug und zeigt es ihm. Mit dem Flugzeug fliegt man über die Alpen, mehr als 1000 Kilometer weit, bis nach Italien. Klingt abgefahren, oder? Aber Anne-Gabriela Schmalstieg und ihre Kollegen haben genau das gemacht – und zwar mit dem Waldrapp.

Vielleicht fragst du dich jetzt: ein Waldrapp? Das sind außergewöhnliche Vögel. Sie haben etwa die Größe einer Gans, ihr Gefieder ist glänzend schwarz mit grünlichem Glanz, der Schnabel sehr lang



Anne-Gabriela Schmalstieg hat viele Waldrappe aufgezogen und ihnen alles beigebracht.

FOTO: FELIX KÄSTLE/DPA

und gebogen. Die erwachsenen Tiere haben eine Glatze. Dieser Vogel ist allerdings extrem selten. Früher lebte der Waldrapp auch bei uns in Deutschland. Doch vor etwa 400 Jahren wurde er hier ausgerottet. Sehen kann man die Vögel deshalb fast nur noch im Zoo.

Da aber kommen Anne-Gabriela Schmalstieg und ihre Kollegen ins Spiel. Seit einigen Jahren versuchen sie,

den Waldrapp wieder in Deutschland anzusiedeln. Die Forscher haben aber noch größere Pläne: Sie wollen dem Vogel beibringen, in weit entfernte Regionen zu fliegen und wieder zurückzukehren. „Denn der Waldrapp ist ursprünglich ein Zugvogel“, erzählt die Expertin.

Allerdings kennen die Jungtiere die Strecke in den Süden nicht von selbst. „Sie müssen sie von ihren Eltern

Eine Reise mit guter Planung

Die Reise in den Süden mit den jungen **Waldrappen** wird gut geplant. Zum Beispiel fliegen die Forscher mit speziellen Ultraleicht-Flugzeugen, die mit einem übergroßen Gleitschirm extra langsamer gemacht wurden, um sie an die Flugeschwindigkeit der Vögel anzupassen. Ein Team am Boden begleitet den **ungewöhnlichen Vogelzug** auf dem weiten Weg. Das Team transportiert das Futter für die jungen Vögel und das Gepäck der Forscher. Aber auch eine **Voliere** ist dabei. So nennt man einen großen Vogelkäfig. In der Voliere können die Tiere übernachten.

erlernen, und zwar im ersten Jahr“, erklärt die Fachfrau. Und was macht man, wenn es keine Eltern gibt, die das beherrschen? Hier springen Menschen wie Frau Schmalstieg als Ersatzeltern ein.

Sechs Jahre lang hat sie Jungvögel aus einem Tierpark mit der Hand aufgezogen. Tag und Nacht hat sie sich um sie gekümmert und mit ihnen mehrere Monate für den großen Tag trainiert. Einmal im Jahr starten die Forscher dann jeweils mit 32 Jungvögeln Richtung Süden. Die Ersatzeltern sitzen mit zwei Piloten in Ultraleicht-Flugzeugen, die Jungvögel

fliegen nebenher. Das Ziel ist ein Vogelschutzgebiet in der Region Toskana in Italien. „Das ist der nördlichste Platz, an dem die Vögel problemlos überwintern können“, erklärt die Forscherin.

Der Flug ist eine echte Herausforderung. „Man fliegt extrem dicht neben den Vögeln, sodass man die Tiere zum Teil anfassen kann“, berichtet sie.

Wenn alles nach Plan läuft, ziehen die Vögel mit spätestens drei Jahren wieder Richtung Deutschland, lassen sich nieder, bekommen Junge und ziehen gemeinsam mit diesen im Herbst wieder los.



Hallo

Im Herbst fliegen manche Vogelarten in großen Schwärmen nach Süden. Das hast du bestimmt auch schon einmal beobachtet. Den Weg muss den Vögeln aber jemand zeigen – meistens machen das die Eltern. Was aber, wenn diese das nicht können? Dann müssen Menschen aushelfen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht euch Euer Racker

WITZ DES TAGES

Ein Vampir fährt mit einem Tandem Schlangenlinien. Ein Polizist hält ihn an und fragt: „Haben Sie etwas getrunken?“ Daraufhin antwortet der Vampir: „Nur zwei Radler.“

AUS DER POLITIK

Hilfe für die Autobauer

Autos aus Deutschland sind weltweit beliebt. Deshalb haben Firmen wie Mercedes, Volkswagen und BMW lange eine Menge Geld verdient. Hunderttausende Jobs bei uns haben mit dem Autobau zu tun.

Doch seit einiger Zeit läuft das Geschäft nicht mehr so gut. Außerdem finden zum Beispiel Klimaschützer, dass die meisten Autos viel zu viele schädliche Gase ausstoßen. Besser können mit Strom angetriebene Autos sein. Davon bauen die deutschen Firmen aber noch nicht so viele. Die meisten Leute kaufen auch immer noch eher ein Benzin-Auto als ein E-Auto mit Strom-Antrieb.

Damit sich das ändert, gibt die Regierung noch einmal viel Geld aus. Wer sich etwa ein E-Auto kauft, kann mehrere Tausend Euro geschenkt dazu bekommen. So wird es viel billiger. dpa



In Deutschland gebaute Autos werden in viele andere Länder verkauft.

FOTO: DPA

QUIZFRAGE

Wohin sollen die Waldrappen fliegen?

- a) in die Toskana in Italien
- b) nach Tirol in Österreich
- c) nach Timbuktu in Mali

Richtig ist Antwort a) in die Toskana in Italien. Dort gibt es ein Vogelschutzgebiet.



Kleine Pumas sind fit für den Umzug

Die drei kleinen Pumas hatten es am Anfang sehr schwer. Sie waren erst wenige Wochen alt, als sie ihre Mütter verloren. Der Grund dafür waren schlimme Waldbrände im Westen der Vereinigten Staaten von Amerika. Zum Glück waren sie aber gerade noch rechtzeitig gefunden und dann versorgt worden. Jetzt geht es den Tieren wieder richtig gut. Auch die Verletzungen von

Puma-Männchen Captain Cal (Mitte) sind verheilt. Er und die beiden Puma-Mädchen werden nun in einen Zoo umziehen. Dort lebt in einem Gehege bereits ein erwachsenes Tier. In die Natur zurückkönnen die drei Puma-Babys aber leider nicht. Normalerweise wären sie noch lange bei ihren Müttern geblieben, um wichtige Sachen zum Überleben zu lernen.

FOTO: OAKLAND ZOO/DPA

Anzeige

Black Weekend
Freitag 27.11.20 9-18 Uhr
Samstag 28.11.20 9-18 Uhr

20% auf alles*

*außer Gutscheine & Briefmarken

Hauptstr. 7
61231 Bad Nauheim

Fix Schreibwaren

VON SABRINA DÄMON

Die Pfeiler für die Halle, die der Online-Versandhändler Amazon mieten möchte, stehen bereits. Dennoch hofft der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), das Bauprojekt auf der Gewerbefläche in Grund-Schalweim noch stoppen zu können. Wie es in einer Pressemitteilung des Landesvorstands heißt, habe der Umweltverband vergangenen Donnerstag beim Verwaltungsgericht Gießen einen Antrag auf Baustopp gestellt.

Die Arbeiten laufen schon eine Weile, die eigentliche Halle soll im Februar fertig sein – so die Information vonseiten des Bauherrn, die »77. Logimac Logistic Grundbesitz GmbH« in Hamburg. Diese Firma ist eine »eigenständige Schwestergesellschaft« des Unternehmens

Altendorf (pob). Auf der L3189 ist es am Donnerstag gegen 12.35 Uhr zu einem Unfall gekommen. Wie die Polizei berichtet, kam der Fahrer eines Land Rover von Rommelshausen und bog am Höchster Kreuz nach links ab. Dabei übersah der 55-jährige den entgegenkommenden VW Scirocco eines 27-jährigen. Es

kam zum Frontalzusammenstoß beider Fahrzeuge. Beide Fahrer wurden verletzt. Rettungswagen brachten sie in Krankenhäuser, dort wurden leichtere Verletzungen diagnostiziert.

Die Autos wurden abgeschleppt. Es entstand an jedem Wagen etwa 5000 Euro Sachschaden.

Rosbach (pm). Der Fördervereinsvorsitzende der Freiwilligen Feuerwehr Rosbach, Tim Bleher, konnte dieser Tage mehrere Ausrüstungsgegenstände zur Vegetationsbrandbekämpfung an Wehrführer Sascha Winkler übergeben. Nachdem im August der Verein eine Ausbildung zu diesem Thema unterstützt hat, konnte jetzt Dank der Spenden, die über den Förderverein akquiriert wurden, der Grundstock zur zeitgemäßen Ausrüstung für dieses immer häufiger auftretende Aufgabengebiet der Feuerwehr beschafft werden.

»Wir sind den Spendern sehr



Mit der neuen, dank Spenden angeschafften Ausrüstung kann die Feuerwehr nun mit weniger Wasser löschen. FOTO: PM

»Garbe Industrial Real Estate«. Die Gesellschaft sei eigens für die Umsetzung des Projekts in Grund-Schalweim gegründet worden und hafte entsprechend dafür. Das Bauprojekt solle im Juli 2021 abgeschlossen sein und könne dann an den künftigen Mieter, Amazon, übergeben werden. Der Online-Versandhändler will

dort ein Verteilzentrum betreiben.

Geht es nach dem BUND, soll es dazu nicht kommen. Wie der Landesvorstand berichtet, sei ein Antrag auf aufschiebende Wirkung gegen die Baugenehmigung des Wetteraukreises für die Halle gestellt worden. »Die Halle steht schlicht an der aus Natur-

schutzsicht schlechtesten Stelle, die man sich vorstellen kann«, sagte Vorstandsmitglied Dr. Werner Neumann. »Direkt angrenzend liegen ein Vogelschutzgebiet, das FFH-Gebiet Horloffau, und ein Landschaftsschutzgebiet. Auf der für den Bau der Halle vorgesehenen Fläche haben früher Kraniche gerast. Direkt ne-

ben dem Baugebiet wird auf den Schutz der Kraniche hingewiesen.«

Die rechtlichen Schritte des BUND würden von der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON) mit Sitz in Echzell fachlich und finanziell unterstützt. Die HGON habe im Frühjahr die Fachbehörden da-

rauf hingewiesen, dass erhebliche Störungen für die Vogelwelt in der Horloffau zu befürchten seien. Diese Hinweise seien vom Kreis ignoriert und zurückgewiesen worden.

Neumann: »Planungsrechtlich steht das Vorhaben mit den massiven Betonpfeilern auf schwachen Beinen. Denn beim Bebauungsplan aus dem Jahr 1997 wurde die erforderliche FFH-Verträglichkeitsprüfung für den Naturschutz nicht durchgeführt.«

Der Bauherr sieht das anders: Das Bauvorhaben sei im Plan, alle Arbeiten und Planungen seien gemäß Auflagen umgesetzt worden – »und wir haben sogar ein bisschen mehr gemacht«. So seien beispielsweise mehr Eidechsen umgesiedelt worden als gefordert. Zudem sei die Wegführung wegen archäologischer Funde umgeplant worden. »Wir arbeiten dort sehr umsichtig.«

Zurzeit baue man zudem an der geforderten Linksabbieger-
spur.

Zu dem Kritikpunkt des BUND, nebenan seien Schutzgebiete, heißt es: »Stimmt, nebenan, aber unser Grundstück liegt nicht darin.« Grenzen zwischen solchen Gebieten seien klar abgesteckt. »Juristisch gibt es kein Dazwischen.«



Amazon-Halle: BUND fordert Baustopp

FOTO: NICI MERZ

Anzeige —

Weil's ● auf
Sie!
ankommt ●

Pflege- Netzwerk

Deutschland

**Pflege-Kräfte leisten Großartiges,
unterstützen wir sie.**

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen.
Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland.

Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren.

Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen.

Machen auch Sie mit!

Eine Initiative von:



Bundesministerium
für Gesundheit

**Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf:
www.pflegenetzwerk-deutschland.de**

Päckchen anstatt Weihnachtsfeier

Seniorenclub Ossenheim geht in Pandemie neue Wege

Friedberg-Ossenheim (bf). Die traditionelle Weihnachtsfeier des Seniorenclubs Ossenheim kann wegen der Corona Pandemie in diesem Jahr nicht stattfinden, und es mussten darüber hinaus alle Aktivitäten abgesagt werden.

Dankbarkeit neu entdecken

Der geschäftsführende Vorstand mit der 1. Vorsitzenden Hannelore Kaufmann, ihrer Stellvertreterin Sigrid Anders sowie Kassenwartin Renate Haselbauer ließen sich etwas Besonderes einfallen und stellten 34 Päckchen zusammen, die sie an alle Mitglieder in Ossenheim und den Nachbargemeinden verteilen werden.

In seiner Geschichte vom Bauer Hein und seinen Bohnen ermutigte Pfarrer Christian Brost die Seniorinnen die Dankbarkeit in diesen Tagen neu zu entdecken und steuerte noch jeweils ein Säckchen Bohnen bei. Leider musste auch auf das Anzünden von vier Adventskerzen verzichtet werden. Steht doch jede Kerze für ein besonderes Symbol. Die erste für Frieden, die zweite gegen Traurigkeit, aber für Mut, die dritte für Hoffnung, wichtig in der jetzigen Zeit gegen Angst vor Krankheiten und die vierte für Liebe voller Demut. Das Päckchenpacken klang mit Kaffeetrinken, Donauwellen, guten Wünschen für Weihnachten und das neue Jahr aus.



Hannelore Kaufmann (l.) und Sigrid Anders haben die Tüten bunt verziert und viele Überraschungen hineingepackt.

FOTO: BF

Kaninchenschau fällt aus

Büdingen (pm). Die für Samstag, 21. November, geplante Kreisverbandsjugendschau des Kreisverbandes Wetterau der Rassekaninchenzüchter und die 2. Büdinger Kaninchenschau in Form einer Tischbewertung auf dem Findorfer Hof in Rohrbach findet coronabedingt nicht statt.

Der Landesverband der hessischen Rassekaninchenzüchter besteht nach eigenen Angaben aus 19 Kreisverbänden und 240 Vereinen.

Zwei neue Ehrenmitglieder

Karl-Heinz Burk und Willi Keuchler gewürdigt

Wetteraukreis (pm). Erstmals im Jahr 2009 wurden beim »Club der Altfußballer im Kreis Friedberg« langjährige Mitglieder zu Ehrenmitgliedern ernannt. Um ein Ehrenmitglied zu werden, muss man entweder 50 Jahre Mitglied sein oder das 90. Lebensjahr vollendet haben. Letzteres Kriterium erfüllten im April und Mai dieses Jahres Karl-Heinz Burk vom SV Ober-Möhlen und Willi Keuchler vom KSV Weckesheim.

Der 1. Vorsitzende der Altfußballer im Kreis Friedberg Ernst Wascha (Nieder-Rosbach) und sein Vorstandskollege Reinhold Wolfinger (Ilbenstadt) überbrachten unter Einhaltung der Corona-Hygienemaßnahmen die Ehrenplakette zur Ehrenmitgliedschaft und jeweils einen Präsentkorb für den 90. Geburtstag.

Für seinen Verein SV Ober-Möhlen trug Karl-Heinz Burk als 1. Vorsitzender viele Jahre die Verantwortung. Als Bürger-

meister seiner Heimatgemeinde wuchs die Verantwortung später noch. Den Altfußballern im Kreis Friedberg hält Burk seit 1976 die Treue.

Das Weckesheimer Urgestein Willi Keuchler war in seinen sportlichen Glanzjahren eng mit Eintracht Frankfurt »verwandelt«. Später fungierte der »Sänger« als Ortsbetreuer für die Altfußballer. Seit 1994 gehört Keuchler dem Club der Altfußballer an. Beide Geehrten erfreuen sich bester Gesundheit.

Sorgen um den Nachwuchs

Wie anderen Ortes seien auch die Altfußballer wegen der Corona Pandemie sehr eingeschränkt. Alle geplanten Veranstaltungen 2020 mussten abgesagt werden. »Lässt sich alles nachholen«, betonen Wascha und Wolfinger. Man mache sich im Verein viel größere Sorgen um den Fußball-

nachwuchs, der seinem Hobby und seiner Leidenschaft nicht nachgehen kann. »Blickt nach vorne«, meint Wascha im Hinblick auf die schwierige Situation. »Am Ende des Tunnels wird es auch wieder Licht geben«, ist er sich sicher.

INFO

Fahrt wird nachgeholt

Die abgesagte Oktober-Fahrt beim Club der Altfußballer im Kreis Friedberg nach Münster in Tirol wird 2021 nachgeholt. Man fahre von Donnerstag, 13. Mai (Christi Himmelfahrt), bis Dienstag, 18. Mai 2021, wie Reinhold Wolfinger mitteilt. Ab sofort besteht die Möglichkeit, sich vorab telefonisch anzumelden. Die schriftlichen Einladungen werden von den Ortsbetreuern in Kürze zugestellt. Anmeldeschluss ist am 30. November. Seit 2011 finden Mehrtagefahrten statt.

pm

Rosbach-Rodheim (pm). Der Vereinsbus der SG Rodheim war in die Jahre gekommen und der Vertrag mit den Werbepartnern war abgelaufen. Durch die Unterstützung zahlreicher Werbepartner hat der Verein jetzt ein neues Fahrzeug bekommen: Einen Ford Transit Custom Kombi, Neun-Sitzer.

Die Abwicklung übernahm wieder die Firma Mobil Sport und Öffentlichkeitswerbung. Lediglich die laufenden Unterhaltskosten habe die SG zu bezahlen und bedankt sich in diesem Zusammenhang bei denen, die die Anschaffung möglich gemacht haben.

Über den neuen Bus freuen sich alle sehr, denn ein Vereinsfahrzeug sei fast unverzichtbar, um die Sportler zu Wettkämpfen, Auswärtsspielen und Freizeiten zu transportieren. Das neue Fahrzeug werde die Vereinsarbeit besonders im Schüler- und Jugendbereich maßgeblich erleichtern.



Durch die Unterstützung zahlreicher Werbepartner konnte der Bus angeschafft werden.

FOTOS: PV

100 Jahre Wetterau-Museum am heutigen Standort

Friedberger Geschichtsvereins holt noch vor erneutem Lockdown Doppelvortrag aus dem Frühjahr nach

Friedberg (pm). Noch vor Beginn des neuerlichen »Teil-Lockdowns« konnte der Friedberger Geschichtsverein wieder zu einem Vortrag einladen. Dem 16. Mai 1920, dem 100. Jahrestag der Eröffnung des Wetterau-Museums am heutigen Standort, widmeten der Vereinsvorsitzende Lothar Kreuzer und Museumsleiter Johannes Kögler einen Doppelvortrag, der nach pandemiebedingter Verschiebung im Frühjahr nun nachgeholt werden konnte.

Enger Bund mit Augustinerschule

Erstmals seit sieben Jahren war der Verein in der Aula der Augustinerschule zu Gast. Dort gab es nicht nur ausreichend Platz, um die gebotenen Abstandsregeln einzuhalten, auch historisch erwies sich der Ort als durchaus passend, wie Lothar Kreuzer im ersten Teil des Vortrags zu berichten wusste.

So ist die Entstehung des Wetterau-Museums eng mit der Geschichte des heutigen Gymnasiums verbunden. Theodor Goldman, der Ende



FOTO: PV

Der Vorsitzende des Geschichtsvereins Lothar Kreuzer (l.) und Museumsleiter Johannes Kögler tauchen tief in die örtliche Historie ein.

des 19. Jh. als Direktor der Schule wirkte, gilt nicht nur als Initiator des Museums, sondern auch als Gründervater des Geschichtsvereins.

Kreuzer betonte, dass auch die weitere Entwicklung von Verein und Museum eng mit dem Engagement verschiedener Lehrkräfte der Augustinerschule verknüpft war. Motive für dieses Engagement gab es genug: Wertvolle Zeugnisse der Stadtgeschichte hatten im 19. Jahrhundert Friedberg verlassen. Auch um diesem »Aderlass an Kulturgütern« entgegenzuwirken, machte sich der neu gegründete Verein früh für die Einrichtung eines eigen-

nen Museums stark.

Hinzu kamen zahlreiche Funde, die man bei Ausgrabungen am römischen Kastell Kapersburg geborgen hatte, für die es aber zunächst keinen festen Ausstellungsort gab. So fanden die antiken Geschichtszeugnisse zwischenzeitlich wiederum in der Augustinerschule eine »Notunterkunft«, wurden als Anschauungsmaterial im Unterricht genutzt, später in erste Ausstellungsräume in der Usagasse 38 verlegt und erhielten 1920 endlich einen eigenen Museumsbau, in dem das Museum bis heute beheimatet ist.

Der 100-jährigen Geschichte

des Wetterau-Museums in der heutigen Haagstraße widmete schließlich Museumsleiter Kögler den zweiten Vortrag des Abends. Das Gebäude konnte wegen des Ersten Weltkriegs erst mit Verzögerung eingeweiht werden, zeigte sich dann aber als echter Multifunktionsbau. Auch das Stadtarchiv und die Feuerwehr fanden dort ihre Heimat.

Das finanzielle Engagement der Bürgerschaft ließen Ausstattung und Bestände rasch wachsen, doch blieb die Geschichte wechselvoll. Kögler berichtete von der Zweckentfremdung des Gebäudes in der NS-Zeit, der zunehmenden Bedeutung des Themas Grafik und Kunst nach Kriegsende, aber auch von Raumnot als steter Begleiterin. So habe es schon in den 1950er Jahren die Idee gegeben, das Museum in das frei gewordene Burggrafat umziehen zu lassen, was aber an einer Einigung zwischen der Stadt und dem Land Hessen als Gebäudeeigentümer gescheitert sei.

Mehr Gestaltungsspielraum entstand erst im Kontext des Hessentags 1979. Kögler würdigte die Arbeit des damaligen

Museumsleiters und späteren Bürgermeisters Michael Keller, der sich um die Neuordnung der Bestände und das Museum als Veranstaltungsort verdient gemacht hatte und dessen überregional beachtete Landmaschinenausstellung auch die Sozialgeschichte der Wetterau ins Bewusstsein der Museumsgäste rückte.

Zum Abschluss berichtete Kögler aus seiner eigenen Amtszeit als Museumsleiter

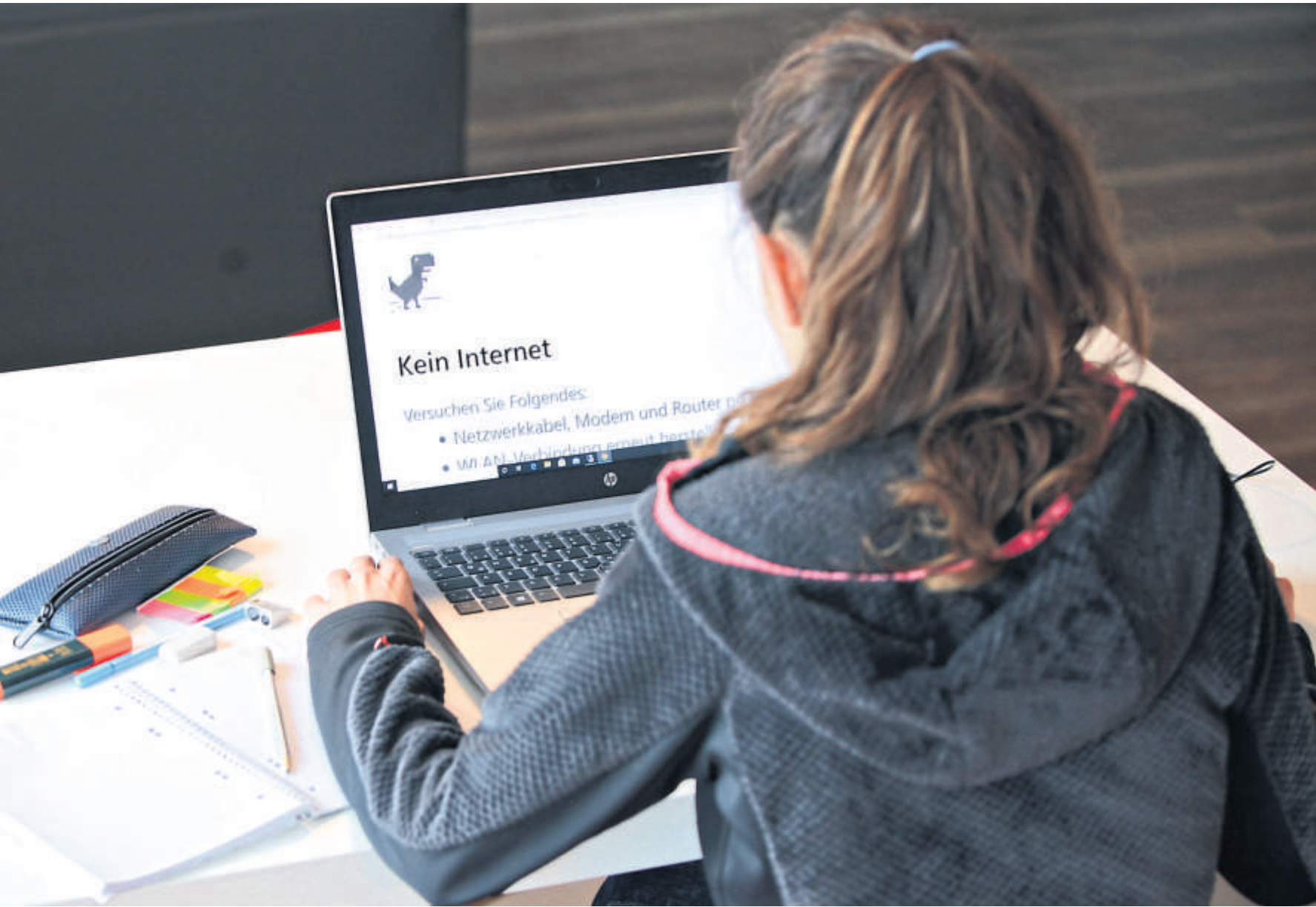
und richtete den Blick nach vorne. Neben den zahlreichen Sonderausstellungen zählten insbesondere die Ferienworkshops für Kinder oder das Open-Air-Kino im Museumhof zu den jüngsten Projekten, die durch die Pandemie erst einmal ein jähes Ende fanden. Wie den gesamten Kulturbereich stelle Corona auch die Museen vor eine ungewisse Zukunft, sagte Kögler abschließend.

INFO

»Moderner und offener Kulturraum«

Museumsleiter Johannes Kögler machte sich in seinem Vortrag auch Gedanken um die Zukunft des Wetterau-Museums: Zeitgemäße Museumsarbeit und die seit Langem geplante Neugestaltung des Museums sei ohne Planungssicherheit und eine ausreichende finanzielle und personelle Ausstattung nicht machbar. Letztlich stelle sich die Frage, was der Stadtgesellschaft ihr Museum wert sei. Die »Zukunftswerkstatt Wetterau-Museum« hat sich 2019 für den Verbleib am derzeitigen Standort,

aber eine Neugestaltung mit Café und Öffnung zur Stadtkirche ausgesprochen. Auch im Hinblick auf die Finanzierung sei das letzte Wort für diesen Erneuerungsprozess noch nicht gesprochen. Kögler zeigte sich dennoch hoffnungsvoll, dass das Gebäude in der Haagstraße, das immer ein Multifunktionsraum war und mittlerweile auch online besichtigt werden kann (wetterau.digital), eine Zukunft als »moderner und offener Kulturraum« im Stadtzentrum haben wird.



Als die Schulen geschlossen waren, sollten Schüler Aufgaben über eine Lernplattform herunterladen. Das klingt erst einmal einfach – nur gibt es auch Schüler, die keinen Zugang zum Internet haben. SYMBOLFOTO: SK

Homeschooling und Hartz IV

15 Euro im Monat für Hobbys – reicht das? Für Kinder von Hartz-IV-Empfängern scheinbar schon. Zumindest laut Sozialgesetzbuch. Jenny, sie ist 16 und lebt in Friedberg, hat sich damit mehr oder weniger arrangiert: »Es klingt blöd, aber wenn man wenig Geld hat, wird man kreativer.« Doch durch die coronabedingte Schließung der Schulen gab es neue finanzielle Hürden.

VON SABRINA DÄMON

Mit der Schulschließung kamen die Probleme. Keine unlösbaren zwar, aber dennoch stellten sie Jenny (Name geändert) vor eine organisatorische Herausforderung. Sie und ihre Klassenkameraden mussten sich die Hausaufgaben, ob Mathe, Deutsch oder Bio, aus dem Internet besorgen – über die Lernplattform »wtkedu«. An sich keine große Sache im digitalen Zeitalter – wenn alle Schüler die gleichen Zugangsvoraussetzungen hätten. »Wir haben kein Internet, weil es echt teuer ist«, sagt die 16-Jährige. Sie lebt mit ihrer Mutter in Friedberg und geht in die zehnte Klasse. Mit dem bisschen Geld, das im Monat vom Hartz-IV-Satz der Mutter und vom Kindergeld übrig bleibt, beschränken sie sich auf das Nötigste. »Klamotten, Essen – das geht erst mal vor.« Als im Frühling die Schulen geschlossen wurden und der Unterricht zum Teil ins Internet verlagert worden ist, musste die Zehntklässlerin anfangen, sich gut zu organisieren. Zwar habe sie ein Smartphone mit einem geringen monatlichen Datenvolumen, das allerdings sei sehr schnell aufge-

braucht gewesen. Überhaupt: Das Handy hat einige Funktionsprobleme, Dokumente darauf zu speichern, geht nicht, weil zu alt, um eine externe Speicherkarte zu verwenden. »Wenn es den Laden nicht gäbe, hätte ich ein echtes Problem gehabt«, sagt die Zehntklässlerin. Sie meint den »Roten Laden« der Linken in der Usagasse in Friedberg. Dort stehen Computer mit Internetverbindung für Menschen, die keinen eigenen haben. Als es keinen Präsenzunterricht gab, ist Jenny regelmäßig dorthin gegangen, hat sich ihre Aufgaben heruntergeladen oder die fertigen Arbeitsaufträge an die Lehrer geschickt: In Mathe zum Beispiel Rechenaufgaben aus dem Lehrbuch. Oder in Englisch sollten sie ein Plakat gestalten, abfotografieren und an die Lehrerin schicken.

„Ich hätte auch bei den Nachbarn fragen können, ob ich ihr Internet nutzen kann. Das wäre mir aber sehr unangenehm gewesen.“

Klar, sagt Jenny, sie hätte auch Mitschüler oder Nachbarn fragen können, ob sie für eine Weile den PC nutzen kann. »Das wäre mir aber sehr unangenehm gewesen.« Wer hat heutzutage schon kein Internet, hätten sie dann bestimmt gefragt. Oder über sie getuschelt. »Ich komme damit mittlerweile ganz gut klar und habe mich daran gewöhnt, aber trotzdem ist es blöd, wenn man ausgeschlossen wird.« Die 16-Jährige erlebt das oft. Es fängt bei den scheinbar kleinen Dingen an. Einkaufen zum Beispiel. Sie spricht das Thema Bioprodukte an und sagt: »Ich bin eigentlich ein Umwelt-Freak.« Schiebt jedoch

direkt hinterher: Aber dann sollte das Essen nicht so teuer sein. »Ich glaube, jeder will Fleisch von glücklichen Tieren essen.« Nur ist das vor allem eine Budget-Frage. »Wenn ich im Supermarkt sehe, wie Leute teure Produkte in ihren Wagen packen, als wäre nichts dabei, bekomme ich große Augen.« Die 16-Jährige zuckt mit den Schultern. »Das ist eben der Kapitalismus.«

Klischees und Regelungen

Nach diesem Schuljahr und mit dem Realschulabschluss möchte Jenny eine Ausbildung machen. Ihre Mama habe ihr vorgeschlagen, sich nach einem Ausbildungsplatz als Verwaltungsfachangestellte umzuschauen. Vielleicht aber auch als Sekretärin, zum Beispiel in einer Anwaltskanzlei. Weil solche Berufe relativ sicher seien und ein festes Einkommen garantierten – »mit dem ich Essen, Trinken, Kleidung und Internet habe.« Das sei ohnehin das Wichtigste. »Die Arbeit muss mir keinen Spaß machen.« Geld könne sie sich gut einteilen. »Ich weiß, dass man damit vorsichtig umgehen muss.« 15 Euro, erzählt sie, bekommen Kinder von Hartz-IV-Empfängern pro Monat als Zu-

schuss für Hobbys. Hätte Jenny keine Freundin, die ein Pferd hat, könnte sie nicht reiten. »Viele Mittelschicht-Freunde helfen mir.« Aber irgendwann möchte sie ein eigenes Pferd haben. »Ich habe mich in Kaltblüter verliebt, und mein Ziel ist es, mir irgendwann einen zu kaufen.« Sich selbst etwas dazuzuerdienen ist für Kinder von Hartz-IV-Empfängern, die noch zur Schule gehen, aber quasi unmöglich: Gesetzlich ist festgelegt, dass sie mit einem Neben- oder Ferienjob nicht mehr als 100 Euro im Monat verdienen dürfen. Wenn doch, wird vom monatlichen Satz der Eltern gekürzt. »Es ist beschauert«, sagt Jenny. Solche Regelungen genauso wie die vielen Klischees, mit denen sie nicht selten konfrontiert werde: »Dass wir zu faul sind zum Arbeiten. Es gibt schon einen Grund, warum jemand ist, wie er ist. Ich bin dafür, dass Hartz IV abgeschafft wird.«

Tablets von der Schule?

Im Moment läuft der Präsenzunterricht an den Schulen wieder. Der Wetteraukreis, so hat Jenny es gehört, hat Tablets angeschafft und an Schulen verteilt. Die sollen an

Schüler übergeben werden, die Zugangsprobleme haben. Jenny erzählt, sie war deswegen bei einem ihrer Lehrer, hat nachgefragt, zumal gerade diskutiert wird, ob Schulen teilweise Präsenz- und teilwei-

„Ich habe mich daran gewöhnt, aber trotzdem ist es blöd, wenn man ausgeschlossen wird.“

se Zu-Hause-Unterricht anbieten sollen. Der Lehrer habe von nichts gewusst, wolle sich aber kümmern. So oder so: Ihre Weihnachtswunschliste ist schon eine Weile fertig. »Tablet« steht darauf. Für die Schule einerseits. Aber andererseits auch, um mit einem digitalen Zeichenprogramm zu arbeiten, das auf ihrem Handy nicht richtig läuft. »Zeichnen, ob mit der Hand oder digital, ist mein großes Hobby«, sagt sie. Ob sie das irgendwann einmal zu ihrem Beruf machen möchte? Sie schüttelt den Kopf. Daran denkt sie nicht einmal. Zuerst will sie Geld verdienen. »Wenn ich in dieser Welt überleben will, muss ich mich darauf konzentrieren.«

DIGITALISIERUNG

Tablets für Schulen

Wie der Wetteraukreis in einer Pressemitteilung Anfang September geschrieben hat, seien Tablets an Schulen verteilt worden: Im Rahmen des Lockdowns waren auch die Schulen wochenlang geschlossen. Der Unterricht fand teilweise online statt, »ein Problem für Schülerinnen und Schüler, die nicht über geeignete Geräte zu Hause verfügten.« Der Bund habe 500 Millionen Euro im Rahmen des

Digital-Pakts bereitgestellt, um die Schulträger bei der Gerätebeschaffung zu unterstützen. Von den 1,7 Millionen Euro für den Wetteraukreis seien 2300 iPads bestellt worden. Es hieß: »Im Laufe der nächsten Wochen sollen die Lieferungen eintreffen und dann in mehreren Tranchen orientiert an Schülerzahlen an die Schulen verteilt werden.« In einem Artikel auf zeit.de heißt es zur Digitalisierung an Schulen: In

Deutschland »kommen einer Studie der Gesellschaft für digitale Bildung zufolge 68 Schüler auf einen Laptop. Nur in einem Viertel der deutschen Schulen gibt es WLAN für alle. Und nur vier Prozent der in der Studie befragten Achtklässlerinnen berichten, dass ihre Lehrer digitale Mittel im Unterricht einsetzen würden.« Im Umgang mit Apps für den Unterricht seien die wenigsten Lehrer ausgebildet. pmv/sda

Wegen A5-Baustelle: Weitere Sperrung

Ober-Mörlen (pm). Derzeit wird an der grundhaften Erneuerung der Fahrbahnen an der A5 zwischen den beiden Anschlussstellen Ober-Mörlen und Friedberg gearbeitet. Wie die Verkehrsbehörde Hessen Mobil nun berichtet, erfolge aktuell der Rückbau der Verkehrsicherung für die bevorstehende Winterunterbrechung. Im Frühjahr würden die Arbeiten fortgesetzt. Mit der Straßensanierung gingen auch verschiedene Verkehrsführungen mit Überleitung des Verkehrs auf die Gegenfahrbahn einher. Auf dem Sanierungsabschnitt befinden sich auch mehrere Brücken, die dadurch punktuell stärker belastet worden seien. Um dieser Belastung standhalten zu können, mussten zwei dieser Brücken unterstützt und verstärkt werden – weswegen die Sperrung einer Gemeindestraße und eines Wirtschaftsweges notwendig war: die »Nauheimer Straße« zwischen Ober-Mörlen und dem Johannisberg bei Bad Nauheim sowie die »Borgasse« als weitere Wirtschaftswegverbindung. Im Zusammenhang mit diesen Brückenunterstützungen liegen die Arbeiten an der A5 etwas vor dem Zeitplan, heißt es. Damit können die Verstärkungsstrukturen an der »Nauheimer Straße« und der »Borgasse«, die derzeit nur für Radfahrer und Fußgänger passierbar sind, aller Voraussicht nach ab kommendem Montag zurückgebaut werden. Dazu sei jedoch abschließend für etwa zwei Wochen nochmals für alle Verkehrsteilnehmer eine Vollsperrung der Bereiche mit Umleitung über die B3 und B275 erforderlich.

WIR GRATULIEREN

21. November

Friedberg: Lieselotte Heiß zum 85. Geburtstag.
Karben-Groß-Karben: Marie Diegel zum 70. Geburtstag.
Petterweil: Dr. Bernd Vesper zum 75. Geburtstag. **Okarben:** Dieter Kontorowitz zum 70. Geburtstag.
Bad Vilbel: Karl-Heinz Klaus Ickler zum 80. Geburtstag; Tinoush Arab zum 80. Geb.; Rainer Hafke zum 70. Geburtstag; Istvan Horvat zum 70. Geb.
Wölfersheim: Marga Schmidt zum 84. Geb. **Wohnbach:** Luisa Zanni zum 83. Geburtstag.

22. November

Friedberg: Wilhelm Pebler zum 80. Geburtstag. **Ockstadt:** Gisela Rasper zum 70. Geburtstag.
Bad Nauheim: Edith Kowalsky zum 90. Geburtstag.
Karben-Petterweil: Lothar Breiter zum 85. Geburtstag.
Ober-Mörlen: Sigrd Schuster zum 70. Geburtstag.
Reichelsheim-Weckesheim: Wolfgang Karl Läufer zum 85. Geburtstag.
Rosbach-Rodheim: Silke Tänzer zum 70. Geburtstag.
Bad Vilbel: Abdallah Bouafia zum 70. Geburtstag; Ingrid Elisabeth Arndt zum 80. Geb.; Karl-Heinz Behr zum 75. Geb.
Wölfersheim: Iris Drullmann zum 71. Geburtstag. **Berstadt:** Hannelore Ullersberger zum 80. Geburtstag; Wilfried Heinrich Walter zum 77. Geb.

Diamantene Hochzeit

Reichelsheim-Blofeld: Anny und Wolfgang Läufer.



Tagesbesucher in Bad Nauheim werden durch die erhöhten Parkgebühren abgeschreckt, vermutet MT-Schreiberin Ute Ruhland.

FOTO: NICI MERZ

Freie Fahrt in Bussen für Rentner

Zu: »Parkgebühren steigen ab Januar«, WZ vom 9. November

Dass eine Kurstadt an einem möglichst reibungslosen, geringeren Verkehrsaufkommen in der City interessiert ist, ist nachvollziehbar. Dies aber mit drastisch erhöhten Parkgebühren erzwingen zu wollen, weniger. Wer vermag schon in einer Viertelstunde einen Einkauf zu tätigen, einen Arztbesuch wahrzunehmen oder einen Bummel durch unsere Stadt zu machen oder durch die Jugendstil-Anlagen und Parks. Verständlich, dass die Geschäftsleute ebenso wie Ca-

fés und Restaurants nicht einverstanden sind. Zum Einkauf weicht man zu den Großmärkten mit ihren kostenlosen Parkplätzen am Stadtrand aus. Ein Mittagessen in einem Restaurant verteuert sich bei angemessenem Aufenthalt beachtlich. Und Tagesbesucher werden durch die erhöhten Gebühren abgeschreckt. Was also kann die Stadt tun, um ihre Bürger von der Benutzung ihres geliebten Autos in der Innenstadt abzuhalten? Zuerst fällt mir die Umstellung der großen Linienbusse (mit hohem CO₂-Ausstoß) auf kleinere, wendigere Elektro-

busse ein, die in kürzeren Abständen von den Außenbezirken in die Innenstadt fahren. Dabei spielt natürlich der Fahrpreis eine Rolle. Für die kürzeste Strecke zahlt man derzeit schon 2,10 Euro. Wäre da ein geringerer Preis oder gar kostenlos zu fahren nicht sinnvoller, zumal die Busse fast leer fahren bzw. nur von Karteninhabern (wie Schwerbeschädigte) benutzt werden und dann aber zu Schulstoßzeiten überfüllt sind. Mein Vorschlag wäre: freie Fahrt für Rentner. Ich ahne den Einwand: Das kostet viel Geld. Ja. Die Personalkosten sind der

Hauptfaktor. Aber sind die Parkplatzkontrolleure nicht auch mit Kosten verbunden? In anderen Städten ist beispielsweise die erste Viertelstunde kostenlos (interessant für Kurzeinkäufer, und anderswo werden die Parkscheine beim Einkauf verrechnet. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt). Und zum Schluss noch eine Herzensangelegenheit. Bitte, liebe Stadtverantwortliche: Hören Sie auf, unsere schöne harmonische Stadt mit ihrem Flair und ihren kulturellen Angeboten weiter zu verdichten und zu zersiedeln. Eine Erwei-

terung führt nur zu noch mehr Anonymität und deren Folgen, von Interessenlosigkeit an der Stadt (Vandalismus und Verschmutzung) angefangen, man kann das täglich erleben. Da fühlt sich niemand zuständig, auch der Verkehr wächst, die Folgen sind bekannt. Von Friedberg kommandiert ist der Blick zum Johannisberg schon jetzt durch die an der Kreisstraße entstandenen hohen Wohnhäuser verwehrt. Also bitte: Verzicht auf weitere Projekte, die unser Stadtbild zerstören!

Ute Ruhland, Bad Nauheim

Die Hintertür im Haushaltsplanentwurf 2021

Thema: Lokalpolitik Schwalheim betreffend

Nachdem ich festgestellt hatte, dass die Stadtverwaltung ihr Informationsangebot durch das Entfallenlassen von Sitzungsinformationen im Ratsinformationssystem »ausgebaut« hat, war ich froh, dass zumindest der Haushaltsplanentwurf für 2021 veröffentlicht wurde. Ich habe mir die Zeit genommen und die 936 Seiten durchgelesen, was ich jedem Bad Nauheimer empfehlen würde. Auf der Schwalheimer Ortsbeiratssitzung am 4. November wollte ich dazu die ein oder andere Frage stellen. Als der Tagesordnungspunkt Haushaltsplanentwurf 2021 behandelt wurde, hat jedes Ortsbeiratsmitglied die ausge-

druckten (!) 936 Seiten vorwärts und rückwärts durchgeblättert, und jeder war ganz stolz, dass sie alle Punkte, die Schwalheim betreffen, gefunden haben. Sie gingen vorwärts und rückwärts durch die 936 Seiten und haben genau so vorwärts und rückwärts zusammenhanglos die Punkte inhaltlich detailliert besprochen. Allerdings sind sie auf eine Seite im Haushaltsplanentwurf 2021 leider überhaupt nicht eingegangen – bis das Ortsbeiratsmitglied Dieter Hahn sagte, dass er noch eine Frage hätte. Dieter Hahn fragte, warum auf Seite 259 für die Bearbeitung eines Bebauungsplanes »Auf dem Forst« in Schwalheim ein Betrag in Höhe von 15000 Euro eingestellt sei.

Wieder gab es Schulterzucken, und keiner wusste vordergründig Bescheid. Selbst der abgesandte Haushaltssachverständige der Stadtverwaltung konnte diesen Punkt nicht erklären, weil man ihn – nach seinen Angaben – ohne diese Seite 259 in die Ortsbeiratssitzung hat gehen lassen. Man muss sich vorstellen, dass der Haushaltsplanentwurf schon geraume Zeit vorlag und der Ortsbeirat innerhalb von 14 Tagen nicht in der Lage war, die 10 Punkte (!), die Schwalheim betreffen, vor einer Ortsbeiratssitzung zu erfragen. Bei Seite 259 hat man vielleicht auch gar nicht bewusst das Interesse gehabt, näher zu hinterfragen, warum und wofür die 15000 Euro für die Bearbeitung eines Bebau-

ungsplanes geplant sind, für den es noch keinen Aufstellungsbeschluss gibt bzw. wo offen ist, ob es überhaupt einen geben wird. Das kann man schon als eine Vorentscheidung der Stadtverwaltung interpretieren – trotz der bekannten Bedenken zahlreicher Schwalheimer. Irgendwie gibt es immer mehr Baustellen und Baukräne in Bad Nauheim – wo soll denn das noch hinführen? Und für wen? Offensichtlich sind insgesamt die Ambitionen der Bad Nauheimer Politik nicht so groß, sich um die Bedenken von 700 Schwalheimer Wahlberechtigten zu kümmern und einen Diskurs zu führen. Da scheint es viel reizvoller zu sein, den Daumen am

Schalter eines 40-Millionen-Euro-Versiegelungsprojektes zu haben, wo der ein oder andere oder die ein oder andere Partei – warum auch immer – zum Steigbügelhalter für einen mittelständischen Immobilienkonzern wird, der überteuerte Holzhäuser in Plastikhülle verkauft und sich für das »Wohnen am Recyclinghof« oder »Wohnen am Saustall« starkmacht. Vereinzelte Ortsbeiratsmitglieder sind nach eigener Aussage der festen Meinung, dass das Thema keinen Einfluss auf die Kommunalwahl im März haben wird. Das werden wir mit den Schwalheimer Wahlberechtigten noch mal thematisieren und hinterfragen.

Uwe Kreuter, Bad Nauheim

Eine nicht klimaneutrale Energieversorgung

Zu: »Förster wollen der Natur Zeit geben« und »Lügen und Fantasiezahlen«, WZ vom 13. November

Da ich in Friedberg eine wirklich gute Schulbildung erhalten habe, weiß ich, dass es viele schlaue Leute in der Kreisstadt gibt. Das spiegelt sich leider in der politischen Entscheidungsfindung, gerade in den letzten Jahrzehnten, nur selten wider. Dazu könnten viele misslungene Beispiele aufgezählt werden, und dazu gehört auch die nicht klimaneutrale Energieversorgung. In Kombination mit den verantwortlichen Politikern, die heute so und morgen wieder was anderes erzählen und vor allem durch ihr Nichtstun sowohl eine natürliche Waldentwicklung am Winterstein als eine sichere Energieversorgung in der Region verhindert

haben, droht es dem Wald leider ähnlich wie dem Windpark zu gehen. Dabei kann beides erfolgreich kombiniert werden, und Beispiele können auch im Bereich des zuständigen Forstamtes Weilrod hergezeigt werden. Dass Windräder ja nicht gebaut werden, um den Wald zu zerstören, aber nicht unbedingt den Geschmack von Ex-Museumsdirektoren und Ex-Bürgermeistern treffen, ist wohl mittlerweile hinreichend bekannt. Sie sollen durch die Erzeugung regenerativer Energie die Zerstörung von Natur durch Kohleabbau verhindern und den Klimawandel abmildern. Auch können Windenergieanlagen im Gegensatz zu den radioaktiven Resten der Kernkraftwerke und/oder bei Überschreiten von Kippunkten des Klimas relativ einfach zurückgebaut werden. Wenn die Kritiker der

Windkraft an Land hier eine bessere und in den nächsten Jahren umsetzbare Idee haben, können sie diese ja gerne mitteilen. Mittlerweile hat die Hängepartie um den Winterstein die Untergrenze der Geschmacklosigkeit unterschritten. Tatsächlich tun einige der (nicht) handelnden Personen genau das selbst, was sie Umweltorganisationen und der Forst- und Energiewirtschaft vorwerfen: Ihre persönlichen Interessen auf Kosten der Allgemeinheit und Steuerzahler durchzusetzen. Nur damit wenige Wald-raser mit ihren Bikes und Quads weiterhin querwaldein am Winterstein alles plattfahren können, wird mit politischen Intrigen versucht, vorhandene Genehmigungsgrundlagen mit Behauptungen und nicht sinnvollen Planungen auszuhebeln (B-Pläne stel-

len Kommunen in der Regel. für Siedlungserweiterungen auf, Windparks werden auf Grundlage des Immissionsrechts etc. genehmigt). Das mit drei Sperrrädern der Bau eines ökonomisch und ökologisch sinnvollen Windparks mit voraussichtlich ca. 15 Windenergieanlagen verhindert wird, ist wohl rein zufällig. Dass die SPD großzügig mit Steuergeldern umgeht, ist allerdings allgemein bekannt, aber anscheinend ist dies anderen Parteien inzwischen auch ein Anliegen. Da ich Jahrzehnte ehrenamtlich für den Wetterauer Naturschutz tätig war und noch länger als Forstwart entsprechende Verfahren leite oder begleite (die mindestens mit der Entwicklung des Wintersteins vergleichbar sind), erlaube ich mir für die lokale Diskussion etwas Niveau anzumahnen,

auch wenn dies einigen besagter Personen schwerfällt. Gerade was im Wetteraukreis seitens der Forstwirtschaft und des Umweltschutzes geleistet wurde und wird, ist durchaus bundesweit vorzeigbar (und vieles, wenn nicht sogar das allermeiste ehrenamtlich). Was hingegen auf diesen Gebieten die Politik vorzuweisen hat, hält sich durchaus in Grenzen. Gerade die Friedberger Kommunalpolitik täte gut daran, sich an die eigene Nase zu fassen. Tatsächlich ist komplexen Ökosystemen wie dem Winterstein weder mit einer kurzen Internet-Recherche und schon gar nicht mit Stereotypen oder mit einseitigem (oder nicht vorhandenem) Know-how beizukommen. Außerdem sollte auch die WZ über so viel Insiderwissen verfügen, dass sie nicht jeden Unsinn drucken

Endverbraucher zahlen die Zeche

Thema: Gaspreiserhöhung Bad Nauheim mit der Anmerkung zum Klimawandel

Kürzlich bekam ich die Gaspreiserhöhungsmitteilung der Stadtwerke Bad Nauheim zum 1. Januar 2021. Mit der Überschrift CO₂-Emissionen kosten extra. An sich nicht Außergewöhnliches, aber ich wurde darauf hingewiesen, dass die Rekordhitze, Wassernotstand, Waldbrände das Klima unter Druck setzen. Aha dachte ich, endlich kapiert, es gibt den Klimawandel doch. Davon reden die Wissenschaftler schon seit mehreren Jahrzehnten – aber des Profits wegen nicht beachtet. Jetzt, wo es fünf nach zwölf ist, dürfen die Endverbraucher die Zeche zahlen – na klar. Die Großindustrie, die mitverantwortlich für die hohen CO₂-Emissionen ist, zahlt nix. Daraufhin fielen mir die Ablösesummen für die scheidenden Kohle- und Atomkraftwerke ein. Wofür bezahlen wir für eine aussterbende Industrie? Wer zahlt für den atomaren Müll? Die, die ihn verursacht und viel Geld damit verdient haben – sicher nicht. Mit den Worten von Karl Marx: Gewinne werden privatisiert. Verluste zu Krisenzeiten sozialisiert.

Kornelia Zapf, Bad Nauheim

Anderer Lee

Zu: »Der umstrittene General«, WZ vom 18. November

Wieso suchen wir nicht einen Namenspatron mit dem Nachnamen »Lee«, dessen Vita keine dunklen Flecken aufweist? Dazu wäre nur der Austausch der Erklärungstafel unter dem Straßennamen erforderlich. Lee ist kein so seltener Name, als dass sich da nicht eine Persönlichkeit finden ließe. Einfach mal »googeln« – z.B. Chris Lee (Eishockeytrainer, siehe Wikipedia).

Dr. Frank Mörsberger, Bad Nauheim

SPIELREGELN

Wir freuen uns über jede Zuschrift, bitten jedoch darum unsere »Spielregeln« (Lesbarkeit, vollständige Adresse, Verständlichkeit) einzuhalten. Ihren Leserbriefbeitrag schicken Sie bitte per E-Mail an: mt@wetterauer-zeitung.de wetterauer-zeitung.de/service/leserbriefe/

Klaus Seipel, Bad Nauheim



Verkaufen oder vermieten? Laut einer aktuellen Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses soll das ehemalige DRK-Heim in der Wiesengasse für 800 Euro (Kaltmiete) im Monat vermietet werden.

FOTO: UDO

Vermietung geplant

Ausschuss: Pflegedienst soll ins ehemalige DRK-Haus

Wöllstadt (udo). Der Haupt- und Finanzausschuss sprach in seiner Sitzung im Bürgerhaus Empfehlungen an die Gemeindevertreterversammlung aus. Demnach soll der dreieinhalb Jahre alte Beschluss, das ehemalige DRK-Heim in der Wiesengasse über ein Bieterverfahren zu verkaufen, ausgesetzt werden. Das Gebäude soll stattdessen vermietet werden.

Ursprünglich war geplant, das Gebäude über ein Bieterverfahren zu verkaufen. Mit einer ersten Interessensbekundung liegen mehrere Anfragen

vor. Zwischenzeitlich erreichte die Gemeinde eine Anfrage wegen einer Anmietung. Es handelt sich hier um die Ansiedlung eines ambulanten Pflegedienstes. Die Räume sollen als Büroräume genutzt werden. Es ist eine Kaltmiete von 800 Euro monatlich vorgesehen, die Gesamtfläche beträgt 150 Quadratmeter. In dem Mietvertrag wird festgehalten, dass die Gemeinde keine Kosten für bauliche Veränderungen, Sanierung und Instandhaltung übernimmt und das Gebäude in dem jetzigen Ist-Zustand vermietet wird.

Das Gebäude würde nun im Besitz der Gemeinde bleiben und brächte jährlich eine Einnahme an Kaltmiete von 9600 Euro. Laut Bürgermeister Adrian Roskoni gibt es 30 Kaufanfragen. Er plädierte für einen Gewerbemietvertrag, bei dem die Kommune keine baulichen Veränderungen vornehmen muss. Die Sozialstation, an der Wöllstadt beteiligt ist, sieht dadurch keine Konkurrenzsituation entstehen.

Ein weiterer Antrag im Ausschuss drehte sich um die Kinderbetreuung. Einem CDU-Antrag zufolge soll die Gemeinde

im Rahmen des Gute-Kita-Gesetzes die Kinderbetreuung verbessern. Das Gesetz sieht eine Verbesserung des Betreuungsschlüssels vor.

Die FWG beantragte den Ankauf und die Sanierung des Bahnhofsvorplatzes sowie die Aufnahme in das Förderprogramm »Aktive Kerne«. Der Antrag bleibt im Ausschuss. Jürgen Pfannkuchen wies auf den Prüfantrag der CDU von 2016 zum gleichen Thema hin. Roskoni erläuterte die komplizierten Verhandlungen mit den verschiedenen Teilgesellschaften der Bahn.

Gästehaus unbewohnbar

Großbrand an Kreuzquelle

Wölfersheim/Echzell (hed). An der Kreuzquelle an der B455 zwischen Berstadt und Grund-Schwalheim hat es am Freitagabend einen Großbrand gegeben. Ob Menschen in dem Gebäude, in dem aktuell Monteurzimmer vermietet werden, zu Schaden kamen, war bei Redaktionsschluss unklar.

Laut dem Radiosender Harmony FM wurde niemand verletzt – die Gäste der Pension hätten das Gebäude rechtzeitig verlassen können. Die Feuerwehren aus Wölfersheim, Echzell und Umgebung waren gegen 20 Uhr von der Leitstelle alarmiert worden. Bei Redaktionsschluss stand das Gebäude noch in Flammen. Es wird auf absehbare Zeit unbewohnbar sein. Die Bundesstraße wurde voll gesperrt.

Auf dem Gelände befindet sich auch eine Produktionshalle, in der früher Mineralwasser abgefüllt wurde.

Die Feuerwehren aus Wölfersheim, Echzell und Umgebung waren gegen 20 Uhr von der Leitstelle alarmiert worden. Bei Redaktionsschluss stand das Gebäude noch in Flammen. Es wird auf absehbare Zeit unbewohnbar sein. Die Bundesstraße wurde voll gesperrt.

Auf dem Gelände befindet sich auch eine Produktionshalle, in der früher Mineralwasser abgefüllt wurde.

Hinkelmann: Wichtig, dass es uns gibt

Wöllstadt (pm). In der letzten Mitgliederversammlung hat die SPD die aktuelle Situation der Gemeindepolitik besprochen. Partei- und Fraktionsvorsitzender Helge Hinkelmann berichtete von der Arbeit der Fraktion. »Als kleinste Oppositionspartei ist es nicht einfach, Politik für Wöllstadt zu machen, aber es ist wichtig, dass es uns gibt«, sagte er.

Zurzeit arbeiten die Sozialdemokraten an der Aufstellung der Kandidatenliste für die Kommunalwahl. »Wir wollen uns für Familien in Wöllstadt einsetzen. Soziale Gerechtigkeit ist auch in der Gemeindevertretung wichtig.

Deshalb braucht es eine starke SPD«, sagte Hinkelmann.

Während des Lockdowns sei es schwieriger, die Menschen zu erreichen. »Wir sind jedoch froh, dass wir wieder einige junge Menschen in unserem Ortsverein haben, die sich engagieren wollen.« Man rufe alle Wöllstädter auf, »die sich für soziale Ausgewogenheit, ausreichend bezahlbaren Wohnraum und für gute Lebensverhältnisse in beiden Ortsteilen einsetzen wollen«, sich zu melden. Eine Mitgliedschaft in der SPD sei nicht zwingend notwendig. Interessierte melden sich per E-Mail an helgehinkelmann@gmx.de.

Anzeige

Gemeinsam für Wölfersheim!

„Wir stehen gemeinsam zu Wölfersheim“ – so die Botschaft dieser über 200 REWE Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Hungen, stellvertretend für alle Kolleginnen und Kollegen.

v. l.: Manfred Sapper (Leitung Logistik REWE Mitte), Melanie Bayer (Leitung Logistik-Service REWE Mitte), Patrick Schönweitz (HR Partner REWE Mitte), Elke Hömske (Auditorin „berufundfamilie“), Micha Azone (Leitung HR REWE Mitte), Jürgen Scheider (Geschäftsleitung REWE Mitte)

Zertifikat 2020
REWE Markt GmbH, Logistikregion VS Mitte
Leitung: Melanie Bayer, Hungen, Hungen, Hungen
Ausgestellt am: 21.11.2020
An: REWE Markt GmbH, Logistikregion VS Mitte
Betreiber: REWE Markt GmbH, Logistikregion VS Mitte
Zielsetzung: Die REWE-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Hungen haben sich verpflichtet, die REWE-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Hungen zu unterstützen, die REWE-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Hungen zu unterstützen, die REWE-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Hungen zu unterstützen.

Ein Blick hinter die Kulissen der REWE Logistik

Beruf und Familie
Lebensphasenfreundliche Personalpolitik bei der REWE Logistik

Einen Traum erfüllen oder für unverhoffte familiäre Ereignisse gewappnet sein? Schon immer versucht die REWE Mitte, die privaten und familiären Bedarfe der Mitarbeiter mit denen des Unternehmens in Einklang zu bringen. Mit der Zertifizierung zum Audit „berufundfamilie“ (buf) startete die Logistik der REWE Mitte einen nachhaltigen Prozess zur Optimierung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die im Rahmen des Audits vereinbarten Möglichkeiten schaffen zusätzlichen Raum zur Lösung von unverhofften Entwicklungen, aber auch zur Verwirklichung persönlicher Wünsche und Vorhaben.

Nach den REWE-Märkten in der Region Mitte und dem Verwaltungsstandort Rosbach ließen Ende Mai die Logistikstandorte Rosbach, Hungen, Breuna, Raunheim und Kelsterbach ihre lebensphasenfreundliche Personalpolitik zertifizieren. Mit der Auditierung verpflichtet sich die REWE Logistik in allen Arbeitsfeldern für die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben gleichermaßen einzutreten. Konkret heißt das zum Beispiel: in passenden Arbeitsfeldern flexible Pausenzeiten und Homeoffice zu ermöglichen, eine Auszeit Pflege für Mitarbeiter, die ihre Angehörigen pflegen wollen, Sabbatical, Beratungsangebote zur Kinderbetreuung, zu Pflegethemen, zur psychosozialen Betreuung, vielfältige Gesundheitsangebote und vieles mehr.

Das Qualitätssiegel „berufundfamilie“ bietet für alle Seiten gewinnbringende Lösungen um Beruf, Familie und Privatleben zu vereinbaren und verankert diese in der Unternehmenskultur. Dabei geht es nicht nur um flexible Arbeitszeitmodelle, etwa zur besseren Koordination der Kinderbetreuung oder mit einem Sabbatical, sondern auch um die Pflege von Angehörigen und den Übergang in den Ruhestand. Nachwuchs kündigt sich

an, die Eltern werden älter, Angehörige werden pflegebedürftig und von einem Tag auf den anderen ist die Vereinbarkeit von Privatleben und der bisher geregelten Arbeit nicht mehr gegeben. Ob vorbereitet oder nicht, wenn der Fall eintritt, müssen Entscheidungen getroffen werden. Dann ist es beruhigend zu wissen, dass man mit seinem Arbeitgeber einen starken und verlässlichen Partner an der Seite hat, der Verständnis und Unterstützung aufbringt für diese Zeiten des Lebens und mit dem man vertrauensvoll alles besprechen kann.

„Unsere Angebote machen REWE als Arbeitgeber noch attraktiver und tragen zu einer größeren Zufriedenheit der rund 1.500 Logistik-Mitarbeiter bei“, berichtet Melanie Bayer, Leiterin Logistikservice Mitte und Projektleiterin buf. „Das Audit „berufundfamilie“ ist ein verantwortungsvolles Instrument, eine familienbewusste Personalpolitik zielgerichtet und nachhaltig umzusetzen.“ Melanie Bayer hat in Projektteams zusammen mit Verwaltungsangestellten, Kommissionierern, Kraftfahrern und Führungskräften die Ziele und Maßnahmen des Audits für die Logistik der REWE Mitte erarbeitet. Acht Handlungsfelder zeigen, welches betriebliche Entwicklungspotenzial in der Logistik Mitte besteht und wie systematisch aufeinander abgestimmte Maßnahmen entwickelt werden. Das Ergebnis: möglichst passgenaue Lösungen, die sowohl die Bedürfnisse der Beschäftigten als auch die Möglichkeiten der REWE Logistik berücksichtigen.

Am neuen Logistikstandort Wölfersheim werden die Standards bezüglich Arbeitgeberattraktivität gehalten und weiter ausgebaut. So beschäftigt sich das Projektteam aktuell mit der Planung einer bedarfsgerechten Kinderbetreuung. Ziel ist es etwa an Brückentagen oder anderen Feiertagskonstellationen eine professionelle Betreuung am Standort stattfinden zu lassen. Geeignete Flächen sind bereits geplant und ausgewiesen.

„In vielen Stunden haben wir die Konzepte für unsere Zertifizierung aufgesetzt und uns Gedanken gemacht, wie wir uns bei diesem Thema schon heute aber auch in den kommenden Jahren weiterentwickeln können. Ich finde es toll, dass so engagiert mitgearbeitet wurde. Mit dem Zertifikat ist der Prozess noch lange nicht zu Ende, jetzt geht es erst richtig los“, so Melanie Bayer.

Kathrin Kunert

„Nach meiner Elternzeit wollte ich unbedingt bei REWE anfangen zu arbeiten. Von Freundinnen, die ihre Ausbildung bei REWE gemacht haben, habe ich erfahren, was für ein krisensicherer und familienfreundlicher Arbeitgeber REWE ist und was für tolle Angebote REWE für seine Mitarbeiter hat. Deshalb war ich auch gleich dabei, als ich gefragt wurde, ob ich im Projektteam für buf mitmachen möchte,“ so die 35-jährige Sachbearbeiterin aus Hungen

Oleg Rutz

„2016 konnte ich mir dank des Sabbaticals zwei Monate freinehmen und bin mit meiner Freundin in die USA gereist. Dort haben wir mit einem PKW mehrere Wochen die Westküste bereist und waren auf Hawaii. Ich freue mich, dass das damals funktioniert und REWE mich bei diesem Vorhaben unterstützt hat,“ so der 33-jährige Kommissionierer aus Pohlheim.





NOVEMBERLICHT – Herbststimmung bei Wölfersheim, von Alona Schönwolf



HERBSTLICHES SPIEGELBILD – in Ober-Rosbach. »Man muss nicht in die Ferne, um einen Indian Summer zu sehen und genießen zu können«, schreibt Heike Jakobs aus Rosbach.



ZUG GEN SÜDEN – Kraniche sortieren sich auf der Reise ins Winterquartier; von Renate Wiecha aus Ober-Wöllstadt.



LICHT- UND FARBENSPIEL – Ein Herbstbild aus dem Kurpark Bad Salzhausen schickt uns Andrea Bolz aus Florstadt.



WOLKENVOGEL – Das fantastische Gebilde am Himmel über Karben hat Helga Schultz-Fademrecht festgehalten.



SCHMUCKVOLL – Die dekorierte Rose hat Ute Hamerschmidt aus Wisselsheim in ihrem Garten gefunden.



GÄNSENACHWUCHS IM NOVEMBER – Entdeckt hat ihn Gisela Christiansen im Kurpark von Bad Nauheim.



UNBEKÜMMERTER HAUSBESETZER – Den dösenden Waschbär hat Burkhard Kling aus Stammheim nahe des Nidda-Wehrs bei Staden aufgestöbert.



FARBENPRACHT – Herbstlich in Rostrot und Grün bei weiß-blauem Himmel präsentiert sich die Friedberger Seewiese, die Laura Kromm aus Niddatal fotografiert hat.



Hohoho dank HuHi

Für Kinder, die in Flüchtlingsunterkünften im Wetteraukreis wohnen, kam in den letzten Jahren immer der Nikolaus. Von den Sozialbetreuern von RDW (Regionale Dienstleistungen Wetterau) gab's Schokoladentüten und kleine Geschenke (selbst gemachte Fingerpuppen, Teddybären, Traumfänger und mehr),

die in der RDW-Werkstatt »Humanitäre Hilfen« (kurz »HuHi«) angefertigt wurden, eine vom Jobcenter geförderte Arbeitsgelegenheit. Wegen Corona sind diese Plätze kaum belegt – und damit gibt es auch deutlich weniger Geschenke, bedauert »HuHi«-Anleiterin Rasha Alyoussef, die das Leben in Flüchtlingsun-

terkünften aus eigener Erfahrung kennt. Dass der Nikolaus 2020 nicht ganz ausfällt, hat man der AG Flüchtlingshilfe zu verdanken. Sie spendete Geld, damit Schokoladentütchen und Geschenke gekauft werden konnten, ergänzt durch die eine oder andere gebastelte Kleinigkeit. Auch die dringend benötigten FFP2-Masken für die Mitarbeitenden mussten gezahlt werden, berichtet Geschäftsführerin Heidi Nitschke, weshalb die Nikolaus-Aktion 2020 fast ins Wasser gefallen wäre. Nun zaubert man den Kindern in den Gemeinschaftsunterkünften, für die die Pandemie doch sehr viele Einbußen mit sich bringt, doch noch ein Lächeln ins Gesicht.

bf/FOTO: PM



Übel riechende Schwertlilie?

»Rätsel gelöst«, frohlockten wir Ende Oktober an dieser Stelle. Manfred Jüttner aus Rosbach hatte die Frage nach der Herkunft der hier abgebildeten Pflanze gestellt – und Jutta Fecher sprach ihre Vermutung aus, dass es sich um den Aronstab handele, der auch bei ihr im Garten wachse. Doch ist es wirklich die Giftpflanze des Jahres 2019? »Das Rätsel ist meines Erachtens nicht gelöst«, grätscht nun Detlef



Garling aus Niddatal dazwischen. Einen Aronstab mit sich verzweigendem Frucht-

stand gebe es nicht. Genau wisse er es nicht, aber »wahrscheinlich handelt es sich um den Fruchtstand eines Schwertliliengewächses, etwa um den der übel riechenden Schwertlilie (Iris foetidissima). Es kommt aber auch die Sibirische Schwertlilie infrage. Um einen Aronstab handelt es sich sicherlich nicht.« Wir Notizen-Macher halten uns da schön raus. Wir haben eh keine Ahnung.

hed/FOTO: PM

Der Berg streamt

Es ist ein atemberaubender Blick in die Ferne, hoch über den Wipfeln der Wetterauer Bäume. Der Butzbacher Hausbergturn auf der 485,7 Meter hohen Erhebung ist selbst 23,25 Meter hoch und nur über 98 Metallstufen zu erreichen. Doch der Aufstieg lohnt sich. An den Brüstungen der Plattform sind Panorama-Orientierungstafeln angebracht. Wer die Anstrengung scheut, kann auf www.hausbergturn.de das Bild der Webcam betrachten. Damit diese läuft und die Lichter funktionieren, ist Strom nötig. Bei einer der beiden Solarbatterien wurde bei der jüngsten Messung ein starker Kapazitätsverlust ermittelt, teilt der Förderverein mit. Da-



her wurde die neun Jahre alte Batterie jetzt ersetzt. Mit einem Gewicht von 70 Kilo war der Transport hinauf bis in das Turmdach nicht ganz einfach. Doch Ehrenmitglied Horst Schneider hatte alles bestens vorbereitet. Unter sei-

ner Regie wurde auch die überdimensionale Adventskerze außen am Turm angebracht. Auf dem Bild zu sehen sind Vereinsmitglied Nico Manz und Schriftführer Tobias Gerlach mit der neuen Batterie auf der Sackkarre. pm/FOTO: BURKHARD KLEHM

DER PÄTTER

Der Fleeschter Pätter (auch als Rainer Hartmann bekannt) schwätzt einmal pro Woche in der Wetterauer Zeitung über (Welt-)Bewegendes, das nicht nur Florstadt umtreibt.

Ich waaß gar net, ob ich euch des schon verzählt hab, awer hier letzt war de Wilhelm emol deham bei mir. Mir hawwe mit em Meter fuffzisch Abstand bei mir in de Küche en Schoppe getrunke und uns üwwer alte Zeite unnerhalte. Zum Be-

spiel, wie die Leut früher deham ihrn Küche gerührt un ihm dann ins Backhaus gebracht hawwe. Und so hat des aach emol des Mielche gemacht. Wie se dann de gebackene Küche abgeholt und uff de Schulter haam traache wollt, musst se sich unnerwegs emol en Augenblick ausruhe. Se war grad in Höhe vom Friedhof und hat des Kucheblech uff die Mauer gestellt. Die hat so leichtes Gefälle nach inne und prompt is de Küche erunnergerutscht un in de Friedhof gefalle.

Ach, un do war des Mielche traurig und hat gemammert: »Ei, ei, ei, jetzt licht er do, jetzt licht er do, ei, ei, ei.« Just in dem Moment kam de Kall vorbei, is zum Mielche un hat gesacht: »Ach, Mielche, guck doch emol, do liehe so viel.« »Ja«, sacht des Mielche traurig. »awwer kaaner mit siwwer Eier.«



Mehrere Bäume müssten für den Neubau der Kita gerodet werden. Noch ist die Politik nicht zu einer finalen Entscheidung gekommen.

FOTO: TIMO GOLDSCHMIDT

Die Wäldchen-Frage

»Wir sollten sachlich abwägen, was uns wichtiger ist: das Wäldchen, sollte es keinen anderen geeigneten Standort geben, oder der Kindergarten«, sagte Bürgermeister Bertin Bischofsberger am Mittwoch im Bürgerhaus Weckesheim. Der Ausschuss hatte zur öffentlichen Sondersitzung geladen. Eine Entscheidung gab es nicht. Die BI zeigte sich danach dennoch enttäuscht.

VON TIMO GOLDSCHMIDT

In der Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur, Stadtentwicklung, Landwirtschaft und Umwelt beschäftigten sich die Kommunalpolitiker erneut mit der Vorlage des Magistrates vom Juni 2017 zum Neubau einer fünfgruppigen Kita. Sie soll auf dem Grundstück neben dem Bürgerhaus entstehen. Das Parlament hatte Ende September das Vorhaben zunächst gestoppt. Alle Fraktionen hatten sich für die Sondersitzung ausgesprochen, weil die Standortwahl in der Stadt intensiv diskutiert wird. Dies belegen zahlreiche Leserbriefe in der WZ, Facebook-Kommentare und die Gründung der Bürgerinitiative »Rettet das Reichelsheimer Wäldchen«, deren Initiator Rudolf Zentgraf der Sitzung beiwohnte.

Schadensersatz für Architekturbüro?

Horst Wenisch, Büroleiter der Stadt, legte in einer Präsentation dar, wie die Entscheidung für den Standort zustande kam und stellte fest: »Die bestehenden Kitas platzen aus allen Nähten.« Er gab außerdem zu Bedenken, dass das Architekturbüro twoo aus Köln, welches sich im Vergabeverfahren durchsetzen konnte; ein Anrecht auf den Auftrag habe. Sollte keine Beauftragung erfolgen, stehe dem Büro Schadensersatz zu. Zudem sei die Ausführung für September 2022 geplant und könne sich bei weiterer Verzögerung um ein bis zwei Jahre verlängern.

Geplant sei ein Kindercampus zwischen Schule und Kita, der als Lebensmittelpunkt für Kinder zwischen dem ersten

und zehnten Lebensjahr dienen soll.

Rudolf Zentgraf von der Bürgerinitiative stellte im Ausschuss seine Idee eines zweistöckigen Baus vor, durch den man Baugrund und Kosten spare. Dadurch kämen auch andere Standorte infrage, etwa hinter dem Bürgerhaus. Oder ein Multifunktionsgebäude aus Bürgerhaus mit integrierter Kita. »Man muss den Klimawandel berücksichtigen und das Wäldchen erhalten. Wir können stolz sein auf unser kleines Biotop, das aus vielen wertvollen Bäumen und Pflanzen besteht«, sagte er.

Die Leiterin der Bauverwaltung, Petra Klöppel, entgegnete Zentgrafs Ideen, dass eine zweigeschossige Kita bereits im Wettbewerb aufgrund der Funktionalität ausgeschlossen worden sei, weil man den unmittelbaren Ausgang ins Freie als sehr wertvoll für Kinder erachte. Zudem seien die Kosten deutlich höher als bei einem ebenerdigen Gebäude. Auch ein Multifunktionsgebäude sei nicht sinnvoll, da man keine Gaststätte mit einer Kita kombinieren könne und Fördermittel für die Dachsanierung des Bürgerhauses zurückgezahlt werden müssten.

Im zweiten Teil der Präsentation ging Klöppel umfassend auf baurechtliche Fragen und den Standort ein. Es wurden die verschiedenen Standortalternativen erläutert, mit dem Ergebnis, dass der Standort am »Wäldchen« am geeignetsten sei und auch zusätzliche Parkplätze schaffe. Ein großer Vorteil sei, dass es Synergieeffekte mit dem Bürgerhaus gebe, die beispielsweise bei dem alternativen Standort nördlich der Schulsporthalle nicht vorhanden seien. Zudem müsse dort die Straße komplett neu gebaut werden, was alleine über

250.000 Euro kosten würde. Sie betonte zudem, dass das Wäldchen im Sinne des Bundeswaldgesetzes gar kein Wald sei und bei einer artenschutzrechtlichen Prüfung durch einen Gutachter keine bedrohten Arten festgestellt worden seien. Darüber hinaus stellte sie verschiedene Flächen in der Stadt vor, die für Ersatzpflanzungen infrage kommen.

Am Ende waren sich in der Diskussion alle Fraktionen einig, dass eine Entscheidung unter Einbeziehung aller Standpunkte und Abwägung aller Argumente das Beste für die Stadt sei. Daher wird es eine weitere Sondersitzung zu dem Thema voraussichtlich noch in diesem Jahr geben.



Der alte Sportplatz wäre ein guter Alternativstandort.

BI-Sprecher Rudolf Zentgraf

Rudolf Zentgraf zeigte sich nach der Sitzung enttäuscht: »Der alte Sportplatz wäre ein guter Alternativstandort, scheitert aber an den Kosten. Der Naturschutz ist SPD und CDU zu teuer, nur die Freien Wähler stehen da hinter uns.«

Fest steht: Es wird für die Entscheider keine leichte Aufgabe, alle Interessen unter einen Hut zu bringen.

INFO

»Wichtiger Standortfaktor«

Bürgermeister Bertin Bischofsberger betonte in einleitenden Worten zur Debatte noch einmal, warum der Neubau der Kita für die Stadt von großer Wichtigkeit sei. Da seit 2013 alle Kinder ab Vollendung des ersten Lebensjahres einen Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz haben, müsse dies von der Stadt gewährleistet werden. Die Kitas in Reichelsheim, Holzwurm und Steinbeißer, seien zu klein und würden

bautechnisch nicht mehr den Ansprüchen der heutigen Zeit genügen. »Ein wichtiger Standortfaktor ist, dass jede Familie einen Betreuungsplatz erhält. Im Wetteraukreis gibt es wenige Kommunen, die das sicherstellen können«, meinte Bischofsberger. Allerdings müsse man den sich verschärfenden Klimawandel in die Debatte einbeziehen, somit sei eine Diskussion über den Erhalt des Wäldchens richtig.

bf

Endspurt in der Ortsdurchfahrt

Wer in den letzten Tagen auf der Großbaustelle im alten Ortskern von Groß-Karben war, mag es kaum glauben. Aber die Stadt kündigt an, dass die Ortsdurchfahrt bis Anfang Dezember saniert sein werde. Wie ist das möglich, zumal es dort noch ein Problem gibt?

VON HOLGER PEGELOW

Hans-Jürgen Kuhl steht zwischen Bordstein und Hauswand. Er passt gerade so dazwischen, obwohl der SPD-Stadtverordnete und Ortsbeirat nicht zu den Übergewichtigen im Lande zählt. Wir befinden uns auf der Großbaustelle im alten Ortskern von Groß-Karben, dort, wo die komplette Straße seit ein paar Monaten runderneuert wird.

Gehweg an einigen Stellen zu schmal

Das ist kein leichtes Unterfangen, immerhin geht es hier eng zu, die Gehwege waren vorher schon nicht breit. Aber die Stadt hat entscheiden, den Fußgängern mehr Raum zu geben. Das ging auf der einen Seite, wo der Gehweg analog dem Modell von Klein-Karben auf eine (fast) einheitliche Breite gebracht worden ist. Auf der anderen Seite aber ist das schwieriger gewesen. Und gleich standen Kuhl und seine SPD-Kollegin Christel Zobeley auf der Matte. Denn sie hatten entdeckt, dass der Gehweg an einigen Stellen so schmal wird, dass Fußgänger später auf die Straße ausweichen müssen. Und: »Mütter mit Kinderwagen, Rollstuhlfahrer und



So sieht die sanierte Ortsdurchfahrt in Groß-Karben derzeit aus: Die Arbeiter haben mächtig Gas gegeben und die Gehwege fast fertiggestellt. In der ersten Dezemberwoche soll die Fahrbahn asphaltiert werden.

FOTOS: HOLGER PEGELOW

Senioren mit Rollatoren können dort nicht laufen«, kritisieren sie. Daraufhin haben sie eine E-Mail an Bürgermeister Guido Rahn (CDU) gesendet und um Abhilfe gebeten.

Er machte sich persönlich mit dem stellvertretenden Fachdienstleiter Bauen, Ekkehart Böing, und dem Tiefbauamtsleiter Michael Soborka zu einem Ortstermin auf. Die Lösung: An der Einmündung des Haingrabens soll der bereits gesetzte Bordstein nachträglich abgesenkt werden, sodass sich die Straße dort auch mit Kinderwagen, Rollstuhl oder Rollator bequem überqueren lässt. »Dann kann auch der

Stromkasten bleiben«, teilt der Bürgermeister mit.

Im Übrigen ist Rahn voll des Lobes für die Arbeiten. Im Stadtparlament hatte er nur kurz und knapp auf eine SPD-Anfrage mitgeteilt, die Arbeiten liefen voll im Zeitplan. Die Straße werde Ende November fertiggestellt.

Drei Kolonnen an sechs Tagen aktiv

Nun dürfte es doch geringfügig später werden. Dennoch: Laut Rahn ist die beauftragte Firma in diesen Tagen mit gleich drei Kolonnen an sechs Tagen in der Woche dort aktiv.

Entlang der gesamten Straße wurden bereits die Bordsteine eingebaut. Beginnend am südlichen Ende der Straße werden seit Kurzem die Gehwege gepflastert – »mit beachtlichem Tempo«, wie sich Rahn freut. Die Bushaltestelle »Friedhof« ist bereits auf beiden Seiten fertiggestellt. Im oberen Teil werden derweil noch ein paar Sinkkästen angeschlossen.

An der schmalsten Stelle, nahe der Einmündung der Parkstraße, wird die Straße fünf Meter breit sein. Abgesehen von jener Engstelle am Haingraben, sei der Gehweg meist sogar breiter als vorher, hebt

das Stadtoberhaupt hervor. Auch die beiden Zebrastreifen werden an gewohnter Stelle erhalten bleiben. Zudem sind die Planer optimistisch, insgesamt zehn Parkplätze in der Straße unterzukriegen.

In der ersten Dezemberwoche soll die große Asphaltmaschine anrücken. Dann erhält die Bahnhofstraße noch ihre Fahrbahndecke. Nach kleineren Restarbeiten kann die Ortsdurchfahrt dann wieder freigegeben werden. Rahn: »Dann können allen voran die Anwohner aufatmen und ohne Schwierigkeiten wieder ihre Häuser erreichen.«

INFO

Sanierung in zwei Abschnitten

Die langjährigen Anwohnerinnen und Anwohner der Bahnhofstraße wissen, wie es dort einst zuging. Vor der Eröffnung der Nordumgehung ist der Durchgangsverkehr aus der Wetterau und dem Main-Kinzig-Kreis durch Groß-Karben gerollt. Die damalige Landesstraße hatte massiv an Lebensqualität verloren. Nachdem die Umfahrung eröffnet worden war, ging die Straße ins Eigentum der Stadt über. Und die hielt ihr Versprechen, die Ortsdurchfahrt zu sanieren. Zunächst ging sie den Abschnitt zwischen Parkstraße

und Heldenberger Straße an. Dann machte die Sanierung Pause, denn weil Hessen Mobil die Ortsdurchfahrt von Klein-Karben erneuern wollte, hängte sich die Stadt da quasi drauf und sanierte Gehwege und Kanäle. Runderneuert wurde auch der erste Bauabschnitt in Groß-Karben, ebenso in diesem Jahr der zweite Abschnitt zwischen Parkstraße und Weingartenstraße. Monatelang sind Kanäle und Anschlüsse ausgetauscht und Wasserleitungen gelegt worden. Gehwege, die Fahrbahn und die Bushaltestellen sind erneuert worden. pe

Flächenplan: Ortsbeiräte für Änderung

Karben (pe). Änderungen des Regionalen Flächennutzungsplanes (RegFNP) schlagen die Ortsbeiräte vor. Bürgermeister Guido Rahn (CDU) informierte im Stadtparlament darüber, dass für Okarben die Wohnbaufläche entlang des Friedberger Wegs reduziert werde. Grund seien zu viele Restriktionen. Der Bürgermeister teilte mit, dass in Petterweil die Wohnbaufläche (Pferdehof Klötzl) ergänzt worden sei. Eine geforderte Erweiterung der Flächen bis zum Eselsweg sei im Ausschuss nicht mehrheitsfähig gewesen.

Für Rendel sei die Gewerbefläche der Gärtnerei Kenning ergänzt worden. Die Wohnfläche Im kleinen Feld sei zunächst nicht in Richtung Sportplatz erweitert worden. Hier werden laut Rahn Konflikte mit dem Immissionschutz befürchtet. Für Kloppeenheim sowie Groß- und Klein-Karben seien keine Änderungen vorgeschlagen worden. Der neue RegFNP soll im Jahr 2021 von den neu gewählten Stadtverordneten und Ortsbeiräten beschlossen werden, meinte Rahn auf eine Anfrage der SPD abschließend.

Einbrecher hebeln Fenster auf

Bad Vilbel (pob). Zwischen 12 und 19.50 Uhr brachen Diebe am Donnerstag in ein Reihnhaus im Clara-Schumann-Weg in Dortelweil ein. Durch ein aufgehebeltes Fenster verschafften sie sich Zugang zur Wohnung und durchsuchten die nach Wertgegenständen. Mit Schmuck im Wert von rund 4000 Euro verschwanden sie. Die Polizei in Bad Vilbel nimmt unter der Telefonnummer 06101/54 60-0 Hinweise entgegen.

Obstanlage

Sonntagsverkauf endet

Karben (pm). Der Sonntagsverkauf in der Gemeinschafts-obstanlage Klein-Karben hat dieses Jahr besonderen Zuspruch gefunden. »Die Kunden kamen reichlich und haben sich an unseren Produkten erfreut«, teilen die Verantwortlichen mit. Aufgrund der hohen Nachfrage reiche die Ernte nur noch für einen letzten Sonntagsverkauf am 22. November.



Besprechung vor Ort: An der Einmündung Haingasse/Bahnhofstraße soll der Bordstein abgesenkt werden. Der Stromkasten bleibt.

FOTO: STADT



SPD-Beirat Hans-Jürgen Kuhl demonstriert, wie schmal der Gehweg ist.

Mit Maske und der Kamera auf Achse

Erna Schlutter hat das durch die Corona-Pandemie geprägte Jahr in Bad Vilbel auf Film gebannt

Bad Vilbel (cf). In Wort und Ton erinnert der »Bad Vilbel Report 2020« von Erna Schlutter an 23 Ereignisse in der Quellenstadt. Schlutter dokumentiert damit auch viele Veränderungen im Stadtbild. Die Bandbreite reicht von einer Pirouetten drehenden Gronauerin über die Sanierung des Kurhauses und den Neubau der Stadthalle bis hin zum viergleisigen Ausbau der Bahnlinie. Mit Kamerafrau Schlutter werfen die Zuschauer einen Blick in die Dortelweiler Geigenbauwerkstatt von Christian Gehring. Sie beobachten Schwäne auf der Nidda, genießen den Wechsel der Jahreszeiten oder lauschen den Geschichten für Senioren von Er-

zählerin Michaela Scherenberg. Erstmals nicht nur mit ihren beiden Kameras, sondern auch mit Mund-Nasen-Schutzmasken ausgerüstet, gelang es der 85-jährigen erneut, viele schöne Momente einzufangen. Meist hat sie viel mehr Material »im Kasten« als sie für die DVD verwenden kann.

Reporte dienen als Zeitdokumente

»Die Bad Vilbel Reporte sind wichtige Zeitdokumente. Sie werden erst in Zukunft an Bedeutung gewinnen«, sagt Schlutter. Obwohl das öffentliche Leben in diesem Jahr von der Corona-Pandemie dominiert war, weder Hessentag

noch Bad Vilbeler Markt stattfanden, kam viel Material zusammen. »Das Filmen ist die wenigste Arbeit. Die meiste Zeit nimmt das Schneiden in Anspruch«, berichtet Schlutter. Nachdem sie ihre Filme von der Kamera in den PC übertragen hat, beginnt die Qual der Wahl. Passend zu den Themen bearbeitet sie Clips. »Pro Clip benötige ich acht bis zehn Stunden, teilweise sogar die ganze Nacht.« Immer und immer wieder sichtet sie ihr Material, wählt aus und verwirft. Steht der Vorschnitt, zeigt sie die Clips Stadtsprecher Yannick Schwander, damit dieser seine Texte schreiben kann. Danach trifft sich das Duo meist zu drei Bespre-

chungsterminen. Er spricht den Text ein, sie nimmt den Ton auf. Danach stimmt sie eine Woche lang Töne, Texte und Bilder aufeinander ab, reguliert die Lautstärke zwischen gesprochenem Text und Musik. Ist das geschafft, geht es an die Erstellung des Inhaltsverzeichnisses und Covers für den Film.

■ Der »Bad Vilbel Report 2020« ist als DVD für 15 Euro im Kartenbüro der Burgfestspiele und bei Hildebrand II im Marktplatz-Zentrum erhältlich. DVDs sowie die Autobiografie für 19,90 Euro können auch unter Tel. 06101/8 40 96 oder per E-Mail an eschlutter@t-online.de bestellt werden.



Erna Schlutter legt ihren »Bad Vilbel Report 2020« vor. FOTO: CF

Ein Assistenzhund für Carla

Carla lebt in ihrer eigenen Welt. Das Mädchen hat eine frühkindliche Autismusstörung. Die Dreijährige spielt nur allein und kommuniziert mit niemandem. Ideal für Familie Berger wäre ein speziell ausgebildeter Therapiehund. Doch der kostet viel Geld. Die Krankenkasse übernimmt die Kosten trotz ärztlicher Empfehlung nicht.

VON CHRISTINE STEINES

Carla spielt, singt oder lacht nicht mit anderen Kindern. Wenn sich ihr ein Mädchen oder ein Junge im Montessori-Kinderhaus nähert, ignoriert sie das. Es sieht so aus, als nähme sie die anderen gar nicht wahr. Oder sie läuft weg. Die Dreijährige ist wieselflink und rennt los, wann immer es ihr in den Sinn kommt. Das versucht sie in der Kita, aber auch zu Hause.

Ihre Mutter ist rund um die Uhr in Alarmbereitschaft. Carla schläft meist zwischen 22 und 24 Uhr, kurze Zeit später ist sie wieder hellwach. Sie kann sich nicht allein anziehen oder essen; ihr Schmerzempfinden ist gestört, sodass sie nicht merkt, wenn sie sich selbst verletzt. Kürzlich hat sie einen heißen Heizkörper abgeleckt; ihre Mutter hat die Wunden kurze Zeit später entdeckt. Das Gehirn des Kindes



Jana Berger und ihre Tochter Carla.

FOTO: SCHEPP

„Ein Hund kann eine große Chance sein. Er ist Botschafter, Wächter und Freund.“

Mechthild v. Niebelschütz, SKF

kann Reize nicht so filtern, wie es sollte, es kämpft mit einer permanenten Überflutung. Darauf reagiert Carla mit Stress: Entweder wird sie apathisch oder sie schreit sich die Seele aus dem kleinen Leib.

Jana Berger tut alles für ihre Tochter, aber sie ist längst über ihre körperlichen und psychischen Grenzen hinausgegangen. Dass ihre Tochter eine schwere Behinderung hat, war nach der Diagnose ein Schock für die 34-Jährige. Denn Carla war ein fröhliches Baby, das sich sehr gut entwickelt hat. »Ein richtiges Bilder-

buchbaby«, erinnert sich die Grafikerin.

Mit neun Monaten bekam ihre Tochter eine Mittelohrentzündung nach der anderen; der Verlauf war so schlimm, dass sie schließlich das Gehör verlor. Als Carla ein Jahr alt war, reagierte sie nicht mehr auf ihren Namen und hörte auf, zu sprechen. Während einer Operation, bei der ihr Paukenröhrchen implantiert wurden, erlitt sie einen anaphylaktischen Schock, der sie fast das Leben gekostet hat. Ihr Gehör erholte sich in der Folge, doch Verhaltensauffälligkeiten blieben.

In der Klinik wurde schließlich eine frühkindliche Autismus-Spektrum-Störung diagnostiziert. Diese Behinderung hat mit dem bekannteren Asperger-Syndrom, das sich durch die Unfähigkeit zur Empathie und eine außergewöhn-

liche Inselbegabung auszeichnet, nichts zu tun.

Eine Heilung gibt es nicht, aber man kann den Verlauf durch Frühförderung und Therapien positiv beeinflussen. Diesen Weg geht auch Jana Berger mit Carla, sie hat mit der Lebenshilfe und den erfahrenen Expertinnen im Montessori-Kinderhaus starke Unterstützer an ihrer Seite. Auch ihre Eltern und der von der Familie getrennt lebende Vater helfen – aber viele Dinge muss Jana Berger allein schaffen, weil Carla Abweichungen von gewohnten Abläufen nicht erträgt.

Carla interagiert mit niemandem, sie reagiert nicht auf Stimmen oder Musik. Eine Chance könnte nun ein speziell ausgebildeter Therapiehund sein. Autismushunde haben in der Reihe der Assistenzhunde eine Sonderstellung. Während ein Kind im Rollstuhl die Hauptbezugsperson für seinen Hund ist und Kommandos gibt wie »Bring Stift« oder »Licht«, arbeitet der Autis-

gen gemacht, aber es gibt noch keine Studien, die den Nutzen untermauern. Deshalb übernehmen die Krankenkassen die Kosten nicht. »Das ist ein Jammer«, sagt Mechthild von Niebelschütz. Die Leiterin des Montessori-Kinderhauses und ihre Kolleginnen haben langjährige Erfahrungen mit autistischen Kindern und wissen, dass die Hunde eine wichtige Rolle spielen können. »Er hat eine Wächter- und Mittlerfunktion.« Von Niebelschütz kann sich gut vorstellen, dass Carla über einen Hund Zugang zu einer Welt finden kann, die ihr bis jetzt verschlossen ist. Auch die behandelnde Ärztin sieht in einem Therapiehund eine Chance; sie befürwortet die Anschaffung.

Anzeichen dafür, dass ein Tier Carla erreichen kann, gibt es. Kürzlich hatte das Mädchen im Familienkreis eine Begegnung mit einem freundlichen Vierbeiner. Jana Berger berichtet mit einem Strahlen: »Carla hat auf ihn reagiert, das war für uns wie ein kleines Wunder.«

mushund im Dreierteam. Er achtet auf die Signale des Kindes und folgt den Kommandos der Eltern. »Er wird ein Familienmitglied, das ist eine große Verantwortung«, sagt Jana Berger. Auch Carlas große Schwester Darina (10), die im Alltag oft zu kurz kommt, wird von dem Vierbeiner profitieren. Für die Bergers infrage kommt eine Labradorhündin, die der Verein Patronus in Rostock ausgebildet hat.

Konkret kann der Hund helfen, das Weglaufen zu verhindern. Draußen ist er mit dem Kind an einer speziellen Leine verbunden und setzt sich, sobald das Kind wegläuft. Die Eltern haben dann die Möglichkeit, ihr Kind zu stoppen. Zudem ist er darauf geschult, das Kind zu suchen, oder er zeigt durch Bellen an, wenn es nachts im Haus wegläuft. Die Ausbildung eines solchen Hundes kostet etwa 28000 Euro. Die Idee, Assistenzhunde für Autisten auszubilden, stammt aus Kanada. In Deutschland hat man auch gute Erfahrun-

„Ein Assistenzhund wäre eine große Hilfe für unsere Familie.“

Jana Berger, Mutter

Trotz Kritik: Mehrheit für LGS-Bewerbung

Ranstadt (im). Mit deutlicher Mehrheit hat die Gemeindevertretung bei ihrer jüngsten Sitzung für die Teilnahme der Kommune am Bewerbungsverfahren um die Interkommunale Landesgartenschau (LGS) 2027 gestimmt. Coronabedingt tagte das Gremium in halber Besetzung.

Von den zwölf anwesenden Gemeindevertretern votierten elf pro und einer contra bezüglich einer Beteiligung an der Bewerbung. Nach drei Filmeinspielungen sowie einem Pro-Statement von Henrike Strauch, Vorsitzende des Vereins Oberhessen, erhielten die Fraktionsvorsitzenden Gelegenheit zu Einzelstellungen. Hierbei legten Christian Loh für die CDU und Michael Strecker für die Freien Wähler durchaus kritische Aspekte des Gesamtprojektes dar, kündigten aber ein positives Abstimmungsverhalten an.

Loh betonte, das Projekt eröffne zahlreiche Fördermöglichkeiten, die Vorabinvestitionen seien für den Gemeindehaushalt verkraftbar. Man habe sich allerdings gefragt, ob es für Kommune und Region aktuell nicht wichtigere Themen und Probleme zu bewältigen gebe, sehe das Vorhaben aber auch als Impulsgeber und Hoffnungsperspektive in schweren Zeiten.

Die Interkommunale Landesgartenschau wäre hessenweit die erste ihrer Art, besitze ein Alleinstellungsmerkmal und somit gute Chancen im Bewerbungsprozess, sagte Strecker. Die Kooperation der Kommunen können helfen, eigene Projekte vor Ort voranzubringen – etwa die Sanierung der Dauernheimer Felsenkeller oder die Elektrifizierung des »Stockheimer Lieschens«.

Uneingeschränkt positiv äußerte sich Mirko Berg (SPD), dagegen negativ Heiko Gläsel von den Grünen, der eine »Monstershow« mit unabsehbaren Folgen für Natur und Landschaft befürchtet und diese Sicht auch durch seine Nein-Stimme zum Ausdruck brachte. Seine Familie sei vor Jahren aufs Land gezogen, um genau die Ruhe und die Idylle zu finden, die der Imagefilm so eindrucksvoll präsentiert habe. Die Grünen könnten keinem Vorhaben zustimmen, das durch Zufahrtswege und ein überhöhtes Besucheraufkommen eben diese Vorzüge zu zerstören drohe.

Ob Supermarkt, Post oder Apotheke

SPD-Einkaufsservice wird seit Beginn der Pandemie gut angenommen

Niddatal (pm) »100 Gramm Wurst, Kaffee und zwei Liter Milch.« So klingen die Anrufe, wenn bei Michael Rüster das Telefon des SPD-Einkaufsservice Niddatal läutet. Bereits seit acht Monaten, bieten die Sozialdemokraten mit Unterstützung des TV Assenheim, der Ahmadiyya Gemeinde sowie Privatpersonen einen kostenlosen Einkaufsservice an.

Menschen, deren Mobilität eingeschränkt ist, die eine Vorerkrankung haben oder anderweitig besonders gefährdet sind, schwer am Coronavirus zu erkranken, können sich Hilfe holen und damit ihre Kontakte und das Ansteckungsrisiko reduzieren. Aufgrund steigender Fallzahlen wollen die Initiatoren nochmals auf das weiter bestehende Angebot hinweisen.



Die Einkaufshelfer vorm Supermarkt in Assenheim.

FOTO: PM

Neben dem Einkauf von Artikeln des täglichen Bedarfs, von Lebensmitteln bis Getränkekisten, werden auch Erledigungen bei Post, Apotheke und weiteren Einrichtungen

innerhalb Niddatals erledigt. Nach dem Bestell-Anruf unter Telefon 06034/6464 erfolgt die Lieferung schnellstmöglich und die Abrechnung gemäß Kassenbon, ohne Mehrkosten

oder Trinkgelder. Anrufe werden täglich zwischen 10 und 20 Uhr entgegengenommen. »Der Service wird sehr gut angenommen. Vielen, die den Dienst dauerhaft nutzen, wurde eine feste Hilfsperson zugeordnet, was den Ablauf deutlich vereinfacht«, berichtet Initiator und SPD-Vorstandsmitglied Michael Rüster. Dadurch seien inzwischen auch generationsübergreifende Freundschaften entstanden. »Es ist toll, mit welchem Engagement die Helfer zugange sind. Ich hätte nicht geglaubt, dass sich solch eine Professionalität dauerhaft aufrechterhalten lässt. Aber die Helferinnen und Helfer überraschen mich immer wieder positiv.«

Der Einkaufsservice soll aufrechterhalten werden, bis die Pandemie beendet ist.

Niddatal-Assenheim (pm). Noch ist es Besuchern im Alloheim-Seniorenzentrum »Haus Tausblick« nicht möglich, am Eingang einen Corona-Schnelltest zu machen. »Wir führen derzeit sehr viele Diskussionen mit Besuchern und Angehörigen, die unsere Einrichtungen betreten wollen«, sagt Einrichtungsleiter Oliver Kretschmer. Viele seien fälschlicherweise der Ansicht, dass die Einrichtung ab sofort dazu verpflichtet sei, alle Besucher per Schnelltest zu testen. »Das ist aber nicht richtig und sorgt leider immer wieder für teils aufgebrachte Diskussionen.«

Aufgrund einer aktuellen Bundesverordnung seien die Pflegeeinrichtungen dazu aufgerufen, Testkonzepte zu erarbeiten. Das unternehmensweite Konzept sei für das Assen-

heimer Haus bereits angepasst, müsse aber noch vom Gesundheitsamt genehmigt werden. »Allerdings gibt es noch viele ungeklärte Fragen, die in der Verordnung nicht geregelt sind«, betont Kretschmer in einer Pressemitteilung. So seien beispielsweise Schulungen von Mitarbeitern durch Ärzte oder auch die Gestaltung von Räumlichkeiten nicht näher spezifiziert.

Laut Testkonzept soll es einmal wöchentlich eine Schnelltest-Möglichkeit für Besucher vor Ort geben. Grund: Neben dem zeitlich Testaufwand von etwa 30 Minuten pro Person dürfen nur Fachkräfte testen. »All das darf ja nicht zulasten der Bewohner gehen«, unterstreicht Kretschmer. Mit Symptomen darf die Einrichtungen nicht betreten werden.



Infothek



AUF FUTTERSUCHE – Den Reiher im Kurpark von Bad Nauheim hat Bärbel Gruchalla aus Rockenberg abgelichtet.

CORONA

Hilfsangebote für Risikogruppen

Friedberg hilft!
..... 0 60 31/8 83 34
..... (Mo-Fr, 9-12.30 Uhr)
..... soziales@friedberg-hessen.de

Friedberger Nachbarschaftshilfe
..... 0 60 31/1 61 88 80

Junity-Tanzcrew hilft
..... 01 77/2 46 54 09

Ahmadiyya-Jugend Friedberg
..... 01 76/64 26 20 96

Nachbarschaftshilfe Bad Nauheim
..... 0 60 32/93 72 80
..... (Mo-Fr, 9-13 Uhr)

Einkaufsservice SPD Niddatal
..... 0 60 34/64 64

Einkaufsservice Wetterau Bulls
..... 01 77/2 38 90 65

Wölfersheim hilft!
..... 0 60 36/97 37 72
..... (Mo-Fr, 9-12 Uhr)

Nachbarschaftshilfe Wohnbach
..... 0 60 36/9 04 77 88

Wöllstadt hilft!
..... Pfarrgemeinderäte St. Stefanus
..... und St. Paulus.
..... 0 60 34/5 09 96 26

Reichelsheimer Bürgerhilfe
..... 0 60 35/10 01-43
..... buergerhilfe@stadt-reichelsheim.de

Rosbach hilft!
..... 0 60 03/82 22 11
..... (Mo-Fr, 8-12 Uhr)

Nachbarschaftshilfe Karben
..... 0 60 39/93 36 24
..... info@herzundhand-karben.de

Karbener Einkaufsservice
..... (Di u. Fr) 0 15 20 7 93 67 59

Jusos und SPD Bad Vilbel
..... 01 57/33 96 22 22

Junge Union Bad Vilbel
..... 01 62/8 87 74 44
..... ju@jubadvilbel.de

Nachbarschaftshilfe Bad Vilbel
..... 0 61 01/60 48 90
..... (Mo, Do, Fr 15-17 Uhr
..... Di, Mi 10-12 Uhr)

Hilfe direkt Bad Vilbel
..... 0 61 01/6 02-30 1
..... (Mo-Sa, 8-12 Uhr)
..... hilfedirekt@bad-vilbel.de

Ahmadiyya-Jugend hilft
Florstadt, Niddatal und Umgebung
..... 01 57/33 74 13 17

Nachbarschaftshilfe Büdingen
..... 0 60 42/8 84 22 22

Ahmadiyya-Nachbarschaftshilfe
Limeshain, Altenstadt
01 75/7 78 67 86 / 01 63/8 63 63 35

Malteser kaufen ein
..... Altenstadt / Büdingen
..... 0 60 47/95 48 60

Jusos kaufen ein
..... (kreisweit) . 01 57/33 96 22 22

Junge Union kauft ein
..... (kreisweit) .. 01 52/24 48 69 73

Krankenhäuser
Hochwaldkrankenhaus 0 60 32/70 20
Kreiskrankenhaus Friedberg
..... 0 60 31/89-0

Notdienst
Ärztliche Notdienste
Bereitschaftsdienst..... 11 61 17

Apotheken-Notdienst
Friedberg: Aesculap Apotheke (Sa.),
Haingraben 11 0 60 31/7 11 20
Rockenberg: Marien Apotheke
Obergasse 1 0 60 33/6 65 65
Bad Vilbel: Sprudel Apotheke
Friedberger Straße 13 . 0 61 01/23 21
Bad Nauheim: Kur Apothek .. (So.),
Frankfurter Straße 36
..... 0 60 32/34 95 70
..... 0 60 34/5 09 89 74
Kindertagespflegebüro Karben
..... 0 60 34/93 99 77 1
Kinderbeauftragte Karben.....
..... 0 60 39/24 23
Jugendberatung »Arche«
..... 0 60 31/24 48
Suchthilfe für Bad Vilbel/Karben ...
..... 0 61 01/8 34 59
Freundeskreis Florstadt –
Suchtkrankenhilfe 0 15 77/2 48 35 71
Freundeskreis Wetterau
Suchtkrankenhilfe, Echzell,
..... 0 60 08/79 00
Frauenhaus Wetterau
..... 0 60 31/1 53 53-54
Frauen-Notruf f. d. Wetterau
..... 0 60 43/44 71
Wildwasser Wetterau
..... 0 60 31/6 40 00
Frauzenzentrum Friedberg
..... 0 60 31/25 11

Tierärztliche Notfallsprechstunde
Samstag 18-19 Uhr,
Sonn- u. Feiertag 10-12 u. 18-19 Uhr
Abfrage der diensthabenden Praxis
unter Telefon (01 77) 5 96 62 90
Versorgungsbetriebe
Ovag. 0 60 31/82-0
Oberhess. Gasversorgung
..... 01 80/1 00 64 27
Stadtwerke BN 0 60 32/8 07-0
Stadtwerke Friedberg 0 60 31/6 90 40
Stadtwerke Karben
– Wasser..... 0 60 39/48 18 02
– Gas 0 69/21 38 81 10
Stadtwerke BVl. 0 61 01/52 81 00
Stadtwerke Rosbach 0 60 03/93 48 88
Stadtverwaltung Florstadt
– Wasser, Abwasser 01 79/3 88 70 02
Gemeindeverwaltung Wöllstadt
– Wasser und Kanal01 51/14 84 49 46

Sonstige
DAK Friedberg 0 60 31/68 55 80
VGO Oberhessen ... 0 60 31/71 75-0
Ev. Familienbildung Wetterau
..... 0 60 31/16 27-800 (-840)
VdK Wetterau.....
..... 0 60 31/6 85 61 80 (9-12 Uhr)

Sozialdienst, Beratung

Sozialstationen, Hilfsdienste
Hospizhilfe Wetterau
..... 0 60 31/7 72 76 33
Hospizdienst Wetterau
..... 0 60 32/92 75 68
Ambul. Hospizdienst B.V.
..... 0 61 01/60 48 92
Ambulante Hospizhilfe Karb.
..... 0 60 39/4 25 72
Ökumemische Diakoniestat. Fried-
berg 0 60 31/44 55
Caritas Sozialstation B.V.
..... 0 61 01/6 49 67
Sozialstation Mittlere Wetterau
(Reichelsheim, Echzell, Florstadt,
Wölfersheim) ... 0 60 35/8 20 91 00
Sozialstation für Niddatal, Rosbach
u. Wöllstadt 0 60 03/81 01 22
ASB Karben 0 60 39/8 00 29 33
Nachbarschaftshilfe B.N.
..... 0 60 32/93 72 80

Beratungsstellen
Pro Familia Friedberg. . 0 60 31/23 36
Erziehungsberatung
..... 0 60 31/83 36 36
Freiwilligenzentrum BN
..... 0 60 32/92 03 59
Selbsthilfe-Kontaktstelle
..... 0 60 31/83 23 45
Blickpunkt, offener Treff für psy-
chisch belastete Menschen, Karben.
..... 0 60 39/4 52 78
Psychosoziale Beratung für Sucht-
kranke, Caritas 0 60 31/58 34
Weißer Ring 0 60 47/15 47
Betreuungsverein Friedberg.
..... 0 60 31/1 86 33
Lebenshilfe für Menschen mit
geistiger Behinderung.
..... 0 60 31/68 45 61 00
Lebensberatg., Beratung f.
Schwangere und Frauen in Not
(Caritas) 0 60 31/58 34
Schuldnerberatung (Caritas)
..... 0 60 31/71 98 73
Diakonisches Werk Wetterau
– Friedberg 0 60 31/7 25 20
– Butzbach 0 60 33/96 66 90
– Karben..... 0 60 39/91 81 90
Kindertagespflege Fachberatung. .
..... 0 60 31/7 25 21 37
Integrationsfachdienst.
..... 0 60 31/7 25 21 41
Müfaz Bad Nauheim
..... 0 60 32/3 12 33
Notmütterruf Müfaz
..... 0 60 32/3 57 84
Mütterzentrum Karben

Märkte

Samstag, 21. November

Bad Vilbel - Dortelweiler Platz Dortelweil: Wochenmarkt, 10 bis 17 Uhr. - Nidda- platz: Wochenmarkt, 8 bis 15 Uhr.

Butzbach - Marktplatz: Wochenmarkt, 8 bis 13 Uhr.

Friedberg - Elvis-Presley- Platz: Wochenmarkt, 7.30 bis 14 Uhr.

Karben - Vor der Kath. St. Bonifatius-Kirche Klein-Karben: Wochenmarkt, 7 bis 12.30 Uhr.

Geöffnet

Samstag, 21. November

Bad Nauheim - Secondhand- Kaufhaus: 14 bis 17 Uhr. - Stadt- bücherei: 10 bis 12 Uhr.

Bad Vilbel - Stadtbibliothek: 10 bis 16 Uhr. - Wertstoffhof: 8 bis 14 Uhr.

Büdingen - Recyclinghof: 8 bis 14 Uhr.

Butzbach - Recyclinghof: 9 bis 14 Uhr.

Echzell - Recyclinghof: 9 bis 14 Uhr.

Friedberg - Burggarten: 9 bis 16.30 Uhr. - Recyclinghof: 9 bis 14 Uhr.

Karben - Recyclinghof: 9 bis 13 Uhr.

Niddatal - Recyclinghof Ilben- stadt: 9 bis 14 Uhr.

BEILAGENHINWEIS

Wir bitten um Beachtung der Prospektwerbung (ohne Postauflage) in unserer heutigen Ausgabe:

Aldi
Neusehland
Möbel Höffner
Bethel
Fahrradladen Rückenwind
Galeria Neustädter Tor
Medimax
Sommerlad
FISCH Bäder Plus+

(Teilbelegung)
(Teilbelegung)
Gründau
Bielefeld
Friedberg
Gießen
Bad Nauheim (Teilbelegung)
Gießen (Teilbelegung)
Friedberg (Teilbelegung)

IMPRESSUM

Wetterauer Zeitung

OBERHESSISCHER ANZEIGER

Unabhängig – Überparteilich

Herausgeber: Dr. Christian Rempel

Chefredaktion: Dr. Max Rempel, Burkhard Bräuning (Stv.), Siegfried Klingelhöfer (Stv.), Marc Schäfer

Verantwortliche Redakteure/-innen: Lokalredaktion: Siegfried Klingelhöfer, Stellvertreter: David Heßler (Bad Nauheim); Lokalredaktion Bad Vilbel: Holger Pegelow (Karben); Politik, Wirtschaft und Nachrichten, Kultur: Burkhard Bräuning; Sport: Ralf Waldschmidt, Vertretung: Ronny Herteux

Mit Namen gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion dar. Für unverlangte Manuskripte und Fotos keine Gewähr; Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt.

Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihren internen elektronischen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten Sie die erforderlichen Rechte unter www.presse-monitor.de oder unter Telefon (030) 28 49 30, Presse-Monitor Deutschland GmbH & Co. KG, © Wetterauer Zeitung, Bad Nauheim.

Anzeigenleitung: Jens Trabusch (Gießen) Ulrich Brandt (Gießen)

Vertriebsleitung: Christian Kramer (Gießen)

Druck und Verlag: Mittelhessische Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG, Marburger Straße 20, 35390 Gießen (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen).

Geschäftsführer: Dr. Jan Eric Rempel (Gießen), Dr. Max Rempel (Gießen)

Monatsbezugspreis: 38,90 EUR (Zustellung) bzw. 45,00 EUR (Post, Inland). Alle Preise inkl. der jeweils gültigen Umsatzsteuer. Das

Abonnement kann nur schriftlich beim Verlag mit einer Frist von 14 Tagen zum Monatsende gekündigt werden. Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 68 gültig. Bei Nichtbelieferung infolge Streiks, Aussperrung oder höherer Gewalt besteht kein Entschädigungsanspruch.

SEPA-Lastschriftmandat: Vorliegende Lastschriftaufträge werden am 2. Werktag des Monats von uns eingelöst. Die Abbuchung findet unter der Gläubiger-Identifikationsnummer DE74ZZZ00000929061 statt.

Ihre Mandatsreferenz können Sie jederzeit bei unserem Service erfragen.

So erreichen Sie uns: Wetterauer Zeitung, Parkstraße 16, 61231 Bad Nauheim

Telefon (060 32) 9 42-0

Volksbank Mittelhessen (BLZ 513 900 00), Kto.-Nr. 424 307

IBAN: DE78 5139 0000 0000 4243 07

BIC: VBMHDE33

Internet: www.wetterauer-zeitung.de

Redaktion: Lokalredaktion Telefon (060 32) 9 42-5 31 Lokalsport Telefon (060 32) 9 42-6 17 und (060 32) 9 42-530

Fax (060 32) 9 42-6 32

E-Mail: redaktion@wetterauer-zeitung.de

Gewerbliche Anzeigen: Telefon (060 32) 9 42-0, Fax (060 32) 9 42-6 31

E-Mail: anzeigen@wetterauer-zeitung.de

Service: Telefon (060 32) 9 42-170, Fax (060 32) 9 42-6 33

E-Mail: service@gmdv-online.de, kleinanzeigen@wetterauer-zeitung.de, familienanzeigen@wetterauer-zeitung.de

Geschäftsstellen: 61231 Bad Nauheim, Parkstraße 16 61169 Friedberg, Kaiserstraße 83

Für die Herstellung dieser Zeitung wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet.

Mitteilung aufgrund § 5 Abs. 2, 3 und 5 des Hessischen Gesetzes über Freiheit und Recht der Presse: Alleiniger Gesellschafter der Mittelhessischen Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG ist die ZHH Zeitungsholding Hessen GmbH & Co. KG (Kassel). An der ZHH Zeitungsholding Hessen GmbH & Co. KG sind beteiligt als persönlich haftende Gesellschafterin (ohne Kapitalanteil) die ZHH Verwaltungs GmbH (Kassel; Geschäftsführer: Daniel Schöningh – München, Dr. Jan Eric Rempel – Gießen, Dr. Max Rempel – Gießen) und als Kommanditisten die F. Wolff & Sohn KG (Hamm; Kapitalanteil 80%) sowie die Mittelhessische Druck- und Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung (Gießen; Kapitalanteil 20%; Geschäftsführer: Dr. Jan Eric Rempel, Dr. Max Rempel). An der F. Wolff & Sohn KG sind als persönlich haftende Gesellschafterin (ohne Kapitalanteil) beteiligt die Firma C.T. Werbung GmbH (Hamm) und als Kommanditisten u.a. Herr Dr. Dirk Ippen (München) mit 51% und Herr Daniel Schöningh (München) mit 30%. An der Mittelhessischen Druck- und Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung sind als Gesellschafter u.a. beteiligt Dr. Jan Eric Rempel und Dr. Max Rempel mit je 42,5%.

MARKENQUALITÄT
für
IHRE FÜSSE

Schuh-Spahr
feine Schuhmoden
Bad Nauheim, Parkstraße 8
info@schuh-spahr.de
www.schuh-spahr.de

- Kompetente Beratung
- Geschulte und erfahrene Mitarbeiter beraten Sie in entspannter Atmosphäre

	4	1					9	
		5					3	
			4		9	2	6	
	2		3					
1			7		8			9
8	6							
9				5		4		6
		7						1
4			9	8	2			

2	6	5	1	3	4	7	9	8
3	4	1	7	9	8	5	2	6
8	7	9	6	5	2	4	1	3
4	1	3	2	8	5	9	6	7
9	5	6	3	7	1	8	4	2
7	2	8	4	6	9	3	5	1
5	3	7	9	1	6	2	8	4
6	9	2	8	4	3	1	7	5
1	8	4	5	2	7	6	3	9

Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede dieser neun Zahlen nur einmal in einem Neunerblock, nur einmal auf der Horizontalen und nur einmal auf der Vertikalen befindet.

Lösung des letzten Rätsels

Rätselspaß
für Kinder
präsentiert von

ovag

Energie. Wasser. Services.

SPEZIAL
Müllabfuhr

Die bunte Kinderseite

Das obere Bild unterscheidet sich durch acht Fehler von dem darunter!



Wohin mit dem Müll?

Im Mittelalter warfen die Menschen ihren Abfall einfach aus dem Fenster auf die Straße. Schrecklicher Gestank und sich ausbreitende Krankheiten waren die Folge. Erst Ende des 19. Jahrhunderts gab es erste Müllverbrennungsanlagen. Die erste Müllabfuhr gab es vor ungefähr 130 Jahren. Zunächst noch mit Pferdewagen wurde der Müll direkt bei den Leuten abgeholt und weggebracht. Heute kennen wir alle die Mülllasten, die regelmäßig unsere Tonnen leeren. Die Entsorgung wird von den je-

Abfall entsteht, sobald wir etwas herstellen, benutzen oder essen. Schon die Steinzeitmenschen sammelten Knochenmüll. Leider häufen sich die überflüssigen Reste im Lauf der Zeit immer mehr an und werden zum Problem.

weiligen Gemeinden geregelt, jeder Haushalt zahlt dafür eine Gebühr.

Wiederverwertbar?

Vieles von dem, was sich als Abfall ansammelt, kann wiederverwendet werden: Aus Altglas kann neues Glas hergestellt werden, aus Altpapier Zeitungen oder Toilettenpapier. Und Altkleider werden entweder in Second-Hand-Shops verkauft, für Bedürftige in die Altkleidersammlung gegeben oder zu Füllstoffen in Decken, Stofftieren und Taschen verarbeitet. Es gibt jedoch auch Abfälle, die nicht wiederverwertet werden können. Dieser sogenannte Restmüll wird verbrannt oder in Deponien gelagert. Das belastet unsere Luft, den Boden und damit auch unser Grundwasser. Eine besondere Gefahr stellt das sogenannte Mikroplastik dar. Die winzigen Teil-

chen, die beim Abrieb von Plastikmüll entstehen, gelangen durch achtlose Entsorgung häufig über Flüsse in unsere Meere. Dort bedrohen sie das Leben der Meerestiere.

Der gelbe Sack

Um die Wiederverwertung des Mülls leichter zu machen, trennen wir ihn zum Beispiel nach Glas, Papier oder Metall. Plastikverpackungen wie etwa einen Joghurtbecher sammeln wir in gelben Säcken. Die Menge unserer Abfälle steigt stetig und so werden es auch immer mehr gelbe Säcke, die abgeholt werden müssen. Inzwischen sind es so viele, dass Deutschland sie nicht mehr allein bewältigen kann und den Plastikmüll in andere Länder, vor allem in Südostasien exportiert. Dort sind die Kontrollen meist nicht so streng und der Abfall wird zum Teil ohne Schutzvor-

kehrungen verbrannt oder landet auf ungesetzlichen Deponien. Die Schadstoffe belasten die Gesundheit der Menschen und die Umwelt in diesen Gebieten.

Müll vermeiden

Inzwischen gibt es viele Menschen, die versuchen, möglichst wenig Müll zu erzeugen. Sie kaufen ihr Essen auf dem Markt oder in Unverpacktläden, wo man die Lebensmittel direkt in eigene Behälter füllen kann. Es gibt tolle Alternativen zu Einwegplastik. Anstelle von Frischhaltefolie kann man zum Beispiel Tücher aus Bienenwachs verwenden.

Gewusst

Nicht jeder Abfall gehört in den Hausmüll: Batterien können wir dorthin zurückbringen, wo wir sie gekauft haben. Chemikalien, Lacke und Farben zählen zum Sondermüll. Und Sperrmüll, also alte Möbel, kann man abholen lassen oder auf den Wertstoffhof bringen.

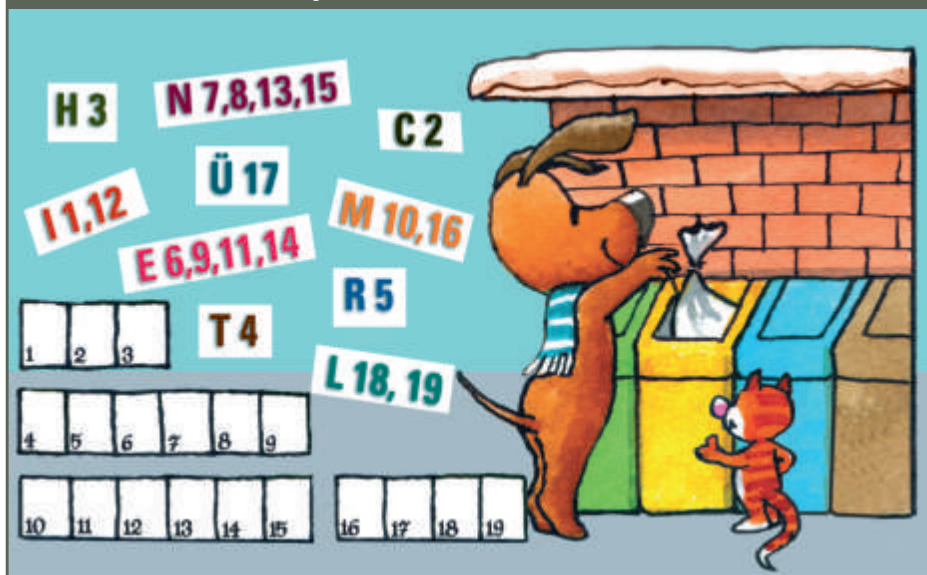


A	B	F	A	L	L	S	C	H	R	O	T	T	P	S	R
S	R	O	H	S	T	O	F	F	E	L	A	G	K	T	E
C	K	E	H	R	I	C	H	T	N	S	T	A	C	R	C
H	O	E	S	T	A	U	B	I	I	K	M	S	E	U	Y
U	M	I	S	T	B	I	O	P	A	P	I	E	R	D	C
T	P	M	R	U	E	C	K	S	T	A	E	N	D	E	L
T	O	E	U	N	E	O	F	E	N	K	O	T	L	L	I
L	S	R	I	R	M	D	E	P	O	N	I	E	N	O	N
Z	T	P	L	A	S	T	I	K	C	B	R	U	C	H	G
E	A	A	L	T	G	L	A	S	I	C	K	E	R	N	N

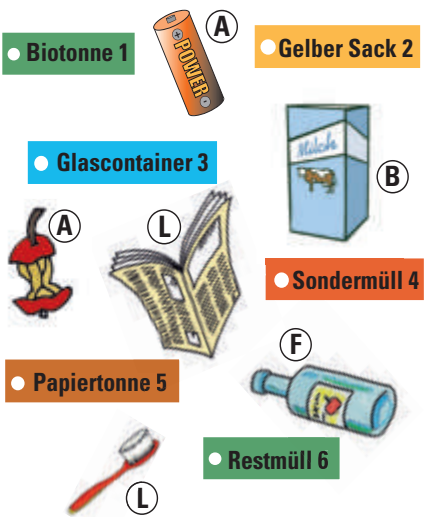
In diesem Buchstabensalat sind 26 Begriffe rund um die Müllentsorgung versteckt. Sie können waagrecht, senkrecht, rückwärts oder diagonal zu finden sein. Die übrigen Buchstaben benennen ein besonderes Umweltproblem.

ABFALL-ALTGLAS-BIO-BRUCH-CONTAINER-DEPONIE-DRECK-EIMER-GASE-KEHRICHT-KOMPOST-KOT-MIST-OFEN-PAPIER-PLASTIK-RECYCLING-RESTE-ROHSTOFFE-RUECKSTAENDE-SCHROTT-SCHUTT-SICKERN-STaub-STRUDEL-UNRAT

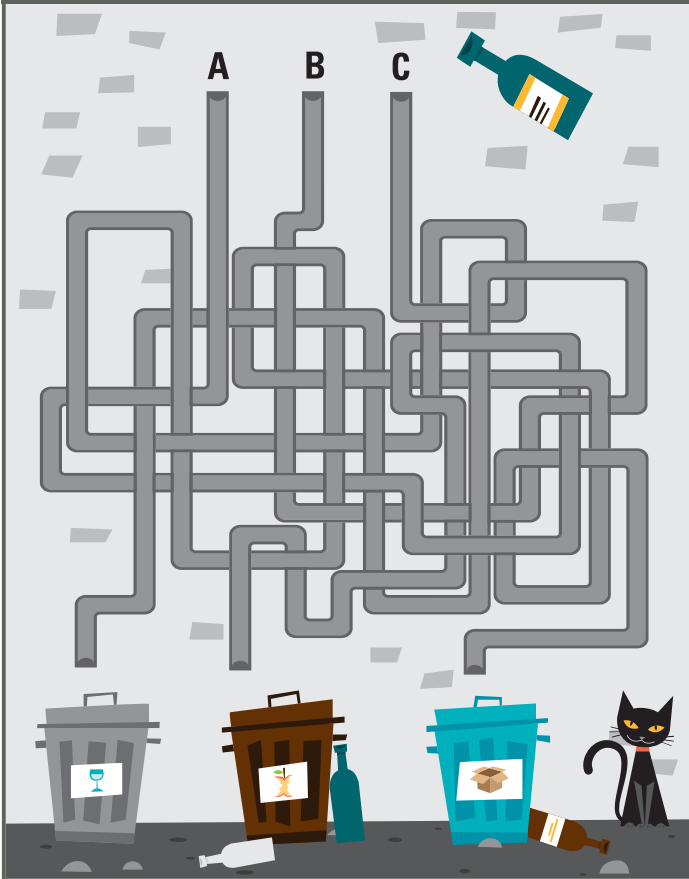
Oscar bringt den Müll raus. Sortiere die Buchstaben so, wie es durch die Zahlen vorgegeben ist. Dann erfährst du, was er sagt.



Ordne die Gegenstände richtig zu und du erhältst ein Lösungswort.



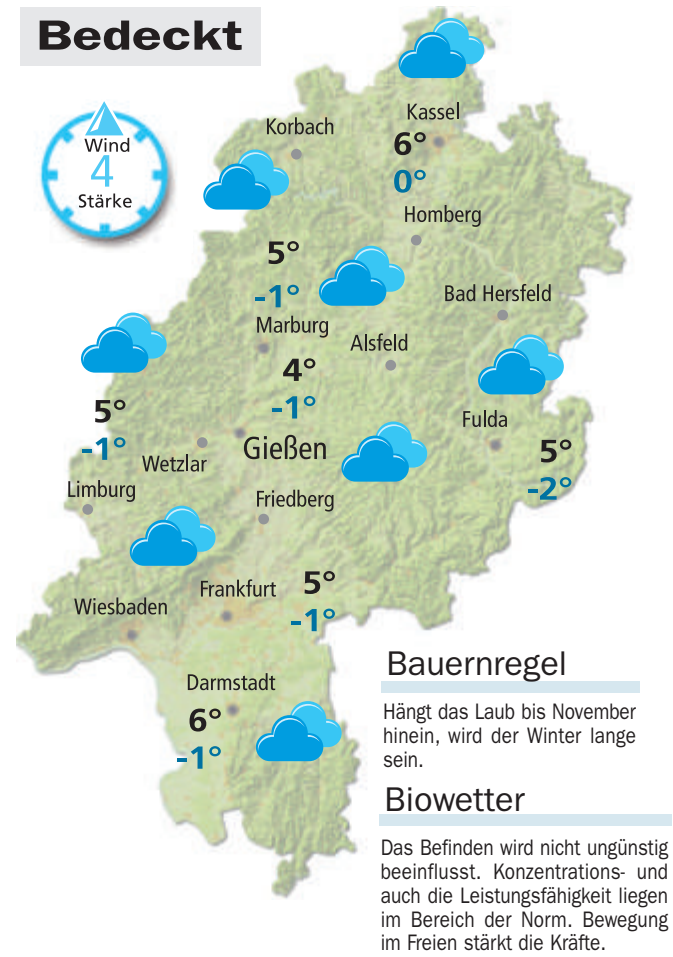
Über welchen Weg gelangt das Altglas in die richtige Tonne?



Die Rätselaufösungen finden Sie am Montag, dem 23. November, in Ihrer Tageszeitung.

ovag

Energie. Wasser. Services.

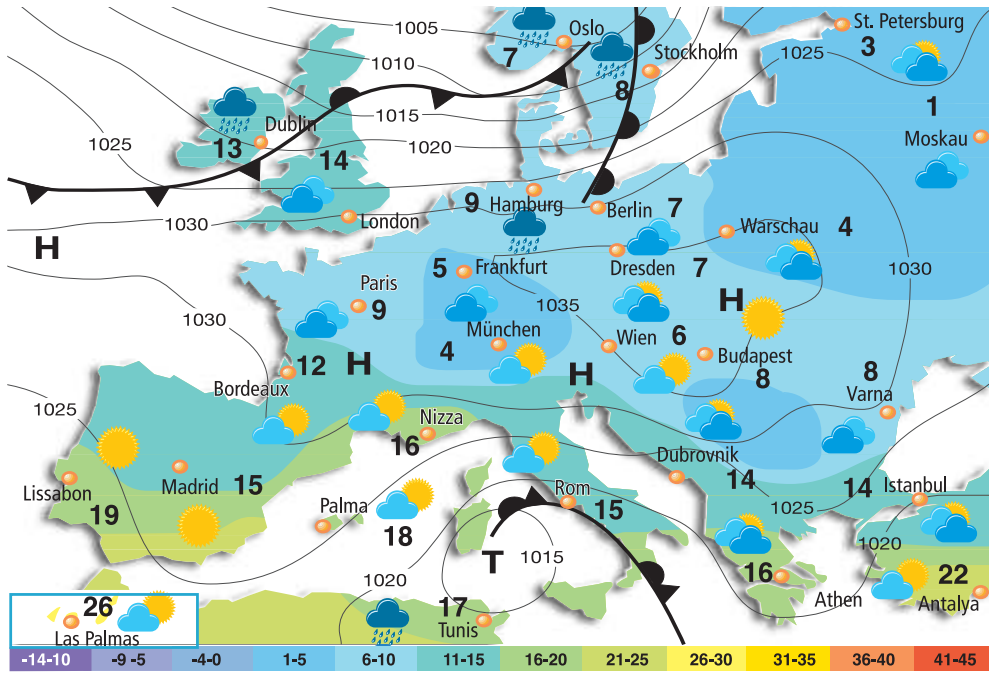
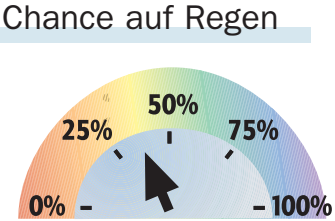


Lage
Hochdruckeinfluss bestimmt das Wetter im Vorhersageraum.

Hessen
Heute ist es stark bewölkt, im Süden mit Auflockerungen, dabei bleibt es trocken. Höchstwerte 4 bis 6 Grad. Im Süden schwacher, im Norden mäßiger Wind aus Süd bis Südwest. In der Nacht wechselnd wolzig, etwas Frost.

Aussichten
Morgen meist stark bewölkt, im Norden etwas Regen. Wieder wärmer. Montag teils starke Bewölkung, zeitweise Regen.

Deutschland
Heute gibt es nördlich von Mosel und Main meist dichte Bewölkung, im Norden zeitweise etwas Regen. Nach Süden hin nach Nebelaufklärung heiter, an den Alpen sowie in höheren Lagen des Schwarzwalds auch länger sonnig, trocken. Höchstwerte zwischen 3 Grad in Donaunähe und 11 Grad an Niederrhein und Nordsee. Im Süden schwacher, im Norden mäßiger bis frischer Wind aus Süd bis Südwest, im Küstenumfeld sowie im Bergland starke Böen.



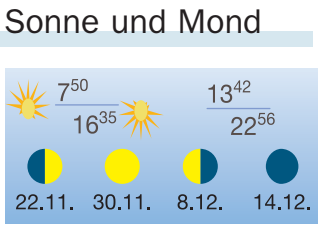
Deutschland morgen

Freiburg	7°	bedeckt	Köln	10°	Regen
Garmisch	8°	wolzig	Dresden	10°	bedeckt
München	6°	heiter	Berlin	10°	Regen
Stuttgart	8°	wolzig	Hamburg	11°	Schauer
Nürnberg	7°	bedeckt	Rostock	10°	Regen

Autowetter
Bei Nebel an den seitlichen Begrenzungspfählen im Abstand von 50 m orientieren.

Europa morgen

Athen	16°	wolzig	Madrid	13°	sonnig
Barcelona	17°	sonnig	Nizza	15°	sonnig
Bordeaux	13°	sonnig	Oslo	5°	heiter
Budapest	6°	heiter	Palma	19°	heiter
Dubrovnik	15°	sonnig	Paris	10°	bedeckt
Helsinki	7°	heiter	Rom	15°	sonnig
Lissabon	18°	heiter	Stockholm	8°	Regen
London	12°	bedeckt	Warschau	7°	Regen



Wenn's einer hat...

Sommerlad

lokal einkaufen

HESSEN

NUR BIS ZUM 28.11.2020

50% RABATT

IN VIELEN ABTEILUNGEN

HESSENS BLACK WEEK SALE

Gießen

Pistorstr. 2

Schiffenberger Tal

Tel. (06 41) 70 03-0

www.sommerlad.de

STEFAN MAIWALD

Wenn die Gondeln untergehen

Mit freundlicher Genehmigung des Verlags dtv

Liebe Leserinnen und Leser,
Wir arbeiten ständig daran, Ihnen eine interessante Zeitung zu liefern. Regelmäßig stellen wir unsere Inhalte daher auf den Prüfstand. Sie mögen unseren Fortsetzungsroman und lesen regelmäßig mit? Dann geben Sie uns bitte bis zum 24. November eine kurze Rückmeldung an: m.schaefer@mdv-online.de

71
»Neben der Colombina gibt es natürlich noch den Brighella«, hörte er den Maskenmacher. »Wichtig sind der Dolch am Gürtel und der Geldbeutel, denn er ist zwar ein Diener, aber ...«
»... aber dennoch eine interessante Figur und ein vorschlagener Bursche zudem, der auf seinen Vorteil bedacht ist«, ergänzte der Senior.

»Sehr richtig! Und hier, der eitle Capitano ...«
Max-Heinrich schlug das Tuch auf. Darin funkelten mehrere silberne, wichtige Münzen, etwa so groß wie der Ring, den man mit Daumen und Zeigefinger formen kann. Als Relief fühlte er die ineinander verschlungenen Buchstaben VVV, von denen Carmine berichtet hatte. In das Tuch selbst waren die Worte »Lune, giorno del Santo« eingestanzt. Er konnte sie sich nicht erklären. Bevor er die Schublade schloss, steckte er sich eine der Münzen ein.
Die beiden Hempels saßen mit Barbara bei einem Glas Weißwein im Garten des kleinen Bed & Breakfast, in dem Max-Heinrich untergebracht war. Gerade hatte Max-Heinrich mit Lena telefoniert, die ihm mit betonter Langeweile erklärte, dass daheim alles in Ordnung sei. Barbara hatte ihn dabei ganz merkwürdig

angeschaut, was er sich nicht erklären konnte. Anschließend schickte er Lena ein paar malerische Venedig-Fotos via WhatsApp, die sie prompt mit einem Herzen-Emoji kommentierte. In Zeichensprache ging eben alles leichter.
»Lune, das ist venezianisch für lunedì, Montag«, erklärte Barbara, nachdem Max-Heinrich das Handy weggelegt und ihr die Worte auf dem Tuch des Maskenmachers genannt hatte. »Wir kürzen die Wochentage gern ab. Martedì statt Martedì, mercoledì statt Mercoledì und so weiter. Venezianern muss es immer schnell gehen.«
»Und der Zusatz giorno del Santo?«
»Montag gilt als Markustag, weil die Reliquien des Heiligen an einem Montag in Venedig angekommen sind.«
Max-Heinrich betrachtete die Münze in seiner Hand. War es überhaupt eine Münze? Oder eher ein Amulett? Vielleicht sogar eine Erkennungsmarke?
Er gab sie Barbara.
»Echtes Silber. So verschlungen wie die Münzen und Zeichen von damals. VVV. Es gibt ihn also doch.« Sie drehte die Münze zwischen ihren schönen Fingern.

»Lune. Montag. Heute.« Max-Heinrich sprach wie zu sich selbst. »Wir haben vielleicht eine Spur.«
Barbara nickte aufgeregt, und auch Max-Heinrichs Herz schlug schneller, was sehr selten vorkam.
Der Senior sorgte dafür, dass beide wieder zum Ruhepuls zurückfanden. Beim Maskenmacher hatte er sich zweifellos als nützlich erwiesen, und diesen Bonus missbrauchte er, um noch ein paar weitere Vorträge zu emittieren, die sich in den letzten Tagen bei ihm angestaut hatten.
»Nun rate doch einmal, welche Regierungsform die stabilste aller Zeiten war?«, stupste er seinen hinter Stirnfalten zurückgezogenen Sohn an.
»Das Römische Reich?«
»Ach was, Junge, die paar hundert Jahre! Nein, die Dogenrepublik Venedig! Tausend solide Jahre trotz Kriegen, Hungersnöten und Staatspleiten. Es war eine raffinierte Mischung aus Demokratie, Monarchie und Diktatur. Das haben Sie sehr gut gemacht«, lobte er Barbara, die graziös nickte, obwohl das Lob sehr albern war. »Ihr wisst ja: Der Doge, gewählt von den allein-

geessenen Familien, war der oberste Repräsentant. Er wurde aber streng kontrolliert, man öffnete seine Briefe, und er durfte die Stadt nicht verlassen. Dennoch hatte sein Wort Gewicht.«

Max-Heinrich gähnte mit geschlossenem Mund, und es war ein so herzhaftes, profundes Gähnen, dass es seine Nüstern fast zum Reißen brachte.
(Fortsetzung folgt)

Sudoku-Rätsel auf Seite 42

DAS RÄTSEL

Musik-instrument	jede, jeder	Zeltdorf der Nomaden	volkreichster Staat der Erde	Süßigkeit, ver-zuckerte Pille
Name Gottes im Islam			Zusatz: Junior	
Ringel-krebse	span.: Ludwig			TV-Sender in Köln (Abk.)
				Buchab-schnitt
Turn-gerät	englisch: (Daten-)Netz	Meeres-säuge-tier	Schrift-bündel	
			engl. Biersorte	
Ton-intervall			nord-europä-isches Volk	kleine Axt
			Nadel-baum	
westl. Verteidi-gungs-bündnis	diebi-scher Vogel			
Herdentier der Lappen			Koffein im Tee	
			Elfriede (Kose-form)	
intakt, ganz	Anzeige-instru-ment im Auto	brit. Frau-enname		
hörbare Luft-schwin-gung			Angel-stock	Bauma-schine, Hebe-gerät
Gelöb-nis, Eid		Dt. Rotes Kreuz		
Walzen		Druck-einheit		

Lösung des letzten Rätsels
■ I ■ D ■
■ G A S T G E B E R ■
■ R O D E L ■ I E ■
■ E L ■ D I A N A ■
■ E N D S I L B E ■
■ M A E ■ N A E H E ■
■ G R E H ■
■ S C H E L M ■ R ■
■ R U F E ■ K A L B ■
■ M U ■ L I A ■
■ M I T E S S E R ■
■ E L E N ■
■ O R O ■ K I ■
■ G R O ■ M E D ■
■ W E I L E ■
■ I ■ D I E ■
■ G E W I N ■
■ L A U B G R U E N ■

HÄGAR · WURZEL · DENNIS

HÄGAR, LIEBST DU MICH ODER LIEBST DU ALL DIE SACHEN, DIE ICH FÜR DICH MÄCHER?

ICH LIEBE ES, DASS DU ALL DIESE DINGE FÜR MICH TUN MÖCHTEST!

GÜTE ANTWORT!

ICH ... DEINEN KNOCHEN GESTOHLEN?

DAS IST QUASI EINE ANSCHULDIGUNG, JOCK!

HAST DU ZWEIFELSFREIE BEWEISE?!

"SIND DIE DA VOR GERICHT, WENN DIE ZEUGEN BRAUCHEN?"

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Zeichnen, schlagen, fühlen

Der Steinmetz ist ein Handwerksberuf mit langer Tradition

VON KIRSTEN NEUMANN

Strg+Z: Einen Rückgängig-Befehl wie beim Computer gibt es für Lena Tilsner nicht. Die 21-Jährige steht am Anfang ihrer Ausbildung in der Steinbildhauerwerkstatt von Rainer Kühn in Dorsten.

Sie hat die Ausbildung gewählt, weil sie etwas Neues ausprobieren und neue Erfahrungen machen wollte. Nach ihrer Ausbildung zur Bauzeichnerin wusste sie, dass sie nicht den ganzen Tag im Büro sitzen wollte, um nur ein kleines Teilstück eines großen Ganzen zu erzeugen.

Steinmetze sind die Experten, wenn es um die Bearbeitung von Stein geht. Sie arbeiten auf Friedhöfen, auf dem Bau, an Kirchen als Restauratoren, im Innenausbau für Eisdielen, Küchenstudios und Mischbetrieben. Sie erhalten außerdem wertvolle Kulturdenkmäler, wie zum Beispiel Statuen, Brunnen und Fassaden.

In der Werkstatt ihres Ausbildungsbetriebs bearbeitet Tilsner mit Knüpfel und Schlägeisen einen großen Kalkstein. Es ist eine „freie Form“ und soll ein Anker werden, sagt sie. Kreative Ideen, ein Sinn für Schönes so-



Die Auszubildende Steinbildhauerin Lena Tilsner modelliert in der Steinbildhauerwerkstatt von Rainer Kühn an einer Hasenfigur.

FOTO: KIRSTEN NEUMANN/DPA-TMN

wie eine gute Vorstellungskraft sind Voraussetzung, wenn es um den Steinmetzberuf geht. Schließlich brauchen die Azubis ein Gefühl dafür, welcher Stein sich für ein Projekt eignet und welches Relief, welche Schriften und Ornamente gut zueinander und zum jeweiligen Auftrag passen.

Im Arbeitsalltag des Steinmetzes entstehen alltäglich neue Dinge und Formen. „In unserem Bereich der Grabmalgestaltung bedienen wir Kunden, denen der Sinn und nicht die Zweckmäßigkeit im

Vordergrund steht“, sagt Rainer Kühn, Chef der Steinbildhauerwerkstatt.

„Fangt an zu lauschen, lauscht euren Gedanken, euren Gefühlen, dem Leben“, so klingt das, wenn der Steinmetz seinen Auszubildenden Anweisungen gibt. Warum wird aus der frei gewählten Form des Kalksteins ein Anker? Was hat das zu bedeuten? Wofür steht der Anker? Was möchte man zum Ausdruck bringen? Bei Rainer Kühn lernt man mehr als die reinen technischen Fingerfertigkeiten, aus einem Stein ei-

ne Skulptur oder einen Grabstein herzustellen.

Der Tod ist in dem Beruf präsent. Oft hat man es mit trauernden und verletzten Menschen zu tun, denen man mit viel Empathie und Einfühlungsvermögen begegnen sollte.

Die Ausbildung wird in zwei Fachrichtungen angeboten: Steinmetzarbeiten und Steinbildhauerarbeiten. Die Spezialisierung erfolgt ab dem dritten Ausbildungsjahr. Steinbildhauer stellen plastische Natursteinarbeiten her. Im Gegensatz zum Steinmetz

sind ihre Arbeiten eher gestalterisch und weniger geometrisch.

Die Ausbildungsvergütung kann sich je nach Betrieb unterscheiden. In tarifgebundenen Betrieben erhalten Auszubildende laut Angaben der Bundesagentur für Arbeit im ersten Lehrjahr 530 Euro brutto pro Monat. Die Vergütung erhöht sich im zweiten Jahr auf 620 Euro und im dritten Lehrjahr auf 720 Euro brutto monatlich.

Pro Jahr beginnen rund 300 bis 350 junge Menschen bundesweit eine Ausbildung zum Steinmetz, so Jürgen Brückmann, Ausbildungsberater von der Handwerkskammer in Münster. „Gut ausgebildete Steinmetze, die flexibel, ausdauernd und auch kreativ sind, werden immer gesucht“, so seine Einschätzung.

Nach der Gesellenprüfung kann die Karriere weitergehen: Steinmetze können etwa die Meisterprüfung machen, Restaurator im Handwerk oder Betriebsleiter werden. Mit Fachhochschulreife, Abitur oder dem Meisterbrief besteht die Möglichkeit etwa einen Bachelor in den Fachrichtungen Architektur, Plastik/Bildhauerei oder Design anzuschließen.

tmn



Über 30 000 Stellenangebote

Mittelhessens größtes
Online-Stellenportal



www.JOBS-in-mittelhessen.de

Studentenwerk informiert über die Finanzierung

Das Deutsche Studentenwerk (DSW) hat einen Flyer zum Thema Studienfinanzierung zusammengestellt.

Das DSW erklärt, dass zunächst einmal Eltern ihren Kindern gegenüber gesetzlich verpflichtet sind, Unterhalt für eine angemessene Ausbildung – auch für ein Studium – zu leisten. Die meisten Studierenden würden aber verschiedene Wege der Studienfinanzierung kombinieren. Es bieten sich Nebenjobs, Stipendien oder ein Bildungskredit an – oder es besteht Anspruch auf Bafög.

Das DSW rät Studieninteressierten, sich bei Fragen zur Finanzierungsplanung beraten zu lassen. Sie können sich zum Beispiel an die Sozialberatungsstellen der Studentenwerke wenden.

tmn

Anzeige

FireDos ist weltweit führend in der Entwicklung und Produktion innovativer und höchst zuverlässiger **Zumischsysteme und Löschmonitore für die Brandbekämpfung**. Wir geben unseren Kunden Sicherheit – durch Risikoreduzierung, niedrigere Betriebskosten sowie der Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften. **Neben unserem Hauptsitz in Wölfersheim verfügen wir über Produktionsstätten in Falkenau/Sachsen und Olesno/Polen sowie eine Niederlassung in Houston/Texas.** Unser weltweiter Vertrieb und Service garantiert eine vollständige Betreuung vor, während und nach der Beschaffung unserer Produkte. Dabei schätzen unsere Kunden die Qualität und Langlebigkeit unserer Produkte und vertrauen auf uns – als **Experte zur Steigerung der Löschleistung mit Schaum**.

Wir wachsen und suchen Sie zur Verstärkung unseres Teams!

■ PRÜFSTANDMITARBEITER (M/W)

Der neu errichtete Prüfstand für die Endabnahme unserer Produkte ist eines der Highlights unseres modernen Betriebs. Sie integrieren die Prüflinge in die Anlage und bedienen die Anlagensteuerung während der Prüfläufe nach vorgegebenen Prüfanweisungen.

Sie haben eine abgeschlossene Berufsausbildung als Anlagenmechaniker oder ähnliches, arbeiten gerne im Team und zeichnen sich durch selbständige, systematische und ergebnisorientierte Arbeitsweise aus.

■ SERVICETECHNIKER (M/W)

Wir möchten unseren Kunden den bestmöglichen Service bieten. Sie sind hierzu das Bindeglied zum Kunden und führen Inbetriebnahmen, Wartungen und Instandsetzungen von unseren Anlagen vor Ort deutschlandweit und im benachbarten Ausland durch.

Eine abgeschlossene Ausbildung als Techniker im Bereich Mechatronik oder eine vergleichbare Weiterbildung setzen wir ebenso voraus wie mehrjährige Erfahrung als serviceorientierter und souveräner Außendienstmitarbeiter.

■ MECHATRONIKER (M/W)

In dieser Position sind Sie verantwortlich für die Verkabelung unserer Löschmonitore aber auch den Aufbau der Steuerungen. Sie führen die elektrotechnische Endprüfung der Löschmonitore durch und garantieren mit Ihrer Arbeit unseren hohen Qualitätsanspruch.

Sie bringen eine Ausbildung zum Mechatroniker oder eine vergleichbare Ausbildung mit, arbeiten eigenständig, systematisch und zielorientiert und möchten gerne Ziele in einem Team realisieren.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bewerben Sie sich unter www.firedos.de/stellenangebote oder senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Unterlagen samt Gehaltsvorstellung an jobs@firedos.de. Wir freuen uns auf Sie!

www.firedos.de

www.JOBS-in-mittelhessen.de

Die Geschäftsstellen Ihrer Tageszeitung – immer für Sie da!

Eröffnung Frühjahr 2021

KITA im Quellenpark Bad Vilbel (Bahnhofsnähe)



Die Stadt Bad Vilbel sucht mehrere

Staatlich anerkannte Erzieherinnen und Erzieher (m/w/d) bzw. pädagogische Fachkräfte gem. HKJGB in Voll- und Teilzeit

In unseren – ab Frühjahr 2021 – 12 Einrichtungen werden Kinder nach unterschiedlichen Konzeptionsschwerpunkten im Alter von 1 Jahr bis zum Schuleintritt und im Hort betreut. Nähere Infos zu unseren Einrichtungen und Konzeptionen finden Sie auf www.kita-buero.de.

Für unsere Erzieherinnen und Erzieher bzw. pädagog. Fachkräfte bieten wir

- Premium-Jobticket im RMV Verbund ohne Zuzahlung
- Tarifliche Vergütung gem. TVöD-SuE und über den Tarif hinausgehende Arbeitsbefreiung
- Bastelbedarf, Fachliteratur und (Fach)Spiele in der Kita
- Zulage für Praxisanleiterinnen und -anleiter
- schöne Einrichtungen mit tollen Kolleginnen und Kollegen
- regelmäßige Teamsitzungen und bei Bedarf Supervisionen
- Kitas mit unterschiedlichen Konzeptionen und Kinderzahlen
- regelmäßige Fortbildungen sowie zusätzliche Qualifizierungen für Führungskräfte
- Erzieher-WG für Berufsanfänger und Umzugswillige in der Nähe des Bahnhofes in Bad Vilbel.



Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Wir freuen uns auf die aussagekräftige online Bewerbung über unser Stellenportal (QR-Code bzw. www.bad-vilbel.de – Rathaus – Stellenangebote). Dort finden Sie auch die weiteren Informationen zu unserer Stellenausschreibung.

Magistrat der Stadt Bad Vilbel, Fachdienst Personalverwaltung, Am Sonnenplatz 1, 61118 Bad Vilbel.



Frischeliebhaber für Wochenmarkt (m/w/d)

IHRE AUFGABEN sind der Auf- und Abbau der Marktstände; ansprechende Präsentation der Waren vor Ort; Verkauf und Kundenberatung am Markt.

An erster Stelle stehen bei Ihnen in jedem Fall der Spaß und der Wille für eine gute Arbeitsleistung. Zu Ihren Stärken gehört der freundliche Umgang mit Kunden und dem Team, Offenheit, Kontaktfreudigkeit sowie Spaß und Erfahrung im Verkauf, Sie packen gerne mit an und mögen körperlich anstrengende Tätigkeiten, Sie sind zuverlässig, pünktlich, flexibel und arbeiten bei jedem Wetter gerne am Markt, Von Vorteil sind fundierte Kenntnisse im Bereich Naturkost v.a. Bio Obst und Gemüse. Auf jeden Fall setzen wir Ihre hohe Motivation voraus, sich schnell in dieses Thema einzuarbeiten, Wünschenswert ist zudem die Fahrerlaubnis C1E für das Fahren des Markt-Lkw's mit Anhänger.

WIR BIETEN:
Leistungsgerechte Bezahlung, ein sympathisches Team, in dem die Kollegialität gelebt wird, einen längerfristigen Arbeitsplatz in angenehmer Atmosphäre

ARBEITSTAG:
Flexible je nach personeller Notwendigkeit am Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag; jeweils von 5.00 Uhr bis in den frühen Nachmittag. Wenn Sie Freude an ökologischen Lebensmitteln und an einer sinnstiftenden Stelle haben, freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit aktuellem Lichtbild bitte an:



Mein Bio bewegt was!

QUERBEET Bio Frischvermarktung GmbH
z.Hd. Thomas Wolff, Pappelhof, Dorheimer Str. 107, 61203 Reichelsheim/Wetterau oder per Mail an wolff@querbeet.de

STELLENGESUCH

Für unser Team in **Ober Mörlen** suchen wir ein/e:

Produktionsmitarbeiter im Lebensmittelbereich (m/w/d)
Ihre Hauptaufgaben sind: Abwiegen, verpacken und mischen der Rohstoffe nach Vorgabe der Rezepturen, Verantwortung für den ordnungsgemäßen Zustand des Zuständigkeitsbereiches, insbesondere im Hinblick auf die Umsetzung der internen Hygiene und Qualitätsanforderungen, Mitarbeit in der Produktion, Arbeiten nach den Qualitätsstandards im Bereich der Lebensmittelherstellung
Sie bringen mit: Idealerweise eine abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich Lebensmittel (Koch, Bäcker, Fachkraft für Lebensmitteltechnik) vergleichbare Ausbildung im Bereich Lebensmittelherstellung, Führerschein der Klasse B, Deutsch in Wort und Schrift

Sind Sie interessiert, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung:
Patrick Mackert
Katadyn Europe Food GmbH
Dieselstr. 23, 61239 Ober-Mörlen
Tel. 06002-243 976 60
patrick.mackert@katadyn.de
KATADYN GROUP
SWITZERLAND

Anzeigen bitte rechtzeitig aufgeben

Die Mediengruppe Frankfurt ist ein diversifiziertes und digitales Medienhaus mit Sitz in Frankfurt. Journalistische Kompetenz, hohe Reichweiten und die Nähe zu Menschen und Märkten zeichnen sie aus. Zu dem breiten Produkt- und Dienstleistungsspektrum der Gruppe zählen Tageszeitungen, Anzeigenzeitungen, Bücher, Magazine, Vermarktung, Druckerei und Messen.

Für unseren traditionsreichen **Societäts-Verlag**, der im kommenden Jahr sein 100jähriges Bestehen feiert, suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Leiter Buchverlag (m/w/d)

Das Aufgabengebiet umfasst die Weiterentwicklung der Strategie des Verlags, die Ausgestaltung des Buchprogramms (Publikumstitel, darunter regionale Krimis, Romane und Ausflugsführer, sowie Auftragsarbeiten) sowie die verkaufsorientierte Platzierung des Buchportfolios im Markt. Sie sind verantwortlich für die Ergebnisplanung und -steuerung, pflegen Netzwerke mit Autoren und Kooperationspartnern und repräsentieren den Verlag in der Öffentlichkeit.

Sie sollten eine abgeschlossen Berufsausbildung im Verlag und/oder ein abgeschlossenes Studium sowie einschlägige Berufserfahrung mit Ergebnisverantwortung in einem Buchverlag mitbringen. Führungskompetenz, Verhandlungs- und Verkaufsgeschick, Kreativität und Konzeptstärke runden ihr Profil ab.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an
Personalabteilung@mediengruppe-frankfurt.de.

Informieren Sie sich über uns auf unserer Website bei
www.mediengruppe-frankfurt.de/karriere.





Der KSV Karbener Sportverein 1890 e.V. ist mit ca. 1.700 Mitgliedern der mitgliederstärkste Sportverein der Stadt Karben und zählt zu den größten Vereinen im Wetteraukreis.

In den Fachabteilungen wird Tennis, Turnen und Präventionssport, Volleyball, Tischtennis, Skat, Jugendfußball, Modellsport und Tanzsport angeboten.

Zur Unterstützung unseres Serviceteams suchen wir für die Geschäftsstelle eine/n

Mitarbeiter*In

auf Teil-Zeit Basis.

Sie steuern selbstständig die Mitgliederverwaltung und sind verantwortlich für das Kurssystem und die Tennishallenverwaltung.
Sie sind geübt im Führen von Gesprächen mit Mitgliedern und Ansprechpartnern.

Das Anforderungsprofil:
Sie verfügen bereits über Erfahrungen allgemeiner Bürotätigkeiten. Mit Kommunikationsstärke und Menschenkenntnis wissen sie, wie Sie Herausforderungen meistern. Ihre Arbeit zeichnet sich durch Qualitäts- und Kostenbewusstsein aus. In dem Umgang mit MS-Office Produkten sind Sie sicher. Erfahrungen aus der Organisation eines Sportvereins wären von Vorteil.

Interessiert? Telefonische Auskünfte erteilt gerne Herr Wulf unter der Rufnummer 0171-2334466.

Baggerfahrer
im **Schrottbereich** (m/w/d)
sowie
Wiegemeister/ Mitarbeiter Waage (m/w/d)
mit Erfahrung im Führen eines Gabelstaplers
zum 01.01.2021 gesucht.

Seipel GmbH
Im Leituch 11-13
61200 Wölfersheim
☎ 0 60 36 / 90 58 99
Email: info@seipel-recycling.de

Sehr geehrte Inserenten

Ihr Stellenangebot soll sich – laut § 11AGG vom 21. August 1980 – nicht speziell nur an ein Geschlecht wenden, sondern alle Geschlechter berücksichtigen, es sei denn, dass ein bestimmtes Geschlecht für die Ausübung der angebotenen Tätigkeit unverzichtbare Voraussetzung ist.

Deshalb denken Sie bitte beim Verfassen Ihrer Anzeige an diese gesetzliche Vorschrift.



Zusätzlich zu Ihrer Print-Stellenanzeige

IHRE ONLINE-VORTEILS-PAKETE*

*Gilt nur in Verbindung mit einer Printanzeige, zzgl. Printanzeigenkosten

Paket XXL

525 Euro

2 starke Online-Portale
· jobs-in-mittelhessen.de
· stellenanzeigen.de
+ Werbeanzeige auf Facebook

Paket XL

465 Euro

2 starke Online-Portale
· jobs-in-mittelhessen.de
· stellenanzeigen.de





Interessiert?

Mit einer Buchung alle(s) erreichen – Print und Online – Ihr/e Mediaberater/in berät Sie gerne.
Individuelles Angebot auch unter Tel. 0641/3003-214 oder -223 oder unter stellenanzeigen@mdv-online.de



Im westlichen Wetteraukreis ...
... die Nr. 1

Zur Erweiterung unseres Teams in unserer Betriebs- und Anlagentechnik suchen wir ab sofort einen:

➤ **Betriebselektriker/Energieanlagenelektroniker/Mechatroniker (m/w/d)** für die Instandhaltung



Sie stehen unter Strom und sind trotzdem stets geerdet!

Wir sind ein modernes Druck- und Verlagshaus und Herausgeber von regionalen Tageszeitungen für Gießen, Alsfeld und die Wetterau. Neben unseren eigenen Tageszeitungen produzieren wir täglich weitere Printprodukte. Unser Druck- und Verlagshaus verfügt neben dem digitalen Workflow über die neueste Druck- und Versandraummaschinenengeneration. Neben der Erstellung der Printprodukte zum gewünschten Zeitpunkt garantieren wir eine termingerechte Zustellung über unseren Versand an Spediteure und Zusteller sowie jederzeit eine hochwertige Druckqualität der einzelnen Printprodukte.

➤ **Ihr Aufgabengebiet:**

- Erwerben der notwendigen Fachkenntnisse über unsere Produktionsanlagen
- Wartung, Reparatur und vorbeugende Instandhaltung unserer Versandanlage sowie unserer Druckmaschine und weiterer Betriebseinrichtungen
- Sie stellen die tägliche Verfügbarkeit unserer Betriebseinrichtungen sicher
- Fehlersuche und Sofortreparaturen sowie anschließende Analyse der Störungsursachen
- Weiterentwicklung unserer modernen Produktionsanlagen
- Mitarbeit bei Inbetriebnahmen, Umbau- und Nachrüstungsmaßnahmen
- Erledigung der Aufgaben in einem Team mit wechselnder Rufbereitschaft (nach der Tagesschicht)

➤ **Ihr Profil**

- Sie haben eine Ausbildung als Elektriker/Energieanlagenelektroniker oder Mechatroniker erfolgreich abgeschlossen und Berufserfahrung im Bereich Wartung, Instandhaltung und Fehlersuche gesammelt
- Sie haben Spaß an der Arbeit im Team
- Sie erledigen Ihre Aufgaben selbstständig und eigenverantwortlich
- Sie sind technikbegeistert und möchten die ganze Bandbreite unserer Versand- und Druckanlage kennenlernen

Sie leisten gute Arbeit. Das honorieren wir gerne mit einem sicheren und langfristigen Arbeitsplatz und einem interessanten, abwechslungsreichen Aufgabengebiet. Wir garantieren eine qualifizierte Einarbeitung durch Ihre neuen Kollegen und durch Lehrgänge. Werden Sie Teil unseres kollegialen, funktionierenden Teams.

Interessiert? Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum **31. 12. 2020** an bewerbung@mdv-online.de/Stichwort »Instandhaltung«.

Mittelhessische Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG,
Personalabteilung, Marburger Straße 18–20, 35390 Gießen

Bei Fragen steht Ihnen Frau Karin Hilscher unter Telefon 06 41/30 03-203 gerne zur Verfügung. Weitere Informationen über unser Verlagshaus finden Sie unter www.mdv-online.de



Mein Job.
Für mich ... gold. richtig.

„In meinem Job beim Wetteraukreis kann ich jungen Menschen eine Perspektive geben.“

Georg Wetz
Personalgewinnung und -betreuung



Die Kreisverwaltung – einer der größten Arbeitgeber der Region – sucht Verstärkung für unterschiedliche Teams:

- **Fachkraft für die Fachstelle Naturschutz und Landschaftspflege (m/w/d)**
(ID: 634107, Bewerbungsfrist 13.12.2020)
Vollzeit, unbefristet, Fachdienst Kreisentwicklung
- **Fachkraft für Jahresabschlussprüfungen (m/w/d)**
(ID: 616518), Vollzeit, unbefristet, Sonderfachdienst Revision
- **Sozialarbeiter/in bzw. Sozialpädagoge/in mit staatlicher Anerkennung (m/w/d) zum Einsatz im ASD**
(ID: 632964, Bewerbungsfrist 30.11.2020)
Teilzeit 32 WoStd., unbefristet, Fachstelle ASD Ost, Dienstort Büdingen
- **Leitung der Fachstelle Teilhabe für Menschen mit Behinderung (m/w/d)**
(ID: 633450, Bewerbungsfrist 06.12.2020)
Vollzeit, unbefristet, Fachdienst Beratung und Förderung

Details & Infos unter: www.wetteraukreis.de

Zukunfts-fähigkeit
Für mich ... gold. richtig.

Wir sind ein mittelständisches Tiefbauunternehmen mit Firmensitz im Rhein-Main-Gebiet. Unsere Leistungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Tief- und Straßenbau, Asphaltbau sowie Straßenunterhaltung und Kleinbaustellen. Der Tätigkeitsbereich umfasst kommunale, gewerbliche sowie private Baumaßnahmen. Weitere Info unter: www.senzel.net

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Bauingenieur (m/w/d)
Dipl.-Ing. (FH), Bachelor, Master, Bautechniker (m/w/d)
Als Bauleiter/in im Straßenbau/ Tiefbau

Arbeitsort: Niddatal, Wetteraukreis, Hessen

Wir erwarten Organisationstalent, selbständiges unternehmerisches Denken und Handeln sowie eine hohe Einsatzbereitschaft.

Ihr Aufgabengebiet umfasst die eigenverantwortliche Abwicklung unserer Bauvorhaben im Straßen- und Tiefbau unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen und technischen Zielsetzung, Bauablaufplanung inklusive Überwachung und Ergebniskontrolle, Disposition von Geräten und Personal, Vermessungsarbeiten, Aufmaß und Abrechnung sowie Einkauf, Preisermittlung und die Angebotsbearbeitung.

Ihre fachliche Eignung besteht aus Kenntnissen der VOB, den Regelwerken des Tief- und Straßenbaus sowie guten EDV-Kenntnissen, insbesondere mit Bauabrechnungsprogrammen und MS Office.

Ihr Profil
Das Stellenangebot richtet sich an Kandidaten mit Berufserfahrung.

Wir bieten
Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit leistungsgerechter Vergütung sowie ein Firmen-PKW auch zur privaten Nutzung.



Altenstädter Straße 4 · 61194 Niddatal-Kaichen
Telefon 06187/921260 · E-Mail: info@senzel.net, www.senzel.net



Bad Nauheimer Wohnungsbau Gesellschaft mbH

Wir sind ein kommunales Unternehmen der Stadt Bad Nauheim, dessen Kernaufgabe die Bewirtschaftung und Verwaltung von ca. 1.200 Wohnungen und ca. 85 Gewerbeobjekten ist.

Zur Verstärkung unseres Teams in der Hausbewirtschaftung suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Kaufm./techn. Mitarbeiter (m/w/d) in Vollzeit

Ihre Aufgaben:

- Betreuung, Erfassung und Organisation objektrelevanter Unterlagen und Daten
- Betreuung und Verwaltung bestehender Wartungs- und Dienstleisterverträgen
- Durchführung von Vor- und Endabnahmen im Rahmen von Mieterwechseln
- Bearbeitung und Kontrolle von Vorgängen der Hausbewirtschaftung und der technischen baulichen Instandhaltung/Modernisierung

Ebenso suchen wir zur Verstärkung einen/eine Kaufmann/-frau für Büromanagement (m/w/d) in Vollzeit im Sekretariat des Geschäftsführers

Ihre Aufgaben:

- Selbstständige Bearbeitung und Erledigung anfallender Korrespondenz, Termin- und Büroorganisation der Geschäftsleitung
- Verantwortliche Vorbereitung von Sitzungsvorlagen, digitalisierten Berichten oder Präsentationen
- Bearbeitung des Versicherungsportfolios der Gesellschaft

Ihr Profil für beide Positionen:

- Sie verfügen über eine erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft oder ein Hochschulstudium mit technischem bzw. betriebswirtschaftlichem Schwerpunkt
- Wünschenswert wäre mehrjährige Berufserfahrung in der Wohnungswirtschaft / Immobilienwirtschaft / Hausbewirtschaftung
- Sie sind aufgeschlossen, arbeiten gerne in einem Team und haben sehr gute Kenntnisse in den gängigen MS-Office Anwendungen
- Sie sind lösungsorientiertes Arbeiten gewohnt und besitzen ein hohes Maß an Loyalität und Engagement

Wir als Unternehmen bieten Ihnen:

- Einen sicheren Arbeitsplatz mit anspruchsvoller, abwechslungsreicher und verantwortungsvoller Tätigkeit.

Ihre aussagekräftige, vollständige Bewerbung mit Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins sowie Ihrer Gehaltsvorstellung senden Sie bitte an die Geschäftsleitung der Bad Nauheimer Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Homburger Straße 12, 61231 Bad Nauheim oder an: info@bnwobau.de.



Kreisstadt Friedberg (Hessen)

Stellenangebot

Sachbearbeiter/in (m/w/d) im Kultur- und Sozialbereich

Die komplette Stellenausschreibung finden Sie unter www.friedberg-hessen.de/Rathaus_und_Politik/Stellenangebote

Wir suchen exam. Pflegefachkräfte in VZ, TZ oder auf 450€-Basis; ab 3.670€ Grundgehalt in VZ bei Wunschdienstplan

MVI PERSONAL POWER GmbH
Frau Schröter, ☎. 069-2 64 90 06 44



Lebenshilfe Gießen



Miteinander mehr bewegen

www.lebenshilfe-giessen.de

Die **Lebenshilfe Gießen e.V.** betreut mit ihren Tochterunternehmen und rund 1.300 Beschäftigten 2.800 Menschen mit und ohne Behinderungen in der Stadt und im Landkreis Gießen.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt Personen (w/m/d) in den Funktionen als:

Sozialpädagoge (Bachelor, Master, Diplom) in Teilzeit für 25 Std. wöchentlich, unbefristet für unsere **Werkstätten für Menschen mit Behinderung (WfbM)** in Stadt und Landkreis Gießen

Schulleitung in Vollzeit für unsere Sekundarstufe der **Sophie-Scholl-Schulen gGmbH** in Gießen

Tischler in Vollzeit für 39 Std. wöchentlich, unbefristet für unsere Abteilung Schreinerei in der **Reha-Mitte, Werkstatt Gießen**

Pädagogischer Mitarbeiter in Teilzeit für 30 Std. wöchentlich, zunächst befristet bis 30.04.2021 für unsere **Tagesförderstätten in Pohlheim, Lollar, Kleinlinden oder Gießen**

Pädagogische Fachkraft in Tageseinrichtungen für Kinder, jeweils in Teilzeit für 30 Std. wöchentlich, unbefristet, sowie als **Aushilfskraft** jeweils auf Mini-Job Basis, zunächst befristet bis 31.03.2021 für unsere **Kindertagesstätten und Kinder- und Familienzentren in Gießen, Pohlheim, Lich, Reiskirchen, Allendorf/Lda.**

Gruppenleitung für eine Werkstattgruppe in Vollzeit für 39 Std. wöchentlich, unbefristet

Gruppenhelfer für eine Werkstattgruppe in Vollzeit für 39 Std. wöchentlich, befristet zunächst bis 30.04.2021

Pädagogischer Mitarbeiter in Vollzeit für 39 Std. wöchentlich, zunächst befristet bis 30.04.2021 jeweils für unsere **Limeswerkstatt in Pohlheim-Garbenteich**

Wohnstättenleitung in Teilzeit mit 30-35 Std. wöchentlich für unsere **Wohnstätte in Lich**, unbefristet

Pädagogische Fachkräfte für unsere **Wohnstätten in Albach und Langgöns** jeweils in Teilzeit für 20 bzw. 30 Std. wöchentlich, unbefristet

Pädagogische Fachkraft als Nachtwache für unsere **Wohnstätte in Pohlheim-Garbenteich** in Teilzeit für 25 Std. wöchentlich, unbefristet

Erzieher im Anerkennungsjahr sowie als

Auszubildende im Rahmen der fachpraktischen Ausbildung zum Heilerziehungspfleger für unsere **Wohnstätten der Lebenshilfe Gießen** an unterschiedlichen Standorten im Stadt- und Kreisgebiet Gießen zum 01.08.2021

Freiwilliger

- für unsere Einrichtungen an unterschiedlichen Standorten im Stadt- und Kreisgebiet Gießen (im Alter 16-26) für das **Freiwillige Soziale Jahr (FSJ)**. Auch Freiwillige mit Beeinträchtigungen können sich im **inklusive FSJ** bewerben.
- sowie für den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)**, im Alter ab 27) in vielfältigen Arbeitsbereichen

Wir übernehmen die Kosten für das Schüler-Hessenticket.

Bewerber **(w/m/d)** mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Qualifikation und Eignung bevorzugt. Ehrenamtliches Engagement in Hilfsorganisationen wird in unserem Betrieb gefördert. Bitte geben Sie dies in Ihrer Bewerbung an. Nähere Infos unter: www.lebenshilfe-giessen.de im Bereich Stellenangebote.

Wir stellen ein:

Baugeräteführer (m/w/d)
(Hydraulikbagger, Walze, Grader)

Bauvorarbeiter/Polier (m/w/d)
mit Erfahrung im Straßenbau

Baufacharbeiter (m/w/d)

Facharbeiter/Kraftfahrer (m/w/d)
(FS Kl. CE) für Baustellenfahrzeuge



Altenstädter Straße 4, 61194 Niddatal-Kaichen
Telefon 06187/921260, E-Mail: info@senzel.net, www.senzel.net



Der Magistrat der **Stadt Karben** im Wetteraukreis sucht für den Fachbereich »Stadtplanung, Bauen, Verkehr« zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Technische Sachbearbeitung (m/w/d)
Fachrichtung Tiefbau
(19,5 Wochenstunden, Teilzeit)

Nähere Informationen zu der Stelle erhalten Sie unter: **www.karben.de/Stellenausschreibung**

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Janzen (06039/481-122)

Werden Sie Teil des starken Teams unserer Niederlassung Frankfurt

Die DEG Alles für das Dach eG ist mit 57 Standorten und über 1.000 Mitarbeitern der starke Partner des Dachhandwerkers. Ein vollumfängliches Sortiment, top ausgestattete Arbeitsplätze, neueste IT-Systeme, ein sicherer und technisch hochwertiger Fuhrpark, modernste Lagerlogistik sowie erstklassig ausgebildete Mitarbeiter sind die Basis unseres Erfolgs.

Fahrer und/oder Lagerist (m/w/d)

Zum Job gehören neben einer sympathischen Kommunikation:

- Auslieferungsfahrten im Nahverkehr
- Auf- und Abladetätigkeiten einschließlich Ladungssicherung
- Warenannahme und Warenausgabe
- Lagerhaltung und Kommissionierung

Sie bringen neben einem serviceorientierten Denken und Handeln mit:

- Führerschein der Klasse CE mit Eintrag 95 und Fahrerkarte
- Erfahrung im Umgang mit Baustoff- und Bedachungsartikeln
- Stapler- und Kranführerschein sind wünschenswert

Engagierte Mitarbeiter profitieren:

Neben einem sehr attraktiven Gehalt bieten wir ein umfassendes Programm zur fachlichen und persönlichen Entwicklung und übernehmen selbstverständlich auch die Kosten für die Berufskraftfahrer-Weiterbildung. Top ausgestattete Lkws, eine fahrerorientierte Telematik, professionelle Lagerlogistik und vor allem ein faires Verhältnis zwischen Kompetenz und Verantwortung erwarten Sie.

Als Mitarbeiter profitieren Sie zusätzlich von der betrieblichen Altersvorsorge sowie einem ganzheitlichen Gesundheitsmanagement und können sich unmittelbar am Unternehmen und dessen Erfolgen beteiligen.

Interesse geweckt? Bitte senden Sie Ihre vollständige Bewerbung mit Angabe der **Referenznummer 598202009** per Mail an: **bewerbungen@deg-dach.de**

Oder rufen Sie uns einfach an!
DEG Frankfurt: NL-Leiter Patrik Schneider, Mobil: 0172.9699002

VÖPPEL
GLIESE
HÄUK
WEGE
KÄS
LICHTENBERG

RECHTSANWÄLTE
FACHANWÄLTE • NOTAR

Wir suchen

zum nächstmöglichen Zeitpunkt sowohl eine/einen

Rechtsanwaltsfachangestellte(n) (m/w/d)
mit Erfahrung für den Anwaltsbereich in Vollzeit
als auch eine/einen

Notarfachangestellte(n)/Notarfachwirt(in) (m/w/d) - gerne auch mit Schwerpunkt Gesellschafts- und Handelsrecht - in Vollzeit
für unsere renommierte Rechtsanwalts- und Notarkanzlei in Gießen.

Sie sind flexibel, engagiert, verantwortungsbewusst und geschickt im Umgang mit Menschen? Sie sind im Stande, selbstständig & sorgfältig zu arbeiten, haben Organisationstalent und sind teamfähig?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung (inklusive Ihrer Gehaltsvorstellung und eines möglichen Eintrittsdatums), bevorzugt per E-Mail an:

Herrn Rechtsanwalt und Notar Dirk Gliese
Braugasse 7, 35390 Gießen
Telefon: 0641/93243-63 • E-Mail: laura.stangl@rae-voelpel.de

Weitere Informationen finden Sie unter www.rae-voelpel.de

Servicekräfte in Voll- und Teilzeit für Casino in Butzbach und Laubach gesucht!

Voraussetzung: *Freundlich, flexibel, zuverlässig u. teamfähig.*

Schriftliche Bewerbung an:
Casino Butzbach GmbH
In der Alböhn 8a
35510 Butzbach

Günter Schmidt GmbH & Co. KG
Industriestraße 5
61200 Wölfersheim
Wir suchen

Mitarbeiter (m/w/d) für den Winterdienst
auf 450,- € Basis oder Teilzeit, gerne auch rüstige Rentner.

Bewerbung an:
Herrn Baumann
☎ 060 36/98 00 09
udo.baumann@schmidt-gmbh-cokg.de

Bewerbungen auf Chiffre-Anzeigen werden nicht per E-Mail von uns an den Inserenten weitergeleitet.

Wir bitten die Interessenten, ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse etc.) ausschließlich auf dem Postweg an den Verlag zu senden.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Parkstraße 16
61231 Bad Nauheim

Wetterauer Zeitung
... die Nr. 1

Gießen

Die Universitätsstadt Gießen ist mit ihren rund 88.000 Einwohner*innen das dynamisch wachsende Zentrum Mittelhessens an der Lahn. Dank vielfältiger Bildungs-, Kultur- und Freizeitangebote bietet die jüngste Stadt Hessens eine hohe Lebensqualität. Derzeit kümmern sich rund 1.350 Mitarbeiter*innen in der Stadtverwaltung als serviceorientierte Dienstleisterin um die Belange der Bürger*innen, Gäste und Unternehmen.

Die Universitätsstadt Gießen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Sachbearbeiter*in für die Bezügeabrechnung in der Abteilung Personal und Organisation

für das Haupt- und Personalamt

Mitarbeiter*in für die Straßenverkehrsabteilung/Verkehrssteuerung

für das Ordnungsamt

Interessiert? Nähere Informationen zu den Leistungen, die wir Ihnen bieten, den Aufgabengebieten, den Anforderungsprofilen der angebotenen Stellen und den Bewerbungsmodalitäten (Bewerbungsschluss ist der 15. Dezember 2020) erhalten Sie unter www.giessen.de/Stellenangebote oder unter den Telefonnummern des Haupt- und Personalamtes 0641 306-1039 (Herr Nachtigall für die Stelle im Haupt- und Personalamt) und 0641 306-1038 (Herr Maaß für die Stelle im Ordnungsamt). Online-Bewerbungen richten Sie bitte an bewerbung@giessen.de.

Bauzentrum Maeusel

Debitoren- und Kreditorenbuchhalter (w/m/d)

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen zuverlässigen, engagierten und flexiblen Debitoren- und Kreditorenbuchhalter in Teilzeit mind. 25 Std./5 Tage Woche.

Ihre Aufgabe:
Allgemeine Aufgaben in der Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung. Umsatzsteuervoranmeldung, Stammdatenpflege und Auftragskontrolle. Bearbeitung und Verbuchung von Bank und Kasse in Vertretung.

Ihr neuer Arbeitsplatz:
Buchhaltung eines familiengeführten Unternehmens mit hohem Anspruch bei Beratung, Freundlichkeit und Service.

Sie bringen mit:
Erfolgreich abgeschlossene kaufmännische Ausbildung. Mehrjährige Berufserfahrung aus dem Bereich Buchführung. Gute Word und Excel Kenntnisse. Eigenverantwortliche und zielorientierte Arbeitsweise sowie analytische Denkweise.

Ihr Nutzen:
Umfangreiche Sozialleistungen, 6 Wochen Jahresurlaub, familiäre Teamatmosphäre.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen:
Bitte per E-mail an personal@maeusel.de oder schriftlich an: Maeusel GmbH, Personalabteilung, Zeppelinstraße 25, 61118 Bad Vilbel

Wir suchen zur Unterstützung unseres Teams

- **Fleischfachverkäufer m/w/d**
- **Koch m/w/d**
- **Kassierer m/w/d**
- **Mitarbeiter für die Getränkeabteilung m/w/d in Teilzeit, 20 bis 30 Stunden pro Woche zur Warenverräumung m/w/d in Teilzeit, 20 Stunden pro Woche**

Bewerbungen bitte per E-Mail: sabine-lemmler@t-online.de oder per Post z. Hd. Frau Lemmler an:

LEMLER
Kaiserstraße 11
35510 Butzbach
Telefon 060 33/9 28 55 16

FINDE
DEINEN
JOB!

JOBS
in Mittelhessen

www.JOBS-in-Mittelhessen.de
Größter Online-Stellenmarkt für Mittelhessen

DHL Solutions Fashion GmbH
in Florstadt sucht ab sofort

LAGERMITARBEITER / STAPLERFAHRER (m/w/d)

für unser neues, modernes und hoch-automatisiertes Lager mit Fokus auf Pharma- und Medizinprodukten.

AUFGABEN

- Kommissionieren, Verpacken, Etikettieren
- Ein- und Auslagern von Waren
- Innerbetrieblicher Warentransport

PROFIL

- belastbar, flexibel, zuverlässig
- körperlich fit
- Teamplayer

VORTEILE

- sicherer Arbeitsplatz
- gute Weiterbildungsmöglichkeiten
- motiviertes Team
- Sozialleistungen

Bewerbung bitte per Mail an: bewerbung-florstadt@dhl.com
Fragen beantwortet gerne Frau Jana Melisova: 06041 9600 176

Wir freuen uns auf die Bewerbung!

DHL MENSCHEN VERBINDEN. LEBEN VERBESSERN

Kliniken Hartenstein
Bad Wildungen

Über 40 ärztliche Kollegen freuen sich auf Sie!

Die Kliniken Hartenstein bieten folgende Einstellungsmöglichkeiten:

Aus dem Bereich der Orthopädie:

✓ **Oberarzt (m/w/d) mit der Qualifikation**
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie oder
Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin

✓ **Arzt (m/w/d) mit Erfahrung in der orthopädischen Rehabilitation**

Aus dem Bereich der Psychosomatik:

✓ **Oberarzt (m/w/d) mit der Qualifikation**
Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie,
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie oder
Facharzt für Innere Medizin oder Allgemeinmedizin,
der sich entweder in einer psychotherapeutischen Fortbildung befindet oder eine solche bereits abgeschlossen hat.

Aus dem Bereich der Urologie:

✓ **Oberarzt für Urologie (m/w/d)**

✓ **Facharzt für Urologie (m/w/d)**

Weitere Informationen zu den Stellenangeboten finden Sie auf unserer Homepage www.kliniken-hartenstein.de/karriere - der QR-Code führt Sie zur jeweiligen Stellenausschreibung.

Werden Sie Teil eines erprobten Fachärztenteams in einem krisensicheren Familienunternehmen mit herzlicher Atmosphäre. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne unter der Rufnummer 05621 – 881093 oder per E-Mail: karriere@kliniken-hartenstein.de zur Verfügung.

Kliniken Hartenstein GmbH & Co. KG
Hauptverwaltung
Günter-Hartenstein-Straße 8
34537 Bad Wildungen-Reinhardshausen

www.kliniken-hartenstein.de

Distributor für Imagetechnologie

Die medacom GmbH ist ein mittelständisches, inhabergeführtes Unternehmen welches sich auf den Vertrieb von Schneideplottern und 3D-Druckern spezialisiert hat.

Um unseren technischen Support besser aufzustellen suchen wir Verstärkung für unser Team.

Servicetechniker in Vollzeit – für Schneideplotter (m/w) – für 3D-Drucker (m/w)

Weitere Informationen zu den Stellenausschreibungen finden Sie unter www.medacom.de/jobs.

Sie interessieren sich für eine dieser verantwortungsvollen Aufgaben? Dann senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung möglichst in digitaler Form bitte an:

medacom GmbH
z.H. Herr Olaf Gerlach
R.-Samesreuther-Str. 25
35510 Butzbach

Tel.: 06033 / 74888-0
Fax: 06033 / 4649
Email: bewerbung@medacom.de
www.medacom.de

Kfz-Gesuche

Altwagenabholservice
Inh. Jürgen Schneider e.Kfm.
Zahlen bei Anlieferung von kompl. Altfahrzeugen mit vollem Keramik-Kat
100,- Euro pro Tonne
und bei Anlieferung von kompletten Altfahrzeugen ohne Kat
20,- Euro pro Tonne
Anlieferung von Wracks **kostenlos**
oder bei Abholung von Altfahrzeugen Preis nach Vereinbarung
Dorn-Assenheimer Str. 29 • 61203 Reichelsheim-Weckesheim
Telefon 06035/2643 • Homepage: www.aas-schneider.de
Unser Unternehmen bleibt am letzten Samstag im Monat geschlossen!

Wohnmobile

300 wunderschöne, gebrauchte
Wohnwagen bereits ab **€ 2.000**
Thien www.caravan-thien.de
97424 Schweinfurt • ☎ 09721/87153

**Weltweit
hilfsbereit.**
Diakonie
Katastrophenhilfe

Was tun gegen Arthrose?

Was kann man bei Arthrose tun? Kann man selbst mithelfen, wieder schmerzfrei zu werden? Auf diese Fragen gibt die Deutsche Arthrose-Hilfe in ihrem vierteljährlichen Ratgeberheft „Arthrose-Info“ Antworten, die jeder kennen sollte. Weitere Informationen über die Arbeit des Vereins und ein Musterheft des „Arthrose-Info“ können kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e. V., Postfach 11 05 51, 60040 Frankfurt/M. (bitte eine 0,70-€-Briefmarke als Rückporto beifügen).

Verschiedenes

KRIBBELN BRENNEN,
TAUBE FÜSSE?

Deutschland - ein Land der Schmerzpatienten. Sind Sie vielleicht auch betroffen? Ca. fünf Millionen Menschen leiden an Polyneuropathie. Zu den häufigsten Ursachen zählen Diabetes mellitus, Dialyse, Chemotherapie, Medikamenteneinnahme und starker Alkoholkonsum. Rund ein Drittel aller Ursachen bleibt jedoch ungeklärt. Werden Sie aktiv und nutzen Sie Ihre Chance auf neue Lebensqualität! Informieren Sie sich beim Beratungstag über die HiToP®-Hochtontherapie.

**Mittwoch, den 25.11.2020
in der
Apotheke im Brunnen Center
Dortelweiler Platz 2
61118 Bad Vilbel**

Bitte vereinbaren Sie noch heute Ihren persönlichen Beratungstermin.
Apothekerin Anna Lehmann
Telefon: 06101 - 55 62 41



...weil Nähe zählt.

Die Malteser setzen ehrenamtliches Engagement und Nähe gegen soziale Kälte. Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende.

Spendenkonto-Nr.: 120 120 120
Stichwort „Nähe schenken“
BLZ 370 205 00
Bank für Sozialwirtschaft, Köln

Malteser
...weil Nähe zählt.

alkura Fenster
Ihr zuverlässiger Partner rund ums Haus!
• Fenster • Markisen
• Haustüren • Rollläden
Somfy-Motore mit Funk
Beratung • Kundendienst
Fachgerechte Montage
61239 Ober-Mörlen-Dieselstr.5
☎ 06002/1755
info@alkura.de

KAUF 2 UND SPAR DABEI!
Sie erhalten
**20%
RABATT**
auf das günstigere Paar
QUICK SCHUH
FUSSGÄNGERZONE
BAD NAUHEIM
www.schuh-spahr.de

**Günter Schmidt
GmbH & Co. KG**
61200 Wölfersheim
24 h NOTDIENST
Abflussreinigung
Tel. (0 60 36) 58 68

**Fliesenleger-
meisterbetrieb**
übernimmt noch Aufträge.
Tel. 0 60 34/12 10

Ein einzigartiges Geschenk

Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einer historischen Ausgabe Ihrer Zeitung zum Jubiläum, Geburtstag oder ganz besonderen Anlass.



Telefon 0 60 32/942-1 70 • service@mdv-online.de



70 % der Deutschen haben
kein Ehrenamt.

30 % sind dabei. Ehrenamt im Sport *

* Ehrenamt im Sport ist eine Initiative des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Dieser ist mit 27,5 Mio. Mitgliedschaften in mehr als 91.000 Vereinen die größte Personenvereinigung Deutschlands. Leistung, Lebensfreude, Gesundheit und die Vermittlung von Werten wie Toleranz, Fair Play, Teamgeist – all das findet im Sport statt. **Sport bewegt!** Immer und überall. dosb.de



**Die große Liebe
finden...**
...im neuen Partnerportal für Hessen!

www.hessen-verliebt-sich.de



Unternehmensnachrichten

Veröffentlichungen des Amtsgerichts Friedberg (Hessen)

In () gesetzte Angaben der Anschrift und des Geschäftszweiges erfolgen ohne Gewähr.

Neueintragungen

HRB 9443 – 16.11.2020: **Devysyer GmbH**, Butzbach, Raiffeisenstraße 6, 35510 Butzbach. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 20.09.2016 mit Änderung vom 12.12.2018. Die Gesellschafterversammlung vom 30.09.2020 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 und mit ihr die Sitzverlegung von Alsfeld (bisher Amtsgericht Gießen HRB 9633) nach Butzbach beschlossen. Geschäftsanschrift: Raiffeisenstraße 6, 35510 Butzbach. Gegenstand: Verkauf von diagnostischen Anlagen zur Durchführung komplexer DNA-Untersuchungen. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Durch Gesellschafterbeschluss kann Geschäftsführern Einzelvertretungsbefugnis erteilt werden. Auch können Geschäftsführer durch Gesellschafterbeschluss ermächtigt werden, die Gesellschaft bei der Vornahme von Rechtsgeschäften mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten uneingeschränkt zu vertreten. Geschäftsführer: Andersson, Torbjörn, Lidingö / Schweden, *28.01.1964; Mickols, Anne-Charlotte, Österskär / Schweden, *17.04.1959, jeweils einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9442 – 16.11.2020: **LeGoullon Jewelry GmbH**, Büdingen, Am Tintengraben 11, 63654 Büdingen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 26.10.2020. Geschäftsanschrift: Am Tintengraben 11, 63654 Büdingen. Gegenstand: Die Herstellung handgefertigter Miniaturmodelle aus Edelmetall sowie aller Arbeiten im Schmuckbereich des Goldschmiedehandwerks. Dazu gehören auch alle damit im Zusammenhang stehenden Dienst-, Service- und Werkleistungen und Verkauf. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Goullon, Philemon, Büdingen, *12.05.1989, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9444 – 16.11.2020: **BEHR Hold & Consult GmbH**, Friedberg (Hessen), Kaiserstraße 152, 61169 Friedberg (Hessen). Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 11.11.2020. Geschäftsanschrift: Kaiserstraße 152, 61169 Friedberg (Hessen). Gegenstand: Erwerb, Halten und Verwalten von Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen; Verwaltung von eigenen Vermögenswerten jeder Art zum langfristigen Kapitalaufbau im eigenen Namen und auf eigene Rechnung; Erwerb, Halten und Verwalten von immateriellen Rechten (Markenrechten, Geschmacksmuster, Lizenzen, Rechten, Copyrights); Erbringung von Beratungsleistungen und Coaching von Unternehmen und deren Mitarbeiter in den Bereichen Internet, Handel, Sourcing, Marketing, Unternehmertum & Digitalisierung, sowie von Büro-Service-Leistungen. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Durch Gesellschafterbeschluss kann Geschäftsführern Einzelvertretungsbefugnis erteilt werden. Auch können Geschäftsführer durch Gesellschafterbeschluss ermächtigt werden, die Gesellschaft bei der Vornahme von Rechtsgeschäften mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten uneingeschränkt zu vertreten. Geschäftsführer: Behr, Robin Manuel, Friedberg (Hessen), *04.11.1977, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9439 – 14.11.2020: **holzMichels Parkettstudio GmbH**, Rosbach v. d. Höhe, Raiffeisenstraße 6, 61191 Rosbach v. d. Höhe. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 16.10.2020. Geschäftsanschrift: Raiffeisenstraße 6, 61191 Rosbach v. d. Höhe. Gegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Parkettböden, Laminat- und Vinylböden, Innentüren, Haustüren, Fenster, Garagentoren, Terrassenbeläge, Fliesen, Gartenhäuser und damit im Zusammenhang stehender Dienst- und Montageleistungen. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Durch Gesellschafterbeschluss kann Geschäftsführern Einzelvertretungsbefugnis erteilt werden. Auch können Geschäftsführer durch Gesellschafterbeschluss ermächtigt werden, die Gesellschaft bei der Vornahme von Rechtsgeschäften mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten uneingeschränkt zu vertreten. Geschäftsführer: Hellwig, Michael, Bad Nauheim, *01.09.1983, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9440 – 14.11.2020: **SKA Network GmbH**, Limeshain, Hauptstraße 72, 63694 Limeshain. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 26.09.2011, mehrfach geändert. Die Gesellschafterversammlung vom 07.10.2020 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Sitz) und mit ihr die Sitzverlegung von Offenbach am Main (bisher Amtsgericht Offenbach am Main HRB 46784) nach Limeshain beschlossen, ferner wurde § 2 (Gegenstand) geändert. Geschäftsanschrift: Hauptstraße 72, 63694 Limeshain. Gegenstand: Das Halten und die Verwaltung des eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein

Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Durch Gesellschafterbeschluss kann Geschäftsführern Einzelvertretungsbefugnis erteilt werden. Auch können Geschäftsführer durch Gesellschafterbeschluss ermächtigt werden, die Gesellschaft bei der Vornahme von Rechtsgeschäften mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten uneingeschränkt zu vertreten. Geschäftsführer: Schramm, Pierre T., Offenbach am Main, *24.11.1972, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9441 – 14.11.2020: **BB Baugesellschaft mbH "Burgenland"**, Friedberg (Hessen), Saarstraße 30, 61169 Friedberg (Hessen). Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 01.10.1993, mehrfach geändert. Die Gesellschafterversammlung vom 20.10.2020 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Sitz) und mit ihr die Sitzverlegung von Naumburg (Saale) (bisher Amtsgericht Stendal HRB 208076) nach Friedberg (Hessen) beschlossen. Geschäftsanschrift: Saarstraße 30, 61169 Friedberg (Hessen). Gegenstand: An- und Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken, Durchführung von Bauvorhaben im eigenen oder fremden Namen, für eigene oder fremde Rechnung, Baubetreuung, Handel mit Baustoffen und Zubehör aller Art, Vermietung und Verwaltung von Immobilien. Stammkapital: 51.000,00 DEM. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer: Krehahn, Holger, Weißenfels OT Leißling, *07.05.1957. Bestellt als Geschäftsführer: Helmke, Horst-Armin, Friedberg (Hessen), *05.04.1958. Die **BB Baugesellschaft mbH "Burgenland"** mit dem Sitz in Naumburg (Saale) (Amtsgericht Stendal, HRB 211000) ist auf Grund des Verschmelzungsvertrages vom 14.01.2013 und der Beschlüsse der Gesellschafterversammlungen vom selben Tag mit der Gesellschaft verschmolzen.

VR 3149 – 14.11.2020: **10hoch6 e.V.**, Büdingen (Untergasse 14, 63654 Büdingen).

HRB 9445 – 17.11.2020: **C. Schneider Massivhaus GmbH**, Nidda, Bahnhofstraße 38, 63667 Nidda. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 25.09.2020. Geschäftsanschrift: Bahnhofstraße 38, 63667 Nidda. Gegenstand: Erbringung von Bauleistungen u. a. die Fertigung von Rohbauten, den Gerüstbau und weitere Gewerke im Kundenauftrag. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Durch Gesellschafterbeschluss kann Geschäftsführern Einzelvertretungsbefugnis erteilt werden. Auch können Geschäftsführer durch Gesellschafterbeschluss ermächtigt werden, die Gesellschaft bei der Vornahme von Rechtsgeschäften mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten uneingeschränkt zu vertreten. Geschäftsführer: Erdemir, Halit, Butzbach, *25.08.1979. Geschäftsführer: Schneider, Christian Michael, Nidda, *13.11.1982, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9446 – 18.11.2020: **HN LP GmbH**, Butzbach, c/o Hess Natur-Textilien GmbH & Co. KG Marie-Curie-Straße 7, 35510 Butzbach. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 26.05.2020. Die Gesellschafterversammlung vom 10.11.2020 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 2 (Sitz der Gesellschaft) und mit ihr die Sitzverlegung von Hamburg (bisher Amtsgericht Hamburg HRB 163144) nach Butzbach unter Änderung von § 1 (Firma der Gesellschaft) (Firma, bisher: Blitz H20-192 GmbH) beschlossen, ferner wurde § 4 (Gegenstand des Unternehmens) geändert. Geschäftsanschrift: c/o Hess Natur-Textilien GmbH & Co. KG Marie-Curie-Straße 7, 35510 Butzbach. Gegenstand: Die Verwaltung des eigenen Vermögens sowie die Beteiligung als Kommanditistin an der in eine GmbH & Co. KG umzuwandelnden Hess Natur-Textilien GmbH. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer: Gogalla, Katja, München, *11.04.1968; Selnes, Randi Mette, München, *02.03.1978. Bestellt als Geschäftsführerin: Ebinger, Andrea, Hamburg, *23.06.1972, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9447 – 18.11.2020: **Evo. Tec. environmental technology UG (haftungsbeschränkt)**, Wolfersheim, Europastraße 10, 61200 Wolfersheim. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 15.10.2020. Geschäftsanschrift: Europastraße 10, 61200 Wolfersheim. Gegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die - Planung, - Technische Beratung, - Installation u. Inbetriebnahme, - Prüfung u. Abnahme, - Wartung u. Service Erneuerbarer Energiesysteme sowie Intelligenter Systemsteuerung u. Haustechnik. Stammkapital: 1.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Geschäftsführer: Kreuzer, Paul, Butzbach, *31.03.1988, mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9448 – 19.11.2020: **arincos GmbH**, Glauburg, Unter der Struth 38, 63695 Glauburg. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 30.10.2020. Geschäftsanschrift: Unter der Struth 38, 63695 Glauburg. Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens, Unternehmensberatung, Coaching, Beteiligung an anderen Unternehmen, sowie damit zusammenhängende Geschäfte. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist

nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Geschäftsführer: Rinker, Alexander, Glauburg, *23.08.1973, mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Veränderungen

HRB 8511 – 16.11.2020: **HTS tentiQ GmbH**, Kefenrod, Hinter der Schlagmühle 1, 63699 Kefenrod. Bestellt als Geschäftsführer: Röttges, Christoph, Düsseldorf, *10.02.1964. Nicht mehr Geschäftsführer: Hänel, Jan, Höhenkirchen-Siegertsbrunn, *17.07.1971.

HRB 5745 – 16.11.2020: **Metallbau Schmidt Rockenberg GmbH**, Rockenberg (Am Sandberg 7, 35519 Rockenberg). Durch Beschluss des Amtsgerichts Friedberg (Az. 60 IN 43/06) vom 10.11.2020 wurde das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben (§ 200 InsO). Personenbezogene Daten von Amts wegen berichtigt, nun: Geschäftsführerin: Schmidt, Daniela, Karben, *19.06.1975, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

VR 1814 – 16.11.2020: **Schachclub Turm Büdingen e.V.**, Büdingen (Bismarkstraße 30, 63654 Büdingen). Der Verein ist aufgelöst.

HRA 3273 – 17.11.2020: **Herbert Betz GmbH & Co. KG**, Schotten - Eschenrod, Brunnenstraße 26, 63679 Schotten. Eingetreten als Persönlich haftender Gesellschafter: Weber, Elias, Schotten, *19.02.2002. Personenbezogene Daten geändert, nun: Einzelprokura: Weber, Michael, Hungen, *01.07.1966.

HRB 5830 – 17.11.2020: **Kimmel Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Butzbach, In der Alböhn 1, 35510 Butzbach. Prokura erloschen: Riedle, Markus, Straelen, *23.09.1969.

HRB 1698 – 18.11.2020: **PIAB Vakuum GmbH**, Butzbach, Otto-Hahn-Straße 14, 35510 Butzbach. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 21.10.2020 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der FEBA Automation und modulare Systeme GmbH mit dem Sitz in Schmallenberg (Amtsgericht Arnsberg HRB 10096) verschmolzen. Als nicht eingetragen wird bekanntgemacht: Den Gläubigern der an der Verschmelzung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Verschmelzung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG bekannt gemacht worden ist, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Verschmelzung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRB 9267 – 18.11.2020: **inmediq GmbH**, Butzbach, Gebrüder-Freitag-Straße 1, 35510 Butzbach. Die Gesellschafterversammlung vom 11.11.2020 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 6 Ziffer (4) (Gesellschafterversammlung) beschlossen.

HRB 2077 – 18.11.2020: **Kerckhoff-Klinik Dienstleistungsgesellschaft mbH**, Bad Nauheim, Benckestraße 2-8, 61231 Bad Nauheim. Einzelprokura: Höck, Ute, Gießen, *04.05.1966.

HRB 1166 – 18.11.2020: **Hammel & Partner GmbH Werbetechnischer Betrieb**, Rosbach 3, Hauptstraße 71, 61191 Rosbach v. d. Höhe. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Liquidatoren gemeinsam vertreten. Geändert, nun: Liquidator: Hammel, Gert, Rosbach v. d. Höhe, *22.08.1943, mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 9028 – 18.11.2020: **Körber Supply Chain Software GmbH**, Bad Nauheim, In der Hub 2 - 8, 61231 Bad Nauheim. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Keller, Arne, Reichelsheim (Wetterau), *07.05.1983; Schmid, Thomas, Engstingen, *29.09.1968; Wochner, Rolf-Reinhard, Dettchenhausen, *03.01.1958.

HRA 2069 – 18.11.2020: Kehm-Touristik Inh. Klaus Kehm e.K., Büdingen, Im Helgengarten 2, 63654 Büdingen. Einzelkauffrau. Firma geändert, nun: **Kehm-Touristik Inh. Elvira Kehm e.K.** Nicht mehr Inhaber: Kehm, Klaus, Kaufmann, Büdingen-Wolferborn, *16.09.1952. Eingetreten als Inhaberin: Kehm, Elvira Margarethe, Büdingen, *31.07.1954.

HRB 9420 – 19.11.2020: **SFFH Manuel Döring Dienstleistungen UG (haftungsbeschränkt)**, Nidda, Steinstraße 59, 63667 Nidda. Bestellt als Geschäftsführer: Döring, Manuel, Nidda, *25.06.1976. Nicht mehr Geschäftsführer: Müller, Tim, Kriftel, *21.11.1990.

HRB 3580 – 19.11.2020: **Ille Papier-Service GmbH**, 63674 Altenstadt, Industriestrasse 25, 63674 Altenstadt (Hessen). Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer: Schmidt, Ann-Kathrin, Weilburg, *22.02.1988.

HRA 4713 – 19.11.2020: **Fruchthof Hartmann-Beimert GmbH & Co. KG**, Ortenberg (Hessen), Bahnhofstraße 34, 63683 Ortenberg (Hessen). Einzelprokura: Hödle, Jürgen, Friesenheim, *26.09.1968.

HRB 1415 – 19.11.2020: **blfp planungs GmbH**, Friedberg (Hessen), Straßheimer Straße 7, 61169 Friedberg (Hessen). Prokura erloschen: Dipl.-Ing. Rohrbach, Birger, Wetztenberg, *29.03.1951.

Löschungen von Amts wegen

VR 2939 – 18.11.2020: **PEBAJ e.V.**, Bad Nauheim (Benckestraße 20, 61231 Bad Nauheim). Infolge Wegfalls sämtlicher Mitglieder ist der Verein erloschen. Von Amts wegen eingetragen.

Bischofssitze & Andreas Englisch

Flussreise mit MS Esprit**** ab/an Frankfurt
25. bis 28.03., 28. bis 31.03. und 31.03. bis 03.04.2021

Eine absolut neue Art der Buchpräsentation erwartet die Mitreisenden an Bord der MS Esprit. Erleben Sie den Best-seller-Autor Andreas Englisch live während einer wunderschönen Flussreise. Der Vatikan-Kenner, Bestseller-Autor und Journalist veröffentlicht aktuell mit „Pakt gegen den Papst - Franziskus und seine Feinde im Vatikan“ seinen neuesten Bestseller. Seit drei Jahrzehnten lebt er in Rom und gilt als einer der bestinformierten Journalisten im Vatikan. In zwei interessanten Gesprächsrunden erzählt Andreas Englisch in seiner unnachahmlichen Art über seine Zeit im Vatikan und sein interessantes Hintergrundwissen. Bei den Exkursionen in den Bistumsstädten Speyer und Mainz wird er auch Spannendes zum Verhältnis des Vatikans zur deutschen Kirche berichten und ist an zwei Tagen der Reise Ihr Mitreisender und Gesprächspartner.

Ihr Zuhause auf Zeit: Deluxe-Flussschiff MS Esprit
Mit maximal 100 Gästen reisen Sie auf einem 110-Meter-Schiff höchst komfortabel. Die MS Esprit besticht mit ihrer weitläufigen Architektur und bietet nicht nur 52 Komfort-Kabinen und -Suiten, sondern auch viel Freiraum auf drei Decks und einem schön eingerichteten Sonnendeck. Die Standardkabinen auf dem Smaragdeck verfügen über 16 m², die Suiten auf dem Rubindeck über 20 m² und die Mastersuiten auf dem Diamantdeck sogar über 27 m². Die

Kabinen auf dem Rubin- und Diamantdeck verfügen über einen französischen Balkon.

Im Reisepreis eingeschlossen u. a.:
3 Nächte Schiffsreise in der gewählten Kabinen-Kat.; Vollpension an Bord; Stadt- und Dombesichtigung in Speyer und Mainz; 2 Lesungen/Vorträge mit Andreas Englisch; handsigniertes Buch von Andreas Englisch (1 Buch pro Kabine); Benutzung der Bordeinrichtungen; deutschsprachige Bordreiseleitung.

Die Reiseroute: Frankfurt, Einschiffung | Speyer | Mainz | Frankfurt, Ausschiffung.

Reisepreise pro Person ab/an Frankfurt	
599,- €	2-Bett-Kabine, Smaragdeck
699,- €	2-Bett-Minisuite, Rubin-/Diamantdeck
799,- €	2-Bett-Juniorsuite mit frz. Balkon, Rubindeck
699,- €	2-Bett-Kab. zur Alleinbenutzung, Smaragdeck
899,- €	2-Bett-Mastersuite mit frz. Balkon, Diamantdeck
Reiseveranstalter: Globalis Erlebnisreisen GmbH, 61137 Schöneck	

LESER
REISEN
2021

Entdecken Sie mit
unseren Reisen die Welt!



Information und Buchung: 06032/942-114 · Montag bis Freitag 09.00 bis 17.00 Uhr
reisen.wetterauer-zeitung.de · reisen@wetterauer-zeitung.de



GERHARD STEIDL Der Verleger und Drucker der Stars wird 70

Weniger als Perfektion geht nicht

Gerhard Steidl gilt als einer der besten Drucker weltweit. Zu ihm kommen Talente und Stars der Literaten- und Fotografenszene.

VON THOMAS KOPIETZ

Gerhard Steidl macht Bücher wie kaum ein anderer auf der Welt: Steidl-Bücher schmeicheln der Hand. Steidl-Bücher duften. In der Besucherbibliothek seines Verlagshauses im ältesten Teil der Göttinger Innenstadt, zieht Steidl aus dem oberen Regalfach einen bordeauxroten Schubler. Der Frontdeckel trägt die Initialen „KL“ – Karl Lagerfeld. In dem Karton ruht, sauber eingepasst und fein präsentiert, ein Buch, das eine Zäsur im Berufsleben des Gerhard Steidl darstellt: „Das war 1994 die Geburt des neuen Fotobuchs.“

Steidl meint „die“ Fotobücher, wie er sie kreiert: edel gestaltet, handwerklich perfekt gemacht. „Fotografen, die zu mir kommen, brauchen eine Idee, viele schicken Fotobücher in minderer Qualität ein, das ist nix.“

Gerhard Steidl wird am Sonntag 70. Fünf Tage vorher nimmt er sich Zeit und Ruhe – das ist selten –, sitzt in der Besucherbibliothek. Hinter ihm: viele hundert Steidl-Bücher, von denen keines dem anderen gleicht. In dieser Bibliothek haben viele sehr bekannte Menschen gesessen: Natürlich auch Günter Grass und Karl Lagerfeld.

Steidl arbeitet seit Jahrzehnten mit den Großen und Nachwuchstalenten aus Literatur, Kunst, Mode und Musik. Mit den besten Fotografen der Welt entstehen he-

rausragende Fotobücher. Er gestaltet zudem viel beachtete Präsentationen und Ausstellungen, wie im Essener Folkwang-Museum, verdient damit gut. Geld, dass auch unrentable, opulente Buchprojekte möglich macht. Die Frage nach der Qualität stellt sich bei Steidl nicht, Perfektion ist das Ziel.

„Das Buch mache ich für die Künstler und mich. Ob es sich später verkauft, das ist sekundär.“ Und so macht Steidl auf dem Weg zur Perfektion bei Fotobüchern teilweise komplette Probedrucke. Das ist aufwendig und teuer. „Nein!“, antwortet Steidl auf die Frage, ob weltweit andere Verlage so arbeiten. Den Großen ginge es nur um den Profit. „Kleine und mittlere Verlage leisten sich aber oft noch Nischenprodukte.“ Verdientes Geld investiert Steidl lieber in Projekte oder Technik als in einen Porsche, sagte er einmal.

Hier die Stars, dort die Ausstellungen und Modeevents: Den großen Auftritt aber mag der bescheidene Steidl nicht: Pressekonferenzen, TV-Interviews, Grußworte, Lobeshymnen – auf all das Brimborium kann der Drucker und Verleger verzichten. Sein Leben, das ist das Druckerhemd mit Farbstiften in der Brusttasche, das ist das Gestalten und Drucken von Büchern, der kreative Prozess mit den Künstlern und seinem Team. Der Geruch der Tinte, des Papiers. „Ich drucke Zeichen auf weißem Papier“, lacht er. „So einfach ist das.“

Gerhard Steidl, der seinen „beruflichen Standort nie weiter als 300 Meter entfernt vom Geburtshaus hatte“, gefällt es, ob unter vier Augen oder wie jüngst beim Literaturherbst vor Publikum, über seine Passion zu sprechen: die Details wie Typografie, Papierqualitäten, Farben und Technik, den kreativen Pro-



Arbeitskleidung mit Farbstiften: Gerhard Steidl ist Verleger und Drucker, als solcher zählt er weltweit zu den Besten. Gefragt ist der Göttinger auch als Gestalter von Ausstellungen und Präsentationen – wie für Chanel. FOTO: SWEN PFÖRTNER/DPA

zess. Dann öffnet sich der agile, zurückhaltende, pragmatische und für Fremde manchmal schroff wirkende Mann. Schroff ist er nicht, aber knapp – wie seine Absprachen ohne Anrede und Small-Talk oder seine puristische, aufs Wesentliche reduzierte E-Mail-Adresse, die vor dem @ nur ein „g“ hat.

Geprägt hat den Drucker „das“ Buch der Gilde: die Gutenberg-Bibel. Ein Exemplar der Göttinger Universität sah er als 13-Jähriger: Emotional gepackt hat ihn der Anblick damals aber nicht. „Sie ist ein Meisterwerk, aber viel mehr fasziniert haben mich die Menschen dahinter, Gutenberg und Luther, deren Absichten.

Kurz nach dem Abi gründet Steidl 1968 seinen Verlag, „ohne zu wissen, wo es genau hingehet“. Er druckt Plakate – auch von Klaus Staack – und erste Bücher. Qualität will der Kunstfreund schon damals abliefern. Bald arbeitet er mit und für Joesph Beuys. Heute weiß Steidl immens viel über Farben, Schrifttypen, Druck und Papiergüte. Daraus ergeben sich Hunderttausende Kombinationsmöglichkeiten. Manch anderer würde sich darin oder im Prozess der digitalen Bearbeitung verlieren, oder diese Klaviatur der Mixturen erst gar nicht spielen. Steidl tut das, genießt und liebt das.

Das Verlagshaus in der Düsternen Straße ist auch deshalb zum Anlaufpunkt für große Künstler geworden. Der Chef macht dort vieles alleine, auch die Absprachen mit den Stars. „Davor bekomme ich nachts oft Lampenfieberattacken“, bekennt der Verleger. Am Morgen aber ist Steidl wieder der Alte: ein fordernder, auf Augenhöhe sprechender Experte, der alle gleich behandelt, ob berühmt oder nicht. Die meisten Künstler kommen für eine Woche. „Sie schätzen Göttingen, bleiben hier meist uner-



Arbeit auch mit Stars: Rockmusiker und Fotograf Bryan Adams (links) war mehrfach in Göttingen bei Gerhard Steidl, um mit ihm Fotobände zu gestalten. FOTO: STEIDL-VERLAG/NH

kannt. Bryan Adams kommt mit Ruck- und Schlafsack, schläft nebenan“, erzählt der Verleger, der den Musiker als herausragenden Fotografen und unkomplizierten Typen schätzt.

Der Schaffensprozess zum Buch war und ist oft der Gleiche: „Ich helfe den Künstlern dabei, Ideen zu entwickeln und sie im Buch zu verwirklichen“, sagt Steidl, der am Ende des gemeinsamen Arbeitens aber als Drucker den Hut aufhat. Glücklicherweise mache ihn nicht das fertige Buch („Das kenne ich dann viel zu gut“), sondern die Entstehung.

Im Hof hinter dem Grass-Archiv hat der Multi-Künstler Jim Dine gerade im „Dine-Pavillon“ sein Kunstwerk „Poet Singing – The Flowering Sheets“ fertiggestellt. Daneben steht der graue Betonbau des Kunsthauses, der künftigen Attraktion im „Göttinger Kunstquartier“. Gerhard Steidl arbeitet seit 50 Jahren an diesem Traum: Eine Galerie samt Kunstviertel zu schaffen, die Göttingen eine Bühne für Weltklasse-Kunst und -

Fotografie bietet. Den Start verhindert die Pandemie.

Fertig ist dagegen die neue Günter-Grass-Werkausgabe im roten Holzschuber auf 10 952 Seiten in 24 Bänden, und 1000er-Auflage. Sie steht für die Essenz der intensiven Arbeitsbeziehung zwischen Steidl und dem 2015 verstorbenen Grass. „Ginge es mir wie den meisten Verlagen um Rendite und Profit, dann dürfte ich nur Bestseller machen – mit Leuten wie Grass.“

Die Zusammenarbeit hat Spuren hinterlassen, physisch in Buchform und im Kopf: Zu intensiv waren die Tage mit Grass, in Behlendorf oder in Göttingen, intensiv auch die mit einem Tagesabschluss-Schnaps endenden Diskussionen. Ein Freund ist Grass laut Steidl aber nicht gewesen. „Aber Grass sagte schon mal: Zieh dich ordentlich an! Oder: Steidl, Du bist so spröde!“, amüsiert sich der Kritisierte.

Gerhard Steidl vermisst Günter Grass wie auch Karl Lagerfeld, diese hochbegabten Persönlichkeiten, und den Austausch mit ihnen. Geblieben sind Erinnerungen und Bücher. „Wenn ich mir

die Bücher nach vielen Jahren anschau, ist keines dabei, dass ich schlimm finde.“ Das Fotobuch im roten Schubler mit den Initialen „KL“ findet Steidl auch nach 26 Jahren noch „sehr schön“.

ZUR PERSON

Gerhard Steidl, geboren am 22. November 1950 in Göttingen, ist Drucker und Eigentümer des Steidl-Verlages. 1974 machte er den Siebdruck-Meister. Alle Bücher werden im Verlag gedruckt. Seit den 1980er-Jahren verlegt Steidl die Werke von Günter Grass (1927-2015). Mit Karl Lagerfeld, der 2019 starb, gründete Steidl den Verlag L.S.D. (Lagerfeld-Steidl-Druckerei-Verlag). Das Duo schuf mit Parfümeur Geza Schön das nach Büchern duftende Parfüm „Paper Passion“. Steidl arbeitet auch für Chanel, druckt u.a. Einladungen für Mode-Shows. Steidl erhielt etliche Auszeichnungen, so den Gutenberg-Preis und, als erster Drucker, den Sony Photo-Award.

tko



Kongeniales Arbeitsduo: Gerhard Steidl (links) sowie Modeschöpfer und Fotograf Karl Lagerfeld verstanden sich, weil sie gleich tickten, für Kunst und Bücher lebten. Lagerfeld bezeichnete Steidl einmal als „den besten Drucker der Welt“.

FOTO: STEIDL-VERLAG/NH

Den Garten ins rechte Licht rücken

In Herbst und Winter sind stimmungsvolle Effekte möglich

VON KATJA FISCHER

Morgens im Dunkeln aus dem Haus und abends nach Feierabend ist die Sonne schon wieder längst untergegangen – im Herbst und Winter ist vom Garten nicht viel zu sehen. Dabei hat er durchaus noch seine Reize, auch wenn die meisten Pflanzen verblüht und die Blätter von den Bäumen gefallen sind. Mit Lichteffekten kann er stimmungsvoll in Szene gesetzt werden.

„Für viele Hausbesitzer ist in der dunklen Jahreszeit der erste Handgriff, wenn sie von der Arbeit nach Hause kommen, das Anschalten der Gartenbeleuchtung“, sagt Birgit Hammerich, Gartenarchitektin im Bund deutscher Landschaftsarchitekten. „Erst dann fühlen sie sich wirklich wohl.“

Damit der Außenbereich jederzeit gut zur Geltung kommt, empfiehlt sich ein ganzheitliches Beleuchtungskonzept. Dazu sollte man sich den Garten genau anschauen. Und besonders schöne Pflanzen in Szene setzen, meint Michael Henze vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau. „Einige wenige Akzente zu setzen, ist meist reizvoller als den gesamten Garten auszuleuchten.“ Dabei kann man getrost erst einmal mit einer Taschenlampe ausprobieren, wie ein Objekt wirkt, wenn es von unten oder von der Seite, direkt oder indirekt angestrahlt wird.

Um den Wechsel der Jahreszeiten, aber auch verschiedene Stimmungen zu begleiten, lassen sich verschiedene Szenarien planen und programmieren, erklärt die Gartenarchitektin. So kann man für einen lauen Sommerabend eine romantische Beleuchtung wählen. Für Festlichkeiten oder auch für die Weihnachtsdekoration sind dann andere, etwa besinnliche Szenarien möglich.



Traditionell schmücken die Bundesbürger in der Adventszeit ihr Gärten mit Lichtern. Aber auch über Weihnachten hinaus kann die Umgebung des Hauses stimmungsvoll mit Licht in Szene gesetzt werden.

FOTO: MASCHA BRICHTA/DPA-TMN



Ob im Sommer oder Winter: Mit der passenden Beleuchtung kann der Garten zu jeder Jahreszeit zum Blickfang werden.

FOTO: INA FASSBENDER/DPA-TMN

Der Vorteil einer vorausschauenden Planung ist, dass die Gartenbeleuchtung technisch gleich mit in die übrige Gartengestaltung integriert werden kann. „Man kann Kabel fest unter der Bodenoberfläche verlegen und eventuell gleich die Leitungen für Si-

cherheitstechnik, wie zum Beispiel Bewegungsmelder, im selben Kabelschacht unterbringen“, erklärt Henze. Aus Sicherheitsgründen ist eine Beleuchtung zu wählen, die ausdrücklich für den Außenbereich ausgewiesen ist. „Sie muss gegen Spritzwasser

und Fremdkörper geschützt sein. Ob das der Fall ist, kann man am IP Code erkennen. Er sollte für den Einsatz im Außenbereich mindestens IP 44 betragen“, sagt Iris Vollmann von licht.de, einer Brancheninitiative des Zentralverbands Elektrotechnik- und

Elektronikindustrie. Wichtig sei auch, unbedingt wetterfeste Steckdosen für den Außenbereich zu verwenden und nicht etwa mit Verlängerungsschnüren aus der Wohnung zu hantieren. „Jede Verbindung von Strom und Nässe ist hochgefährlich“, warnt Vollmann.

Gerade in der Vorweihnachtszeit sind jede Menge Dekorationen für den Außenbereich im Angebot. Bunte und blinkende Lichter, stilisierte Weihnachtsmänner, Rehe und Hirsche, manchmal mit Musik unterlegt. Wie man den Außenbereich gestaltet, ist natürlich Geschmackssache. Aber weniger ist oft mehr. „Einige wenige weihnachtliche Akzente, die vom Haus aus gut zu sehen sind, wirken meist stimmungsvoller als eine übertrieben bunte Deko“, meint Gartenarchitektin Hammerich.

dpa

Geranien winterfest machen

Auf dem Balkon blühen sie im Sommer in Rosa, Rot oder Weiß: Geranien. Die Blumen gehören zu den beliebtesten Balkonpflanzen hierzulande. Aber viele Hobbygärtner wissen nicht, dass diese Pflanzen mehrjährig sind. Im Herbst kommen sie weg. Dabei können Geranien bei richtiger Pflege den Winter überstehen - und im nächsten Jahr wieder prächtig blühen.

Sobald der erste Frost droht, sollten Geranien ins Winterquartier ziehen. Überwintern können die Blumen an einem hellen Ort oder auf dem ungeheizten Dachboden bei etwa fünf bis zehn Grad. Während des Winterschlafs sollte man die Blumen ab und zu gießen sowie auf Fäulnis und Schädlinge prüfen.

Geranien können entweder im Blumenkasten überwintern oder in kleineren Kisten. Gegen Ende des Winters müssen die Pflanzen in frische Balkonblumenerde umgepflanzt werden.

dpa

So gießt man Orchideen richtig

In der kalten Jahreszeit geht der Garten in den Winterschlaf - und es wird höchste Zeit sich wieder mehr um seine Zimmerpflanzen zu kümmern. Zu den beliebtesten gehören Orchideen. Damit sie immer wieder blühen, brauchen sie aber die richtige Pflege.

Das A und O ist dabei die richtige Bewässerung. Denn stauende Nässe mögen Orchideen gar nicht. Man sollte deshalb eine Drainageschicht, beispielsweise aus Styropor, in den Topf legen.

Meist reicht es, wenn man Orchideen ein Mal pro Woche gießt. Ist die Pflanze aber in voller Blüte, sollte man sie zweimal in der Woche wässern. Steht die Orchidee an einem kühlen Standort, also bei einer Temperatur unter 20 Grad, oder befindet sie sich in der Ruhephase, reicht es dagegen, sie alle zwei Wochen zu gießen. Man sollte dazu stets zimmerwarmes und kalkarmes Wasser verwenden.

dpa

Stechpalme ist Baum des Jahres 2021

Die Stechpalme ist der Baum des Jahres 2021. Das teilte die Silvius-Wodarz-Stiftung, die diese Auszeichnung seit 1989 jedes Jahr vergibt, mit. Der auch Walddistel oder Christusdorn genannte immergrüne Laubbaum (Ilex aquifolia) ist trotz des exotischen Namens in Europa heimisch und streng geschützt. Jüngst breitete sich das meistens relativ niedrige strauchartige Gehölz verstärkt wieder aus.

Stiftungspräsident Stefan Meier nannte die Stechpalme „ein Paradebeispiel für gelebten Artenschutz“. Die Bestände in Deutschland hätten sich in den vergangenen 100 Jahren dank intensiver Naturschutzmaßnahmen „deutlich erholt“.

dpa

Jetzt die Boten des Frühlings pflanzen

Krokusse können noch im November in die Erde – Einige Arten blühen aber auch im Herbst

VON MELANIE ÖHLENBACH

Wenn sich ab Februar in Beet und Rasen weiße, hellviolette, lilafarbene und gelbe Blüten zeigen, ist der Winter in der Regel vorbei: Der Krokus gehört zu den Pflanzen des Vorfrühlings. Mit ihm erwacht die Natur aus der Winterruhe. Er kann aber auch die letzte gepflanzte Blume vor dem Winter sein.

Blühende Krokusse sind nicht nur ein hübscher Anblick. Die Blumen erfüllen auch eine wichtige Funktion: Krokusse sind Nektarquellen für Hummeln, Wild- und Honigbienen. „Sie öffnen ihre Blüten im Frühjahr mit den ersten warmen Sonnenstrahlen und blühen im Herbst zu einer Zeit, wo das Nahrungsangebot schon gering ist“, sagt Susanne Deininger, Leiterin der Fachgruppe Blumenzwiebeln und Rhizome bei der Gesellschaft der Staudenfreunde.

Botanisch gesehen sind Krokusse Geophyten. Anders als Tulpen und Schneeglöck-



FOTO: FRANK RUMPENHORST/DPA

Krokusse sind wichtige Nektarquellen für Hummeln und Bienen. Sie öffnen ihre Blüten im Frühjahr mit den ersten Sonnenstrahlen

chen bilden sie keine Zwiebeln. Sie öffnen eine kugelige, birnenförmige oder abgeflachte Knolle, in der sie Energie speichern können. Wie viele Arten es innerhalb der Gattung gibt, darüber gibt es in der Wissenschaft unterschiedliche Auffassun-

gen – je nach Sichtweise zwischen 80 und 200.

Für den gärtnerischen Gebrauch unterscheidet Deininger grob zwischen herbstblühenden und frühjahrsblühenden Krokusse. „Letztere werden häufig unterschieden in Wildkrokusse und Garten-

krokusse, meist großblumige Hybriden von *Crocus vernus* und *Crocus chrysanthus*“, erklärt die Expertin.

Wer für das Frühjahr keine bunten Mischungen pflanzen möchte, dem empfiehlt Deininger, nach bestimmten Arten und Sorten von Wildkrokussen Ausschau zu halten. Den Blütenflor im Frühling eröffnet der meist helllila, manchmal auch rosafarbene Elfenkrokus (*Crocus tommasinianus*), der gern verwildert. Als reich blühend gelten die Sorten ‘Tricolor’ und ‘Firefly’ des *Crocus sieberi*.

Zu den Klassikern bei den herbstblühenden Krokussen gehört der Safrankrokus (*Crocus sativus*). „Der Safrankrokus ist eine sehr alte und sehr wertvolle Kulturpflanze. Er braucht durchlässigen Boden, unbedingt Sommertrockenheit und einen sonnigen Platz“, sagt Deininger. Die herbstblühenden Krokusse werden ab August gepflanzt.

Die Frühlingsblüher kommen ab September in die Erde. „Gut gelagerte Knollen,

die fest, sauber und noch nicht ausgetrieben haben, kann man bis in den Dezember hinein pflanzen, solange der Boden nicht gefroren ist“, sagt Olaf Beier vom Bundesverband Einzelhandelsgärtner. Während die herbstblühenden Schwertliliengewächse grundsätzlich einen eher schattigen und feuchten Standort bevorzugen, gedeihen Frühlingskrokusse besser auf eher trockenem Grund. Denn zu viel Nässe bringt Fäulnis.

Krokusse sind kaum anfällig für Krankheiten und vermehren sich an unberührten Stellen in der Regel von allein. Im Garten ist es wichtig, dass man ihnen vor allem nach der Blüte genügend Zeit und Ruhe lässt, damit die Knollen ausreichend Energie speichern können. Und das heißt bei Frühlingskrokussen: Die Blätter nicht schneiden, bevor die Pflanze einzieht. „Wenn man Krokusse im Rasen haben will, darf man keinesfalls vor Mai mähen“, betont Deininger.

dpa



Wie am Schnürchen: Unterwegs ist das US-Bike erstaunlich wendig. Nur beim Schieben macht sich das Gewicht bemerkbar. FOTOS: HARLEY-DAVIDSON/AMPNET

Einstieg in die Tourer-Welt

FAHRBERICHT Harley-Davidson Sport Glide begeistert mit leichtem Handling

VON JENS RIEDEL

Ganze 15 Modelle umfasst die Softtail-Baureihe von Harley-Davidson. Das reicht vom klassischen Chopper über Heritage-Varianten bis hin zum dragsterartigen Power-Cruiser. Die Preisspanne reicht von 14495 Euro für den Bestseller Street Bob bis hin zur 11000 Euro teureren Heritage Classic. Und mittendrin markiert die Sport Glide den Einstieg in die Tourer-Welt der Kultmarke.

Der Zusatz Glide stand schon fast immer für die Reisedampfer aus Milwaukee. Die Sport Glide muss sich allerdings in der Softtail-Baureihe einordnen. Das spricht per se schon einmal für ein etwas handlicheres Motorrad. Sofern das bei 317 Kilogramm Fahrgewicht gesagt werden darf.

Dass wir einmal auf einer Harley-Davidson mit bis zu 170 km/h über die Autobahn fegen würden, hätten wir uns auch nie träumen lassen. Na-

türlich ist das auf Dauer kein Vergnügen, dank der breiten Lampenverkleidung mit kleinem Windschild und vor allem des Tempomats ist die Sport Glide aber durchaus langstreckentauglich.

Das kann von den serienmäßigen Koffern nur bedingt behauptet werden. Sie sind für das Urlaubsgepäck einfach zu schmal, stellen aber natürlich im Alltag und den Kurztrip am Wochenende eine Entlastung dar. Bei Nichtgebrauch sind sie zudem dank Schnellverschluss rasch abzunehmen – die Verkleidung übrigens auch.

Ihre Stärken spielt die Sport Glide aber nicht auf der langen Geraden, sondern auf kurvigen Landstraßen aus. Hier begeistert sie mit einem erstaunlich leichten Handling. Schon bei geringer Schräglage lenkt das 18-Zoll-Vorderrad willig mit ein.

Das hohe Gewicht macht sich nur beim Schieben bemerkbar, wo das flache Motorrad lediglich am Halte-

band für den Sozius der rechten Hand Halt bietet und alles zu einer recht wackeligen Angelegenheit macht. Ansonsten ist der Umgang mit der Sport Glide problemlos. Lediglich der Leerlauf verlangt etwas Aufmerksamkeit und will bevorzugt vom zweiten Gang aus gefunden werden.

Zwei Kippschalter sind doppelt belegt: So teilen sich Anlasser und Warnblinker einen Platz, und auf der anderen Seite der Scroller für das kleine Display im analogen Tacho und die Hupe. Für jede Seite gibt es hingegen einen eigenen Blinkerschalter, dafür aber auch eine automatische Abschaltfunktion. Die Sitzhaltung ist entspannt, wobei sich kurzbeinige Fahrer durchaus die Rasten eine halbe Fußlänge weiter hinten vorstellen könnten. Im Kurvengeläuf taucht hin und wieder der Gedanke an eine noch etwas fahraktivere Haltung Richtung Vorderrad auf.

Als einzige Softtail kommt sie mit einem Endrohr aus.

Das kostet zwar drei PS und zehn Newtonmeter Drehmoment, aber schwachbrüstig ist der 1,75-Liter-Motor so oder so nicht.

Subjektiv bollert die Sport Glide sogar einen Hauch bisiger aus dem Auspuff. Ab etwa 1500 Touren stapft der kleinere der beiden mächtigen Harley-Zweizylinder in allen Gängen klaglos los. Erst ab etwa 3200 Umdrehungen vibriert der Twin etwas vernehmlicher in den Fußrasten, was im letzten Gang etwa 145 km/h entspricht, aber die Drehmomentspitze liegt ohnehin schon kurz vorher an. So pendelt sich die Geschwindigkeit bei 120 bis 140 km/h ein.

Der Tank fasst knapp 19 Liter und erweist sich als tourenfreundlich, denn er ermöglicht Reichweiten von gut 350 Kilometern. Die Bremsen sprechen früh an, sind gut dosierbar und packen kräftig, aber nicht giftig zu. Das ABS regelt ebenfalls völlig unaufgeregt. Die Mi-

chelin-Scorcher-Reifen haben Einkerbungen im Stil des Marken-Emblems und tragen auch den Harley-Schriftzug. Sein Logo platziert der Motorradhersteller großzügig am gesamten Bike – Verwechslung mit anderen Marken ausgeschlossen. ampnet

TECHNISCHE DATEN

H-D Sport Glide			
Zylinder/Anordnung	2/V		
Hubraum	cm³	1746	
Leistung	kW/PS	62/83	
	bei 1/min	5450	
Drehmoment	Nm	145	
	bei 1/min	3000	
0-100 km/h	s	k.A.	
Spitze	km/h	190	
Verbrauch	l/100 km	5,3	
CO2-Emission	g/km	125	
Tankinhalt		18,9 l	
Testverbrauch	l/100 km	5,4	
Länge	mm	2325	
Sitzhöhe	mm	680	
Radstand	mm	1624	
Leergewicht	kg	317	
Ges.gewicht	kg	k.A.	
Preis	ab Euro	17995	

Eines der teuersten Spielzeuge der Welt

Der limitierte Nachbau des Bond-Autos hat etliche Extras an Bord – nur keine Straßenzulassung

VON THOMAS GEIGER

Der kürzlich verstorbene Schauspieler Sean Connery war nicht nur der erste, sondern für viele auch der beste 007-Darsteller. Doch der Schotte lebt nicht nur in seinen sieben James-Bond-Filmen weiter. Denn jedes Mal, wenn irgendwo ein Aston Martin DB5 auftaucht, hat man sein Bild vor Augen, wie er Auric Goldfinger oder anderen Bösewichten das Handwerk legt.

Jetzt hat Aston Martin das Original aus „Goldfinger“ noch einmal aufgelegt: 25 Exemplare der sogenannten Continuation-Series werden binnen jeweils 4500 Stunden komplett von Hand aufgebaut, sagt Paul Spires. Er leitet das Tochterunternehmen Aston Martin Works und verantwortet dort neben dem Klassiker-Service auch den Neubau solcher Oldtimer.

Auf den ersten Blick sieht dieser DB5 genauso aus wie

das Serienmodell, das 1963 seinen Einstand gab. Und er fährt auch so: Die Briten haben gar nicht erst versucht, die Technik zu modernisieren. Es gibt wie damals ein Fünfgang-Getriebe sowie ein Fahrwerk und eine Lenkung, die ein herausforderndes Eigenleben führen.

Zwar hat der DB5 als Luxusliner unter den Leistungsträgern elektrische Fensterheber. Doch man lenkt allein mit Muskelkraft und bremsst auch ohne technische Unterstützung. Entsprechend behutsam lässt man es angehen und wehrt sich gegen den Lockruf der Leistung. Der ist hier aber unüberhörbar: Der 4,0 Liter große Reihensechszylinder leistet 210 kW/286 PS und seine 390 Nm haben mit den nicht einmal 1500 Kilo des Coupés leichtes Spiel. Kein Zweifel, dass der Sprint von 0 auf 100 in 7,1 Sekunden gelingen könnte – und dass bei Vollgas damals 229 km/h drin waren.



Limited Edition: Nur 25 Exemplare vom DB5 will Aston Martin bauen. FOTO: MAX EAREY/ASTON MARTIN/DPA

Je länger man mit dem fabrikneuen Oldtimer fährt und je größer das Vertrauen wird, desto weiter lässt man den Blick schweifen, gibt der Neugier nach und schielt unter Klappen und Konsolen. Spätestens dann erkennt man, dass dieser DB5 nicht irgendeine Replika ist. Paul Spires' Truppe hat keinen geringeren DB5 nachgebaut als das originale Bond-Auto.

In der Mittelkonsole taucht hinter einer Jalousie ein Ra-

darbildschirm auf und informiert über die aktuelle Position. In der Tür steckt ein ganz frühes Autotelefon. Und unter der Armlehne entdeckt man jene Schalterleiste, mit der Bond das Coupé in einen Kampfwagen verwandeln konnte: Auf Knopfdruck fahren aus den Stoßstangen Rammböcke aus, hinter die Rühescheibe schiebt sich ein Schutzschild aus kugelfestem Stahl, die Wechselkennzeichen erschweren eine Verfol-

gung. Und wenn sich doch mal einer an die Fersen heftet, nebelt der Aston ihn kurzerhand ein, während er sich vorn mit zwei täuschend echten Maschinengewehren mit reichlich Sound und Licht den Weg frei ballert.

Der Schleudersitz ist trotz entsprechendem Dachauschnitt und einem Auslöser im Schaltknauf ebenfalls lediglich eine Attrappe. Und statt einen Ölteppich auf den Asphalt zu legen, bringt der Nachbau mögliche Verfolger mit Seifenwasser ins Schleudern. Es gibt noch ein weiteres Manko: Trotz oder vielleicht gerade wegen der drei Nummernschilder fehlt dem Klassiker die Straßenzulassung, muss Spires einräumen. Das stempelt ihn gar vollends zum Spielzeug für große Jungs mit tiefen Taschen – und zu einem der teuersten Spielzeugautos der Welt. Schließlich rufen die Briten dafür knapp vier Millionen Euro auf.

ABGEFAHREN

Dunkle Ziffern

VON CARSTEN MÜLLER

Alle Jahre wieder laden die Deutsche Verkehrswacht und der Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe im Oktober zum Licht-Test ein. Und alle Jahre wieder liefert die Statistik den Beweis, dass fast ein Drittel der Fahrzeuge in Deutschland mit defekter Beleuchtung unterwegs ist. Dabei könnte man angesichts der seit Jahrzehnten laufenden Kampagne erwarten, dass sich allmählich ein Bewusstsein einstellt für diesen bescheidenen Beitrag zur Verkehrssicherheit. Aber nein: Mit 28,7 Prozent liegt dimee Mängelquote in etwa auf Vorjahresniveau (28,8 Prozent). Die Zahl bezieht sich nur auf die in Werkstätten untersuchten Fahrzeuge, insgesamt etwas mehr als ein Zehntel von 48 Millionen Pkw in Deutschland. Für die übrigen ist der Begriff „Dunkelziffer“ durchaus gerechtfertigt...

AUF DIE SCHNELLE

Neuaufgabe von Kangoo und Citan

Der Renault Kangoo ist ein Auto für Handel, Handwerk und Familien gleichermaßen. Im Frühjahr 2021 gibt es den Hochdachkombi in einer Neuaufgabe mit frischem Design und einem modernisierten Innenleben. Dabei soll der Kangoo in zahlreichen Varianten und in zwei Längen in den Handel kommen. Wie schon beim Vorgänger leitet Mercedes vom Kangoo einen eigenen Kleintransporter ab. Gewerbekunden kennen ihn als Citan, Familien-Fahrer sollen ihn als T-Klasse kaufen können. dpa

Nächster Qashqai bietet mehr Platz

Nissan legt letzte Hand an den nächsten Qashqai an. Wie der Hersteller bestätigte, soll die dritte Generation seines in Europa erfolgreichsten Modells im Frühjahr 2021 auf einer neuen Plattform in den Handel kommen. Bei moderat gewachsenen Abmessungen soll er mehr Platz im Innen- und Kofferraum bieten. Unter der Haube wollen die Japaner zunächst mit einem 1,3 Liter großen Turbobenziner mit Mild-Hybrid-System in zwei Leistungsstufen mit 101 kW/138 PS oder 114 kW/155 PS starten. dpa

DER GUTE RAT

Zeitpolster erhöht die Sicherheit

Matsch, Laub, Schneefall, vereiste Straßen, Unfälle und Räumfahrzeuge: Die Bedingungen der kalten Jahreszeit bremsen den Verkehrsfluss. Darauf stellen sich Autofahrer besser ein und fahren entsprechend zeitiger los, um nicht unter Zeitdruck zu geraten, rät die Prüforga nisation Dekra. dpa

Im Gelobten Land gescheitert

»Geht heim nach Deutschland!«: Teil zwei von R. Seligmanns Familienroman

Der zweite Teil von Rafael Seligmanns erhellendem Familienroman zeigt einfühlsam und drastisch zugleich, dass die Nächsten nicht immer die Liebsten sind. Als Ludwig, der Vater des Autors, in Israel geschäftlichen Schiffbruch erleidet, ist niemand aus der Familie bereit, ihm zu helfen. Am Ende dieser ganz persönlichen Tragödie steht der traurige Entschluss, einen Neuanfang ausgerechnet in Deutschland, im Land der Täter, zu wagen.

Im ersten Teil »Lauf, Ludwig, lauf« hatte unser Kolumnist erzählt, wie sein Großvater Isaak als Offizier aus dem Ersten Weltkrieg zurückkehrt, dekoriert, aber auch traumatisiert, sodass die Söhne Ludwig und Heinrich bereits in sehr jungen Jahren die elterliche Textilververtretung in Gang bringen und halten müssen. Sie machen das recht erfolgreich, doch die Schrecken der heranziehenden Nazi-Herrschaft werfen ihre Schatten auch ins zuvor recht idyllische bayerische Ichenhausen. Der zuvor nur latente wird zum offenen Antisemitismus. Ludwig, aus dessen Perspektive der Autor Rafael Seligmann weitgehend erzählt, wird durch SA-Schergen zusammengeschlagen.

Nicht wirklich eine neue Heimat

Kurz nach der »Machtergreifung« fliehen die Brüder über Frankreich ins britische Protektorat Palästina, ins Gelobte Land, dass für sie aber eher Zufluchtsort als neue Heimat werden wird. Mit der Ankunft der Brüder in Tel Aviv beginnt im Jahr 1934 dieser zweite Teil des Romans, den man durchaus für sich lesen kann. Das Buch führt in eine fremde Welt, die den meisten Lesern völlig unbekannt sein dürfte. Im Exil müssen die oft verarmten Neuankömmlinge ums tägliche Brot kämpfen und noch dazu um das Leben ihrer Angehörigen in der alten Heimat fürchten.

Trotz all der Exotik, die der Roman verführerisch ausbreitet, und der lebendigen Sprache, die das neue Leben förmlich riechen und schmecken lässt, wird nie vergessen, dass es das verbrecherische Nazi-Regime war, das die Seligmanns und andere Juden hierher getrieben hat.

Natürlich werden die Kämpfe mit Palästinensern und britischer Kolonialmacht, unter



Lächelndes Paar mit Wonneproppen: Ludwig und Hannah Seligmann mit dem kleinen Rafael in Tel Aviv. FOTO: PRIVAT

denen Israel entstand, aus der Perspektive der Juden geschildert. Palästinenser würden die Geschichte anders erzählen. Der allgegenwärtige Pioniergeist in Nahost lässt ein wenig an Wildwest denken, wo im 19. Jahrhundert ebenfalls eine neue Welt entstand, und wo die Interessen von Neuankömmlingen und Einheimischen ebenfalls völlig verschieden waren. Freilich galt Palästina den einst aus dem gelobten Land vertriebenen Juden über viele Jahrhunderte als die verlorene Heimat. Lange bevor die Region angesichts des Nazi-Terrors und der internationalen Gleichgültigkeit gegenüber dem Schicksal der europäischen Juden zum lebensrettenden Fluchtziel wurde, ent-

stand im Zionismus die Idee, sich hier wieder anzusiedeln und einen Judenstaat zu gründen.

Das Drama der beiden Völker

Aber der Autor deutet fairerweise auch die palästinensische Perspektive an. Es wird klar, dass der Konflikt zwischen beiden Völkern kaum auflösbar ist. Schließlich kämpfen beide um dasselbe Stück Land. Ein friedliches Zusammenleben in einem Staat wäre für alle das Beste gewesen, aber ein gemeinsamer Staat wurde von den Heißspornen in beiden Lagern stets ausgeschlossen. Ludwig Seligmann hatte zwar die Entste-

hung und die Anfänge Israels vor Ort erlebt, aber dann die Weiterentwicklung wieder aus Deutschland verfolgen müssen, wohin er in den 1950er Jahren zurückkehrte. Nicht freiwillig, sondern aus wirtschaftlicher Not. Er war trotz aller Begabung beruflich gescheitert.

Der Roman beschreibt zwar, wie Ludwig in einer Textilfirma schnell vom Lagerarbeiter zum Prokuristen aufstieg, deshalb seine Eltern und Geschwister aus Deutschland retten konnte, Hannah heiratete und Vater des kleinen Rafaels wurde – aber nach dem Tod des Chefs riss die Glückssträhne. Aus übertriebenem Gerechtigkeitsinn überwarf er sich mit der neuen Geschäfts-

führung. Ein verheißungsvoll gestartetes eigenes Geschäft setzte er, gerade 50 geworden, in den Sand. Weil ihm in der Not keiner aus der Verwandtschaft helfen wollte, musste die kleine Familie 1957 zurück nach Deutschland. Der Rest der Familie verachtete Ludwig dafür, war aber noch mehr erleichtert, dass die Seligmanns ihnen nicht zur Last fallen konnten. Der Einzige, der vielleicht geholfen hätte, es aber als bescheiden lebender Zeitungsbote nicht konnte, war Ludwigs Bruder Heinrich. Dass dieser sich den Herausforderungen in Israel verweigerte, indem der kaufmännisch begabte Mann mit seiner Frau ein Mikrodasein führte, ist eine Geschichte für sich.

Tragisches Scheitern der Wunderkinder

So ist der lebendig erzählte Roman jenseits des historischen Stoffs auch ein Bildungsroman, die Geschichte des tragischen Scheiterns zweier Wunderkinder, die in Israel das Glück verlassen hatte. Heinrich versuchte erst gar nicht, es zu zwingen, Ludwig verlässt es in dem Moment, als er, statt wie zuvor auf seine eigene Arbeit und seinen Instinkt zu setzen, anderen vertraut und ein Stück »loslässt«, um das Leben zu genießen. Für manchen Leser dürfte das, auch abgesehen vom dramatischen Hintergrund, eine lehrreiche Lektion sein. Die zweite Lehre ist, dass Verwandtschaft längst nicht heißen muss, sich in der Not beizustehen. Wie es in Deutschland mit den Seligmanns weiterging, werden wir wohl in einem dritten Teil dieses Familienromans erfahren.

Dieter Sattler



Rafael Seligmann: »Hannah und Ludwig«; Verlag Langen-Müller, 24 Euro, 400 S. ISBN: 9783784435695

KLAPPENTEXT

Rafael Seligmann ist Ihnen kein Unbekannter, liebe Leserinnen und Leser. Einmal in der Woche schreibt er in der Kolumne »Jugendfrei« seine Gedanken über das Leben auf. Nicht selten schaut er dabei auch in seine eigene Geschichte. Und die ist voller Umbrüche, Einbrüche und Aufbrüche. Gerade ist der zweite Teil seines Familienromans erschienen. Zum Inhalt hat er das Scheitern seiner Eltern im Gelobten Land, in Israel, wohin sie aus Deutschland geflüchtet waren. Ein Buch, das zumindest Rezensent Dieter Sattler so schnell nicht wieder losgelassen hat.

Wer Gedichte mag, sollte sich vielleicht das Büchlein von Bruder Arno kaufen. Er ist Mönch im Liebfrauenkloster in Frankfurt und hat sich in seinem 14. Werk der Lyrik gewidmet...

Wenn es Nacht wird auf dem Jahrmarkt

Der Jahrmarkt gastiert auf einer Lichtung, neugierig beäugt von den Bewohnern des angrenzenden Waldes. Als die Abendsonne die bunten Buden in ein goldenes Licht taucht, verabschieden sich Menschen. Es ist die Zeit der Dämmerung – die Zeit der Waldtiere, die nun von überall her zusammenkommen. Geschickt legen die Waschbären Hebel um, und mit all den nun hell und bunt erstrahlenden Karussells und Süßigkeitenbuden können wir die fröhliche Musik nahezu hören, die jeden Jahrmarktbesuch begleitet. Beim Ringewerfen gewinnt der kleine Wolf einen echten Goldfisch in einer Tüte, der Igel pikst sich weiche Bonbons auf seine Stacheln und alle Tiere gemeinsam freuen sich auf die Fahrt in der Achterbahn.

Die Bilder von Mariachiara Di Giorgio sind voller Strahlkraft und Lebendigkeit – Popcorn fliegt durch die Luft und erstarrt in der Bewegung, die Silhouette der Schiffsschaukel vor den Lichtern der Buden und des Riesenrads hat etwas Magisches. Immer wieder begegnet uns der Wolf mit dem Goldfisch. Erst mit der Morgendämmerung wird es ruhiger. Die Tiere räumen auf; Buden werden verschlossen, die Scooter ein letztes Mal bewegt, schnell noch die freien Plätze gefegt. Als der Jahrmarktbetreiber vorfährt, huschen die letzten Tiere davon, zurück in den Wald – mit Hauptgewinnen, Bonbontüten und einem Goldfisch. Und wie es mit dem weitergeht, seht ihr am besten selbst!

Ein einmalig schönes Bilderbuch ganz ohne Worte, das sich immer und immer wieder anschauen lässt und dabei nichts von seinem Zauber verliert, empfiehlt euch heute eure Maren



Gideon Sterer (Idee) & Mariachiara Di Giorgio (Illustration): Jahrmarkt um Mitternacht. Münster: Bohem, 2020. 32 Seiten. 16,95 Euro. Ab 5 Jahre.

Bruder Arno dichtet aus dem Kloster

Arno Dähling ist Mönch am Liebfrauenberg in Frankfurt – Viertes Buch erschienen

Liest man ein Buch, stellt sich fast zwangsläufig die Frage: Von wem stammt es und wo ist es entstanden? Ein schmaler neuer Gedichtband, der sich ganz passend in diesem Jahr des Zuhausebleibens dem Thema Reisen widmet, lässt da alle Fragen offen. Dabei haben viele Menschen in Frankfurt mit dem Autor Arno Dähling zu tun. Der 74 Jahre alte Dichter ist bekannter als Bruder Arno – dass diese Lyrik im Kloster entstanden ist, darauf käme man wohl nur schwerlich.

Seit vielen Jahren lebt der Mönch im Frankfurter Kapuzinerkloster und ist schon von Berufs wegen ein Mann des Wortes. Dähling predigt in der

benachbarten Liebfrauenkirche und ist dort auch regelmäßig Seelsorger. »Ruhestand gibt es für Mönche nicht«, sagt er. Manch armer Sünder kommt eigens zu ihm nach Frankfurt zur Beichte, weil der Mönch auch Spanisch spricht. Was bewegt die Menschen in diesen Zeiten? Ist Corona ein großes Thema? »Über den Inhalt von Beichtgesprächen äußern wir uns grundsätzlich nicht«, sagt er.

»Kultursplitter. Poetische Skizzen« heißt sein neues, gerade im Deutschen Lyrik-Verlag erschienen Werk. Der Autor muss selbst eine ganze Weile nachdenken, ob es inzwischen tatsächlich schon sein 14. Buch ist. Neben vielen

Gedichtbänden hat Bruder Arno auch eine Geschichte der deutschen Kapuziner in Mexiko geschrieben, wo er selbst lange gelebt hat, er hat dem



Pater Arno Dähling hat schon zahlreiche Bände veröffentlicht. FOTO: MONIKA MÜLLER

Mond ein Buch gewidmet und Rosenlyrik verfasst. »Ich schreibe nicht über Politik«, meint er. »Das funktioniert nicht in Gedichtform, da könnte man nur ironisch oder sarkastisch werden.« Buch Nummer 14 ist keine fromme Meditationslyrik (auch das schreibt er), es ist eine Sammlung von Erinnerungen, meist an alltägliche Besuche von Städten und Sehenswürdigkeiten, ob Bochold, Berlin oder Barcelona. Ja, auch Mönche machen Urlaub. »Wir sind sogar dazu verpflichtet!«, sagt er mit einem Lachen. Das neue Buch ist ernst, aber nicht schwermütig, ein klassischer Lyrikband – denn wo gibt es das noch, Gedichte, die sich

reimen, mit Versmaß, ganz traditionell? »Mir fehlen in der modernen Dichtung Metrik und Rhythmus«, sagt Dähling. In Klöstern ist jahrhundertlang auch viel Poesie entstanden, nicht nur auf Latein, es ist eine uralte Tradition. Er arbeitet sehr sorgfältig an jeder Zeile, erzählt Bruder Arno. Mit seinen Texten wolle er Dinge erfassen. »Wie halte ich so etwas wie Dämmerung oder Wolken fest? In einem einzigen Text geht das vielleicht gar nicht.«

Andreas Hartmann

Arno Dähling: »Kultursplitter. Poetische Skizzen«, ISBN 978-3-8422-4741-3, ist erschienen im Deutschen Lyrik-Verlag und kostet 6,90 Euro.

Masken sind kein Gesundheitsrisiko

Experten: Sorgen sind unbegründet, auch bei Kindern

VON TOM NEBE

Das Tragen einer Alltagsmaske oder eines medizinischen Mund-Nasen-Schutzes birgt nach Einschätzung mehrerer Experten keine gesundheitlichen Risiken. Eher im Gegenteil, sagt der HNO-Arzt Bernhard Junge-Hülsing aus Starnberg. Unter der Maske bleibe die Atemluft wärmer. „Im Prinzip pflegt man die Schleimhäute, da man sie vor Austrocknung durch kalte Luft oder Heizungsluft schützt“, sagt er.

Das sei dem Prinzip der feuchten Kammer ähnlich, das bei trockenen Nasenschleimhäuten oder Problemen mit Nasenbluten genutzt wird. „Dann wird empfohlen, das Nasenloch etwa mit einem Stopfen zu verschließen. Dadurch erholt sich die Schleimhaut.“

Unbegründet sind laut dem HNO-Arzt auch Sorgen, dass man anfälliger für erneute Ansteckungen sei, weil man Keime durch die Barriere vor dem Mund immer wieder einatmet. „Reinfektionen muss man nicht fürchten.“ Das gilt für medizinische Mund-Nasen-Bedeckungen ebenso wie für Alltagsmasken aus Baumwolle.

Auch die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) sieht kein Gesundheitsrisiko durch Masken. Aktuell habe man keine Informationen von den Berufsgenossenschaften und Unfallkassen vorliegen, wonach das Tragen von Mund-Nasen-Bedeckungen aus textilem Gewebe die Atmung in „gesundheitsgefährdendem“ Maße beeinträchtige.

Mit Blick auf Jüngere erklärt der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte: Chirurgische oder Alltagsmas-



Gefahr für die Schleimhäute? Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes birgt keine gesundheitlichen Risiken.

FOTO: ZACHARIE SCHEURER/DPA

ken mögen für Kinder etwas unbequem sein. Doch sie schränkten weder das Atmen ein, noch führten sie zu eingeschränkter Sauerstoffversorgung oder gar einer „gefährlichen Anreicherung“ von Kohlendioxid.

Bei gesunden Kindern ab zehn Jahren hat der Fachverband keine Bedenken gegen das Tragen von Masken. Kinder ab sechs Jahren könnten sie tragen, sollten sie aber jederzeit abnehmen dürfen.

Als Problem empfinden viele die lange Tragedauer

der Masken, zum Beispiel am Arbeitsplatz oder in der Schule. Aus gesundheitlicher Sicht ist das kein Problem: „Chirurgen operieren auch zwölf Stunden mit Mund-Nasen-Schutz und werden alt“, sagt HNO-Arzt Junge-Hülsing. Dass einem das Atmen durch die Maske irgendwann unangenehm und schwer erscheint, habe vor allem psychologische Gründe – und kommt vor allem dann vor, wenn man viel reden muss oder sich körperlich anstrengt. Er hat zwei Ratschlä-

ge. Erstens: Wenn das Luftholen schwerer zu fallen scheint, gilt es, ruhig und kontrolliert zu atmen und nicht gierig Luft einzusaugen. Zweitens: Ruhepausen von der Maske einlegen.

An Schulen etwa empfiehlt Junge-Hülsing, die Stundendauer von 45 auf 40 Minuten zu senken, um in den kurzen Pausen länger stoßlüften zu können. Acht bis zehn Minuten sollten die Fenster offen sein. Die Zeit können die Schüler nutzen, um auf dem Schulhof, mit Abstand natür-

lich, die Masken kurz abzunehmen.

Auch für Berufstätige hat die DGUV Empfehlungen: Bei „mittelschwerer körperlicher Arbeit“ sollte die Maske maximal zwei Stunden am Stück getragen werden. Dann sollte man sie für eine halbe Stunde ablegen. Damit sei keine Pause gemeint, sondern eine Erholungszeit von der Maske, stellt die Unfallversicherung klar. Bei leichter Arbeit seien auch drei Stunden ununterbrochenes Masketragen vertretbar.

dpa

Mit einfachen Tricks besser schlafen

Angenehme Schlafumgebung spielt große Rolle – Räumliche Distanz zur Arbeit wichtig

VON KATJA FISCHER

Ein guter Schlaf ist für die Gesundheit sehr wichtig. Doch viele Menschen kommen nur schwer zur Ruhe. Wenn keine ernsthafte Schlafstörung dahinter steckt, können aber schon wenige Maßnahmen dabei helfen, besser zu schlafen.

Auch wenn nachts die Augen geschlossen sind, darf man den Einfluss der Schlafumgebung auf das Schlafverhalten nicht unterschätzen, betont Alfred H. Wiater von der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin. Das Raumklima ist eine entscheidende Voraussetzung für guten Schlaf. Die Schlafzimmertemperatur liegt idealerweise bei etwa 18 Grad, die Luftfeuchtigkeit zwischen 40 und 60 Prozent.

Auch die Einrichtung kann den Schlaf fördern – oder eben stören. Werden Wandfarbe, Möbel, Vorhänge und Dekoration aufeinander abgestimmt, entsteht ein Gefühl der Harmonie. Das hilft, zur Ruhe zu kommen. Günstig ist eine Farbgestaltung, die beruhigend wirkt. Viele Menschen bevorzugen im Schlafzimmer gedämpfte Beige- oder Grautöne oder auch ein cremiges Weiß.

„Gönnen sollte man sich ein gewisses Maß an Aufgeräumtheit im Schlafräum“, meint Wiater. „In einer Rumpelkammer schlafen die meisten schlecht.“

Eine ganz wesentliche Voraussetzung für einen guten Schlaf ist die Auswahl der richtigen Matratze. „Welche das im individuellen Fall ist, hängt von den persönlichen Vorlieben ab“, meint Martin Auerbach, Geschäftsführer des Fachverbands der Matratzen-Industrie in Wuppertal.

Natürlich gibt es auch objektive Produkteigenschaften, die messbar und vergleichbar sind. Kriterien wie Härtegrade, Liegezone oder Haltbarkeit können Verbrauchern eine Orientierung geben. „Entscheidend bleiben aber immer die individuellen Bedürfnisse und das subjektive Gefühl, auf welcher Matratze man sich am wohlsten fühlt“, sagt Auerbach. Und ob man bequem liegt. Wichtig dafür ist, dass man ohne Mühe ins Bett und wieder heraus kommt und die Einsinktiefe der Matratze stimmt. Dadurch ist gewährleistet, dass die Wirbelsäule im Liegen nicht abknickt, sondern gerade aufliegt. Entstehen Liegekuhlen oder Stockflecken, sollte die Schlafunterlage aus-



Ordnung, Ruhe und Raumklima: Schon kleine Tricks helfen dabei, besser zu schlafen.

FOTO: MONIQUE WÜSTENHAGEN/DPA

getauscht werden. Nach acht bis zehn Jahren Gebrauch ist es ohnehin Zeit für eine neue Matratze. „Nach dieser Zeit ist eine Matratze durch die ständige Feuchtigkeitsaufnahme bis zu vier Kilogramm schwerer als beim Kauf“, sagt Auerbach.

Nichts sollte im Schlafraum an Arbeit erinnern, nicht die Wäsche auf dem Bügelbrett, keine geschäftli-

chen Unterlagen, nicht einmal abgeschaltete elektronische Geräte. „Wer im Homeoffice tätig ist, trennt am besten zu Hause strikt den Arbeitsbereich vom Ruhebereich“, rät Wiater. „Die räumliche Distanz zwischen Arbeit und Schlaf hilft, auch innerlich Abstand zu gewinnen.“

Am Fernseher im Schlafzimmer scheiden sich die Geister. „Grundsätzlich wird

vom Fernsehen abgeraten“, sagt Wiater. Aber es gibt eben auch Menschen, die das Fernsehprogramm so langweilig finden, dass sie regelmäßig dabei einschlafen. „In dem Fall sollte die automatische Abschaltung aktiviert werden, um nächtliche Licht- und Lärmbelästigungen zu vermeiden. Insbesondere das blaue Bildschirmlicht wirkt schlafstörend.“

dpa

Alkoholprobleme: Es kommt nicht auf die Menge an

Ein Glas, zwei Gläser, drei Gläser – bei der Beurteilung der Frage, ob jemand ein Alkoholproblem hat, ist die konsumierte Menge nicht alles. Allein davon sollte man seine Einschätzung nicht abhängig machen, sagt Christina Rummel von der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen.

Zwar lasse sich sagen, wann es gesundheitlich riskant wird. Aber eine wirklich risikolose Menge gibt es aus Rummels Sicht nicht: „Wer jeden Tag trinkt und merkt, es geht nicht ohne, sollte aufpassen. Es ist ein schleicher Prozess“, sagt die Suchtexpertin.

Aus Sicht der Autorin und Journalistin Gaby Guzek ist die getrunkene Menge sekundär: „Für mich ist das wichtigste Warnzeichen, wenn man merkt, dass man Alkohol zweckbezogen einsetzt.“ Sobald man anfängt, zum Beispiel gezielt zur Entspannung zu trinken, bleibe es nicht bei einem Glas: „Irgendwann kommt die Steigerung. Man ist ja nicht vom einen auf den anderen Tag Alkoholik“, sagt Guzek.

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung rät zu einem „risikoarmen Alkoholkonsum“.

Demnach sollten gesunde Frauen nicht mehr als ein kleines Glas Bier oder Wein pro Tag trinken, bei Männern ist es die doppelte Menge. Damit sich keine Gewöhnung einstellt, sollten mindestens zwei Tage pro Woche alkoholfrei sein.

dpa

Nordic Walking: Nicht zu warme Kleidung tragen

Moderate Bewegung an der frischen Luft stärkt die Abwehrkräfte. Besonders gut eignet sich dafür Nordic Walking, das man ganzjährig problemlos im Freien betreiben kann – also auch im Herbst und Winter, sofern man einige Tipps beherzigt.

Sich warm einzupacken, ist beispielsweise keine gute Idee. Anstatt schon zu Beginn zu schwitzen, sei es besser, wenn Sportlerinnen und Sportler anfangs eher etwas frieren, erklärt Sandra Gärtner von der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement. Mit der Bewegung komme die Wärme von allein.

Um bei Regen nicht sofort nasse Füße zu bekommen, sollten die Walking-Schuhe zumindest wasserabweisend sein. Durch nasses Laub droht im Herbst zudem Rutschgefahr, während im Winter Schneematsch und Eis das Training zur Schlitterpartie machen können. Um Stürze zu verhindern, hilft nur, langsamer zu laufen und sich voll auf den Weg vor einem zu konzentrieren.

Nordic Walking zählt laut Gärtner zu den „sanften Ausdauersportarten“. Das Gehen mit Stöcken kurble sowohl das Immunsystem als auch das Herz-Kreislaufsystem an und könne unter anderem erhöhten Blutdruck senken. Außerdem beansprucht das Training Gärtner zufolge nicht nur die Bein- und Gesäßmuskeln, sondern auch die Muskulatur im Oberkörper.

dpa

